# Miesbademer Camblatt.

Berlag Langgaffe 27. Butgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

23,000 Abonnenten.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 20 Bjg wonatlich burch ben Berlag Langgasse 27, obne Bringertodn. 2 Mt. 20 Bjg vierteijahrlich durch alle benichen Bokunkalten, ansichisessich Beftellgelb.—
Bezugs-Bestenungen nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Biedsaben die Daubi-Agentur Wildelm-freise am die 128 Unsgabeitellen in allen Tellen der Erdott in Biedsaben die deringen 27 Ausgabeitellen und in den benachdarten Landouten und im Itheingab die betreffenden Tagblatt-Tedger.

Angeigen-Annahme: Gur bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Tagesansgaben.

Saupt-Mgentur Bilbelmfir. 6. Fernfprecher Mr. 967. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe.

Angeigen-Breis ihr die Zeile: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Rieiner Angeigen" in einheitlicher Sagiorm; D'Sig. für alle absorn abweichender Sagansfährung, sowie für alle übrigen lotalem Angeigen; 3) Big. für alle answartigen Ungeigen; 1 Mt. für solla berich beitanen; 2 Mt. für auswärtige Reflamen. Gange, dabe, brittel und bereitel Seiten, burchlaufend, nach deliederer Berechung. Bei wiederholter Anfrahme underänderter Angeigen in furzen Zwiichenräumen entipredender Rabait.

für bie Aufnahme ibater eingereichter Angeigen in bie nachstericheinenbe Aubgabe wird feine Gemahr übernommen

Mr. 13.

Wiesbaben, Mittwoch, 9. Januar 1907.

55. Jahrgang.

# Morgen-Ausgabe.

#### Bu den Mahlen.

Raum ein Tag bergeht, ohne daß nicht die "Storddeutsche Allgemeine Zeitung" im Auftrage der Regie-tung irgend einen Bablfampfartifel brächte und gegen Bentrum und Sozialdemofratie polemificrie; ob ihre Auslaffungen immer den gewünschten Erfolg haben und bei den Stellen, an welche sie gerichtet find, irgend wel-chen Eindrud machen, steht freilich auf einem anderen Blatte. Mit dem Dementieren von Bahlfampflügen, die ftets aufgutauchen pflegen, und ber Bolemif gegen Broichuren ift es allein nicht getan, man berzettelt fich du fehr in Kleinlichfeiten und läßt darliber die großen Gesichtspunfte gang außer acht. Eine Parole, die nichts weiter zu bieten vermag, als Rechte und Linke gum Rampfe gegen Zentrum und Sozialdemofratie aufzumuntern, ohne den Barteien, deren Unterflügung fie fordert, felber etwas zu bringen, fann unmöglich ber-fangen, und die Aufnahme, welche das befannte Schreiben des Fürsten Bülow auch in ihm freundlich gefinnten kreifen gefunden hat, dürfte ihn darüber belehren, daß leine gut gemeinte Absicht völlig wirkungslos verpufft Mit iconen Worten und allgemeinen Redensarten Ift es nicht abgetan, und es nimmt sich wohl auf dem Barte ein guter Rat gegeben wird, aber durch eine augenblidliche Situation laffen sich eben nicht jahr-sehntelange Differenzen einfach überbriiden.

Benn der Kangler meint, daß gwijchen ber Rechten und der Linken nach Festlegung unserer wirtschaftlichen Bolitif durch die Handelsvertrage feine unüberbrudbare Aluft mehr bestebe, so sieht er doch etwas sehr rosig, denn eben diese Wirtschaftspolitik ist es ja, welche nicht bloh bwischen der Rechten und der Linken einen Gegensatz ge-Schaffen, sondern die Opposition derLinken gegenüber der Regierung so bedeutend gestärft bat, daß es beinahe naiv Mingt, von der Linken zu verlangen, das Borgefallene einfach zu vergeisen und fich damit zu begnügen, binter bem Regierungsmagen bergulaufen. Cbenfowenig werden die offiziösen Auslassungen der "Rorddeutschen Allge-meinen Zeitung" die Konservativen dazu bewegen, mit den Liberalen allerorten gujammengugeben; man befürchtet auf rechtsstehender Geite ein Antvachsen des liberalen Ginfluffes und möchte hierzu durch die fonferbatibe Unterstützung nicht beitragen; der Hinveis der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", daß ein Zu-sammengeben mit den Liberalen den Konservativen nur Rugen bringen fonne, wird in diesen Kreisen wohl kaum versangen. Im Often gehen sa vielsach die Parteien im Hinblid auf ihr Deutschtum gegen die Bolen dusammen, ob sie freilich hier allzuviel ausrichten werden, ist start zu bezweiseln, denn fraglos hat die posten

nische Bewegung ungemein zugenommen und die Borgange beim Schulftreif haben die herrichende Garung nur noch berffärft. Auch der Ausgang des Gnefener Prozeffes ift nicht geeignet, die Autorität ber Regierung zu stützen. Derartige Dinge, wie die Erhebung einer jo ichwach gestützten Anklage, können enormen Schaden anrichten. Abnlich ift es auch beim Bablfampf, entweder vermeidet die Regierung peinlichft jedes Gingreifen oder aber, wenn fie Stellung nimmt, dann nuß sie es fräftig und machtvoll tun; mit Halbheiten und Lauheit ist es nicht getan, wenn nicht bose Nackenschläge ausbleiben sollen. Wit hochtonenden Worten sing man an, Fürst Bülow scheint sich gänzlich gewandelt zu haben, er ber Mann mit Ladftiefeln und Glacebandichuben ichien eine erzgepanzerte Ruftung mit Bollofch und ehernen Faufthandichuben anlegen zu wollen; jollte es vielleicht nur eine blecherne Theaterrüftung gewesen

### Deutschlands Polenpolitik im "Temps".

P. Paris, 2. Januar 1907.

Unter der Signatur "Der Franto-ruffifche Zweibund und die Bolen", von einem nichtgenannten Korrespondenten ans Warschan berichtet, zieht der "Temps" über die preußisch-dentiche Bolenpolitif her.

Der Briefichreiber erffart, bag die Berren Bolen gleich bet Abichluß des Zweibundes ermant batten, Frankreich habe fie fcon einmal verraten, wie auch jest bei biefer Mliang gwifchen Bivilifierten und Barbaren, ein geichlagenes Land reihe fich einem geichlagenen Bolte an. Und das mar die Meinung der Polen von 1891 bis 1896, wo an der Seine die Begeisterung hochging; das ift fie nach Abflauen ber Bundesfreude immer noch, wenn man in Baris ben Ruffen Gelb gum Rampfe gegen die Freiheit leiht. Gie bildeten fich auch ein, die Allians richte fich mit gegen fie, wahrend fie damals, burch Gurlos ftarte Sand gedemutigt, gar nicht in Betracht tamen. Man muß doch einseben, daß von 1815 bis 1890 bie "Seilige Allians" zwischen Rufsland, Prenfen und Siterreich auch ungeschrieben fortbestand, mas batten da die Polen von Franfreich ju hoffen? Die heldenhaften Mufftande von 1831 und 1863 maren Belden-Efeleien, ichwächliche Lebenszeichen. Und nun Preugen 1866 und 1870/71! Die Soffnung auf einen Salt an Betersburg fant dabin. Wohl murben 1871 und 1883 deutiche Urbeiter in das Land gezogen, weil ruffische Einwanderung ausblieb, doch mar das nicht notig unter der Ara Gurfo 1884 bis 1896.

In der polnischen Politif machten fich die Reime geltend, die Bismard und der alte Raifer geftreut batten, indem fie Rugland gur "Dupe" Europas in allgemeinpolitischen Fragen machten. Raifer Bilhelm II. gab den Bund mit Rufland auf, und dadurch murbe die Zweibundpolitit möglich (Sobenlobes Memoiren). Frant-reich wurde baburch wieder ber Drebpunft ber Europapolitif, ce gewann Italien und England, Dentichland

war ifoliert. Preugen begann damals eine polenfeindliche. Politif; in Rugland murde fie nach Schumalow unter 3meretinsti geradegu polenfreundlich, die Bolen machten dem jungen Baren, der Barichan befuchte, eine Nationalgabe. Man hoffte auf eine Conder-Ronftitution für Bolen. Die ruffijche Bucht murbe weniger briidend. 2118 Gurto bie Stadt Barican verließ, gab ibm niemanb bas Geleite (nur die Militärs), weil man an seinen Schiffbruch glaubte. Schärserer Bind aber wehte aus Preugen, und man fürchtete oft eine Juvasion. Die Schroffheit, die wieder 1905/06 bewiesen ift, verfette bie Polen in Schreden, jumal auch Ahrenthal in Bien ihnen ihre Illufionen nicht laffen will. Rirgends murbe bie Rollierung Deutschlands in Algeeiras fo hoch gefeiert als in Bolen. Gie waren einmal wirflich für ben 3meibund, find jeht auch für die angloruffifche Entente aus Mugft por Preugen; die berglichten Begiehungen gu

Berlin find ihnen ein Stich in der Seele. Das ift soweit recht gut — jagt der Frangose ohne Ramen — und doch existiert ein Grund gur Beunruhigung: Alle polnischen Parteien, ohne die foglal-revolutionare, haben fich für die kommenden Duma-wahlen gusammengeschloffen. Es foll eine Grundlage gegen bas Ruffentum in Polen gefchaffen werben, die ruffifche Bermaltung foll in ichlechtes Licht gegen bie polnifche Antonomie gelangen; dabet tommt alles auf Deutschland an, auf das Breftige, das es beim Baren hat, auf die perfonliche Freundschaft zwischen Berlin und Petersburg. Saben die Polen von Preußen einst erreicht, was sie in Rugland besiben, ihre Sprache in Shule, Rirche, Bermaltung, Eigentumsaufpruch auf Polen, dann wird Rufland mehr gemähren. Es will gern, aber der Schwerpunft liegt in Deutschland, und deshalb fieht man in Bolen den Zweibund als etwas Bunftiges für polnische Soffnungen an, als eine Kampf-waffe. Daß Franfreich fie in Polen nicht als Gerren einseben fann gum Nachteil Auflands, baran benfen fie nicht, und fie follten doch vor Europa dofumentieren, daß der Obffurant nicht Rugland, fondern Deutschland ift: "Alle rechtlich Dentenben follten Bolen durch Gelb unterftuten, damit bie Bolen bei ben Bablen zeigen, daß fie Fortichritte in Breugen machen in Bolfszahl und im Daß."

# Politische Aberficht.

Unfere Bauern und billige Rahrung.

Aus Karlsrufe wird uns geschrieben: Ob unfere bäuerliche Bevölkerung an hohen Lebensmittelpreisen ein Interesse bat, untersucht der Berfasser der Schrift Bleiches Wahlrecht und billige Nahrung" in einer zweiten: "Unfere Bauern und die Parole: gleiches Wahl-recht und billige Rahrung". Das Großberzogtum Baden besitht, vielleicht allein von allen Staaten, eine amtliche Statistif bezüglich des Getreidebaues. Diese ergibt nun folgendes: 90 Prozent aller babischen Landwirte find

## Zenilleton.

#### Die Uhde-Auskellung in der Mündener Sezestion.

Die Münchener Sezeffion pflegt im Binter einige Rollefrivausstellungen zu verauftalten. Diesmal füllt das Wert Fris von Uhdes fünf große Gale. Das frithefte Bild ftammt aus dem Jahre 1879 - icon im Jahre 1882 bat die moderne Galerie in Wien ein Bild erworben, eins von 1885 gehört der Berliner Rational-Balerie. Und fo geht es weiter; fast jede öffentliche Bilderfammlung Deutschlands befitt einen Ubde. Huch beim flüchtigen Blid auf die ausgestellten Berte fallt lofort ein Borgug manchem anderen modernen Gemalde gegenüber auf: Uhde bietet wirkliche Bilder, icheidet die Stiggen ftreng von ihnen, fucht feine Darftellungen innerlich wie angerlich gu ichliegen und gu tongentrieren. Beichloffen ift icon bas fleine Grubbild des Reiters von 1879, allerdings fast allzusehr. Das Bild erinnert in der Romposition wie in der Auffaffung - das Pferd mit dem gelaffen fibenden Reiter ftebt rnbig por bunflem Grunde - an Durer, an die Stiche, die als Borftudien jum Blatt des beiligen Guftachins

Beim nachften Bilbe, den Gifderfindern von Bandboort, ift die altdeutiche Art einer moderneren gullebe anfgegeben. Freilicht foll gemalt merben, die Beleuchtung eines feinbewöllten Commertags. Die Kinder fiben vor holzbauschen. Der Blid geht in eine tiefe Gaffe. Raumlich ift das Bild gut aufgefaßt und dargefelt. Die Malerei aber ift nicht reich geworden, fondern blaß. Die Farben find zueinander durch einen weißlichen, beinabe freidigen Ton gestimmt. In threr fauberen Lebiofigfeit erinnern fie ein wenig an die von ber Mafchine hingelegten Farben eines Olbruds. In Rindergruppe geigt fich Uhbes hauptjächlichfte Comade: Er fann feine Bewegung malen. Er ver-

fucht nicht energifches Leben barguftellen. Aber auch bie leife Regung, beren Biebergabe ibn lodt, gelingt ibm nicht gang. Ubde gibt fich große Dithe, Die Pofe des Modells gu überwinden, meidet jede auffallende Gefte - aber gulest fieht doch fehr vielen feiner Geftalten bie Qual eines fiberlangen Modellfibens aus ben Augen. Bon Anfang an wollte Uhde hell malen. Im Bilde "Kind mit Buppe", von 1885, aber hat er auch die früher ein wenig nuchterne Dunfelbeit übermunben nud mali tonig, weich. Ein fein rotliches Gran fieht bistret gu einem fühlen filbernen Grunde. Das Bild "Schulgarten" beweift icarfftes Zufaffen. Die Figuren fteben gut im Rahmen, find ringsum von Luft umgeben. Anmutig, gart und frifch ift die Cfigge bes Dorfchens ans berfelben Beit, mit bem luftigen Grun vorn, bas durch ein seidiges Grau im hintergrund gemildert wird. Im Bilde "Alter Biergarien in Dachau" foll Sonnenlicht in gitternden Fleden in die Dammerung unter febr dicht ftebenden Laubbaumen fallen. Die Garben Grin und Granbraun und ein fables Sellgelb find geichmadvoll geordnet. Aber bas Licht ber Connenflede wie die Luft ber Dammerung ichimmern und leuchten nicht.

Mue biefe Bilder ber frühen Beit find Berfuche, eimas Erichautes ichlicht und feinem inneren Leben gemag barguftellen. Danach aber beginnt die Reibe ber frofflich bedeutsamen Bilder. Damit begibt fich Uhde auf ein gefährliches Gebiet. Der bedeutfame Stoff verlangt reftlos ausgeschöpft gu werben, fowohl nach feiner geiftigen wie nach ber malerifchen Seite bin. Bleibt ber Maler geiftig dem Stoff etwas ichuldig, jo wird diefer Mangel der Auffaffung fofort auffallen und fehr ftarten Tadel herausfordern. Ift auf der anderen Seite Die Malerei dem großen Stoff nicht gewachsen, fo wird der Arger, daß etwas jo Bedeutsames mit jo ungureichenden Mitteln in Angriff genommen wurde, auch durch bie befte Abficht bes Rünftlers nicht aufgehoben merben. Uhde will fich des größten Stoffes aller Runft überhaupt,

bes religiojen, bemächtigen. Er ift gewiß mit frommem und treuem Bergen an feine religiofen Bilber gegangen. Er hat ein gläubiges ehrliches Gemut; aber den tiefen muftifden Ginn bat er nicht erfaßt. Unbegreifliches ift niemals in feinen Darftellungen des Un= begreiflichen. Ubde gibt feiner Maria ben Seiligenichein, ben brei Ronigen Mantel und Arone. Maria aber ift doch nur eine junge Frau, die nicht einmal tief in ihrer Mitterlichfeit bargeftellt ift. Dochftens gelingt bem Maler eine feine Stimmung, wie auf dem Bilbe bes Buges der beiligen drei Ronige, wo aus nächtlichem Balbe bie drei Reiter ibre Roffe auf eine mondbeichienene Ebene hinaustenfen, um darüber bin dem Lichte Bethlebems gugutraben. Dann aber die verichiedentlichen Rrantenheilungen, bas Abendmahl, die Grablegung, der Gang nach Emmans, die himmelfahrt überall bleiben die großen Borbilder beherrichend im Gedachtnis des Beichauers. Bet ben Aranfenbeilungen muß man an Rembrandts Runft benfen, bei ber Darftellung des Abendmahles an Rubens Bild in der Brera gu Mailand, bei der Grablegung an Dürer, Mantegna, Rafael u. a. m. Sicherlich hat Uhde nicht nach diefen Borbildern gearbeitet. Aunftwerte aber, die wirklich die Erfenninis der Welt vorwarts bringen ober die veranderte Auffaffung der Beit von uraften Broblemen bezeugen, find feine Bilber nicht.

Das Bild ber Berliner Nationalgalerie ift mobl die befanntefte ber religiofen Darfiellungen Ubbes. Chriftus tritt als Mittagsgaft ju einer Beberfamilie. Bewiß ift auch diefer Chriftus nicht von ber Gewalt umwittert, die ihn als Gottmenichen beweift, als ber er fommt - denn wenn er fich nicht ale ber Gottliche diefen Armen im Beift gefellen follte, jo batte die gange Darftellung fiberhaupt feinen Ginn. - Die Leute, Die ion empfangen, nehmen ibn obne Erftaunen auf mit ber Dumpibeit einer bejangenen Lebensiphare, in ber unter ber gerreißenden Corge um bas nachfte fleine Beburinis langit jede Empfinbung von Genfationen

Getreidebauern; auch die Mehrzahl der grundbesigenden Fabrifarbeiter bedt ihren Eigenbedarf burch Gelbst-produktion, 53 Brozent der Aderfelder dienen dem Ge-treidebau. 50,8 Prozent aller badischen Familien (unter Einschluß der Städte) bauen Brotfrucht (Beizen, Spelt, Roggen); besonders auffallend ift, daß einen hoben Brozentsat darunter die Fabrikarbeiterbebölkerung der Umter Karlsruhe und Mannheim stellt. Nun ist aber die Menge des erzeugten Getreides merkwürdig gering: 42,4 Prozent aller Brotfrucht bauenden Familien des badischen Landes sind nicht einmal in der Lage, ihren Jahresbedarf durch Anbau gu beden, fondern miffen zufaufen. 28,7 Prozent beden ihren Jahresbedarf und nur 57 000 Familien, b. h. 14,7 Prozent aller Familien des Großherzogtums, sind in der Lage, Brotfrucht zu berkaufen. Aber wiediel?! Bei 96 Prozent dieser Berkäufer bliebt die berkäufliche Menge unter 50 Doppelzentner, bei mehr als 50 Prozent sogar unter zehn Doppelzentner. So ergibt sich, wenn wir die Gesamtsachl der habitden Familien betrackten das megen Verzagle zahl der badischen Familien betrachten, daß wegen Ber-kaufs von über 50 Doppelzentner ein erhebliches Inter-esse an den Brotgetreidezöllen haben: 0,6 Prozent; ein unbedeutendes bei geringem Berfauf 14,1 Brogent; ein lebhaftes Interesse an der Berabsetzung, weil sie nichts berkaufe: 85,8 Prozent. Man fann dem Berfasser der Brofchure nur guftimmen, wenn er, auf diese Biffern geftütt, fagt: "Batten wir eine Reichsstatistif barüber, wie viele Bauern Getreide und Bieh verfaufen, und wie viele Mehl, Brot und Fleisch gutaufen, wie groß die Erwerbs- und Beräußerungsbewegungen berhaltnismagig find, fo brache mit einem Schlage der Schmin. belbau der Junkertheorie von der Interessengleichheit des Großgrund. befiges und des Bauern gufammen." Beilaufig, wir bedürfen einer berartigen Statiftif im Intereffe bes Reichs, des Bolfes; fie muß baldigft gefordert wer-ben. Die Schrift untersucht dann, wiederum auf Grund der amtlichen badischen Statistif, das bäuerliche Produzenten-Interessen an hohen Fleischpreisen. Die Rindvielbaucht hat in Baden einen hohen Umfang, nämlich im Jahre 1904 kamen 33,8 Säupter auf 100 Einwohner; das ift 1,5 über den Reichsdurchschnitt. Sie darf daber unbedenflich als das wichtigste Gebiet im rein landwirtichaftlichen Betriebe angesehen werden, um fo mehr als der Rleinbauer anerkanntermaßen oft die besten Beistungen ausweist. Bei weitem die Hauptmenge ihrer Erzeugung entfällt auf Zucht- und Nugvieh, nimmt also an dem Gewinn aus hohen Fleischpreisen nicht den geringsten Anteil. Wichtig ift ferner der ftarte Befitz-wechsel; in berichiedenen Ausnahmefällen find bie Schlachttiere des Mästens im eigenen Betriebe geworfen; fast immer wird Jungvieh eingekauft und wechselt bis zur Schlachtung oft mehrfach den Eigentilmer. Alfo leidet ber Bauer auch als Schlachtviehverfäufer felbft unter den hohen Biehpreisen. Die Schlußfolgerung lautet: Da die Interessen der Allgemeinheit es verlangen und diesenigen der Bauernschaft nicht entgegenstehen, so ift eine Umfehr unferer Birtichaftspolitif nötig, eine Rudfehr junächft zu der fegensreichen Gefetgebung aus ben Frühlingsjahren unferes Raifers.

Mittwoch, 9. Januar 1907.

Die magebonifche Anarchie.

1. Ronftantinopel, 5. Januar.

Die Zustände in Mazedonien werden bon Tag zu Tag schlimmer. Das Mittzsteger Programm, bon dent die europäische Diplomatie im Bertrauen auf die Gra-fen Goluchowski und Lambsdorff Bunder erwartete, hat seinen Zweck vollständig versehlt. Einer nach dem andern von den Agenten der europäischen Intervention in Mazedonien läßt den Mutssinken und alle haben sich

au der überzeugung durchgerungen, daß, folange die Türken noch herren im Bande find, aus den Reformen nichts werben tann. Es ift fo weit gefommen, daß felbst die Fremden, die die ottomanische Regterung für die Bilbung eines eigenen, nur bon ihr abhängigen europäischen Beamtenforps beranzog, um damit die von den Mächten eingesetzen Beamten überflüssig erscheinen zu laffen, entmutigt und angecfelt ihre Stellungen berlaffen. Gie mochten wohl einer Regierung treu bienen, die ihre Fähigkeiten nüten will; fie weigern fich aber, Mitschuldige an einer fich unter ihrem Romen abibielenden Romodie gu fein. Gie mußten für den Gultan Reorganisationspläne ausarbeiten, an denen bom europäischen Standpunkte aus nicht das geringste auszu-setzen war, so daß man sie den Boricklägen der Mächte gegenüberhalten und biefen damit zeigen fonnte, daß fie zu spät aufgestanden seien. Aber die schwedischen, belgischen und norwegischen Beamten murden es schließlich mube, berartige Schriftstude berguftellen, Die man bann nur verstauben ließ. Sie wollten die bom Sultan fanktionierten Blane praktisch burchführen, doch man gebot ihnen still au fein, und als fie dann fragten, wogu fie da seien, und gegen die Migwirtschaft, die man unter ihren Augen bor sich geben ließ, protestierten, bot man ihnen Geld an, damit sie schwiegen. Sie haben dann voll Abiden den Dienft quittiert. Ohne Zweifel würden die bon den Mächten eingesetzten Beamten ein Gleiches tun, wenn fie es fonnten.

#### Die Japaner in Roren.

1. Goul, 25. Degember.

Man tann ichabungsweise annehmen, daß feit einem Jahre durchschnittlich Tag für Tag 500 Japaner in koreanischen Safen ankamen; jedenfalls jählt die japa-nische Bevölkerung im Lande der Morgenfrische bereits nach Hunderttausenden. Die 44 Stationen auf der Bahnstrede Fusan-Söul sind zu ebensovielen Ortschaften mit vorwiegend javanischer Bevölkerung geworden und von diesen Punkten aus dringen in immer größerer gahl wagemutige Kolonisten in das Innere vor. Wo es einem am besten gefällt, da lägt man sich häuslich nieder, unbefümmert um Rechte und Intereffen Eingeborener, die eben ohne weiteres den Gerren des Landes Plat machen müssen. Berwandte und Freunde werden hinzugelodt und so schiehen japanische Kolonien überall wie Pilze aus dem Boden. Die japanische Regierung unterstützt die Auswanderung nach Korca nach Kräften. Die natürlichen Sülfsquellen des Mifado. Reides sind unzulänglich für die Bedürfnisse seiner 18 Millionen Einwohner; sie genügen höchstens für 25 Millionen; der Rest ist vom Auslande abhängig, von wo Jahr für Jahr für 50 bis 60 Millionen Den Reis impor-tiert werden. Die Beziehungen zu Korca als einer neuen javaniichen Brobing werden diese Abhängigfeit in Ritrze verringern. Der Japaner will fich felbst genügen fonnen. Diesem Stele strebt er mit einer Plan-mäßigkeit, Umficht und Hartnädigkeit gu, die Bewunderung verdient. So ift es gefommen, daß feine nationalen Fabrifen Europa um nichts mehr zu beneiden haben, bag feine metallurgische Industrie beinabe zu einem Grade abfoluter Bolltommenheit gediehen ift, daß feine Giegereien in Rurze Kanonen und feine Arfenale Panger und Untersecboote berftellen werden, die die wichtigsten Borzüge in sich bereinigen. Und aus Korea foll nun ein kleines Japan werden. Europa, das die Rolonisatorenweisheit in Erbpacht genommen zu haben wähnt, wird feinen Meifter finden. Bevor hier bon Japan aus irgend ein Unternehmen gegründet und Gelb dafür geopsert wird, ist ein Komitee, das aus Mitgliebern der Regierung, Ingenieuren und Industriellen be-

steht, anOrt und Stelle gewesen und hat alle dafür in Betracht tommenden Berhältniffe eingehend geprüft. Diefer Unternehmungsgeist findet reichliche Rahrung-Wo sich dem Aderbau feine guten Aussichten bieten, gibt es Roblen und Gifen in überfluß und diese Produkte find gerade von ungeheuerer Bichtigfeit für die induftriellen Bedürfnisse des modernen Japan. Weitere Musbeutungsobjefte find die Balber am oberen Dalu, aus denen gewaltige Gummen herausgeichlagen werden, und die Baumwollfultur. Japan führt jährlich Baum-wolle im Werte von 100 Millionen Jen ein; diese Menge foll ihm fpater Rorea liefern können. Es dentt hier ferner funftig feinen Bedarf an Bolle gu beden, die es bis heute aus Auftralien bezieht. Schlieflich will man aus Korea auch ein Biehzuchtland machen. find feine Utopien, sondern zwar grandiose, aber realifierbare Blane. Die Japaner mögen ben Europäern an erfinderischem Talent, an produktiver Kraft bes Denfens nachstehen; jedenfalls zeigen fie ihnen, was aus Ideen werden fann, die im Westen aus mangelndem Unternehmungsgeift und mangelnder Tatfraft Ideen bleiben und deshalb gewöhnlich als leere Theorien berfcrien merden.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

## Der Mahlkampf.

Bir erhalten folgende Buidrift: Die immer größer werdende Uneinigkeit der beiden liberalen Parteien im naffautichen Babitreis veranlagt mich, im Ginverftanonis mit mehreren Anhangern meiner politifden Gefinnung eine Avitif zu fiben über die Kampfesweise ber nationalliberalen Graftion gegen die anderen Paricien. Es fällt uns febr auf, daß feit dem Besichen des Barts lingiden Flugdlaties "Raffanische Barte" im letteren gum größten Teil immer die freifinnigen Parteien bemängelt und befritisiert werden, als ob gerade diese Parfei (im jehigen Bahlfampf) unsere größten Gegner maren, mabrend doch nach befannter Wahlparole gegen Sogialbemofratie und Bentrum gu tampfen ift. 3d niochte hierbei nun ausbrudlich beionen, bag gerade bas Zentrum auch im 2. naffauischen Wahlfreis einer umferer größten Gegner fein muß und tit, da basfelbe noch außerdem durch die fehr gute Organifation mobet die ewige Uneinigfeit der liberalen Baricien ibm noch gugute fommt - bie bentbar größten Ausfichten bat, in die Stichwahl ju kommen. Ich bedauere beshalb auf bas allerlebhafteite, daß das tagtägliche Wahlflugblatt des herrn Bartling noch berglich werig dagu beigetragen hat, eine Bablagitation in erfter Linie gegen bas Bentrum gu richten. Ober glaubt vielleicht bas Blatt, begw. beffen Erhalter, Berr Bartling - und fo icheint es mir bestimmt gu fein - bag bem Bentrum nicht auf ben Buß getreien werden dürfte, damit basfelbe in einer eventuellen Stichwahl zwifden Raitonalliberal und Sogialbemofratie für "erftere" ftimmen fann? D, bann täufcht fich bas Biatt aber febr, benn gerabe von bem Bentrum haben mir - und bas ift meine vollfte inbergengung - im biesmaligen Wahltampf bet einer event. Stichwahl von einer Unterftitbung berglich wenig an erwarien. Gang anders aber ift es mit bem Freifinn! Bon diefer Seite aus haben wir Rationalliberale bei einer eventuellen Stichwahl mit der Sogialdemofratic gerade diefesmal eine vollftandige Urterstützung ju gewärtigen, auf welche mir aber auch unbedingt angewiesen maren, um unferen Ranbis baten durchaubringen. Wenn aber nun bie "Raffanifche Barte", bas Bahlflugblatt unferes Randidaten, fo fort-fabrt, ben Freifinn in einen berartig duntlen Schatten au ftellen und Tag für Tag feitenlange Berichte bringt, aus welchen man erfeben foll, mas für ein großer Geind

überhaupt abgestumpft ift. - Aber biefe Darftellung der Dumpfheit ift die Abficht des Runftlers. Dieje Auffassung mag nicht die Tiefe der Borstellung ausichöpfen, daß Chrifins zu den Armen und Bedränguen treten will - in einer guten Stunde mard diefes Bild Much felne aber doch empfangen und vollendet. malerifchen Eigenschaften fteben über den meiften Bilbern der gangen Cammlung. In manchen diefer Tafeln foll eine gewiffe fcmere Berichwommenheit der Tiefe, eine triibe Unflarfieit des Tons frimmungsvolles Geheimnis ausdrucken; Abendrot ift nicht leuchtend, fonbern himbeerfarben; immer und immer wieder erweifen fich die Figuren als gestellte Modelle. Im Bilde, das Chriftus bei der Beberfamilie zeigt, ift der Raum großer Rlarheit und Geichloffenbeit bargeftellt; Die Menfchen bliden und bewegen fich facht, aber fie find nicht

In den fpateren Jahren bat fich Ubde immer lebbafter mit ber Freilichtmaleret im modernften Ginn auseinandergefett. Jede Musftellung bringt eine poer die andere Tafel, auf der junge Madden im besonnten gritnen Garten fiten oder geben. Die Bilber find frifch gemalt, mit vieler Frende an Luft und Sonne, an heller Farbe. Aber fie erweitern doch nicht den Rreis beffen, was andere, 3. B. Liebermann, Slevogt, auch icon fo und fo oft verfündet haben. Uhde ftellt fich überall als ein ernfichafter und feiner Maler bar, bem es eifrig barum m tun ift, vor allem gut zu malen, der immer ehrlich und gemiffenhaft um fein Biel bemuft ift. Wer fünf Safe mit Bilbern von ibm gu füllen, bas ift feiner Runft eber gum Schaden als gum Ruten. A. M. S., München.

#### Aus Aunff und Jeben.

\* Der britifche Buchhandel 1906 hat, wie der Jahresbericht "Bublifhers Circular" ergibt, einen Reuverlag von 6985 Verfen und 1618 Reuauflagen alter Bücher gebracht, alfo ein Gefamtergebnis von 8608 Ausgaben, fo daß auf jeden Tag 28 Ericeinungen famen. Boranichreitet bie ergablenbe Literatur: nicht weniger als 2103 Rovellen find unter bem Jahresbeftand gu vergeichnen. Ob von ben 2108 noch 8 im Gedachtnis ber & erinnen find? Deben biefer Dochflut murden 775 Mennusgaben

von Rovellen nötig, macht gufammen 2883, der Lefer hatte alfo 9 auf den Tag gu bewältigen. Aber es gab auch eine Sochfonjunktur innerhalb des Jahres: im Juni maren es 235, im Mai 241, dagegen im Geptember 398 und im Oftober 485 Rovellen! Dagegen bot der Januar nur 45. Der Rovellenliteratur folgt in diefem Jahre natürlich gunachst die Gbufations - Produftion. Gie bat 916 Rummern aufguweisen; dann politisch - fommerzielle Schriften 760, Theologie 737 und Geichichtlich-Biographis iches 641 Berte. Bugenommen gegen die beiden Borjahre bat die Romandichtung, abgenommen eigentliche Poefie und Theologie. Im ganzen hat 1906 gegen 1905 einen Zuwachs von 168 Renverlagen und 183 neuen Auflagen gu verzeichnen.

\* Ein Rapoleon-Denfmal auf Elba. Am 5. Mai, bem Jahrestage von Napoleons I. Tod, wird auf ber Infel Ciba ein Dentmal des größten Bewohners, ben bas fleine Giland je gehabt, enthüllt werden. Das Monument ift ein Berf bes tüchtigen Bilbhauers Sindoni. Es geigt Rapoleon auf einem Belfen fiebend, mit untergeichlagenen Armen, den einen Guf ein wenig vorgefeht, ben Blid febnfüchtig übers Meer bin nach ber Gerne gerichtet, jo wie er als Gefangener feine täglichen Spaziergange auf ber Infel gemacht bat. Um Sodel Iniet eine weibliche Geftalt, ber Gentus ber Beichichte. Bu Gugen bes Raifers ruft ein Lorbeerfrang und ein Abler aus Bronge breitet feine Schwingen aus, um noch einmal ben Glug gur Sonne gu magen.

#### Anre Mitteilungen.

Der bichterifche Rachlaß Gerbinand v. Saars wird durch Dr. Mar Merold demnachft gur Beröffentlichung gelangen. Er enthält gwar feine noch ungebrudten Hovellen des Berftorbenen, aber dafür eine Fille anderen Materials, darunter in erfter Reihe eine Angahl lyrischer Dichtungen, unter benen die in ben Jahren 1861-1904 geschiebenen "Sonette auf Rufland", die die Bandhing ber Meinung Europas über Rugtand geigen, die bemertenswerteften find; dann ben zweiten Aft (ben erften fennt man bereits) ju Saars Drama "Ludwig XVI.", ein Dramolct "Benvennto Cellini", "Biener Clegien" und eine Faffung des "Tempefia" in

Ein Jugendwerf Friedrich Debbels, bas hisber gang venichollen Mar, bas Marchen "Die einfamen Rinder",

murde por furgem in bem letterichienenen Band ber "Bamburgeichen Sausbiblivihet" (Damburg, Alfred Janfien) und einer Auswahl ber iconften Debbelichen Gedichte von Guftav Galle veröffentlicht. Das Berbienft der Entbedung gebührt Berrn Theobalb Bieder in Samburg, der das Märchen im Jahrgang 1895/86 der "Jouna", einer von Amalie Schoppe redigierten Belt-

"hofregitator". fiber einen nenen Titel wird ber Brtf. B." aus Darmftadt berichtet: Dem Hofichauspieler hermann Rnispel, ber feit einer Rethe von Jahren auch als Regitator eine rege Birtfamfeit entjaltete, murbe vom Großherzog von Seffen der Titel "Sofregitator" perlieben.

Gin bulgarifches Rationaltheater. Das von Gellner und Selmer erbaute neue bulgarifche Rationaliheater wird am 16. b. M. in Sofia im Beifein bes Gurften Ferdinand mit einem gu biefem Bwede verfaßten Gefte ipiele feierlich eröffnet werben.

Berujung. Der Diplomingenteur Dr. Alexander Bang in Frantfurt a. DR. bat eine Bernfung als orbents licher Professor für die Ingenteurwiffenschaften an bie Universität Monteviden in Uruguan erhalten und angenommen

Lorging-Theater in Mfinfter. Unter lebhafter Beteiligung ber Beborden und der Gefellichaft fand am Samstag in Minfter i. W. die Eröffnung bes ftabtifchen Lorbingtheaters unter der Direktion von Georg Burg ftatt. Rach einem von Max Grube verfaßten und geiprechenen Prolog wurden der "Boff. Big." aufolge unter lebhafteftem Beifall bes ausverkauften Daufes Frentags "Journaliften" aufgeführt. Obemar-Coln fpielte ben Biepenbrind, Max Grube den Schmod.

0 80

ei & utib

Laufis "Deichgraf", das aus bem Roman "Fran Meit" entfiandene Drama, wird im biefigen Softheater im tommenden Berbft als erfte Reuheit gegeben werben.

Die Befnudheit von Gran Eleonore Dufe, die, wie berichtet, angegriffen mar, bat fich in lester Beit bebeutend gefraftigt. Die Rünftlerin bleibt einige Bochen gur Erholung im Grand-Sotel von Rervi.

Die Tragifomodie "Der hauptmann von Ropenid" von Beftphal (Berfag von G. Macholy in Dangig), die von einem Berliner Theater gur Aufführung gebracht merden follte, ift von der Berliner Benfurbeborde oer boten morden.

ber Freifinn ben Nationalliberalen jet, bann glaube ich bestimmt, daß bei einer eventuellen, porstehend angeführten Stidwahl mander freifinnige Babler fich all diefer Angriffe erinnern wird und trot porausgegangener Abmachung - bei der Stichwahl geichloffen für einen liberalen Randidaten eingutreten - aus genannten Grunden fich feiner Stimme enthalten tonnie, und dies ware doch eventuell febr ichlimm. Jodenfalls würde es beffer fein, wenn das befagte Flugblatt nach diefer Richtung bin feine Gefinnung andern würde und vor allem im Auge behalten möchte, daß es doch viel näber liegt, bei ben lett gegebenen Berhaltniffen gerade bie Bentrums. partei in er fter Linie auf bas allerentichtedenfte gu befämpfen und wemiger den Freifinn, da letterer boch auch, gang offen geftanden, der nationalliberalen Partei am nächften freben follte. Benn nun leiber einmal folche Uneinigfeiten zwischen den beiden liberafen Barteien befteben - und welche Bartet die Schuld trifft, will ich vorläufig dahingestellt jein laffen - fo mare es boch viel vernünftiger, diese zwei Parteien befampften fich gegenfeitig weniger und richteten ihr Augenmerk etwas mehr auf ihren gemeinsamen Gegner, das Bentrum; benn mur auf biefe Beife wird es möglich fein, einen liberalen Randibaten in die Stichwahl zu bringen und denfelben bann auch, den vorausgegangenen Abmachungen ent-Prechend, mit gemeinschaftlichen geeinten Kraften gum Mandat gu verhelfen.

Nr. 13.

Einer, der nationalliberal benft und mählt!

n. Griesheim, 7. Januar. Im Gaale der Rofenan fprach heute abend der Kandidat der sozialdemofratischen Partei Friedrich Brühne-Frankfurt a. M. Eiwa 800 bis 1000 Berjonen maren anwesend. Der Reserent per-breitete fich über die Kolonialpolitif, welche von feiner Partei vollständig verworfen wird; er fibte weiter icarfe Rritif an der Bollpolitif bes Reiches und befampfte im Aufchluß daran die Steuerpolitif ber Regierung. Im sweiten Teile feiner Ausführungen befaßte er fich mit den gegnerifden Barteien, insonderheit mit benen, die im 1. naff. Wahlfreis gleichzeitig Kandidaten aufgestellt baben. Mit einem Appell an die Arbeiter, am 25. Januar thre Pflicht gu tun, ichlog ber Referent. Rachbem noch einige Genoffen gugunften ber Bartei gefprochen hatten, wurde die Berfammlung, in der fich gegnerifche Stimmen nicht gum Worte meldeten, geschloffen.

1 Serborn, 7. Januar. Gestern fanden hier zwei Bahlversammlungen statt. Der nationalliberale Kanbibat Berr Amterichter Dr. Lohmann ftellte fich feinen Bahlern por und entwidelte fein Brogramm. In febr jachlicher Beije fprach er über die Bunfte: Barenhäufer, Mittelftand, Sandwerferftand, Arbeiterftand und Arbeiterorganifation ufm. Die Ericienenen, fait 400 Perfonen, waren fast einstimmig - mit Ausnahme ber Anbanger der driftlich-fogialen Partei natürlich - mit feinen Ausführungen einverstanden und gollten ihm Betfall. — Mittage war Berfammlung der driftlich-foglaten Partei Herr Dr. Burfhardt fprach zu seinen Wählern. Bu bemerken ift, daß das Bentrum die Kandibatur Dr. Burtbardis unterftütt und als Revanche dafür die Chriftlich-Sozialen die Randidatur Cabenslys. - 2118 Kandidat der Sozialdemofraten ift herr Kaufmann Louis Trott-Haiger für unseren Bahlfreis, den 5 nass.,

Der Bauer vom Dorfe. Man ichreibt uns: Unlängft fand in einem Dorfe des oberen Schwarzbachtales eine Bablversammlung der Bentrumspartei fratt. Rachdem die Rebner alle Barteien des Reichstags einer icharfen Rritif unterworfen hatten und an allen, außer ber Bentrumspartel, nichts Gutes und Lobenswertes fanden, und beren Kandidat gur Bahl empfohlen hatten, trat ein einfacher Bauersmann auf und hielt etwa folgende Rede: "Ich bin ein einfacher Bauersmann und fein Redner, wie die herren da, die eben gesprochen haben. Ich bin mit dem, mas die herren da fiber die freifinnige Partei Bejagt haben, gar nicht einverstanden. Gerade die freifinnige Partei ift die Bartei, die die Intereffen des Meinen Bauern und des fleinen Geschäftsmannes pertritt. Den Randidaten der freifinnigen Bartet wollen wir mahlen und nicht ben Randidaten des Bentrums ufm." Die Bentrumsmänner machten angefichts des berirrten Schäfleins febr verbluffte Befichter.

# Aus Stadt und Jand.

Miesbaden, 9. Januar.

#### Gegen ben Alfohol.

Die Bestrebungen gegen den Migbrauch des Alfobols find etwa nicht füngeren Datums, fondern reichen felbit in ber Geichichte unferer engeren heimat um Jahrhunderte gurud, ein Beweis bafür, daß auch die vergangenen Gefchlechter bereits die Gefahren flar erfannten, welche ber übermäßige Genuß bes Branntweins und

Dezwandter Getränke mit fich bringt.

In ber geichworenen Montags-Ordnung bes Umtes Siegen, bas ehedem gu Raffan-Dranien geborte, battert bom 18. August 1586, beißt es: "Desgleichen follen die Schultheißen gu jeder Frankfurter Deffe bes gebraunten Weinfaufe fich erfundigen und folden Rauf nach Anordnung toun, daß der gebrannte Bein von ben Birthen nitt überfettet werde!" In einem Sadamarer Kanglei-Befchl vom 15. Januar 1649 wird bei Androhung ber Ronfistation ber Frucht und des Gegengs, and willfürlicher Straf alles Branntweinbrennen als wiit allein ihrer hochgräflichen Erzelleng früher erlaffenem Bonaleditt, fondern auch der Raffauifchen Boligeiverordnung zuwider", gang und gar verbesen. In einer anderweitigen Berordnung des Fürsten Morth Benrich au Raffau vom 20. Februar 1657 heißt es: "Da unterfdiedlicher Bericht eingegangen, daß die Unter-thanen fich des Brannimeintrintens fast täglich gebrauchen und bisher ber Accis bavon unterblieben tit. in foll fortan hoppelt jo viel Accis als vom Bein ge-Athen merden." Die Abficht, auf diefe Beife den Gebrauch des Alfohols einzudämmen, wurde aber nicht im extinonen erreicht. Es erfolgte daber am 22. Dezember

1658 eine weitere Berordnung bes genannten Fürsten, in der geschrieben fteht: "Als wollen mir biemit folch vbermeglich ergerlich Branntweinfauffen überall ben Sochseiten sowohl als anderen Kontraften ernftlich verboten haben, mit bem Bermarnen, fo oft jemand, ber fich ahm Branntwein vollgesoffen erfunden würd, daß nicht allein derfelbe mit gehn Gulten, fondern auch ber, fo ben Branntwein hergegeben oder gezapset, wie auch derjenige, jo einen dergleichen Bollfeuffer fiehet und nitt jedes Ortsichultheißen oder Bürgermeistern anzeiget, mit eben fo viel Straf verfallen fein foll."

Dach einem Sabamarer Ranglei-Befehl vom 21. Marg 1870 follte gleichwohl ben Birten, welche die Erlaubnis jum Bapien erhalten werden, auch Branntwein von der Herrichaft zu verzapfen angetragen werden. MIS der Gurft fedoch "Ranninis" von der Cache befam, perfügte er am 9. Februar 1674 folgendes: "Benl des gottlose Branntweinsauffen viel größere Bugelegen-heiten verursacht, so wurd Bufern Buderthanen, sonderlich den Branntweinframern, jo wie auch benen, jo den Branntwein faufen und verzapfen, allen Ernftes und bei Bermeidung von 50 Rathlr. Straff, welcher fich gegen dies Coift "bruchfellig" finden lagt, inbibiert und verbotten, des Branntweinbrennens, Rauffens und Bertauffens oder Zapffens fich off eine Zeit nitt gu bedienen, fendern bamit allerdings einzuhalten, auch feinen Branntwein, er fepn, wer er wolle, außerhalb gu holen und zu repartieren".

Spater hat man biefe Berordnung wieder aufgehoben, jedoch auch fernerhin bem Schnapstonfum nach Rraften entgegengewirft. Rur eine von einer Reibe weiterer Berordnungen aus bem 18. Jahrhundert möge hier Play finden; es beißt darin: "Um aller aus ber Trunkenheit entsiehenden Unordnung, wovon man feither traurige Beispiele gehabt hat, möglichft vorzubengen, wird allen Gafthaltern und Schenfwirthen perboten. einem Golbaten ober Fremben mehr als ein Glas Branntwein ober mehr als eine Bouteille ober Rrug Bein ober Bier ju geben. Ginem Betruntenen foll fein Getränt bewilligt merben. Ber in einem Gaft- ober Birthshaufe berrunten gefunden wird, oder mer den Birt nöfigen will, ihm gu trinten gu geben, foll mit Urreft bestraft werben. Rach Feierabend foll feinem mehr ein Getränt verabreicht werden. Dillenburg, den 28. Rovember 1794. Fürftl. Rat Rühle von Lilien-

#### J. B.

#### Bentell-Troden.

Bu unferer biesbegüglichen vorgestrigen Mittellung über den Anfauf des Sandgrubengelandes links der Wiesbadener Allee durch die Sefefirma henfell u. Ro. in Mains erfahren wir heute Naberes. Die Firma Benkell u. Ro. fucht icon feit langerer Beit eine neue Riederlaffung für ihre Firma, weil die raumlichen Berhältnisse in Mains nicht nur keine Ausdehnung des gerabe in den leisten Jahren sehr gewachsenen Betriebes mehr gestatten und gu einer die Abwidlung der Geschäfte erichwerenden Zeriplitterung geführt haben. Geit diefe Berhalmiffe befannt geworden waren, haben fich sahlreiche Gemeinden bemüht, die Riefenfirma für fich gu gewinnen. And ber Magiftrat unferer Nachbargemeinde Biebrich bat große Anftrengungen gemacht, die Firma gu veranlaffen, fich in ihrer Gemartung niebergulaffen. Rachdem die ftabtijche Bermaltung fich mit Grundbefitzern in Berbindung geseht hatte, um der Firma geeignete Angebote machen zu können, trat fie mit dieser in Berhandlungen, die zu einem gunftigen Ergebniffe führten. Am Samstag wurde - wie vorgeftern mitgeteilt ber Raufvertrag abgeschlossen. Die Firma tauft von dem Sandgrubenbefiger Coridag in Biebrich 22 Morgen um 112 M. 50 Bf. die Rute, und von der Bitme Jafob Bedel in Biesbaden 4 Morgen um 150 M. die Rute. Das gange 26 Morgen große zusammenhängende Gelande liegt auf ber linten Geite ber Bicababener Allee (von Biesbaden aus) hinter der Gifenbahnunterführung gegenüber bem Landesbenfmal für ben Bergog von Naffau und dem städtischen Gelande, nach deffen Planterung und Aufteilung bort ein "neues Biebrich" Billenftodt — erfteben joll. Urfprünglich hatte bie Firma auf einen Zeil des ftabtifchen Belandes reflektiert, doch ergaben fich verichiebene hinderniffe, die folieflich gum Arfanf des mindestens ebenfo günftigen Privatbesites führten. Für unfere Rachbargemeinde bedeutet biefer Rauf einen mertvollen finangiellen Gewinn, ber mit ben Opfern, die bie Stadtgemeinde brachte, mabrlich nicht gu tener bezahlt wurde. Biebrich gewinnt mit der Rieber-laffung der Firma nicht nur einen großen Steuerzahler - der Jahresumfat betrug gulett weit über 3 Millionen Mart - fonbern es erhält auch einen beträchtlichen Einwohnerzugang, ber nicht ohne gunftige Birtungen auf das mirtichaftliche Leben fein wird. 250 bis 800 Arbeiter und über 50 Beamte werden mit ber endgultigen Auflösung in Maing und Rieberlaffung in Biebrich nach Biebrich fiberfiedeln. Dit ben erften Bauarbeiten foll jum Juli begonnen werben. Borerft wird — und zwar icon in ben nachfien Tagen — die herstellung des Babnanichluffes in Angriff genommen werden, den die Bahnverwaltung erft nach langeren Berhandlungen augeftanben bat. Bu biejem 3mede muß bie Biesbadener Allee noch ein zweitesmal untertunnelt werben. Es werben überhaupt Erdbewegungen in größerem Umfange porgenommen werden muffen, wenn auch die auf dem Terrain porbanbenen Ausichachtungen die Gundamentierung ber Baulichfeiten begunftigen. Gur bie Bauausführung ift Sorge bafür getragen worden, bag alle Bauten fich in ben Charafter ber Sanbichaft barmonifch einfügen; es fommt bie für diefen Teil Biebrichs geltende Banord. nung in vollem Umfange gur Anwendung, wodurch die Bebauung im Landhausstille gemahrt wird. Die Firma fann biefer Auflage um jo leichter nachtommen, als fie neben ben Rellereis und Bermaltungsgebauden bie Erftellung einer großen Arbeiter- und Beamtenwoonbaufer-Rolonie für ihre Angestellten plant. Es ftebt auch fonft nicht gu befürchten, daß durch die Unlage die gange Gegend und vor allen Dingen ber Wert ber benachbarten Baugrundftude eine Ginbufe erleiden wird. Der Betrieb der Firma ift nicht derart, daß für die Rachbar-

icaft Störungen oder Rachteile baraus erwachsen, vielmehr wird bei der gaugen Errichtung und Einrichtung bes Unternehmens Gorge für bie Befeitigung jeder moglicen Belöftigung der Anwohner und Paffanten getroffen werden. Die gange Bauanlage wird in jeder Gingelheit gur Bericonerung ber Gegend wejentlich beitragen und in die Landhausumgebung eine eigenartige Rote moderner Kultur bringen. Die ftille Raft ber Billenbewohner wird fich in Zukunft mit der emfigen Beidaftigfeit eines intenfiven Betriebes au einem Sinnbiide unferes Gegenwartslebens vermablen. Die Firma Senfell u. R. beabfichtigt, mabrend ber nächften brei Jahre ihren Mainger Betrieb vollständig aufaulojen und in ber 3mifdenzeit allmählich - ber Fertigftellung der Biebricher Bouten entsprechend - einen Teil nad dem anderen nach hier zu verlegen. Rach bem Abfcluß der Aberfiedlung wird der Beirieb gang erheblich vergrößert und für fpatere Tage bant ber Ausbehnung des erworbenen Gelandes auch noch in bedeutendem Dage ausdehnungsfähig fein. Die Lage an einer der wichtigften und ichonften Frembenftragen bes Tannns. immitten zweier gewaltig aufftrebenber Stadte, pon denen die eine den Ruf genieft, der größte Aurort ber Belt au fein, wird nicht verfehlen, ihre fernere Entwidelung gebeihlich gu beeinfluffen.

Mittivoch, 9. Januar 1907.

Berfonal-Rachrichten. Herr Bfarrer Bender König-stein wurde vom Großbergog von Augemburg burch Ber-leihung des Kitterfreuges des William und Livilberdienst-ordens Abolss von Kasian ausgezeichnet.

Die Stadtverordneten find auf Freitag, den 11. Januar I. 3., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgerfaal des Rathaufes jur Sigung eingeladen. Tages ordnung: 1. Borichlage gur Dedung bes Defigits får 1907. Ber. d. verstärften F.-A. 2. Obligatorifche Kurtage. Ber. d. verstärften F.-A. 3. Berwertung des Paulinenichlößchen-Belandes. F.-A. 4. Bewilligung von 1250 Dt. gur Beranstaltung von Meisterfurjen. Ber. F.-A. 5. Bertrag mit ber Firma "Aurhaus Bad Nerotal" über Gelandeaustausch an der westlichen Rerotalftraße. Ber. F.-A. 6. Berfauf einer Feldwegflache an der Johannisbergerftraße. Ber, F.-A. 7. Ubernahme der Beitrage für die Raff. Bebrer-Birmen- und Baifen-Raffe. Ber. F.-A. 8. Gewährung einer Jubilaumsgabe an die Paulinenstiftung anläglich ihrer bojahrigen Tatigfeit in Biesbaden. Ber. F.-A. Bewilligung einer Buwendung an das Bochnerinnenainl. Ber. B .- M. 10. Aufbefferung der Befoldung &. verhältniffe ber ftabtifden Beamten und Bediensteten. Ber. d. vereinigten &. und Org. M. 11. Bericht des Organisations-Ausschnffes über a. Renerrichtung von Beamtenftellen, b. Gewährung von außerordentlichen Gehaltszulagen, c. Umwandlung von Affifientenftellen in Gefretärstellen bei ber Sochbaubeputotion, dem Ranalbanamt, der Steuer- und der Armenvernaltung, d. Umwandlung von 2 Kaffenafisftententellen in Buchhalterftellen bei der Stadthauptfaffe, e. Erbihung der Mietsentschädigung für den städtischen Schulmipefior, f. Gewährung freier Wohnung an den ftadt. Branddirektor, g. Festjetung des Anfangsgehaltes für den gum Berireter des Oberingenieurs Frenich ernannten Ingenieur Bogel, h. Aurechnung von weiteren Dienstjahren des Atzise-Inspektors Riehl, i. anderweitige Regelung ber Befoldungen der Tierargte am städtischen Schlachthause. 12. Abanderung der Polizeis verordnung vom 27. Juni 1904, die Benutung ber Brich en hallen ber fichtifchen Friedboje betreffend. Ber. Org.=N. 18. Forigemährung der Entschädigung für die örtliche Bauleitung des neuen Kurhaufes auf weitere 5 Monate bis 31. Mai 1907. Ber. B.-A. 14. Serstellung der elektrischen Beleuchtungsanlage in bem Reroberggebäude. Ber. B.A. 15. Bewilligung von 12 485 M. für die Herstellung von Futtermauern auf dem Krankenhausgelände. Ber. B.-A. 16. Errichtung einer Bedürfnisanftalt im refervierten Aurgarten. Ber. B.-A. 17. Desgleichen an der Parkftraße, Ede Chaifenweg. Ber. B.-A. 18. Bewilligung von 45 000 M. gur Beichaffung von Teppichen für bas neue Kurhaus. 19. Bahl eines Gdiedsmanns für ben 6. Begirt. Bahl-A. 20. Neuwahl eines Armenpflegers. 21. Gin an bie Ctadiverordneten-Berfammlung gerichtetes Befuch um Befestigung der Borthftrage von der Dotheimerftrage bis gur Rheinftrage mit Stampfasphalt. 22. Benebmigung einer Abanderung des Gebührentarifs für die städtische Schlachthof- und Biebhofanlage vom 7. Januar 1905. 23. Entwurf ju einem Ausschreiben für die Beschaffung eines neuen Ariegerbentmals. 24. Antrag auf Bewilligung von 1000 M. für bie Beichidung ber diesjährigen Sugiene-Ausstellung in Berlin. 25. Magistratsvorlage, betreffend die veranberte Faffung ber Grundsteuerordnung ber Stadigemeinde Biesbaden. 26. Bewilligung von im Ctat nicht vorgeschenem Reliftengeld für die hinterbliebenen bes Direftors ber Realfchule Dr. Klein. 27. Antrag bes Magiftrate auf Gwährung eines einmaligen Buichuffes von 1000 MR. an ben Baterlandifchen Franenverein gu ben Bauloften der Balderholungsftatte. 28. Magiftrateverlage, betreffend Ausführung von Erdarbeiten gur Erweiterung bes Schulhofes ber Gutenbergichule. 29. Desgleichen, betr. Erböhung ber Mietsenifchabigung und der Altersgulagen für das Lehrperfonal, a. der ftadtifchen Bolls- und Mittelfchulen, b. der ftadtifchen boberen Schulen, 30. Aufbefferung ber Befolbungeverhaltniffe ber Mitglieder bes Aurorchefters. 31. 216tommen mit der Firma Gebr. Saberftod megen Abtretung von Gelande gur Erbreiterung des Dichelsbergs und der Coulinfirage. 32. Anhörung der Stadiverorducten-Berjammlung betreffs Anstellung der Militäranwärter Gichentopf, Brandt, Fürsch und Heise als Bureaugsissenten, 38. Reuwahl des Stadt-verordneten-Borsteders und des Schriftsikrers, sowie je eines Stellvertreters auf die Dauer von 2 Rabren (1907 und 1908) gemäß § 41 ber Städteordnung. 84. Reumabl bes Wahlausichuffes für bas Jahr 1907 und Beauftragung desfelben, bis zur nächften Sitzung Bor-ichläge zu machen für die Wahl. 35. Ergänzungswahl ber Depuiationen und Rommiffionen.

Ablehunug eines Berficherungsanfpruches wegen nurichtiger Angaben im Berficherungsantrag. Gin Pferdehandler hatte bei einer fachfifchen Biehverficherungsgefellichaft ein ibm geboriges Pferb verfichert. 218 bas Pferd einging und ber Berficherte feine Anfpruche gegenüber der Bejellichaft geltend machte, lehnte diefe biefelben auf Grund des § 38 der Berficherungsbebingungen ab, weil der Berficherte Angaben mahrheitiswidriger Art gemacht habe, welche gu ihrer Täuschung und Benachteiligung geeignet seien. Er habe nämlich bei Abgabe des Berficherungsantrages den Anschaffungspreis bes verficherten Pferbes mindeftens um 400 M. gu hoch angegeben. Rach § 5 Abf. 5 ber Berficherungsbestingungen werden Pferde nur jum Tagwert ober jum Anicaffungspreife, wenn biefer niebriger ift, verfichert. Der Berficherte, ber behauptet, daß er bei Stellung bes Berficherungsantrages nicht die Abficht gehabt habe, die Gefellichaft gu benachteiligen ober gu touichen, flagte biefelbe auf Bahlung der Bersicherungsjumme ein. Das die Klage abweisende Urteil des Landgerichts murde burch Entscheidung des Oberlandesgerichts hauptsaufich mit folgender Begrundung bestätigt: § 33 ber Berficherungsbedingungen verlangt feinesmegs das Borhandenfein einer Täujdungsabficht, jondern nur, daß mabrheitswidrige Angaben gemacht find, welche gur Taufdung und Benachteiligung geeignet find. Wie ber erfte Richter mit Recht ausführt, ift aber gerade die unrichtige Angabe bes Unichaffungspreifes in hobent Dage geeignet, ben Bere ficherer über die Tragweite bes mit dem Berficherungspertrage gu fibernehmenben Rifitos gu taufden und eine Benachteiligung bes Berficherers herbeiguführen. Berabe bei Pferden fommt es nicht fo febr in hobem Mag auf die von der individuellen Auffaffung abhängige Schätzung bes Wertes an, als auf einen verhaltnismäßig ficheren Unbalispuntt bezüglich ber Bobe bes Raufpreifes. Die Erfeilung einer unrichtigen Hustunft über einen für ben Berficherungsvertrag fo bedeutungsvollen Umftand läßt bas Berlangen ber Beflogten, bavon bie Allehnung einer Entichädigung abhängig au machen, nicht als unbillig ericeinen.

Mittwod, 9. Januar 1907.

#### Theater, Aunft, Bortrage.

\* Sinfonie-Konzert ber Königl. Kaveste. Das vierte Sinfonie-Konzert des Königl. Theater-Orchefters finder nächten Montag, den 14. Januar, statt. Für den solistischen Teil des Programms ist der berusmite Klaviervirtuos und Komponist Eugen d'Albert gewonnen.

Komponist Eugen d'Albert geroonnen.

\*\* Kirchliche Bollskongerte. Das Konzert lehten Mittkroch, das erste in diesem Jahre, welches den Charafter eines
Reujahrssongertes trug, wurde don Herrn Betersen (Orgel)
mit dem mächtigen Feithhannus über den Choral: "Run
danset alle Gott" von C. Kiniti stimmungsvoll erössen.
In den nun folgenden Liedern den Solarad Diener, Sugo
Bolf und Franz Schubert wurde diesen Reujahrsgedanten
Ausdruck gegeben mit den Worten: "Lieh hin in Frieden,
altes Jahr — Du neues Jahr, so ziehe ein, dring Segen
allerwarts" in dem Dienerschen Liede, weiter in dem Liede
bon Hugo Bolf durch die Borte von Mörise: "In ihm seise
bon Hugo Bolf durch die Borte von Mörise: "In ihm seis
Legennen, der Monde und Sonnen an blauen Gezelten des
Dir in die Hande sei Ansang und Ende, sei alles gelegt" und
mit der mächtigen Komposition "Groß ist Jehovah der Beire
von Schubert wurde das Konzert wirtungsvoll abgeschlösen.
Fräulein Emmin Kloos den hier, unsere beliebte Konzertsonmbollendet und mit sünstlerischem Bortrag und fand damit
eine wöhlderder Anerkennung. Weiter bereicherte der als
Meister seines Instruments allseits hochgeschiedige Königliche fongerin, sang die drei Lieder in betamit labatet Beinformbollendet und mit fünftlerischem Bortrag und sand damit eine wohlderdiente Anerkennung. Weiter bereicherte der als Meister seines Instruments allseits hochgeschätzte Königliche Kammermusserer Bratischensolt: Lento aus op. 39 und Andantino aus dem Konzertsbied op. 46 von Sans Litt, womit er seiner schönen Kunft und seinem Instrument, das sich seiner Klangfarbe nach so recht für Kirchenmusst eignet, neue Kreunde erward. Außer dem ersten Orgessol spielte Gerr Reiersen noch den schönen Ehoral "Großer Gott wir loben dich" und die musikalisch interessante Komposition "Khrieselson" von Max Reger und schloh das schöne Konzert, das allseits böchste Anersennung fand, mit einem passenden Orgessachssie und von Kanz Konzert heute Wittwochabend haben die uns aus diesen Konzerten vorteishaft besamte Konigs. Sächsische Dospernsängerin Frau Margarete Diete-Hille Sächsische Dospernsängerin Frau Margarete Diete-Hille seingesührt hat, ihre Ritwickung freundlicht zugeiggt. Zum Kortrag kommen Lieder von Ricosa d. Will zugeiggt. Zum Kortrag kommen Lieder von Ricosa d. Bilm und E. Kreds, Gelvoso von Liszt und Gerhardt. Das Konzert sindet wie immer abends 6 libr in der Marstiirche dei freiem Eintritte statt.

\*\*Reierrische Geschlichaft Reseaden.\*\* Es wird nochmals

Ogiterarische Gesellschaft Wiesbaben. Es wird nochmals auf den heute abend 8 Uhr in der Aula des Keform-Realamnasiums, Oranienstraße 7, stattsindenden Vortrag des Herrn Dr. Rudolf Presber aus eigenen Dichtungen aufmerkjan gemacht.

merssam gemacht.

\* Der erste Bortrag von Fräulein Mela Escherich im Kunftsalon Vietor. Taunusstraße 1, sindet heute Mittwoch, B Uhr, statt. Thema: "Die Schule von Coln".

\* Berein Frauenbildung Frauenstudium. Mittwoch, den 9. Januar, nachmitrags 5 Uhr, sindet Oranienstraße 15, 1, die nächste Bereinssthung statt. Die Borsibende Frau A. Reben wird ein Referat über "Die Bahl und die Frauen" halten, an welches sich eine Diskusson anschließt. Mitglieder und Göste werden zu zahlreidem Besuch eingeladen.

\* Weichelbengen Theeter. Die sichen erwähnte interessante

und Gäste werben zu zahlreichem Besuch eingeladen.

\*Reichshassen-Theater. Die schon erwähnte interesiante Ring fam pffon furrenz weist eine stattliche Anzahl Ming fam pffon furrenz weist eine stattliche Anzahl Ming fam pferinnen auf, barunter mehrere Meistersschaften, wie: Dolland, Schweden, Frankreich, Schlesen, Rheinland, Sachsen, Bahern, auch haben sich mehrere hiesige Sportsdamen gemeldet, um sich mit denselben zu messen. Der Ringsampf ist in allen Regeln ein griechisch-römischer und der Preis eine Kleinigseit von 1000 R. — Das dor den Ringsfämpfen sich abwickelnde Bariete-Programm besteht aus erstlassigen Rummern und beweist, daß derr Direktor Greiling auch hierbei sich größte Rühe gegeben hat, um das Publikum aufs beste zu betriedigen.

aufs beste zu befriedigen.

\* Aniser-Landrama. In dieser Boche sührt uns das Kaiser-Landrama nach Haban, dem Hauptprodustionsplats der edelsten Tabase, wir beodackien den regen Bersehe am Gasen, in den engen Straken der Altstadt und den in der undernen Vierteln mit ihren Prachibauten und Karkanlagen.

— Die zweite Beise sührt uns nach langer Zeit wieder einnal nach der ewigen Stadt am Tider: "Nom" mit all ihrem unerschöpflichen Reichtum an Kunstschapen; es ist unmöglich, auf all die Einzelheiten des Gehorenen ausmersfam zu machen. Herbe der Balatinbrüde, Constantindogen, das Kapissol, der Kunstrusstellungsbalast, Schloß Gregoria u. a. m.; wir wollen nicht unterlassen, iedermann eine Besichtlanng dieser beiden hochinteressanten Serven angelegentlicht zu empfehlen.

empfellen.
Mm Stadtiheater in Maint ift die nächste Aufführung von Richard Strauß' "Salome" für kommenden Montag, den 14. Januar, abends 7 Uhr, angesett. Das Werf erfreute sich bisher bei stets ausverlauftem Saufe des reichsten Beifalls, und waren die Vorstellungen nicht nur von vielen Fremden, sondern auch mehreren Intendanten, Kapells

meistern, Regisseuren benachbarter Buhnen, sowie Bertretern ber Presse besucht, die sich außerst anersennend über die Aufführung ausgesprochen. Billettbormerfungen beliebe man rechtzeitig an die Kasse des Mainzer Stadtibeaters zu richten.

#### Beigaftliche Mitteilungen,

o. Eine geschmackvolle Labeneinrichtung ist unstreitig eine gute, wenn nicht die beste Empsehlung für ein Geschäft. Davon ind auch die Metger überzeugt und tun sich in dieser Sinsicht besonders hervor, zumal ihre Waren sich zur Deforation wenig eignen. So ein modern eingerichteter Metgerladen weigerächt mit seinen der Form wie der Farbe nach recht gesichmackvoll gehaltenen Ladentischen und Erkereinrichtungen, den sarbigen Klätichen an den Wänden und der Deck, den bernickten Gestellen usw. einen recht einladenden Anblick Durch die Firma Stein dern necht einladenden Anblick fat sich neuerdings wieder Hofmeger J. Burthardt, Rüblgasse h, aus sichonste einrichten lassen. Auch diese Einrichtung zeichnet sich durch Gedtegenbeit und geschmackvolle Ausftattung aus; sie ist im Empirestil gehalten, der wie die leichten zarten Farben der Verzierungen auf dem bellen Untergrund dem Ganzen eine gewisse Vernehmheit verleiht. o. Gine geschmadvolle Labeneinrichtung ift unftreitig eine

leichten garlen Harben der Vergierungen auf dem hellen Untergrund dem Ganzen eine gewisse Bornehmbeit verleicht.

N. Biedrich, 8. Januar. In der gestrigen Stadtversord neten. Verfamm fung, in welcher auch das Magistraisstollegium sehr staft dertreten war, burden gundöst ver Dr. Bed als Borstigender, Geb. Kommerziennat Dr. Kalle als Stellverretere und der Schussen und die Stellverretere wedergewählt. Bon den in letter Sigung geswählten Baisenpflegerinnen baben dier die Und und nach als Stellverreter wedergewählt. Bon den in letter Sigung geswählten Baisenpflegerinnen baben der die Bahl abgelchn, an ihrer Stelle werden solgende Damen gewählt: Kräulen Kräulen Krüster und der Verlagen der die Kreun Stadtbaurat Thiel, Frau Frau Kraum und Kräulein Elie Stritter. Ju der Einstein des Entschalen Seurich Steinhauer begigtigt des in die Botzgatenstraße an der Wiesendeuer Allee und in die Arinstraße fallendem Geschübes durche die Geschmigung erfellt, desgleichen ab Berfantsgebauten der Anteignung der in das Geviet Rittershaussstraße sallendem Einsteinung der in das Geviet Rittershaussstraße sallendem Einstrigen der Serra I. R. Röbler. Das Kollegium erflart sich damit einversianden, daß der heit von 11½ die Zuskallendem erflart sich damit einversianden, daß der heit von 11½ die Zuskallenden der Anteigen über die Sonn an ag kruße dahm abgeändert wird, daß die Bertautisgeit in Laden katt von 11½ die Zuskallenden der Begeichnung "Schleit sollt inner der Begeich sie der Perfordenen Schleit gesten des Straßen singleits hat unter der Bedingung, daß solgende Legate zur Auszahlung gelangen: 20 000 M. dem Krauenberten, 10 000 M. dem Berein Beltiswehre, beso der Krauensberten. Herne Schleit der Gemeinde Beichnung der Stritten der Schleit der Geben der Kallen der Schleit der Gemei Matrofe rettete ben Berunglüdten.

A Schierstein, 7. Januar. Den Beichluf ber gablreichen Beihnachtsfestlichkeiten machte gestern abend im Saalban "Tivoli" ber "Ratholiiche Rirchen-cor", welcher burch Infirmmental und Bofalvorträge, befonders aber burch ein Beihnachtsfestspiel und andere Bühnenaufführungen ernften und beiteren Inhalts den Befuchern bes Geftes eine gediegene Unterhaltung barbot. Die Beranftaliung mar febr gut bejucht und murbe mit einem Ball beichloffen. - Gin biefiger Altererentenempfänger beging Gelbftmord durch Erhangen ans unbefannten Gründen.

sherbenheim, 7. Januar. Kommenden Sonntag, abends um 7 Uhr, veranstaltet der im Jahre 1861 gegründete "Männergefang derein" sein Johre 1861 gegründete "Männergefang derein" sein Konzert im Saalbau "Kum Löwen" (Beliverin Wittve Koos). Der Chor steht unter Leitung des Serrn Edmund Steinbrück aus Wiesbaden. Das sorgfältig zusammengeitellte Programm enthält in zwei Teilen 18 Rummern. Un Chören kommen zum Bortrag: "Frühlingsberold" von Wiesbner, "Wie ich so sied hab" von Wilhelm Geis, "Scheiden" von Philipp Cezanne und "Kägerlied" von Schritzig Spangenberg. Turch Kortrag von Solaizenen Duetten unformischen Gesamtigen wird wird. Sagerlied von Seinrich Spangenberg. Lurch Korirag bon Solofzenen, Duetten, ursomischen Gesantspielen usw. wird ber humorifischen Seite in genigender Weise Achnung ge-tragen. "Eine Gemeinderatösigung in Albershaufen", lamische Szene bon Seinze, "Die Aubenschule", Original Burleste bon E. Rehsel, sowie das bumoristische Gesantspiel "Der Sauptmann bon Köpenid" bon Wilhelmi stellen den De-suchern einen angenehmen Abend in siedere Aussicht. Nach-gieren Karlosung nichtiger von Witsliedern einer Kerne einer Berlofung nüglicher, von Mitgliebern gestifteter Begen-

5. Lorsbad, 8 Januar. herr Bürgermeifter Mul von bier feierte fein 25jabr. Dienftinbilanm unter Teilnahme ber gefamten Bevolterung. Mis berr Mul fein Mut antrat, jablte diefer Ort 500 Einwohner, nach der letten Bolfegablung beträgt die Ginwohnerzahl etwas über 1000.

# Limburg, 7. Januar. In ber gemeinschaftlichen Sigung des Rirchenvorftandes ber evangelifchen Pfarrgemeinde mit der großeren Gemeindeverfreiung wurden von dem Banunternehmer 3. 6. Brob Beichnung und Roftenauschlag für die Erbauung eines größeren Caales im Anichluß an bas jegige evangelifche Gemeindehans vorgelegt und die Ansführung, welche eima 48 000 M. betragen wird, einftimmig beichloffen. Die Arbeiten follen im Gubmiffionswege vergeben und noch in diefem Jahre fertig merben. - Der "Turnverein John" bielt gestern im Schützengarten feine Chrifibanmfeier ab. - Berr Telegraphen Banführer & ugner ift von bier nach. Dies verfett.

= Mieberelbert, 7. Januar. Serr Sanpflehrer Ming von bier feierte fein 25jabr, Lebrerjubilaum. Die Gemeinde nabm an diefer Geier ! regen Anteil und ließ dem Jubilar ein icones Gefchent überreichen.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

\* Mains, 8. Januar. Rheinpegel: 1 m 32 cm gegen 1 m 48 cm am gestrigen Bormittag.

#### Gerichtsfaal.

Straffammerfigung vom 8. Januar.

Die 20 Jahre alte Dienstmagd Lina L. von Sof Spriestersbach bet Obertiefenbach im Kreise St. Goarshaufen hat eines jener Madonnengefichter, die jedem unwillfürlich Bertrauen einflößen. Im Mai v. J. war fie stellenlos und benutte ihre Muße, Biesbaben einen Bejuch abzustatien. Im Gafthaus "Zum Erbpring" prafentierte sie sich als Gesellschafterin der Freifrau von Straufe, die felbit eriter Tage bier eintroffen merbe, und pon der fie Auftrag habe, Quartier für fie gu machen. Gleich am erften Tage erfundigte fie fich nach einem Bantier, bei dem fie einen Sched gu Gelb machen fonne. Dann entfernte fie fich. Bei ihrer Rudfehr erflarte fie, leiber erft in 2 Tagen ihr Beld erhalten au tonnen, ein Umftand, den fie um jo mehr beflage, als fie von ihrer Dame Auftrag jum Einfauf eines Schmudgegenstandes habe, und als ihr dafür das Geld fehle. Sie bat den Dberfellner, dem fie dies mitteilte, um ein Darleben von 20 M., das ihr auch auftandslos gegeben wurde. Dann verließ fie das Saus und wurde nicht mehr gefeben. Erft einige Tage ipater ftief gufällig ber Oberfellner auf dem Frantfurter Bentralbabnhofe in dem Moment wieder auf fic, als fie ben Samburger Bug besteigen wollte. Er hielt fie au, fie aber entichuldigte fich vielmals; anderen Tages, erflärte fie, treffe fie gang bestimmt mit ihrer herrin in Biesbaden ein, dann werde ihre Schuld beglichen. Und der Oberfellner ichenfte ihr noch einmal Glauben, Anderen Tages lief bier eine mit dem Ramen der Freifrau v. Araufe untergeichnete Boftfarte ein, auf der fie die Schuld abtragen gu wollen erklärte. Dann hörte man monatelang nichts von unferer Gelbin, und erft im November gelang es, fie festjunehmen. Begen Betrugs und Urfundenjälfdung verfällt fie heute in 5 Bochen Gefängnis, abzüglich 2 Bochen Unterfuchungshaft.

Gelegentlich bes Schreineransftanbes im Monat September v. J. ericien ber Schreiner Beinrich S. bei einem Meifter in Griegheim und bat bringend um Beschäftigung. Dieje wurde ihm auch, weil man Mitleid mit ihm hatte, gegeben, endlich aber machte er fich davon und hieß dabei für ca. 18 M. Schreinerwertzeug der verfcbiedenften Art mit fich geben. Wegen rud. fälligen Diebstahls und Unterschlagung foll er 6 Monate Gefängnis mit Abgug von 1 Monat Untersuchungsbaft

h. Samburg, 7. Januar. Der verantwortliche Redaftenr ber fogialdemofratifchen Beitung "Samburger Echo" Babersin, der wegen Beleidigung der Hamburger Polizei zu füns Monaten Gefängnis verurteilt worden ift, bat wegen der Reichstags- und Bürgerschaftswahlen um Aufichub ber Strafvollftredung. Der Dberftaateanwalt lebute die Bitte ab und verfügte ben fofortigen Strafantritt.

## Nermildites.

\* Unfall der Ronigin von Italien. Die "Gagetta bell' Emilia" in Bologna berichtet, der "Renen Fr. Pr." gufolge, daß Ronigin Belene von Italien mabrend bes Renjahrsempfanges von der Leidenschaft des Königs für das Automobil sprach und hierbei von einem Ungliidsfall, ber ihr vor Monaten jugeftogen ift, er-"Als wir nach Capo die Monie fuhren", fagte die Königin, "drobte auf der Fahrt das Antomobil gegen einen Preliftein gu ftogen. Ich fprang aus bem Bagen und fiel fo unglitdlich, bag ich mir bas rechte Bein an fünf Stellen brach. Es vergingen zwei Monate, bevor ich wieder geben fonnte. Best bin ich vollfommen wiederhergestellt." Der Zwischenfall wurde auf Bunich bes Ronigs geheimgehalten.

rl. Aber ben Rudgang ber Sterblichfeit ber Parifer Bevollerung im 19. Jahrhundert bat Dr. Jacques Bertillon intereffante Daten gejammelt. Sahrend gur Beit ber Reftauration auf 1000 Einwohner 32-33 Sterbefälle zu verzeichnen waren, gablt man beute beren nur noch 17. 3m Jahre 1856 betrug die Sterblichleit unter ben Rindern im Alter von 5-10 Jahren 18 auf 1000; beute gabit man nur 5 Sterbefalle auf 1000 Rinder. Dicfelbe Befferung zeigen die Berbaltniffe bei den Rindern gwijchen 10 und 14 Jahren; an Stelle ber bas maligen Sterbegiffer von 7 pro Tanfend gablt man beute nur drei. In geringerem Dage fann man biefen Rudgang der Sterblichfeit auch bei den Erwachfenen feststellen, und awar bis jum 20. Lebensjahr. höherem Alter bagegen ift die Abnahme ber Sterblichfeit nur gang gering. Berichiedene Arantheiten mie anstedendes Fieber, Erfraufungen der Atemorgane und Brechdurchfall der Rinder werden heute forgfältiger behandelt als früher und verursachen daber weniger Todesfälle. Die Ergebniffe der modernen Spgiene zeigen fich alfo in diefen Babten febr beutlich. Dagegen ift es noch immer nicht gelungen, die Bahl der Tuberfulojefalle und der Rrebsfrautheiten gu vermindern. Bertillon macht den Alfoholismus für die verderbliche Rolle, die diefe Rrantheiten in ber Sterblichfeit der Parifer Bevolferung fpielen, verautwortlich.

#### Aleine Chronik.

Berhaftung einer Dame bes Theaters. In Bamberg ift auf eine anonyme Anzeige bin eine Dame bes Theaters megen Berbrechens gegen § 218 des MSto. verhaftet worden. Gine Reibe angefebener Berfonen in Bamberg, darunter ein Angehöriger des Abels, ift in die Cache verwidelt.

Tobesfälle durch Erfrieren. Mus Franfreich werben von allen Geiten Tobesfälle burch Erfrieren gemelbet. Ramentlich in ben bochgelegenen Gebirgsgegenden bat ini ha ist ja St

fett in uni

Ex län

Ba tage Bir nati Ret mar bas Anc hab

вебр Wat Uhr Rut

bie Ralte ber letiten Bochen viele berartige Falle im Befolge gehabt. Aus bem Departement Savoyen, fowie aus einigen Pyrenaen-Departements find allein mehr als 20 durch Erfrieren verurfachte Todesfälle in den lehten Tagen nach Baris gemelbet worben.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Gelbstmord ans verichmähter Liebe. In einem Grantfurter vornehmen Sotel am Bahnhof ericof fich die 35jahrige, überaus reiche Sollanderin von der Perre. Die Dame mar geichieben und lebte in letter Beit auf Reifen, in Monte Carlo ufm. 218 Urfache ber Tat wird verschmähte Liebe angegeben.

Falldmunger. In Schwientochlowit (D.-Schl.) wurde ein Falfcmungernest aufgehoben. 14 Kilogramm faliche 5- und 2-Martftude, fowie Formen wurden behlagnahmt. Bier aus Rugland übergefiedelte Schuldige, ber Bader Durget, ber Balger Rowat, fowie deffen Grau und Comagerin find dem Gefängnis in Ronigs-

butte übergeben worden. Gattenmord. Im Streit gerichmetterte ber Dachbeder hermann beil in Barmen mit einem ichweren Gifenhammer feiner Frau ben Schabel. Der Mörber, Bater von 7 Rindern, wurde verhaftet.

Richt geftrandet. Rachrichten aus Maratian befagen, bağ der Dampfer "City of Panama", von dem man befürchtet hatte, daß er nördlich von Santa Erus an Strand getrieben worden fei, unverfehrt ift. ihren Axten vier ber Bestien, und es gelang ihnen, die fibrigen gu vericheuchen. Einer ber Bauern bat ichwere Bigmunden bavongetragen.

fiber eine brollige Warnung gur Borficht wird der "Tägl. Rundich." aus Flensburg geschrieben: Am Eingang bes Stanbesamtes wird mittels Schrift an der Mauer auf diefes Amt hingewiefen; an diefer felben Band befindet fich nun ein Anfang. Um die Borfibergehenden auf diesen Anfang aufmertfam ju machen, fteht, wie vorgeschrieben, an der Band: Borsicht! und das zweimal. Nun fieht die Sache folgendermaßen aus: Borfict! Borficht!

Bum Standesamt.

#### Afrikanische Gifenbahnen.

Unfere hentige Rarte foll ein gufammenbangendes Bild von den großen Berfehrsmegen geben, die gur Erichließung des ichwargen Erdteils geplant find. Die dentiden Rolonialbefitungen fpielen im Bergleich gu ben englischen und frangofischen nur eine bescheidene Rolle und fo ift es begreiflich, daß Dentichland an ben großen afrifanifchen Gifenbahnprojeften immer nur mittelbar, d. h. meift nur für den Berfehr innerhalb der Kolonie und nur einmal, nämlich bei ber Kap-Rairo-

THRISSIA DHER BRITISCH MULLINST DESMITATES -Das afrikanische Eisenbahn-Netz der Zukunft.

Die Muguftinerichwestern in Duffelborf mehren fich gegen den Borwurf, rudfichtslos gehandelt gu haben, indem fie ihren Dienft icon am 1. Gebruar im Krantenbaufe niederlegen wollen. Gie haben infofern nicht Unrecht, als auch die Stadtverwaltung die rechte Rindigungszeit nicht einhielt und, mas dem einen recht ift, ift ichtieftlich dem andern billig. Außerdem wird sich ja auch wohl rechtzeitig Ersat schaffen lassen, so daß die Krankenpflege nicht not leidet.

Gine größere Gingemeidung von Bororten wird die Stadt Sannover am 1. April 1907 vollziehen fonnen. In Frage tommen 7 Ortichaften mit gufammen etwa 25 000 Einwohnern. Die Berhandlungen mit den Gemeinden find abgefchloffen und es wird jest von der Stadt ber Antrag beim Minifter geftellt, damit ber Provingiallandiag und ber preugifche Landtag in ber bamit ber hachften Geffion darüber beichließen tonnen.

Unbeimlich. In Altenrhein bei Staad wurde ein Opffindiger Becht aus bem Bodenfee gezogen, der bie balbe Sand mit brei Ringen einer mannlichen Leiche in feinem Innern barg.

Berhaftung eines Defraudanten. Der Profurift ber in Liquidation befindlichen nordbohmifchen 3nduftrieund Sandelsbant in Teifchen Balter murbe megen Defraudation von 16 000 &. verhaftet.

Gabritbrand. Die Spiritus- und Bregbefefabrif bon Beit in Lineburg ift niedergebraunt. Um einer Explosionsgefahr vorzubengen, ließ man 10 000 Liter Sprit in den Gluß laufen. Der Chaden beträgt etwa 200 000 207.

Generabrunft. Gin großer Brand bat bas dineffice Dandelsviertel in Bangtot gerftort. Der Chaden beläuft fich auf gebn Millionen Tifals.

Im Schneefturm am Broden umgefommen ift aller Bahriceinlichteit nach ein Tourift, ber am 2. Beihnachistage nom Torffaufe aus, trot bringender Barnung bes Birtes, einen Brodenaufftieg ohne Schneefcube unterhabm und feitdem fpurfos verichwunden ift. Debrere Rettungserpeditionen blieben ergebnislos. Der Fremde war dem Dialett nach ein Schlefier.

Schiffsungliid. Infolge ftarfen Sturmes icheiterte Bas griechtiche Schiff "Urania" an den Feifen von Uncona am Gingang des Hafens. Zwölf Berjonen baben dabei das Leben verloren; eine Leiche wurde

Bon Bolfen fiberfallen. In einem Balde in ber Rabe von Rotaczn im ungarifden Kontitate Borfos burben vom Solgfallen beimtehrende Bauern von einem Rubel Bolfen überfallen. Die Bauern erichlugen mit

Bahn, als Durchgangsland beteiligt ift. Das bedeutenofte der Projette, die eben bereits ermabnte Rap-Rairo-Babn, ein Projett Cecil Rhodes, geboren aus der Notwendigleit, den in britifch Rhodefien und Berichuanaland vorhandenen britifden Intereffen Stütpunfte nach Rorden und Giden au geben, ift bas gewaltigfte Bahn-projeft, bas bislang jemals von Meniden ausgearbeitet worden ift. Es übertrifft famtliche amerifanifche Pagifitbahnen an Umfang und fonnte allenfalls in der geplanten Aberland-Berbindung Afien-Amerika ein Seitenftud haben. Im Guden ift die Bahnftrede nach überwindung toloffaler Schwierigfeiten, 5. B. ber Biftoria-Bafferfalle bes Cambefi-Bluffes, bis jur Broten-bill-Mine vorgebrungen. Im Rorden reicht ber Schienenftrang icon über Rhartum hinaus, weungleich ber Betrieb gunachft nur bis borthin geht. Dem Gijenbahnarbeiter weift gunachft ber Telegraphenarbeiter bie Bege. Babrend man im Guden gurgeit noch mit ben Borarbeiten für die Strede Brofen-Sill-Mine-Ranfanfbi ber letten britifchen Station gegenfiber bem beutiden Bismardbug beichaftigt ift, bat der Telegraph icon Udicibicit in Denifch-Oftafrifa erreicht, und wird bald in Lado angelangt fein, mabrend von Rorden ber ber Draft icon Gaichoba erreicht bat. Es bleibt bier alfo nur noch ein furges Stild gu vollenden. Der Draft ift aber nur der Borlaufer ber Bahn, die feinem Pfabe folgt. In Deutsch-Dftafrita ift die Linie Morogore-Tabora-Ubicibici ale Bentralbahn und eine Ablentung nach bem Biftoria-Rnaffa geplant, desgleichen eine Bahnanlage von Lindi nach Biedhofen und Bismardbug durch das Aufftandegebiet binburd. Bie Deutid-Gudweftafrifa fich gur Rap-Rairo-Babn ftellt, ift noch ungewiß. Es icheint indeffen, als ob die Diawi-Bahn gunachft eine Berlangerung ihrer Linie nach dem Caprivi-Bipfel und ben Anschluß an die große Babulinie an den Biftoria-Gallen fuchen merde. Abrigens ftrebt ein portugiefifch-englisches Konfortimm pon Moffamedes ans eine abnliche Berbindung an, nur idmantt die Wefellicaft noch, ob nicht eine Bahn Moffamedes Dtami und bann Beteiligung an den Brojeften ber Diami-Bahn vorgnateben fet. Die Projette gur Erichliefung bes Kongoftaates waren icon einmal ber Husführung febr nabe. Jest aber icheint es, als ob man erft die Bollendung der großen afrifanischen Rordifidbabn abwarten wolle, che bie Plane gur Ausführung gelangen. Das gewaltigfte Projeft ift zweifellos bie Berbindung von Leopoldville am Rongo mit Albertville am Tanganjifa-Gee gegenüber bem beutiden Ubididfdi. Dieje Babn murbe affo in Berbinbung mit bem dentichen Projett eine Durchquerung Afritas bebeuten.

Bon frangofifden Projetten ift basjenige ber Bahnfinie von Igli in Gudalgerien durch die Cabara nach Burrum und Can das der Bollendung nächfte. Bon Can ans foll die Bahn füblich nach Dabome, bitlich jum Tichabice und nach bem frangoffifchen Rongogebiete führen. Die erforderlice Telegraphenleitung wird ichon jebt angelegt. Die Bahn ift von toloffaler Bedeutung, denn fie ift geeignet, bem Rarawanenhandel gang neue Bege gu weifen, fpegiell bringt fie den alten Sandelsplat Timbuftu in Begiebungen jum mobernen Berfebr, benn gleichzeitig mit der Samptbabn foll auch die Anfchluß-ftrede an die bereits bis Segn fertige Senegal-Babn erfolgen. Die in Kamerun und Togo geplanten deutschen Gijenbahnen haben gegenüber diefen Riefenprojeften, gu denen noch der Blan einer zweiten Transfabara-Babn von Bistra nach bem Efchabice hinzufommt, nur eine beideibene Bedentung. Es dürfte aber noch geraume Beit vergeben, bis afte biefe Blane gur Ansführung reif find.

#### Telite Madgrichten.

Telegramme des "Biesbadener Tanblatte.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenbans, Die Thronrebe,

mit welcher ber Reichstangler Garft Balow ben preußischen Sandiag eröffnete und die wir bereits ausjugsweise veröffentlichten, batte folgenden Wortlauf:

"Erlauchte edle und geehrte Berren von beiden Saufern des Landtagel Geine Majeftat ber Raifer und König haben mich mit ber Eröffnung des Landtags ber Monarchie an beauftragen gerubt.

Bei anhaltender Steigerung der Ginnahmen aus den bireften und indireften Stenern, fowie aus ben Erträgniffen ber meiften Staatsbetriebe bat fich bie Finanglage des Staates fortgefest gunftig geftaltet. Das Rechnungsiahr 1905 bat einen höberen Aberfcuß als bas Borjahr ergeben, und auch für bas laufende Rechnungsjahr tounte ein noch glinftiger Abichluß erwartet werden, wenn nicht ber größte Teil ber Mehreinnahmen im Bertehrsintereffe au einer ichleunigen anferordentlichen Berftarfung ber Gifenbahnbetriebsmittel verwendet werden mußte.

Der Staatshaushalt für 1907 halt in Ginnahmen und Ausgaben das Gleichgewicht. Entsprechend ben geficigerten Ginnahmen find für faft alle Zweige der Stanteverwaltung De fraufwenbungen in großerem Umfang in Aussicht genommen. Bei reichlicher Bemeffung der Mittel gur Dedung bauernder Ausgaben baben die einmaligen und außerordentlichen öffentlichen Bedürfniffe eine weitgebende Berüdfichtigung finden fonnen. Gehaltsverbefferungen find für mehrere Rlaffen von mittleren und unteren Beamten des Augendienftes vorgeschen, bei welchen die an ihre dienstliche Tätigfeit und Berantwortlichfeit gu ftellenden hoberen Anforderungen eine Steigerung ber Bebaltefage befonders bringlich machen. Die geringft bejoldeten Unterbeamten follen erhobte einmalige und außerordentliche Unterfrühungen erhalten. Auch merden sur Berbeiferung der Bohnungsverbalts niffe der in Staatsbetrieben beichäftigten Arbeiter und gering befoldeten Beamten wie in den Borjahren besondere Mittel von Ihnen erbeten merden,

Die Berabichiedung der Reichs-Militärpenffonsgefebe vom 31. Mai 1906 läßt gewiffe Abanberungen ber Bivilpenftonsgejete erforderlich ericheis nen und gibt erwünschien Anlag au einer entsprechenden Anfbefferung der ben penfionierten Beamten und den Sinterbliebenen verftorbener Beamten gu gemährenben Beguge. Die biergn bestimmten Gesethentwürfe find in der Ausarbeitung begriffen.

Bur Erweiterung des bahunenes und gur Bervollftändigung feiner Anlagen burch zweigleifigen Ausban verfehrereicher Streden, fowie gur Unterftütung von Aleinbafmunternehmungen wird Ihnen wiederum eine Borlage gugeben,

Im Anfoluß an das Gejet vom 5. Juli 1905 wird die Ginbringung einer Borlage beabfichtigt, welche die Borfdriften des allgemeinen Berggefebes fiber bas Muten und Berleihen nach verschiedenen Richtungen abanbert und insbefondere die Gewinnung der Steintoble und der Galge fortan dem Staate vorbehalt.

Die gegenwärtige Lage in ben öftlichen Brovingen geigt bentlicher denn je, daß Breugens geschichtliche Anfgabe ber Starfung bes Denifchtums in biefen Sandesteilen gu ihrer Bofung die ernfteften Unitrengungen erfordert. Die Ronigliche Staatbregierung balt die fraftvolle und beharrliche Durchjubrung der gur Grifillung biefer Aufgabe eingeleiteten ftaatlichen Magnahmen für unbedingt notwendig. Gie wird bem Landinge eine entsprechende Gesebesvorlage unterbreiten.

In ernfter Beit nimmt ber Landtag feine Arbeiten wieder auf. Um fo unerichntterlicher vertraut die Ronigliche Ctaatsregierung darauf, bag ibre auf die Feftigung und Entwidlung unferer Berbaftniffe gerichteten Bestrebungen bei Ihnen wie bisber eine bingebende und tatfraftige Unterftfigung finden merden. Muf Befehl Geiner Majeftat bes Raifers und Ronigs erfläre ich den Landiag der Monarchie ffir eröffnet."

Berlin, 8. Januar.

Mm Miniftertifd: Finangminifter Freiherr v. Rhein. baben, Mintfter der bijentlichen Arbeiten Breitenbach. Landwirtichafteminifter v. Arnim.

Prafident v. Eroder eröffnet bie Gibung mit ge-idaftlichen Mitteilungen. Rach ber Befannigabe von Gingangen bringt

Sinangminifter Freiherr v. Rheinbaben ben Etat ein und führt aus: Die Freude fiber die gfinftigen Ergebnific des Rechnungsabichluffes im Borjabre war von furger Dauer infofern, als 35,4 Millionen ungedectte Matrifularbeitrage mehr auf Breugen entfielen, als porgesehen war. Im allgemeinen war aber ber Berlauf von 1905 glinftig in neunen. Bir batten einen fiberfong von 46,1 Millionen, wovon 30 Millionen für Ber-

tehrsmittel referviert wenden fonnten, mahrend 16,1 Millionen dem Ausgleichsfonds, der für die mageren Jahre referviert wird, überwiesen wurden. Anch das au erwartende Resultat des Jahres 1906 ist geradezu glangend. Der inlandifche Martt ift im vergangenen Jahre wesentlich gestärft worden. Das ift besonders ber Rauffraft ber landwirtichaftlichen Bevolferung gut baufen, die gu erhalten ftets unfere Pflicht fein mirb. (Brapo! rechts.) Die iprungweise Entwidelung Des letten Jahres erlitt allerdings eine erhebliche Einbuße durch ben Wagenmangel in ber Gifenbahnverwaltung. Die Tatfache, baß die Strome als sweites Moment für die Beforderung von Transportmengen immer mehr und mehr als ungenugend fich erwiefen, haben uns gur Bflicht gemacht, die Berftarfung des Betriebsmittelparfs gu betreiben. Faft eine halbe Millfarbe murbe bierfür bereit gestellt. Die Ginnahme für bas tommenbe Jahr werbe trot ber febr vorfichtigen Ralfulierung einen erheblichen itberichus aufweisen.

Wittwoch, 9. Januar 1907.

Am Miniftertifch ericheinen noch bie Minifter Del-

brud und Beihmann-Sollmeg.

Minifter v. Rheinbaben fahrt fort: Die wirt. foaftlide Lage ift ginftig, bie politifden friebliche Bolfen haben fich verzogen, Betten fteben bevor. Gine gefunde Beiterentwickelung unferes Bolfes ift bant feiner Arbeitsfreudigfeit ju erwarten. Der Etat ichließt ohne Fehl-betrag mit 3 387 109 000 M. ab, das ift im letten Jahrgehnt ein Anwachsen bes Etats von 2 auf 3 Milliarden. Bum Ausgleich ber Ungleichheit feien Gehaltsaufbefferungen ber Beamten des Mugendienftes, wie des Bugperjonals, Gorfter, Sont. feute und Gendarmen vorgesehen. An bas Gifenbahnpersonal würden wesentlich höhere Anforderungen peftellt, bas zeige die gewaltige Steigerung bes Giterverfehrs, der gegen bas Borjahr im laufenden Giat eine Steigerung von 10,84 Prozent erfuhr. Cbenfo haben fich die Anforderungen an die anderen genannten Beamten gesteigert. Angesichts der gegenwärtigen Tenerung fei eine Aufbefferung begw. eine ein malige Unterfithung der minderbejol-beten Beamten geplant. Gir Beamten, die Dienst-Heidung tragen mußten, sei besonders ein Berrag von B,6 Millionen Mart eingestellt. Auch penfionierte Beamte follten aufgebeffert und bie Beguge ber hinterbliebenen von Beamten erhöht merben. Beziglich ber Sundifate hoffe er, daß fie fich bewußt fein werden, daß fie nicht nur Rechte, sondern and Bflichten haben. Das Sonderintereffe der einauch Pflichten haben. Das Sonderintereffe ber ein-gelnen nuß hinter bas Gesamtintereffe gurudtreien. In biefer Begiebung hatten auch das Rohlenfunditat und ber Stahlwerfsverband fich bisher bewährt. 3m Rulius. Etat marichierten jum erften Male Schulbireftorinnen. Er hoffe, ichließt ber Minifter, daß es dem Saufe trot ber knappen Beit gelingen werbe, ben Ctat im Intereffe ber darin bedachten Beamten rechtzeitig fertig gu ftellen. (Beifall.)

Rächte Sipung Freitag 12 Ubr mit ber Tagespronung: Babl des Brafidiums, erfte Lejung des Gtats.

Shluß 31/4 Uhr.

Berlin, 8. Januar. Der Genioren - Ronbent bes Abgeordnetenhauses iprach sich dahin aus, daß die erfte Lefung des Etats am Freitag beginnen foll und möglichst Samstag beendet wird. Dann foll eine Bertagung bis nach den Reichstagsmahlen ober Stichmahlen eintreten.

wb. Breslau, 8. Januar. Bur Feier des Bifchafslubilaums des Kardinals, Fürstbijchof Dr. Ropp, ift eine große Angahl von Chrengaften eingetroffen, Als Bertreter des Raifers ift der Rultusminifter Studt anweiend, als Bertreter der öfterreichischen Regierung der Landespräfes Seinold, ferner erschienen ber Kardinal Fürstbischot von Cöln Fischer, der Bischot von Trier Korum, der Bischof von Culm Rosentreter, ber Bifchof bon Poderborn Schneiber, ber Beihbifchof und Rapitularbifar bon Gnejen und Bofen Lifomsft. ber aboftolifche Bifar bon Sachien Bifchof Schafer, ber Rapitularvifar von Fulda Arenhold, der Bildhof von Hilbesheim Bertram, der Armeebildhof Bollmar, der Bifchof von Fulda Schmidt.

wb. Schweibnis, 8. Januar. Seute morgen 7 Uhr Min, murde der Ruticher Dentichel aus Laffan bei Striegau, der feine Geliebte, ein Dienitmadden, ermordet hatte und bom Schwurgerichte jum Tode berurteilt mar, im Sofe bes hiefigen Gerichtsgefangniffes

hingerichtet. hd, London, 8. Januar. Der Berliner Aprreiponbent bes "Daily Mail" verfichert, er habe aus abfolut (?) mithentifcher Quelle erfahren, daß ber Raffer bie Sauptfiadt Berlin gu meiden beablichtige, falls die Cogialdemafraten den 1. Berliner Babifreis, morin bas fonigliche Schloft flegt, erobern follten. Die Cogialbemofraten, io fabri ber Rorrefpondent fort, machen bie größten Anftrengungen, um gerade biefen Bablfreis an erobern, Taufend Schiffer, die in Berlin übermintern, murben ven ber Jogialbemofratifchen Bartel mit Unterfauft im 1. Berliner Babifreije verfeben und jur Gintragung in Die Babler-

liften veranlagt. hd. Saag, 8. Januar. Die nieberlandifche Gruppe ber interparlamentarijden Bereinigung erhielt vom beutiden Reichstangter & uniten Biblom bie Mittellung, daß er entichloffen fei, alle auf die Berbriiderung der Bolfer gerichteten Bemufnungen gu unterftuten und daß die Tellnehmer an ber nachften in Berfin ftattfindenden Ronfereng auf einen warmen Empfang feitens ber bentiden Beforben rechnen burien.

hd. Lods, 8. Januar. Die Terroriften - Bartei erfieß einen Aufruf, in welchem die Bevolterung aufgefordert wird, nach 6 Ubr abende die Strafen nicht mehr au betreten, da fie ihre Mache fortfeben miffe. Seit Renjahr find hier 17 Perjonen ermorder und 40 perfett worden. Die Truppen find in den Rajernen fonfigniert, um fofort gur Stelle gu fein. Die lotalen Blatter fordern die Arbeiter gur Binhe auf.

hd. Dortmund, 8. Januar. Im Ruhr-Revier find in den lehten gwei Wochen is neue Erfrankungen und 3 Todesfälle an Genidftarre behördlich angemelbet worden. Die Zunahme der Epidemie gegen die beiden Borwochen beträgt 8 Prozent.

bd. Baris, 8. Januar. Mus Berpignan mird bericha tet, daß an ber fpanifchen Grenze burch einen Saminenfturg ber Rirchturm ber Gemeinde Candrodon einstirzte, als gerade Gottesdienst abgehalten murde. Zahlreiche Personen find tot, beam. ichwer verlest. In Rocabrunn murden brei Arbeiter im Schnee begraben.

hd. Marfeille, 8. Januar. An Bord bes nach Brafilien bestimmten transatlantischen Dampfers "Boitu" entfrand geftern eine Feuersbrunft, die unter ben jablreichen Baffagieren große Banif bervorrief. Gine Angahl Berfonen murbe verlest. Das Beuer fonnte alsbald gelöfcht werden.

## Volkswirtschaftliches.

Marttberichte.

Fruchtbreife, mitgeteilt von der Breisnotierungsstelle der Landbrittschaftslammer für den Regierungsdestrik Biesdaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, den 7. Januar. Per 100 Kilogramm guie, markifähige Bare: Weigen: hiefiger 1 M. 80 Pf. die 18 M. 40 Pf., Roggen, hiefiger 17 M., Gerste, Ried- und Pfälzer 17 M. 75 Pf. die 18 M. 50 Pf., die 18 M. 50 Pf. d

25 Bf., Safer, hiejiger neuer 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Naps, biejiger 84 M. 50 Pf., Mais, La Plata 14 M.

Biehmarft zu Frankfurt a. M. vom 7. Januar. Zum Verkause standen: 409 Ochsen. 40 Bullen. 643 Kübe. Kinder und Sitere. 858 Schler. 335 Schase und Sämmel. 1469 Schweine, 1 Ziege. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a. vollsleischige ausgemaßtete höchsen Schlachtwertes die 3ahren (Schlachtgewich) 80—85 M., b) unge, kleischige nicht ausgemäßtete und altere ausgemäßtete 72—76 M., c) mäßig genährte under gut genährte ältere 64—66 M. Bullen: a) bollsleischig höchten Schlachtwertes 76—78 M., b) mäßig genährte jungere und gut genährte ältere 72—74 M., Rübe und Färsen (Stiere und Kinder): a) vollsleischige, ausgemäßtete Färsen (Stiere und Kinder): a) vollsleischige, ausgemäßtete Färsen (Stiere und Kinder) höchten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 72—75 M., c) altere ausgemäßtete Kübe und venig gut entwicklet jungere Kübe und Kärsen (Stiere und Rinder) höchsen Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 72—65 M., c) altere ausgemäßtete Kübe und venig gut entwicklet jungere Kübe und Kärsen (Stiere und Rinder) de Agaahlt wurde für Löchschigenicht in Schlachtgewicht in Salber: a) feinste Wait. Bejahlt wurde für Löchschigenicht in Schlachtgewicht in Salber: a) keinste Wait. Bellun. Raft und dete Saugfälber (Schlachtgewich) 58—73 Pf., c) gebendgewicht in Salber: a) Wastlammer und jüngere Blasthammel (Schlachtgewich) 78 dis Saugfälber (Schlachtgewich) 58—73 Pf., c) geringe in verdelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewich) 68—68 Pf. Schweine: a) vollsleichige der feineren Raften und veren Kreuzungen um Alter bis zu 1½ Jahren (Schlachtgewich) 60—65 Pf.

Einsendungen aus dem Leserkreise. Mit Rudfendung oder Ausbewahrung der und für diese Rudeit angebenden, nich verwendeten Einsendungen fann fich die Redeltion nicht einlassen.

And Rudfindung eber Anglowskrung den und sie Kredniton midd einstein.

Die Latfache, dah der Bies da den er Schüten der verunderen Suchen kann in der Kredniton midd einstein.

Die Latfache, dah der Bies da den er Schüten der verein vor einigen Tagen ein Gelände zur Aulage eines neuen Heins erwardt, wurd allem Anglein nach eine nachte Kluit den Judkriften den allen Anglein Reuten, die juch hierzu derufen fühlen, dervortufen. Die ersten Wellen ind hierzu derufen fühlen, dervortufen. Die ersten Wellen ind ja schon hetangeplatischen. Es durtte angesichts dieser drochendem inderständenung der Angeleachden furz zu fizzieren; ich glaude, das dadurch allein schon manche "Stimme" erspart und einer kinstlichen Erregung vorgedengt wird. Das jedige Gesände des Schüßendereins gehört der Stadt. Aus allen möglichen Gründen glaudte diese, dem Schüßenderein den Rachivertrag fündigen zu iollen. Im Kublitum wird unter den hierfür maßgedenden Gründen der verdrettet, der Berein höre die Ruhe des Kriedhofes und verleze die Kielät durch Kufif und unauschstliches Gekanter. Bezuglich der Auslif ist hervorzuheben, daß sie den der Stadt selbst auf dem dort angelegten "Bolfsplage" zugelachen wird und dem dort angelegten "Bolfsplage" zugelachen wird und dem der wahlte inden einziges Sommerfest mit Kufif, das dach kaum in Serracht fommen kann, wenn man bedentt, daß im Sommer im ganzen Balbe in mitteldarer und unmitteldarer Rache des Friedhofes allfonntäglich Pidnids — natürlich mustlassich — adgesalten und auf dem nachen fährtichen Aeroberge auch in der Boche große Konzerte berantalete werden. Da außerdem auf dem gestan Schüßenläse den mitteldaren kerndicken Rerberge auch in dem genacht, der Reiherbertrieb der Keitauranis geplant it, so der Monten nach der Beiterbetrieb der Reihnachen Schüßen Schüßen Schüßen Schüßen Schüßen Schüßen Schüßen der Stadt verne mit der Ruht der Ruht verne in har den einzigen Schüßen Schüßen der Klinte probert der des sommer mit der Ruht der inklinte probert der des sommer mit der Ruht der eine Stinte der Schüßen Jeber Friedhofsbesucher wird augeben, das das Knauen nicht oder berlest, nur die awige Karussellmusst empört gerabegu und die wird is don der Stadt sanktioniert. Udrigens wird ja auf den Militär-Schießständen an der Aarstraße saßt taalich dom Morgen die den kinktioniert. Udrigens stört, beweit nicht nur das Entsehen einer ganzen übilgens stört, beweit nicht nur das Entsehen einer ganzen Billenkolonie an der Schübenftraße im lebten Kahrzehnt, sondern daß alle Villen dort bewohnt kind. So der Andrzehnt, sondern daß alle Villen dort bewohnt kind. So der Andrzehnt, sondern daß alle Villen dort bewohnt kind. So der Andrzehnt, sondern das die Gaudivortoütrie. — Der Schübenberein mußte isc aber nach einem neuen Heinen umsehen, und konar mußte er bei der Kasisdicisseit der ganzen Anlagen und Schubvorrichtungen darauf bedacht sein, ein Sigentum du erwerben, aus dem er nicht mehr berjagt werden sonnte. Sinschissbolle, besonnene Mitglieder, denen auch das Wohl was dem er nicht nicht gleichultig ist, machten sich auf die Suche. Kan höre, wie es ging: Zuerst kan ein Plat in der "Sellhund" in Krage, rechts an dem Wege don der Veichtweishöhle, nach der Klatterstraße. Der Rlat verwege ben der Veichtweishöhle, nach der Klatterstraße. Der Klat den Williamschiedenskanden, der Stadt gehörig, der Er datte das Schickaldes ersten Klatzes, er wurde auch nicht genehmigt. Man ichnehmen, der Stadt gehörig, der Er hatte das Schickaldes des ersten Klatzes, er wurde auch nicht genehmigt. Ran fand einen der klatzes, er wurde auch nicht genehmigt. Ran fand einen der klatzes, er wurde auch nicht genehmigt. Ran fand einen der klatzes, er wurde auch nicht genehmigt. Kan sendens der Klatzes, er wurde auch nicht genehmigt. Kan senden der Klatzes er wurde auch nicht genehmigt. Kan senden der klatzes, auch der klatzes er wurde nicht genehmigt. Kan senden einen Der klatzes, auch der klatzes erwerben in den Schieden und verfahren zu werden? Se wirde eine Klatzes kan kan der Klatzen der Klatzen und der Klatzen der her klatze eine Auchter er kan der kla

Baden-Baden, Karlsbad uftv., wo man den Schützenvereinen schwyaktisch gegenübersteht und sie unterstützt. M. E. gehören Scheibenstände, wie sie der Schützenverein einsurichten gedenlt, ebensogut zu den "Kurmitteln" wie Golf und andere Sports, denen die Kurdertvaltung und die Stadt ihr Interest widmen. Wenn diese Darlegungen dazu beitragen, unnditat Aufregungen im Bublikum zu berhüten und zu einer gerechten, sachlichen und lohalen Winng der Angelegenheit der zutragen, dann haben sie ihren Zwei erfüllt.

#### Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Obwohl die heutige Börse im ganzen fest war, so ist doch kein Vergleich mit der Frische und Kraft, wie sie sich am vergangenen Samstag zeigten, zu ziehen. Schon von Anfang an waren die Kurse etwas abgeschwächt und in der Folge wirkte der New Yorker Bankstatus und die Rücksicht auf den heimischen Diskont nicht gerade belebend und es schwächte sich im weiteren Verlauf die Tendenz auf den meisten Gebieten ab, so daß auch die Montanpapiere bis ½ Proz. zurückgingen. Auch Harpener und Rheinische Stahl-werke, sowie Phönix kamen etwas schwächer hernus. Von Bahnaktien Amerikaner ziemlich behauptet. Canada hingegen wurden unter New Yorker Parität gehandelt. Paketfahrt niedriger auf die Publikation im Offizierszwist. Auch Russenfonds waren leicht weichend.

Pusion in der Montanindustrie. Die Fusion des Eschweiler Bergwerksvereins mit der Vereinigungsgesellschaft für Stein-kohlenbau im Wurmrevier ist nun, nachdem schon längere Zeit deswegen Vorbereitungen im Gange waren, perfekt ge-worden vorbehaltlich der Genehmigung der beiden General-versammlungen. Es heißt, daß der Eschweiler Verein sein Aktienkapital um etwas über das aus der Eintauschrelation sich ergebende Erfordernis auf 32 Millionen Mark erhöhen wird-Das Aktienkapital des Eschweiler Vereins beträgt sonst 18 Mill. Mark, das der Vereinigungsgesellschaft 14 Millionen Mark. Als Funionsmotive darf wohl erstens die Nachbarschaft der beiden Werke angenommen werden, dann ihr gemeinsames Interesse an Laura et Verenigung, sowie die Nichtzugehörigkeit beider zum Kohlensyndikat. Die beiden Gesellschaften werden schou vom 1. Juli 1907 ab für gemeinschaftliche Rechnung arbeiten-Den Aktionären von Eschweiler wird eine einmalige Zahlung von 5 Proz. auf ihre Aktien gewährt. Direktor Klemme vom Wurmrevier gibt seine gegenwärtige Stellung auf und über-nimmt die Direktion der Internationalen Kohlenbergwerksgesell-schaft in Saint Avold, zo daß die Eschweiler Fusion sein Ge-

Zellstoff-Fabrik Waldhef. Die schon angeregte Konstituierung einer sich an die Zellstoff-Fabrik anlehnenden Papierfabrik mit 3 Millionen Mark Aktienkapital ist nunmehr be schlossen worden. Die Anlage soll so hergestellt werden, daß der Rohstoff durch eine Rohrleitung direkt übergeleitet werden kann. Es werden nur Papierarten, weiche für Waldhof keine Konkurrenz bedeuten, hergestellt. Oh eine Erhöhung des Kapitals der Zeilstoff-Fabrik Waldhof stattfindet, ist noch nicht bestimmt. Wir haben schon jungst mitgeteilt, daß die Dividende der Zellstoff-Fabrik in der Schätzung zwischen 20 und 24 Prozschwankt. Nunmehr heißt es bestimmter, daß wohl eine Divi-

dende von 24 Proz. gezahlt werden wird.

Englische Kohlen und deutsche Konjunktur. Das stetige Bedürfnis nach der Einführ englischer Kohle in Deutschland fangt an allgemein zu interessieren. Aus diesem Grunde dürften auch die Mitteilungen der großen Hamburger Kohlen-firma B. D. Blumenfeld, die sie in ihrem Jahresbericht über die Kohleneinfuhr macht, interessieren. Darnach beträgt die Gesamteinfuhr englischer und westfällischer Steinkohlen und Koks in Hamburg für 1906 ca. 6 100 000 Tonnen, sie weist somit eine Zunahme von ca. 510 000 Tonnen gegen das Hekordjahr 1905 auf und eine solche von 1 200 000 Tonnen gegen 1904 Der Mehrimport für 1906 verteilt sich mit annähernd 340 000 Tonnen auf westfälische und mit ungefähr 170 000 Tonnen auf englische Kohlen, und zwar ist der größere Zuwachs der west-falischen Einfuhr gegen 1905 dem Umstand zuzuschreiben, daß im letzigenannten Betriebsjahr die große westfälische Arbeitseinstellung die Zechen an der regelmäßigen Lieferung nach Hamburg für langere Zeit behinderte. Um so bemerkenswerter ist die Erscheinung, daß die Einfuhr englischer Kohlen, die im Jahre 1905 infolge der genannten Arbeitseinstellung die außerordentliche Zunahme von 650 000 t aufwies, im Jahre 1906 eine weitere Steigerung von annähernd 170 000 t hat erfahren können. In den letzten Sommermonaten war das Syndikat ge-nöugt, an die Bezieher in Norddeutschland das Ersuchen zu stellen, die Bezüge von westfälischen Kohlen nach Möglichkeit einzuschränken und Ersatzmengen von England für seine Rechnung zu beziehen. Der Bericht sagt u. a. auch nochdaß die gesamte Montan-, Eisen- und Zementindustrie gegeb-wärtig in voller Beschäftigung stoht und noch auf lange Zeit-hinaus mit Aufträgen zu lohnenden Preisen derart versehen ist, daß einstweilen ein Nachlassen der Hochkonjunktur nicht zu befürchten steht.

Preisbawegung. Infolge der anhaltenden Steigerung det Rohmsterialien, vor allem von Leinen, das allein um ca. 35 bis 40 Proz. gestiegen ist, sind die Preise für Wäscheartikel ge-

## Geschäftliches.

Unbehagen und Unpaglichkeiten ber Kinder haben oftmals ihre Urfache in Berftopfung, Berdauungsftorungen und bergl. In folden Fällen empfiehlt der Hausarzt

(Feigen-Shrup) als milbes und wohlschmedendes Absuhrmittel.

nie

Nur in Apotheken erhältlich. Bestandt.: Syr. Fixi Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Ext. Senn. liqu. 20, Elix. Caryoph. comp. 5-

Califig erhältlich in der Taunus-Apotheke. 2767

# Heizingf d Einfamilienhaus list d. verbess. Zentral-Luftbeizg. — In jedes, auch alte Haim leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzsaust Spischer & Co. Hacht., G. m. b. H., Franklurt a. H.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Beitung: 23. Schulte vom Britt.

Berantworfficher Nebaffeur für Bollitt und handel: A. Moeglich; für bebifentlichen: J. Kataler; für ben übeigen Tell: C. Notherbi; bir bet Anseigen und Metlanzen: H. Dornauf; ihnstifte in Biesbaben. Drud und Bering der L. Schellenbergieben Dos-Bindberuderei in Biesbaben

Preise

Mittwoch, den 9., Donnerstag, den 10., Freitag, den 11. Januar:

Nur erprebte Qualitäten erstklass. Konservenfabriken.

in der Lebensmittel-Abteilung zu äusserst billigen Preisen. (Solange der Verrat reicht und nicht für Zwischenhändler.)

|   | Fleis     | hwar            | en. | deisons. |
|---|-----------|-----------------|-----|----------|
| • | für ganze | Schinken        | und | Würste.  |
|   | A STORAGE | Out of the Park |     |          |

| Gänsebrust, Pommersche,             | per | Pfd. | Mk.  |
|-------------------------------------|-----|------|------|
| Rollschinken, roh,                  | 20. |      | 1.45 |
| Mettwurst, Braunschw.,              | 19  | .10  | 1,25 |
| Plockwurst<br>Zervelatwurst         | 19  | 19   | 1.80 |
| Rotwurst, Thüringer,                | 23. | 11   | 0.00 |
| Echte Frankfurter                   | n   | Paar | 0,23 |
| Grand R. Property St. December 1985 |     |      |      |

#### Konserven.

| INDITIONI.                 | A Citte     |        |
|----------------------------|-------------|--------|
| William Control            | Dose 2 Pfd. | 1 Pfd. |
| Schnittbohnen I            | 0,83        | -      |
| Schnittbohnen              | 0.26        | -      |
| Brechbohnen                | 0.26        | -      |
| Stangenschnittbohnen       | -           | 0.27   |
| Peribrechbohnen            | 0.45        | 0.29   |
| Stangenbrechbohnen         | 0.40        | 0,27   |
| Wachsbohner                | 0.86        | 0.24   |
| Kohlrabi                   | 0.33        | 0.22   |
| Junge Erbsen               | 0.36        | -      |
| Erbeen, mittelfein,        | 0.58        | 0,88   |
| Erbsen, fein,              | 0.78        | 0.45   |
| Erbsen, extratein,         | 1,00        | 0.56   |
| Kaiserschoten              | 1.13        | 0.64   |
| Karotten, geschnitten,     | 0.82        | -      |
| Karotten F                 | 0.46        | 0.29   |
| Karotten FF                | 0,62        | 0,86   |
| Erbeen, mittelfein, m. Kar | rotten 0.50 | 0.82   |
| Erbsen, fein, mit Karotter |             | 0.45   |
| Leipziger Allerlei III     | 0,45        | -      |
| Leipziger Allerlei II      | 0.58        | 0.85   |
| Leipziger Allerlei I       | 0.80        | 0.46   |
| Tomaten, ganze Frucht,     | 0.75        |        |
| Tomaten Püree 1/2 Pfd.     |             | 0.40   |
| Dicke Bohnen I             | 0,55        | 0.85   |
| Brannkohl .                | 0.78        | 0.45   |
| Teltower Rübchen           | 0.30        | 0.40   |
| Spinst                     | 0.85        | 0.50   |
| Spinae                     | 0,43        |        |
|                            |             |        |

# Spargel

|   | -1-  | 3.  | ***  |  |  |
|---|------|---|------|--|--|
| Stangenspargel,<br>Stangenspargel,<br>Stangenspargel,<br>Stangenspargel,<br>Stangenspargel,<br>Stangenspargel | Kilo | 7/14<br>22/24<br>34/36<br>40/44<br>50/60<br>60/70 | Stg. | 2 Pfd.<br>1.90<br>1.75<br>1.35<br>1.10<br>0.88<br>0.75 | 1 Pfd,<br>1.00<br>0.93<br>0.78<br>0.62<br>0.48<br>0.48 |



| Stangenspargel, Kilo 8<br>Schnittspargel, extra,<br>Schnittspargel, prima,<br>Schnittspargel, mittel,<br>Schnittspargel, dünn,<br>Schnittspargel, ohne B   | 0/85 Stg.<br>mit<br>Köpfe | 0,70<br>1,85<br>1,03<br>0,88<br>0,62<br>0,48 | 0.40<br>0.78<br>0.57<br>0.47<br>0.86<br>0.28 |
|--|---------------------------|--|--|
| The state of the s | ze.                       |  |  |

| Champignons                                | ar F. Frite          | A A A        | In Trans     |      |
|--|----------------------|--------------|--------------|------|
| I. Choix<br>Champignons<br>Waldchampignons | 1.70<br>1.88<br>1.00 | 0.95<br>0.70 | 0.55<br>0.42 | 0,80 |
| Morcheln<br>Pfifferlinge                   | 1.15                 | 0.65         | 0.43         | Ξ    |
|  | 4,000                | 0400         |              |      |

### Enilohta Vancomias

| Ananas, ganze Frucht 1.15 0.75 Aprikosen, halbe Frucht, geschält 1.28 0.69 Aprikosen, ganze Frucht 0.90 0.53 Birnen, weiß oder rot 0.70 0.44 Erdbeeren A (Ananas) 1.15 0.65 Erdbeeren B (Ananas) 0.98 — Heidelbeeren 0.60 0.35 Kirschen, rot od. schw., mit Stein 0.63 0.87 Kirschen, rot od. schw. oh. Stein 0.88 0.50 Kirschen, Weichsel mit Stein 0.75 0.44 Mirabellen 0.89 0.52 Melange B (6 Früchte) 0.89 0.52 Melange B (6 Früchte) 1.05 0.57 Pflaumen mit Stein 0.45 — Pflaumen mit Stein 0.45 — Pflaumen ohne Stein 0.55 — Pfirsiche, '/- Frucht, geschält, 1.20 0.68 Reineklanden 0.83 0.47 Stachelbeeren 0.89 0.40 Reineklanden 0.83 0.47 Preißelbeeren per 10-Pfd. Eimer Mc 3.85 Preißelbeeren per 10-Pfd. Eimer Mc 3.85 Preißelbeeren per 10-Pfd. Eimer Mc 3.85  | rruchte-Konserven.                      |      |
|--|---|------|
| Aprikosen, halbe Frucht, geschält 1.28 0.69 Aprikosen, ganze Frucht 0.90 0.53 Birnen, weiß oder rot 0.70 0.44 Erdbeeren A (Ananas) 1.15 0.65 Erdbeeren B (Ananas) 0.98 — Heidelbeeren 0.60 0.85 Himbeeren 1.15 0.65 Kirschen, rot od. schw., mit Stein 0.63 0.87 Kirschen, rot od. schw. oh. Stein 0.88 0.50 Kirschen, weichsel mit Stein 0.75 0.44 Mirabellen 0.89 0.52 Melange B (6 Früchte) — 0.48 Melange B (6 Früchte) 1.05 0.57 Pflaumen mit Stein 0.45 — Pflaumen mit Stein 0.55 — Pflirsiche, '/- Frucht, geschält, 1.20 0.68 Nässe 0.68 0.40 Reineklanden 0.83 0.47 Staohelbeeren 0.65 0.40 Preißelbeeren per 10-Pfd,-Eimer Mc. 3.85  | Dose 2 Pfd, 1                           | Pfd. |
| Aprikosen, ganze Frucht  Birnen, weiß oder rot  Crdbeeren A (Ananas)  Erdbeeren B (Ananas)  Heidelbeeren  Himbeeren  Kirschen, rot od. schw., mit Stein  Kirschen, rot od. schw. oh. Stein  Kirschen, rot od. schw. oh. Stein  Kirschen, Weichsel mit Stein  Mirabellen  Melange B (6 Früchte)  Melange B  | Ananas, ganze Frucht 1.15               | 0.75 |
| Aprikosen, ganze Frucht  Birnen, weiß oder rot  Crdbeeren A (Ananas)  Erdbeeren B (Ananas)  Heidelbeeren  Himbeeren  Kirschen, rot od. schw., mit Stein  Kirschen, rot od. schw. oh. Stein  Kirschen, rot od. schw. oh. Stein  Kirschen, Weichsel mit Stein  Mirabellen  Melange B (6 Früchte)  Melange B  | Aprikosen, halbe Frucht, geschält 1.28  | 0.69 |
| Birnen, weiß oder rot Erdbeeren A (Ananas) 1.15 0.65 Erdbeeren B (Ananas) 1.15 0.65 Erdbeeren B (Ananas) Heidelbeeren 0.60 0.35 Himbeeren 1.15 0.65 Kirschen, rot od. schw., mit Stein 0.63 0.37 Kirschen, rot od. schw. ob. Stein Kirschen, vot od. schw. ob. Stein Kirschen, Weichsel mit Stein 0.75 0.44 Mirabellen 0.89 0.52 Melange B (6 Früchte)   | Aprikosen, ganze Frucht 0.90            | 0,53 |
| Erdbeeren B (Ananas) 0.98 — Heidelbeeren 0.60 0.35 Himbeeren 1.15 0.65 Kirschen, rot od. schw., mit Stein 0.63 0.37 Kirschen, rot od. schw. oh. Stein 0.88 0.50 Kirschen, Weichsel mit Stein 0.75 0.44 Mirabellen 0.89 0.52 Melange B (6 Früchte) — 0.48 Melange A (9 Früchte) 1.05 0.57 Pflaumen mit Stein 0.45 — Pflaumen mit Stein 0.45 — Pflaumen ohne Stein 0.55 — Pflische, ½ Frucht, geschält, 1.20 0.68 Nüsse 0.68 0.40 Reineklanden 0.83 0.47 Stachelbeeren 0.85 0.40 Preißelbeeren Dose, 2 Pfd. 0.75, 1 Pfd. 0.43 Preißelbeeren per 10-PfdEimer Mc. 3.85   | Birnen, weiß oder rot 0.70              |      |
| Heidelbeeren   0,60   0,85     Himbeeren   1,15   0,65     Kirschen, rot od. schw., mit Stein   0,63   0,87     Kirschen, rot od. schw. ob. Stein   0,88   0,50     Kirschen, Weichsel mit Stein   0,75   0,44     Mirabellen   0,89   0,52     Melange B (6 Früchte)  | Erdbeeren A (Ananas) 1.15               | 0.65 |
| Himbeeren 1.15 0.65 Kirschen, rot od. schw., mit Stein 0.63 0.87 Kirschen, rot od. schw. oh. Stein 0.88 0.50 Kirschen, Weichsel mit Stein 0.75 0.44 Mirabellen 0.89 0.52 Melange B (6 Früchte) - 0.48 Melange A (9 Früchte) 1.05 0.57 Pflaumen mit Stein 0.45 - Pflaumen ohne Stein 0.55 - Pflirsiche, ½ Frucht, geschält, 1.20 0.68 Nüsse 0.68 0.40 Reineklanden 0.83 0.47 Stachelbeeren 0.65 0.40 Preißelbeeren Dose, 2 Pfd. 0.75, 1 Pfd. 0.43 Preißelbeeren per 10-PfdEimer Mc. 3.85  | Erdbeeren B (Ananas) 0.98               | -    |
| Kirschen, rot od. schw., mit Stein 0.63 0.87 Kirschen, rot od. schw. ob. Stein 0.88 0.50 Kirschen, Weichsel mit Stein 0.75 0.44 Mirabellen 0.89 0.52 Melange B (6 Früchte) - 0.48 Melange A (9 Früchte) 1.05 0.57 Pflaumen mit Stein 0.45 - Pflaumen ohne Stein 0.55 - Pflaumen ohne Stein 0.55 - Pflirsiche, ½ Frucht, geschält, 1.20 0.68 Nüsse 0.68 0.40 Reineklanden 0.83 0.47 Stachelbeeren 0.83 0.47 Preißelbeeren Dose, 2 Pfd. 0.75, 1 Pfd. 0.43 Preißelbeeren per 10-PfdEimer Mc. 3,85   |   |      |
| Kirschen, rot od. schw. ob. Stein Kirschen, Weichsel mit Stein Mirabellen Melange B (6 Früchte) Melange A (9 F | Himbeeren 1.15                          |      |
| Rirschen, Weichsel mit Stein   0.75   0.44   | Kirschen, rot od. schw., mit Stein 0.63 |      |
| Mirabellen   0.89   0.52   Melange B (6 Früchte)   - 0.48   Melange A (9 Früchte)   1.05   0.57   Pflaumen mit Stein   0.45   - Pflaumen ohne Stein   0.55   - Pflaumen ohne Stein   0.55   - 0.68   0.68   0.40   Nüsse   0.68   0.40   Reineklanden   0.83   0.47   Stachelbeeren   0.65   0.40   Preißelbeeren   Dose, 2 Pfd. 0.75, 1 Pfd. 0.43   Preißelbeeren   per 10-PfdEimer Mc. 3,85   0.45       | Lirschen, rot od. schw. ob. Stein 0.88  |      |
| Melange B (6 Früchte)         —         0.48           Melange A (9 Früchte)         1.05         0.57           Pflaumen mit Stein         0.45         —           Pflaumen ohne Stein         0.55         —           Pfirsiche, ½ Frucht, geschält,         1.20         0.68           Nüsse         0.68         0.40           Reineklanden         0.83         0.47           Stachelbeeren         0.65         0.40           Preißelbeeren Dose, 2 Pfd, 0.75, 1 Pfd, 0.43         Preißelbeeren Mc. 3,85  |   |      |
| Melange A (9 Früchte)  |   |      |
| Pflaumen mit Stein         0.45         —           Pflaumen ohne Stein         0.55         —           Pfliniche, ½ Frucht, geschält,         1.20         0.68           Nüsse         0.68         0.40           Reineklanden         0.83         0.47           Stachelbeeren         0.65         0.40           Preißelbeeren Dose, 2 Pfd, 0.75, 1 Pfd, 0.43         Preißelbeeren Mc. 3,35   | Melange B (6 Fruchte)                   |      |
| Pflaumen ohne Stein         0.55         —           Pfirsiche, ½ Frucht, geschält,         1.20         0.68           Nüsse         0.68         0.40           Reineklanden         0.83         0.47           Stachelbeeren         0.65         0.40           Preißelbeeren         per 10-Pfd, Eimer Mc.         3.85  |   | 0.91 |
| Pfirsiche, ½         ½         Frucht, geschält,         1.20         0.68         0.40           Nüsse         0.68         0.40         0.63         0.47           Reineklanden         0.63         0.47         0.65         0.40           Proißelbeeren         Proißelbeeren         2         Pfd. 0.75.         1         Pfd. 0.43           Preißelbeeren         per 10-PfdEimer Mc. 3,85   |   | -    |
| Nüsse         0.68         0.40           Reineklanden         0.83         0.47           Stachelbeeren         0.65         0.40           Preißelbeeren         Dose, 2 Pfd, 0.75, 1 Pfd, 0.43           Preißelbeeren         per 10-Pfd,-Eimer Mc. 3,85   |   | 0.00 |
| Reineklanden         0,83         0,47           Stachelbeeren         0,65         0,40           Preißelbeeren         Dose, 2 Pfd, 0,75, 1 Pfd. 0,43           Preißelbeeren         per 10-Pfd,-Eimer Mc. 3,85   | Nilsen 72 Frucat, geschill, 1.20        |      |
| Stachelbeeren O.65 0.40<br>Preißelbeeren Dose, 2 Pfd, 0,75, 1 Pfd. 0.43<br>Preißelbeeren per 10-Pfd,-Eimer Mc. 3,85  |   |      |
| Preißelbeeren Dose, 2 Pfd, 0,75, 1 Pfd, 0,43<br>Preißelbeeren per 10-Pfd,-Eimer Mr. 3,35   | Stanholhagean 0.65                      |      |
| Preißelbeeren per 10-PfdEimer Mc. 3.85   | Preificilhagren Doge 9 Pet 0.75 1 Pet   |      |
| Proifielheeren per 5.P6t. Eimer Mr. 180  | Preidelheeren per 10 Pfd - Firmer Mr.   |      |
|  | Preißelbeeren per 5-PfdEimer Mk.        | 1.80 |
| Per a sum somes are, sto   | Per o ram romer man                     | 2100 |

### Marme'aden.

| (Nur         | Fruchtmark    | und Zucke   | (.)      |
|--------------|---------------|-------------|----------|
| Melange      | per 5         | -PfdEimer   | Mk. 1.85 |
| Melange      | per 10        | -Pfd,-Eimer | Mk. 2.40 |
| Pflaumen     | per 5         | -Pfd,-Eimer | Mk. 1.85 |
| Pflaumen     |               | -PfdEimer   |          |
| Erdbeer u. B | imbeer p. 5   | -Pfd,-Eimer | Mk. 2,35 |
| Erdbeer u. H | imbeer p. 10- | PfdEimer    | Mk. 4,50 |
|              | melade, engl. |             |          |
| Aprik sen-3  | armelade p.   | 2-PfdDose   | Mk. 0.78 |

Pfirsich-Marmelade per 2-Pfd.-Dose Mk. 0.68
Diverse Marmeladen per Dose Mk. 0.48
per Dose Mk. 0.45

## Sardinen in Oel.

| Fischko                                  | nserven.                           |
|--|------------------------------------|
| Anl in Gelee                             | 1/4-LtrDose Mk. 0.45               |
| Aal in Gelee                             | 1/2-LtrDose Mk. 0.78               |
| Aal in Gelee                             | 1-LtrDose Mk. 1.40                 |
| Russische Sardinen                       | per Glas Mk. 0.83                  |
| Schwedische Anchovis                     |                                    |
|  | per Dose Mk. 0,78, 0,42            |
| Nordsee-Krabben                          | per Dose Mk. 0.40                  |
| Neunaugen                                | m m Mk. 1.88                       |
| Delikates-Heringe oh<br>diversen Saucen. | ne Graten, in<br>per Dose Mk. 0.70 |
| Bismarekheringe und                      |                                    |

|                   | Grolle '/s | 1      | 2    | LAT  |
|-------------------|------------|--------|------|------|
|                   | 0.50       | 0.75   | 1.2  | 5    |
| Bratheringe       | 2          | -LtrI  | Dose | 1.08 |
| Bratheringe und   | Delikatesh | eringe |      |      |
| in ovalen Doser   | 1          | Dose   | Mk,  | 0.60 |
| Sardallon in Glas | ern per    | Strick | Mk   | 0.96 |

| Heringe in Gelee      | per   | Stuck 1 | 2 Ltr.    |
|-----------------------|-------|---------|-----------|
|                       |       | 0.75    |           |
| Appetit Sild          |       |         | 6 n. 0,50 |
|                       |       |         | 0 u. 1.30 |
| Mayonnaise und Remo   |       |         |           |
|                       |       |         | n. 85 Pf. |
| Pains, zum Bestreiche | n von | Brotch  | en, wie:  |

vögel, Rebhuhn, Gänseleber, Huhn, Schinken, per Dose 48 Pf. Strassburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen per Stück 1.10 Franz Tafel-Aepfel, Ananas, Almeria-Trauben,

Dosen und Gläser in nur strammen Packungen.

## Feein-Fahrikate

| Losiy-i       | CLIFF | HILERI  | .U.  |     |      |
|---------------|-------|---------|------|-----|------|
| Piccalilli    | per G | I, Mk.  | 0.70 | n,  | 0,40 |
| Mixed Pickles | per G | L Mk.   | 0.80 | 11. | 0.45 |
| Senfgurken    | per G | l. Mk.  | 0,80 | u.  | 0.45 |
| Kompottgurken | per G | L. Mlc. | 0.80 | u.  | 0.45 |
| Gurkensalat   | per G | 1. Mk.  | 0,80 | u.  | 0.45 |
| Rote Rüben    |       | L Mk.   |      |     |      |
| Kapern        | per G | 1. Mk.  | 0.52 | u.  | 0.88 |

# Peters "Metropol"-Kognak,

|           | 1       | 2    | 8     | 4    | 5 Stern  |
|-----------|---------|------|-------|------|----------|
| 1/1 Flase | he 1.45 | 1.60 | 1.90  | 2,10 | 2,50 Mk. |
| 1/a Flaso | he 0,88 | 0.97 | 1.10  | 1.20 | 1.40 Mk. |
|           | Best    | e Qu | nlith | ten: |          |
|           |         | 1    | . 0   | Kenn | en.      |

| 1/1 Flasche 3,20   4,- |     |
|------------------------|-----|
|                        | Mk. |
| 1/2 Flasche 1.70 2.10  | Mk. |

Himbeer-Syrup Himbeer-Saft 1/1 Fl. 0.95, 1/2 Fl. 0.58 1/1 Fl. 1.20, 1/2 Fl. 0.69

Kaffee (naturell gebrannt) Mk. 0.88, 0.98, 1.15, 1.85, 1.55 per Pfund.

# Tee in Paketen à 60 Gramm 0.18, 0.23, 0.83, 0.43 Mk. à 125 Gramm 0.36, 0.46, 0.52, 0.85 Mk. lose per Pfd. 1.80, 1.60, 1.10 u. 0.95 Mk.

### Kakan (suspewogen)

| ESCAPSIAN          | (months. | 40800 | ,   |      |
|--------------------|----------|-------|-----|------|
| Kakao Konsum       | per      | Pfund | Mk. | 0,90 |
| Kakao Haushalt II  | I per    | Pfund | Mk. | 1.10 |
| Kakao Haushalt II  | per      | Pfund | Mk. | 1,25 |
| Kakao Haushalt I   | per      | Pfund | Mk. | 1,50 |
| Kakao Sarotti Is   | per      | Pfund | Mk. | 1.85 |
| Haferkakao         | per      | Pfund | Mk. | 0.85 |
| Blockschokolade    | per      | Pfund | Mk. | 0.63 |
| Familienschokolade | per      | Pfund | Mk. | 0.90 |

|                     |       | 53365 |        |       |      |
|---------------------|-------|-------|--------|-------|------|
| Bienenhonig, gar. r | ein,  |       | Glas   |       |      |
| Valencia-Apfelsinen | Dtzd. | 0.78, | 0.63.  | 0.42. | 0.30 |
|                     | Dtzd. |       |        |       |      |
| Mandarinen          |       | Kist  | chen   | MIk.  | 1.65 |
| Mandarinen          |       |       | Dtzd.  |       |      |
| Datteln             |       | K     | arton  | Mk.   | 0.75 |
| Smyrna-Feigen       | Kist  | chen  |        |       |      |
| Fairen lose         |       | new D | Com it | 3.03- | 0.00 |



Nach mehrjähriger Tätigkeit als Assistenzarzt habe ich mich hier als

#### prakt. Arzt

hledergelassen. Sprechst. 81/2-10, 21/2-4, Sonntags 9-11.

Dr. Weyrauch.

Emserstrasse 26, f.cke Walramstrasse.

Ich beteilige mich an der Kassenpraxis.

Chefterfield-Sofas. Mevaraturen billigft.

FREEDERFERING

Ronfurrengloje Mus ührung Billigfte Breife. Größte Buswahl.

Adolph Seipel, Baffianleder-Sib-Möbel, 11 Richiftraße 11. Telephon 2842

in Original-Literflaschen mit Patent-Verschluss.

30 Pf.

(33 Pf.)

Die feinsten genähten Damenstiefel- Goblen 2.— bis 2.20 Wer. Herrenstiefel- 2.70 bis 3.— Wer. Mus Reparaturen gut umb bistig in 1—2 Stunden. Pius Schneider, Michelsb. 28,

Sardinen Pfd. 30 Pf.
Große Bollmöpfe Sind 6 Pf.
Große Bollheringe Sind 6 Pf.
In Sauerfraut Pfd. 6 Pf.
Große Gurfen 2 Stüd 4 Pf.

Schwanke Nachf., 43 Schwalbacherfir. 43. Ecl. 414.

Brima Bratenfett Bfb. 50 Bf.

pro Literflasche

à za. 90 Vol. % exkl. Glas.

pro Literflasche

à za. 95 Vol. % exkl. Glas.

# Wichtig für Raucher!

| fferiere:   | Erstklassige Qualitäts-Zigarren            |  |
|-------------|--|--|
|             | im 10-StVerkauf zu Engrospreisen.          |  |
| ortiment I: | Gute Sumatra per 10 St. 25 Pf.             |  |
| " II:       | Selir guie Sumatra 10 . 38 .               |  |
| , III:      | Ricryoffagende Sumatra                     |  |
| n IV:       | Unsortierte Vorstenland, vollwertige       |  |
|             | 8-PfZigarre                                |  |
|             | Bei Abnahme grösserer Posten hoher Rabatt. |  |

Ein Versuch überzeugt! Zigarren-Versandhaus,, Hellmundstrasse 46.

(Ostern in Rom)

Begion 24. März in Basel. Preis von Mk. 490 .- an sind noch einige reiselustige Damen und Herren willkommen. F 86 Die Preise schliessen sämtliche Ausgaben der

Ueberall erhältlich. Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H., Berlin W.8.

Preisermässigung:

Als Teilnehmer unserer diesjährigen "Studienfahrten" nach

# Casen

ganzen Brise von Basel-Basel ein. -Ersiklassige Referenzen von Teilnehmern unserer seit 27 Jahren B: währten Veranstaltungen.

Näheres durch die Schriftleitung: Dr. phil. O. Haffner, Freiburg i. Br.

# Nur noch kurze Zeit

dauert in allen Abteilungen unseres Kaufhauses der diesjährige bekannt streng reelle

Mittivoch, 9. Januar 1907.

In allen Abteilungen sind zwecks Räumnng grosse Warenposten separat in übersichtlicher Weise zum Verkauf ausgelegt. Es ist ohne Kaufzwang gestattet, die Warenauslagen sämtlicher Abteilungen zu besichtigen. sonders günstigen Einkäufen herrührend, empfehlen wir nachstehende enorme Posten Leinenwaren - Tischund Hauswäsche etc. für Braut-Ausstattungen zu den von uns noch niemals offerierten enorm billigen Preisen.

Morgen-Andgabe, 1. Blatt.

Auf sämtliche Waren-Vorräte gewähren wir ohne Ausnahme extra

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

10,000 Meter Handtuchgebild, nur bewährte Qualitäten, 75, 50, 35, 28, 10,000 Meter Hemdentuch, auserprobt gute Qualitäten, 65, 65, 50, 38, 26, 2000 Meter Bettuchhalbleinen, 150 u. 160 zm breit, 1.50, 1.20, 1.00, 1500 Meter Bettdamaste, 130 zm breit, nur neueste Dessins, mit Einsatz- Monogramm, festoniert und 5000 Stuck Kissenbezüge à-jour-Arbeit, 2.50, 1.75, 1.10, 90, Damenhemden aus besten Qual. Hemdentuch, in schönster Ausführung, 3.75, 2.50, 1.80, 1.25, Pf. Grosse aus bestem Madapolam, reichster u. gediegenster Ausführung, 3.50, 2.25, 1.50, 90, Posten Damenhosen

Kirchgasse 43.

Ecke Schulgasse.

Mr. 13. Morgen=Ausgabe. 2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch. 9. Januar 1907. 55. Jahrgang.



mit bem Rreugftern

Blinden=Unstalt Baltmühlftraße 13,

Blinden = Beim. Emferftraße 51, Telefon 2606,

und laffe MAGGIs Burge nur in MAGGIs Originalftafdhen nachfullen.

Althewährt!

Unerreicht!

Mittwoch, den 9. Januar,

beginnend:



# Inventur-Ausverkauf.

Gelegenheitsposten

Tischzeugen, Handtüchern, Bettwäsche, Herren- und Damen-Wäsche, woll. Koltern, Daunen- und Steppdecken, Betten.

Enorm billige Räumungs-Preise!!

empfehlen bie Arbeiten ihrer Böglinge und Arbeiter: Rorbe jeb. Art u. Bürftenwaaren, als Befen, Schrubber, Abfeifeburften, Burgelburften, Anschmierer, Rleiberund Wichoburften 20.20., ferner Fußmatten, Alopfer, Stroffeile zc. zc.

Alavierftimmen.

Roberite werben fonell u. billig neu geflochten, Storb-reparaturen gleich und gut ausgeführt. Auf Bunfch werben bie Sachen abgeholt und wieber gurudgebracht.

Zur Gesellschaftsund Ball-Saison

aparte Neuheiten in feinstem. französischem Banarschmuck mit und ohne Verzierungen.

Parfümerie Altstaetter. Ecke Lang- u. Webergasse.

für die Reife! Reife. Schiffs-billig gu verlaufen Rengaffe 22, 1 Ct.

ist von der Reise zurückgekehrt,

von Sahn & Saffelbach, Dresden, herrlich, wie frisch gepflichte Beilchen duftend, d. Fl. Mf. 0.50. 1.—, 1.50 u. 2.50, Seife à 50 Bf. Otto Siebert, Marktitr.

Weit unter Breis. Ein Bojt. Nebergieber von 5 Mt. an, Angüge, Joppen v. 2.50 Mt. an, Gosen u sämtliche Arbeitersach, stann. vill. Mebgergasse 2, Ede Martfüraße.

Lager in amerik. Schuhen. Merm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Besichtigung ohne jeden

Kaufzwang!

Montag — Dienstag — Mittwoch

gelangen die während des Weihnachtsverkaufs entstandenen

Kleiderstoffen und Baumwollwaren zu enorm billigen Preisen

zum Ausverkauf.

Rirchgasse 39 41.

Die zum Verkauf gestellten Waren sind im Parterreauf Extratischen übersichtlich ausgelegt.

# Ganz hervorragend billige Gelegenheitskäufe

bietet mein diesjähriger

# Inventur-Ausverka

Franz Baumann, Kochbrunnenplatz 1.

Große Mobiliar-Berfteigerung.

Mittivoch, 9. Januar 1907.

Donnerstag, den 10. Januar cr., vormittags 9th u. nachmittags 21/3. Uhr ansangend, den 10. Januar cr., vormittags 9th u. nachmittags 21/3. Uhr ansangend, dersteigere ich im Austrag wegen Miggabe der Penston folgende gut erhaltene Mobilien össenslich weistbietend ireiwillig gegen gleich dare Zahlung in meinem Austionslosal 2 Bleichstr. 2 dahier. Jum Ausgebot kommen:

1 eichenes Büsett, 1 schwarzes Piannstschung, 1 dito Damenschreibtisch, 1 sehr gutes schwarzes Piannsto, 1 gerrenzimmer, drei komplekte Salaszimmer, 1= u. 2-tür, lackierte u. polierte Kleiderschränke, Rusde. u., Tannen-Bertisos, Kommoden mit u. ohne Austig, 1 Altenschränschen, 1 großer Glasschrant, 2 st. Ladenschränke, 2 Brandsklien, 2 sehr schöne, salt neue Garnituren, se Sosa, Seisel, Chaiselongue, Stüblichen, 2 sehr schöne, salt neue Garnituren, se Sosa, Seisel, Chaiselongue, Stüble, ovale, Stege u. Ausziehrisch, Kähe und Nipptisch, 1 ichduer achteckiger eichener Tisch, einzelne Rusde, u. Tannens-Betten, Besindes u. 2 eiserne Kinderbetten, Wasselbilden, Kähe und Sipbtisch, 1 aroser sehr scholen Rusde, u. Tannens-Betten, Besindes u. 2 eiserne Kinderbetten, Wasselbilden, Agnarells, Stahls und Kupserstiche, 1 großer Fart scholener Talouspiegel, Trumcaus u. andere Spiegel, verschiedene Basen u. Krüge, 1 Bartie Wassellischen Zeilenschliegel, 2 große emaillierte Eustdenen Wasselligen u. Sogel, diverse Päangen, 2 große emaillierte Eustdehene Wasselaumen, 1 dito Holzbadewanne, 1 Bweitpanner, hiberplatitertes Psterdegen Easten u. Teppisch, Borlagen, Läufer, 1 großer Garmiger Lister, passeul für Saal, sowie 1 barmiger, 1 Indensbrutter, 1 großer Garmiger Lister, passeul für Saal, sowie 1 barmiger, 1 Armens bretter und Tisch, verschiedene Baseder. Austionator u. Tagator, Besichtigung am Tage der Austion,

Adam Wender. Auftionator n. Tagator, Gefchäftslotal: 2 Bleichfft. 2. Telephon 1817.

Unfere

Cleftr. Licht= n. Araft= Anlage,

burch bergrößerten Betrieb entbebrlich geworben, fteht jum Berfauf. Sie besteht aus einem 12-pferdigen Gasmotor (aus ber Berlin-Undel. Maschinenfabrit A.-G., Dessau), einer Gleichstrom- Rebenichlus Dynamo-Maschine für 50 Ampère Stromerzengung nebst Umformer und einer vollständigen Schattanlage für Licht und Kraft. Alles in bestem, gebrauchssähigem Zustande und jederzeit im Arteich zu feben. im Betrieb gut feben.

Außerbem geben wir ab: eine Angahl Transmiffionswellen und Scheiben, Schalthebel, Bogenlampen-Biberftanbe, Banbarme u. M. m.

1. Schellenberg'lde Jofbuchdrucherei, Bicobaden.

Gesichtshaare und Warzen entfernt unter Gerantie durch Elektrolyse, System Dr. Classen,

Frau E. Gronau, Wiesbaden, Römertor 2. Elektrische Gesichts-Massage, Vibrations-Massage nach Dr. Johannsen. Schmerzios.

Keine Narben. Spezialistia für Haarentfernung.

Bermessungsburean des vereid. Landmessers Goorz, Berberftrafe 10.

Musführung amtlich gilliger Fortichreibungsmeffungen, Grengwieberherftellungen, Schluße und Reumeffungen, Langene und Flachennibellements u. f. m.

Ein erstklassiger rheinischer

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

hat den Alleinvertrieb seines hervorragenden beliebten

#### Tafelwassers

für Wiesbaden und Umgebung an eine geeignete solvente Firma

neu zu vergeben.

Anerbietungen unter K. O. 3712 an Rudolf Mosse, Cöln.

ATA 1120 P 129 F

pente Mittwoch, 3 uhr: Erfter Bortrag.

Bier tunftgeschichtliche Portrage am 9., 16., 23. und 30. Jan., nachmittags 3 Uhr, im Runftfalon Victor, Taunusftraße 1.

# Srl. Mela Escherich.

Thema: "Die Schule von Köln".

Moonnement für alle vier Bortrage Mf. 4.— (Bebrer, Behrerinnen, Schiller u. Schülerinnen Mf. 2.—), Gingelfarten Mf. 1.50, begm. Mf. 0.75, im Salon Viltor.

Diel, Dentift, Mheinfir. 97, Rünftliche Zahne und gange Gebiffe, iprziell ohne Ganmenplatte, Blombieren ichabhafter Zähne.

Meparaturen und Umanbern alter Gebiffe fcmeliftens. Zahuziehen fcmergios mit Lachgas.

lekgereiartikel

Meffer, Stähle, Scheiben, Roppeln, Spalter u. Maichinen aller Art empfiehlt billig

Ph. Krämer, Telephon 2079, Mehgergaffe 27 u. Al. Langgaffe 5.

Reparaturen an famtlichen Mengereimofdinen, Schleifen fofort und billig.

Brima Ganfefett Loeschs Weinftuben. Stroh - Rartoffeln.

20 Waggon Stroh, i. Ball, gepr., 10 Waggon Sprifelartoffeln, div. Sort., 20 Waggon Hutterfartoffeln, do. do., 20 Waggon Brennfartoffeln, do. do., liefert franso jede Badnit.

C. A. Schmidt & Co., Telephonruf No. 304. (Mà10657)F186

Angündeholg, fein gefpatten, Brennholz à 3tr. 1.40.

Gebr. Neugebaner, Dampfidreinerei, Tel. 411. Schwalbacherftr. 22. Tel 411. Dieser Sage wird ein Boften wicheleberner Southe für Berren, Damen und Kinder in ichoner Ausführung und In Bortalds und Chevreaux-Stiefel billig verlauft nur Reugaffe 22, 1 St.

Eine wertvolle Neuerung auf dem Gebiete der

HAUTPFLEGE bilden die nach Vorschrift des B. renatologen

Dr. JESSNER hergestellten

Mitin - Präparate:

Mitin-Seife

wird von der empfindlichsten Haut vorzüglich vertragen, gibt einen wundervollen Teint, hat einen ausserordentlich angenehmen Duft und eignet sich ausgezeichnet zur Reinigung der zarten Kinderhaut. Preis pro Stück Mk. 1,—.

Mitin - Creme

angenehm parfümiert, für kos-metische Zwecke hervorragend geeignet, macht die Haut ge-schmeidig und elastisch, fettet nichtab. Ausgezeichnetes Mittel gegen gerötete, rauhe, rissige Haut. Preis pro Kruke Mk. 1—, Probedose Mk. —,25.

Mitin - Paste

hautfarbig, vorzilglich bewährt zum Schutze empfindlicher u. zur Schonung gereizter, ent-zündeter Hant. Preis pro Kruke Mk. 1.50, Probedose Mk. —.25.

Mitin-Puder

in rosa, hellgelb und weiss, von wunderbarem Parfum, trägt sich leicht und dezent auf, haftet gut, ist absolut unschädlich und entspricht den aller-höchsten Anforderungen der vornehmen Damen - Welt. Preis pro Schaehtel Mk. 1.80.

Titl Titl

Frost-Mitin

(Bestandteile: Ichtyol 5,0, Bals, peruv. 5.0, Ol. terebinth. 5.0, Menthol 8.0, Mitin pur. 22.0. Pasta Mitin 60.0.) Für die kalte Jahreszeit unentbehrlich, beseitigt den Juckreiz bei Frostbeulen vollständig, hellt diese in überraschend kurzer Zeit. Preis pro Tube Mk. 1.—. Erhältlich in Apotheken, Drog. Parfilmerien. In Wiesbaden in der Löwen-Apotheke von EDr. Ell. Baurz, Viktoria-Apotheke J. Mau, Rhein-straße 41. (Ka. 1778) F6

KREWEL & Co.,

Chemische Fabrik, Hillin, Eifelstrasse 33.

Wasserdichte

Betteinlagen

per Meter von Mk. 1.80 - Mk. 6.75 Armtragbinden von 80 Pf. an. Augen-, Nasen- u. Ohren-Doucken u Spritzen von 25 Pf. an.

and Ohren und Binden.

Badesalze, wie: Kreuznacher Mutterlaugensalz,

Stassingter Salz. achtes Secsalz, achte Kreuznacher Mutterlauge, Fichtennadelextract und Tabletten

Bade-a Toiletteschwämme in grösster Auswahl.

Gummischwämme Ia Qualität, Augen-, Mund- u. Ohrenschwämme. Badethermometer

von 40 Pf. an. Bettpfannen

(Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Grössen v. Mk. 2. -- an.

Bruchbänder

von Mk. 1.80 an.

Brusthütchen mit Sauger. Brustumschläge, Estaumschlige, Priessnitz, gebrauchsfertig in verschiedenen Grössen von Mk. 1.— au.

aus Gummi, Glas und Zinn. Clysopompen. Glycerinspritzen.

Clystierrohre aus Glas, Hart- und Weichgummi. Desinfectionsmittel.

: Lysol, Lysoforn Creolin, Septoforma etc.

Einnehmegläser u. 1.öffel Trinkröhren und Krankentassen von 20 Pf. an. Eisbentel.

Ficher- (Maximal)

Thermometer von Mk, 1 .- an, mit auntlichem Priifungsschein von Mk. 3 .-

Fingerlinge aus Patentgummi und Leder.

Frottier - Artikel in grösster Auswahl.

Gesund eitsbinden (Damenbinden) Is Qualität p. Dtzd. von 80 Pf. an. Befestigungsgürtet hierzu in

allen Preislagen von 50 Pf. an. Gummibinden.

Gummistriimpfe in allen Grössen. Molzwoll - Unterlagen für das Wochenbett. Mustenpast I'en und

Bonbons.

Inhalations-Apparate

von Mk. 1,50 an.

Infectionsspritzen aus Glas und Hartgummi. Irrigatore,

complett, mit Mutter - Clystierrohr, von Mk. I.- an. Lei binden

in allen Grössen und Preislagen, System Teufel u. andere Fabrikate, von Mk. 1.25 au.

Weckenbettbinden in verschiedenen Grössen von Mk. 3.50 an.

Luftkissen,

rund u. viereckig, in allen Grössen von Mk. 2,75 an.

Massage - Apparate und årtikel. Wedicinische Seifen.

Wilebpumpen von 75 Pf. an. Sämtliche Mineralwässer Mundservietten, hygienische für Kinder.

Mutterrohre aus Glas u. Hartgummi Nabelbruchblinder. Nabelpflaster und Flecken.

Obsenhalter für Kinder. Ozoniampen.

Pulverbläser.

Hand . Spuckniip 'e

aus Glas, Porzellan u. Emaille. Mygienische Taschen-Spuckflaschen.

Suspensorien.

gewöhnl., sowie Sportsuspensorien in grösster Auswahl von 45 Pf. an Taschen- und

Reiseapotheken. Turnapparate. Urinfinschen.

männliche u. weibl. von 80 Pf. an Verbandwatte.

chem. rein. sterilisiert u. imprägniert, Verbandstoffe und Binden wie: Cambric Mull, Gaze, Leinen, Flauell, Id al etc., Brandbinden, Verbandgaze, Lint.

Guttaperchatafft. Billroth Battist, Mosettig Battist, u. wasserdichten Umschlägen. Verbandklisten.

sogen. Notverbandkästen, für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und allen Preislagen.

Wärmflaschen aus Gummi u, Metall v, Mk, 1,50 an. Wundpuder, asoptisch. Zimmer Thermometer. Zungenschaber.

Billigste Preise!

and the second second

Beste Waare! Chr. Tauber, Telephon 717.

Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6.

# = Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitsicher Sauform 15 Big., in dabon abweichenber Sanausführung 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

## Stellen=Ungebote

nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. — Das herborbeben einzelner Botte im Text burch fette Schrift ift unftatthaft

#### Weibliche Perfonen.

Lebrmädchen m. guter Schulbild. zu Oftern, ebent, früher ges. Geschw. Strank, Webergasse 1. Lehrmädchen gesucht. Derm. Schellenbergsche Buch und Kapierhandlung, Oranienstraße 1. Lehrmäbchen

dus bessere Familie für den Ber-kauf und auch für die Arbeitsstuben der sofort und spärer gesucht. Mel-dungen nachmittags zwischen 4 und g. libr bei Wennner u. Ulrich, Wilhelmstroße 48, Ede Nassauer Sof.

Berfette Mod-Arbeiterin Refuct Kirchaaffe 29, 2. Et. Beübte Rod- u. Taillen-Arbeiterin. für bauernb gesucht. Frau Lieste-Ruller, Friedrichstraße 45, 2 St. 2 tügt. Friedrichterin, fot, gef.

St. G. Sars, Konf., Grabenfir. Rähmädden Lejudi Westenbstraße 21, 1. Mabden s. Sanbnaben f. bauerub gefucht Langgaffe 49, Korfettgefcaft. Behrmabden jum Rleibermachen

gesucht Schivarbages. Mobes. Tückt. 2., event. angeb. 1. Arbeiterin, fam, Lehrmädchen für Berkauf fucht I. Lauber, Webergasie.

Inche Anton Antonio An

im Acrtefte Abdin im Alter von 24 vis 30 Jahren bei hohen John jofort gesucht von einem finderlosen Ehepaar. Welden 9 vis 11 vormittags und 3 vis 4 nachm. Billa Weinbergitraße 28.

bir durchaus periett fochen fann, bei gutem Lohn zu fofortigem, eb. spät. Eintritt aufs Land gefucht. Offerten unter F. 28 Zagdl. Haupt-Lg., Bil-belmittende

belmitraße 6. Abhin,
die gut bürg. tocht, fofort gesucht Dotel Ffälger dot.

Suche beriefte derrichaftslöch.,
Stübe, beil. All. u. Bausm. f. h. u. a. drau Clife Lang, Stellenbermittserin, Friedrichstraße 14, 2.

Tächtige Mestaurationsköchin für sofort bei hohem Lohn ges. Krm. Abelina Baumann, Stellenbermittserin, Bleichitraße 25, 2 Ar.

Gut bürgerliche Röchin, But burgerliche Rochin,

bie Sausarb. übern., für II. berrich. B. gei. Schöne Ausficht 28, Part.

D. gel. Schöne Auslicht 28. Bart.

Braves fleißiges Dienstmädigen
gelucht Kirchgasse 27, 1 Treppe.

Mädden gefucht
fewei Berson.). Wülder, Langgasse 8.

Orbentliches Mädgen,
bas fochen fann, bei hohem Lohn sofort gesucht Moribitrage 115, 1 rechts.

Braves Mädchen sol. gesucht
Britippsbergiraße 23, Bart.

Ein anständiges Mädchen
für Kuchen und dausarb. aca. hoh.
Rohn sol. ges. Baltamstraße 20, B.

Mädchen,
bas gut bürg, sochen sann und alle
Jausarb, berst., auf 18. Januar ges.

Sausarb, berft., auf 15. Januar gef. Theinfiraße 107, 1.

für bie Kuche gesucht. Lohn 18 Mt. Sofel Mehler, Minklagise 7.

in Kücke eine beite. u. Hausard. ardl. in Kücke eine beite. u. Hausard. ardl. in Kücke eine beite. u. Hausard. ardl. in II. Ham. bei gutem Lohn gesucht Korihitraße 31, Parterre.

Tücht. Mädchen für alle Hausard. i. II. Haush. ges. allerenistraße 23, 2.

Gesentes Mädchen berd. i. des Gesentes und Hausard. i. gutbürgerl. Küche und hausard. i. gut Elichtiges einf. Mabden gefucht

Juberl. Mäbchen gesucht für Kuche und Hausarbeit der gleich aber 15. Januar Abelheidstraße 18. Borst. borm. 310. 9 u. 12, nchm. 8—7.

Murgen: Andgabe, 2. Blatt.

offert gelucht Frankenstraße 1, Bart.
Gin reinliches Mäbchen
auf gleich gesucht Sedanstraße 14.

Swei Sausmädden, durchaus zuberl., bei gutem Lohn zu iofort., eb. ipät. Eintritt aufs Land gefucht. Off. u. F. 23 Tagbl. Saubt-La., Wilhelmstraße 6. 6086

Braves junges Mädden gesucht Kaulbrunnenstraße 10, 1 r. Alleinmädden für jofort ober später gesucht Arndistraße 7, 2.

Arnbijtraße 7, 2.

Gin auberlässiges Mäbchen, welches dem Hauserlässiges Mäbchen fann, 3. 15. Jan. ges. Kauenthalerstr. 5, V. Mäbchen, welches sede haust. Arbeiten nebst Wäsche mit besorgt, sir N. Hausbalt bald gesucht Aarstraße 19, 1 links.

Ag. Mäbchen von 17—18 Jahren gesucht Albrechtstraße 38, Kart.

Tücht. Alleinmäbchen gesucht zum 1. Febr. Vorzustellen zwischen 4 u. 7 Uhr Wilhelmmenstr. 87, 1.

Reint. Wähchen mit gut. Zeugu.

Reinl. Mabchen mit gut. Beugn. gefucht Dobbeimerfirage 99.

Buverl. rnd. Aleinmädden, w. m. Franzoim, wied zum 16. Jan. für fleinen feinen Saushalt gefucht Adelheidfirahe 13, 2. Etage. Fleiß, fauberes Aleinmädden z. 15. Jan. gef. Kauenthalerfir. 17, 2. Einf. reinl. Alleinmädden mit jährigen Zeugn. zum 15. Jan. gefucht Kindesbeimeritraje 8, 2.

Antiand, fleiß. Zimmermädchen gesucht. Lohn 15 Mf. Sotel Mehler, Rublgafie 7.

Rühlgafie 7.

Gefucht eine zuberk., alleinitehende Frau zur Unterdaltung eines Sonshalts. Zur Unterdaltung eines Sonshalts. Zur Unterdaltung eines Sonshalts. Zur erfragen nachm. Rifolasstraße 23, 4.

Gin folides Alleinmäden gejucht Adelheiditraße 74, Bart. Borzufiellen dis 5 Uhr.

Tüchtiges Alleinmäden, das selbijand. locken lann, zu zwei Berfonen gef. Reldungen 8—10, 4—6 Uhr Schübenstraße 6.

Gin tücht. Dausmäden, das locken lann, und ein guies Kinderfraul. in Il. Familie gefucht Dotheimerstraße 11, 2.

Tücht. Mädelen für Sans u. Küche gef. Rauenthalerfir. 18, R., 10—1.

Brades Mädelen, das fechen k., fotort gef. in Offizierf. in Lothring. Rah. dier Adelbeidfraße 67, 1.

Mah, hier nociveinirage or, i. Rieftiges Alleinmäbchen gef. Martifir. 11. Schubgeich. Schönfeld. Telt. reinf. alleinsteh. Fran findet bei tl. Fant. ang. Stell. Vorzustell. Donnerstagabend 7—8 Uhr Biebrich, Rathausftr. 82, 1. Otto. Biebrich, Mathausfir. 82, 1. Otto.

Tüchtiges fauberes Alleinmädch., welches tochen kann. zum 1. Februar ges. Längere Zeugnisse erwunicht. Rah. Friedrichtraße 31, 3 l. Daf. wird der für sofort ein einfaches Fräulein für nachmittags zu Kind. gesucht. Borzust. zw. 10 u. 4 llhr.

Lüchtiges Mädchen und sonst. Gausarbeit betrichten kann. sowie Hauserläch beden und bügeln bertieht, zum 15. Januar gesucht. Bon 2,—6 llhr Bilbelminenftr. 35, Kart. sint. Werotal.

Buberlässiges Alleinmädchen,

Zuverläffiges Alleinmäbchen, am L. b. Lande, gefucht. Lohn 25 Mt. Neudorferstraße 6, 1.

Brgves Möhden für e. Dame jof. gef.. Nähen erw. Kauenthalerstraße 9, Sochpart L Orbentlicks Möbden für Kücke u. Daus ges. Frau Kursh, Kuiser-Friedrich-King 18, L.

Braves Dienstmaden in ff. D. Tüchtiges Mabdien gefucht

Schralbacherstraße 32, Weisendhof.
Möden für II. Kamilie ges. Wichelsberg 1, A.

Besteres Mähchen
als Alleinmädch., in Kuche u. Haush.
betw., mit gut. Leugn. zu II. Ham.
(3 Vers.) bei hah. Lohn b. 15. Jan.
ges. Schierfeinerstraße 9, 1 St. r.

Potel - Limmermädden,
aut empfohen gesuch. Kölnischer
Hauskundhen.

Heihiges sauberes, gesucht Tannus-strage 34. Konditorei Abler. Rüchenmäbchen sofort gesucht Sociel Belleduc.

Braves, pflichttreues Mädchen, das etwas fochen u. nähen L. findet angen. Deim, gute Bezahl., dei fol. Ebep. 3. 1. Febr. Warthurm-Allee 1.

Ein tlicht. Hausmädchen, im Nähen, Büg., Serb, delv., für 15. Jan. get. Abeinftraße 41. 1.

Junges flüchtiges Mädchen für alle Hausmärteiten zu finderlofer Herrichaft per fof. gefucht. Korzustellen Aerobergitraße 16, 1.

Einfaches Zweitmädche auf.

Ginfaces Zweitmäbelen ges., welches einigermaßen socien kann u. die Sausarbeit genigend bersteht. Rah. Friedrichstraße 40, 2 L.
Gin sauberes Mäden bei gutem Lohn gesucht. Fr. Bücher, Röberstraße 41.

Einfaches orbentl. Mabchen f. Sausarb. ges. Friedrichftr. 38, 1 r.

Angehenbe Büglerin gesucht Westenbstraße b. Sib. Part Buglerinnen gefucht Derrmann, Emferftrage 4. Farberei herrmann, Emferfti Tudit. Buglerin gefucht. Rund, Riehlftraße 8

Tücht. Biglerinnen foi. gefucht. beller, Göbenftrage 3.

Eine ordentliche, gute empfohlene Waschfrau gesucht Emferstraße 4, Borderh. Part. Buhfran zum Labenreinigen gesucht Webergasse 34.

gef. Schwalbaderftr. 2, 1. Ctage. Monatsfrau, geseiten Alters, sauber, auf mehrere Stunden iagl., Rahe Schulberg, gesucht. Offerten unter K. 281 an den Tagbl. Verlag. unter K. 281 an den Tagbl.Berlag.
Unabh. reiul. Monatsfr. o. Mäbch.
gefucht Emjeritraße 8. Bart. links.
Suverköfiges faub. Wonatsmäbch.
oder Frau für vorm. 8—12 Uhr gef.
Räh. Tagbl.Berlag. En
Monatsmäbchen
f. 2 St. vorm. gef. Albrechtftr. 2. 1.
Saub. Monatsfrau für isf. gef.
Borm. 2 Sinnd., nachm. 1 Stunde.
Blückerplaß 4. 2 Tr. links.
Blückerplaß 4. 2 Tr. links.
Gefucht
incht. ansiänd. Wonatsmädchen für
Zimmerarb., mit berrichaftl. Empf.
Weld. 4—5 u. 7—8 Reudorverktr. 6.2.
Fleiß. Monatsfrau gefucht.

Weld. 4—5 u. 7—8 Keudorieritt. 6, 2
Fleiß. Monatsfrau gesucht.
Borzuipt. 2—3 libr Herberitt. 38, 1 L.
Ein finrtes Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Kagensiecheritrahe 1, 2. St.
Ein Wonatsmädchen bon morg. 8—7 libr abends gesucht. Räh. Kirchgasse 19, Lampenladen.
Eine Wonatsfrau zum Zugendt Schwalbacheritt. 30, D. 1. Käh. 1—6.
Konatsmädch. f. e. Stund. im Tag sof. gesucht Dellmundstrahe 2, 3 r.
Ihr abendt Blückeritrahe 18, 1 L.
Monatsfrau ob. schust. Woch.
bon 9—10 ges. Sedanstrahe 1, 1 L.
Saubere Wonatsfrau
für e. Stund. dors und nachmittags

Saubere Monarsyran für e. Stund. bors und nachmittags gesucht. Räh. Kömerberg 7. Saub. zwerf. Wonatsfr. f. 17/2 St. borm. ges. Schmitt, Dreiweidenstr. 7. Wonatsfran gesucht Schwalbacheritreze 47, 1.

gefucht Bleichftraße 2. Orbentl. Laufmaben gejucht. Bilbelmitt. 22, Sigarrengeldeit Melteres Laufmabden fof. gef.

Aelferes Laufmädden ist. gef. Webergasse 16. Blumenladen. Aunges Mädden tagsüber gesucht. Näheres Kömer-berg 30. im Laden. Sanderes fleißiges Mädden tagsüber gef. Luremburgitr. 9, 2 L. w. fleiß. Rädch., w. auch waschen i., tagsüber gef. Scharnhorstiftr. 10, B. Jüngeres Mädden tagsüber für leichte dausarbeit ge-such Wähltensbergstraße 49, 1 L. Ig. Mädden tagsüber gefucht.

Ag. Möden tagsüber gefucht. Fr. Krabenberger, Abeingauerite, 9. 1 br. Mädeien ftundenweise sofort gesucht Sermannite. 6, V. I.

Mehrere Frauen für Freitags zum Austragen gef. Fischballe Abolfstraße 3.

#### Männliche Perfonen.

Bautednifer für Projektbearb. gesucht. Offerten mit Gehaltsanfpr unter T. 284 an ben Tagpil.-Berlag. Gin Schreiber

zur Anfertigung von Abschriften (Handschrift) gesucht. Offert unter fr. 286 an den Tagbl.-Verlag.

Bureaugehilfe gefucht. Schmit, Stellenbermittler, Georg Schmit, Webergasse 15.

Bebergaise 18.

Tücktiger junger Mann
mit schöner Handschrift, im Alter
bon 18—18 Jahren, w. ber 1. Febr.
für ein hiefiges größ. Unternehmen
für leichte Burcanarbeit., Registr.,
und zur Besorgung von kleinen
Ausgangen gesucht. Offerten unter
B. 286 an den Tagbl.-Berlag.

Stadifundiger, schreibgewandter
junger Kann sofort gesucht Markiitraße 28, Hof links.

Schlösser gesucht
Gelenenstraße 28.

Raberes Rellerfrage 5.

Tapegiergehilfe gefucht

Tapezierer Berkführer.
Tücktiger Werkführer, firm im Zuschneiben und Deforieren, zur Leitung der Berkfäat eines hiefigen größeren Möbel-Geschäftes gesucht. Offerien unter S. 286 an den Tagbl. Verlag.

Schuhmacher! Erfte Damenarbeiter gesucht Faul-brunnenstraße 11, 1.

Tlichtiger Rodarbeiter auf Woche nejucht. Wallraf, Sonnen-bergerstraße 31.

bergeritraße 31.
Schneiber auf Röcke
Söbenstraße 19, Mittelb. 2.
Beaver Junge als Lebrling
gesucht. R. Steib, Gisenwarenhandlung. Worisstraße 9.
Tückiger Arbeiter,
ber schon in e. Frichgesch. tät. war.
vesucht. Fischballe, Abolstraße 8.
Junger Pausburicke gesucht.
August Köller, Saalgasse 38.
Junger sauberer Hausburicke
gesucht. Lohn 15 Mt. Hotel Wehler,
Rühlgasse 7.

Gin junger Sausburiche fofort gejucht Rariftrage 3, Bart Jung. Laufburiche (Rabf.) gef. Oranien-Apothete, Tannusitr. 57. Gewandter zuverläffiger Arbeiter b. hoh. Lohn für dauernd ges. Georg Jäger, Alf-Gisen- und Metall-Hand-lung. Schwalbackerstraße 27.

Serricaftskuticher, berheitatet, der gute Beugnisse im Fadren u. Reiten ausweisen sann, s. sof. ed. spät. Eintritt aufs Land get. Off. m. Leugnisadichr. F. 23 Lydl.-Odl.-Ag., Bilhelmstr. 6. 6088 Tücktiger Kuticher gesucht

Tückt. Fuhrfnecht sofort gef. Sulzbach, Bieriebt, Taunusitr. 18. Schulfnabe für einige Ausgänge nachm. gefucht. E. Wurth, Schuh-machermeister, Walluferstraße 12.

## Stellen=Gesuche

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Das herborheben einzelner Borte im Text burch feite Schrift ift unftatthaft.

#### Weibliche Personen.

Fräulein,
ebangel., ges. Alters, mit gut. langjährigen Beugnissen, sucht Stellung gur Gesellsch. u. Bilege einer Dame. Off. u. B. 284 an den Lagdi. Berl. Aunge gebildete mußtal. Dame, im Soush. u. f. Sandarbeiten bew., fucht Engagement als Gesellichaft. i. seinem Saufe des In- o. Auslands, Off. u. G. 288 an d. Tagbl.-Berlag.

Angehenbe Jungfer, guie Zeugn., f. St. 3. 15. Jan. erfr. Arbeits-Nachweis, Rathaus. Brivatfefretärin, perf. in Stenogr. u. Schreibmafch., i. St. Off. B. 22 Labi.-Daupt-Ag., Bilhelmftr. 6. 6054

Bräulein, Brit ber ital. u. Bräulein,
toollbertraut mit der ital. u. ameril.
Budführ., such Stellung als Buchbalterin oder Kontoristin. Off. unt.
C. 279 an den Tagdl.-Berlag.

Junges Fräulein,
mit Kenntniss, in einf. u. doppeller
Buchf., Sten. u. Wasch.-Schr. s. St.
Off. u. T. 285 an den Tagdl.-Berlag.

Dame sucht Beschäftigung

Dame jucht Beschäftigung in häusel., scriftl. od. sonk. Arbeiten, ev. auch aufer dem Sause. Offerten u. D. 288 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrerswaise, ev., 22 Jahre, auch im Rahen u. Saush. ersahren, sucht Stelle als Stübe. Offerten an A. Wiegand. Kabenelnbogen.

Für ein geb. Frl. (Beamteutscht.) v. Stell. gle Stube ber Haustran in f. Frembenpenf. gef., o. g. Bergüt. Kann außer dem Saufe wohnen. Off. unt. F. 282 an den Tagbl.-Berlag.

Melt. erfahr. Mäbchen, w. I. J. in fein. Fremdenpenf. als Stübe, ip. als selbit. Sans. d. ip. Näh. f. ähnl. St. s. 15. Jan. od. sp. Näh. Albrechiftr. 18, 3 St., nachmittags. Södin, in d. fein. Küche selbst., s. Aushilfe. Gute Leugn. Sedanstraße 5, Sib. P. Restaurationssödin.

Refraurationstochin,

Restaurationstöchin, tüchtig, gewandt und gutempf., sucht Stelle durch Biesbadens altestes u. bestrenom. Stellendur. d. Karl Gründer, Stellendermittler, Rh. Blac. Bur., Goldgasse 17, B. Tel. 434. Fran i. d. 101 lbr ab Aushisse (Kochen). Nadmitraße 44, 6th. 3 L. Bloudine, 19 Jahre, hier fremd, such sober Bar. Offerten unt. U. 28b an den Tagbl. Berlag. Solibes Mädden sucht Stellung

Solibes Mädden fucht Stellung als Hausmädel. Oranienstraße 33, 3.
Einfaches braves Mädden, welches ichon gedient hat, hier fremb, sucht Stelle in einem Kleinen Hahres halt als Alleinmädchen. Räheres Kellerstraße 22, 2 St. rechts.

Bür mein Hausmädhen, das ich sehr empfehlen kann, suche ich eine gute Stellung zum 16. Jan. Erkundigungen bei Frau Reg. Kat Korner, Martinstraße 5.

Körner, Martinstraße 5.

Junges Mäbchen sucht Stell.
in best. steinen Saushalte. Röbered
Martistraße 12. Sib. 8. Seller.
Frau sicht Bubbeschäftigung
(nachmittags). Körnerstr. 8. S. B. t.
Junge Frau sucht
abends Laden oder Burean zu
vuben. Kömerberg 8. 4 links.

Räden incht Monatstieste
b. 9–4. Näh. Kheingauerstr. 3. S. 3.
Ja. Mädden sicht Konatssieste
gleich od. spat. Sellmundir. 28, D. L.
Frau s. Monatst. für morgens.
Dobbetmerstraße 129, Sib. Dachstod.
Ag. Frau sucht best. Monatssieste

obbeimerstraße 129, Sth. Dachsto Ig. Frau sucht best. Monatsfiese orm.). Limmermannstr. 8, G. B. Sunge Frau sucht Monatsstelle ob. Lad. zu pupen. Bleichstraße 18, 28, Frau sucht Monatsstelle. Sellmundstraße 51, Oth. 1. St. r. Unabhöngige Fran s. Monatsst. Nah. Schachtitr. 25, B. 2. Wähchen sucht Monatsst. f. vorm. Näh. Schwalbaderstraße 13, 8 r. Bessers in. Wähchen.

Befferes jg. Mädden, w. gutdgl. foch. f., fucht bis April Aush. Käh. Elarenthalerfir. 10, 3. Mädden, in allen Zweigen der Hausard. dew., fucht tagsüb. Beich. Käheres Goetheftraße 1, 1 rechts.

#### Mannliche Perfonen.

Junger Kaufmann,
ber Kolonialtvaren Branche, militärfrei, sucht Stellung, lette Tätigseit
Reisender und Kontorist. Offerten
unter T. 282 an den Tagbl. Berlag.
Tunger Franzose,
der deutschen Spr. macht., s. Stell.
als Boloniar auf Bureau. Off. u.
L. 11 hauptorisker und Waler.

2. 11 hauptportlagernd.

Ladschreiber und Maler,
erste Kraft, sucht per 1. März seste
Stellung. Offerten unter A. 286 an
den Tagbl.-Verlag.

Lücktiger Alichenchef,
28 Jahre alt, mit besten Zeugnissen,
sucht Stelle sofort oder spater. Gest.
Offerten unter J. 286 an den
Tagbl.-Verlag erbeien.

Ein tilct, innaer Sansmeister.

Ein tildt. junger Handmeister, 28 J., mit Frau und I Kind, der jämtl. Shiteme bon Geigungs-Anl., jabrie alle vorkomm. Handsard. verst, im Bureaudienst bewandert, sucht, ge-stützt auf gufe Zeugnisse, anderw. Stellung per sofort od. spater. Off. unter L. 278 an den Lagdl.-Berlag.

Kinberlofes Chepaar wünscht Hausberwalterfielle. Wann in der Krankenpflege durchaus erf., m. g. Zeugn. Kaution I. gestellt werd. Off. u. K. 286 an den Tagbl.-Verl.

Gin Bauarbeiter, w. Sentralbeizung berfieht f. Arbeit. Schriftl. Off. u. B. 286 Tagbl. Verl. Junger Mann jucht für einige St. des Tages Be-ichaft. Rab. Blücherftr. b. d. 3 L

Junger Mann sucht Stellung als Gerrichaftskutscher a. Reitdiener. Off. u. R. 285 an den Tagbl-Berl. 18j. braver Buriche fucht Beich. irgendw. Art. Blucherftr. 17, Frif.

# Stellen=Angebote

Weibliche Perfonen.

## Damen-Konfektion

H. STERN, Wilhelmstr. 36.

tüchtige Verküuferin gesucht

Singe ein tuchtiges Madden für befferes Rindermadden ju gwei größ. Rindern. Langgaffe 24, 1. Etage.

# Berkäuferin.

Ber fofort, ettl. fpater, fuche tücht. Bert. aus ber Schufbr. Offerten mit Erbaltsanspr. und Zeugn. Libidr. an F 139

Weilers Souhw.- Haus, Ludwigehafen a. Rh.

Tüchtige Arbeiterinnen für Rode und Zaillen gefucht. Seiden-Bajar S. Mathias. Befucht per fofort ob. fpater tüchtige

#### Berfäuferin für Rurzwarenabteilung.

Shriftliche Off. mit Beugnisabfdriften, Bild und Gehaltsanfpruchen erbeten. M. Saneiber, Stirchgaffe 81.

Bei reeller Vermittlung: Zuche für sofort n. ipäter große Anzahl Serrichafts-Berional aller Branchen, besgl, für Sotels u. Restaurants (weibl.) bier u. auswärts. Bermittlungs-Gebühr unter ber polizeiliden Tare.
Ternhard Karl, Stellenvermittler,
Schulgase 7. Telephon 2085,

#### Endtige Verkäuferinnen für bie Abreilungen Surzwaren und Weißwaren gesucht. Ch. Semmer, Langgaffe 34.

Junges talent. Fräulein b. gut. Ericheinung jur Ausbildung an fleineres Theater gegen Gage gei. Räheres im Tagbl. Berlag. Es

#### Bur unfere Konfituren-Abteilung

fuden wir per 1. Februar, entl. fpaier, branchefundige Berfäuferin. Melbg. gwi ichen 7 n. 8 Ubr abenda. G. Blumenthal & Co.

#### Kamererin

(Bufetibame) für erststaff. Hans, gute Streste Beding., ferner suche ein Kinder-Fräulein mit Sprackt., Hotels, Benfeund Restaurations Röchinnen, Kasses Köchin nach Heidelberg, Beilöchin, nettes anständiges Servierfräulein, Jimmermädchen für Hotel u. Benfionen, Aleinsmädchen für heftere Familien, Hauss u. F denmädden, lettere freie Stellenvermittelung, durch Carl Grünberg, Stellenvermittler, Rheinisch. Stellenvermittler, Rheinisch. Stellenvermittler, Abeinisch. Stellenvermittler, Pheinisch. Stellenvermittler, Pheinisch. Stellenvermittler, Indicater Bureau, Wiesbaddens attestes und bestrens mmiertes Placierungs.

Suche 3. Rartoffelfchalen e. unabh. Berfon in Reft. Bur. Ballrabenftein, Stellenbermittlerin, Langgaffe 24. Berfelte Bupberfäuferin, jüng. Rurgwarcuberfäuferin gefucht. Gerftel & Israel, Langgaffe.

Ber 1. Februar fuchen wir mehrere tiichtige erfte und gweite

Bukarbeiterinnen. Melbg. zwifchen 7 u. 8 11br abends. S. Blumenthal & Co.

Christl. Seim fucht fofort Fienburg, Röchinnen, Alleins, Sauss, Kinders und Richenmadchen.
P. Geißer, Stellenvermittler.
Suche in großer Angabl Röchinnen,

MUcinmabden, Rinberpflegerin ju einem Rinbe, beff. Stubenmabden, Reftourant-Rüchenmadden, 30 Mt. Lohn, Kinder-und Housmadchen in vorzägl. Stellen bei hohem Lohn. Fran Anna Müner, Stellenvermittlerin, Dellmunbfir. 42, 1.

Gin junges Dabdien jur Billeleiftung im Operations: simmer fucht

Dr. Caspari, 3ahn:Arst. 6114

# Saisonstellen

für Berfonal jeben Berufes werben jest don bermittelt burd Garl Granberg, Stellenvermittler. Rheinisches Etellen-büreau, Wiesbadens altestes und bestrenommiertes Placierungs-Zustitut, Goldgasse 17, Part. Tel. 434.

cine feind. Derrichaftsköchin und ein nettes Hansmähden nach England, ferner eine gute Herrichaftsköchin in ruhige Familie Luzern (Schweiz), Keije frei; eine perjefte Derrichaftsköchin für ein Schloß am Rhein, berf. und feind. Köchinnen nach hier, 30 dis 50 Mf. Lodu, tüchtige Hotelhaushälterin., Tümmerhausbälterin., Küchenhaushält., Bejchließ. (Jahrestielen), Frauleins zur Stübe in Botels und Privatenstätzer, eine Dotelbuchhaushälterin, welche die amerifanische Buchführung verlieht, Kasiiererinnen in Cafés und Reifaurants, Büfettfräuleins, flotte Servierrauleins, perfeste und angebende Jungfern, feinere Stubenmädch., abrette Dausmädchen in Hotels und Privatbaufer, gewondte Zimmermädchen in Hotels. Sanatoriums u. Bensionen, Köchin. in Dotel. Reifaurant und Bensionen, Sanatortums u. Beilionen, Kochin. in Hotel, Restaurant und Benfionen, Kaffeelöchinen, Bertöckinen, Kochlehrfräuleins, Herbmädchen, über breitig Alleinmädchen, W.—30 Mt., Kückenmädchen in Hotels, Benfionen und Herrichaftshäufer. Söchstes Gehalt. 3nt. Stellenvermittlunge-Burcau

Baltrabenftein, Bureau allererften Ranges für Sotels it. Serrfcaftebaufer, Langanfe 24, 1. St. 2555 Telefon 2555. Frau Lina Ballrabenffein, Stellenvermittlerin.

fleißiges Hausmädchen

Männliche Berfonen.

Hoteldireftor

Oberkelner, Zimmerfellner, Restaurations-tellner, Saalkelner, Krickendess. Alds, Restaurationstöche, Bortiers, erste und zweite Sansbiener, Diener für Gerr-ichaitshäuser n. Bensionen, Zapsdursche, Silberpuser, Aupserpuser, Lesterspüler, Küchenbursche, Kommissionater, Littingen, Roche und Refinerlehrlinge fucht für erftflaffige Saufer

Bran Bina BBaltrabenftein, Stellenvermittlerin. Bureau allererfien Ranges für Gerrichaftshäufer u. Sotele. Langgaffe 24. Tel. 2555.

Technifer, mit langerer Bragis im Rattefach per 1. April ober früher gefucht. Offerten mit Wehaltsanfpr. unter U. E. 1213 an (Halle 4038) F 189 Rudolf Moffe, Safte, S.

Silde einen jungen Sotelbuch. Julyt halter, einen ersten Kellner für feines Restaurant, einen flotten Restaurationsfellner mit guter Handsschrift, tücht. Lückt. Lückte Restaurant, einen Bensionehausdiener, welcher servieren tann, jüngeren Hotelhausdiener.
Carl Grünberg, Siellenvermittler, Wheinisched Placierunge-Institut, Wiesbadens ältestes und besteren miertes Stellenbureau, Coldgasse 17, Part. — Telephon 434.

Bir fuchen für ben Blan Bies: baben einen in befferen Rreifen eingeführten Beren, ber die Saupteingeführten Herrn, der die Hantur) vertretung (General - Agentur) unferer Lebensversicherung unt Rebenbranchen n. großem Intasso übernimmt. Entgegensommende Unterstützung durch Zuweisung und Unterstätzung von Agenten und Interstellung von Agenten und Interstellung von Agenten und Unterstellung von Agenten und Derch. Braide, Frankurt a. M. Ord. Brafd, Franffurt a. D.

Ein Medisanmaltsgenille

wird gefucht. Rab. im Togbl. Berl. Ec

Tücht, gewiffenhafter Buchhalter

welcher an selbfländiges Arbeiten gewöhnt ift, gesucht. Off. unter Ung. v. Relig. u. Gehaltsanspr. unt. L. 285 an Logbl.-Beriag.

Lehrling

mit Einj. Berecht, für Bein-Groß, handlung (Erport) zu Oftern ob. fr. unter gunftig. Bebingung, ges. Off. unt. E. 271 an ben Tagbl. Berlag.

Lehrling.

Hur mein Kolonialwaren-, Deli-tatessen- u. Fischgeschäft suche ich f. sofort od. spater einen braben jung. Wann mit guter Schulbildung als Lehrling. Alb. Kauth, Ems.

Stellen-Gesuche

Meiblide Verfonen.

Modifiln, 1. Arbeiterin, fucht, geft-geschäft Wiesbabens Stell. Gifriede Daum, Horchheim b. Worms. F49

Stellung sucht 💝

junge Witme, in allen Zweigen bes Saushalts erfahren, auch perf. Schneid. bei einzelner alterer Dame, auch wurde bieselbe bie Führung bes Saushalts eines alteren Serrn übernehmen. Rah. Bleichftraße 2, 2 links.

Gebildete Pflegerin

fucht Stelle, auch Ansl. Ia Zeng. u. Empf. Glef. Briefe u. Et. 7666 an Austoncen-Exped. S. Rofiejstu, Bonu. (Ro. 3091) F 193

Mannlige Perfonen.

Operationsgehilfe Maffenr

27 Jahre alt, seit 5'/, Jahren in chirungischer Universitäts-Nimit als solcher beschäftigt, wünscht Lebenstelle in Bribatilinit ober Sanatorium zum 1. Februar ob. 1. Märs b. I. Offerten unter F. W. 4002 an Rudolf Wosse, Wiesbaden. F 139

Gärtner=Lehrstelle gu Ditern gef. Dff. BB. 282 Tagbl.-Berg

# ≡ Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

#### Bermietungen

nur bie Strafen-Ramen

Abelheibitraße 6 Zimmer und Rüche an ruhige Leute zu bermieten. Frankenstr, 5 1 Dachz. m. R. gl. o. sp. Karlstraße 2 1 Zim., Küche zu berm. Steingaffe 11, Bdb., 1 Zim. u. Küche auf 1. April zu bernt. Nah. Part.

#### 2 3immer.

Dotheimerstraße 35 Artsp.-Wohn., 2
Im. 11. Stude nebit Jubeh., auf
11. April 311 mm. Wäh im Laden.
Gueisenaustraße 8 im Ost. eine ich.
2-Zim. Bohn. mit Lubeh. per sof.
zu berm. Wäh. Abb. Erbaesch. L.
Delenenstraße 26, 1. Et., 2 Zim.,
Küche, Steller auf 1. April 311 bm.,
Rieiststraße 3, V. I., ich. 2-Z.-Z.,
Borderh. u. Ost., zu bermieten.
Platterstraße 2-Z.-Z., zu bermieten.
Räh. Emserstraße 35, 1. 6065
Wichelsberg 10 2 3., Küche u. Zub.
sofort zu bermieten.
Dorihftraße 24 2-Z. Zohn. an rub.
Leute zu berm. Räh. 1 St.
Worikstraße 68 Manj-Wohn., 2 Z.
u. Kiche, zu bermieten.

Morisfiraße 68 Mani-Bohn., 2 3.
u. Kide, zu bermieten.
Nerofiraße 35/37 ich. 2-3.-38., 1. St.,
m. Dambibeiz., Gas u. eletir. Licht
gl. o. ib. N. Müller, Nerofir. 23. L.
Nbeinganeritraße 17 ichone 2-3im.Bohnungen zu bermieten.
Zaunusftraße 40 2 ichone Mani.-W.,
2 und 3 Jim., an ruhige Leute zu
bermieten. Käh. 2 St.
Balluferftraße 7, Stb., 2 3. u. K. p.
jof. bill. Kak. daj. Boh, Kart. 6080
Bebergaße 50, B., Arifp., 2 B., K., 3.
Beilkraße 9, in ruh. Hause, zwei
ichone leere Kimmer mit eigenem

icone leere Zimmer mit eigenem Abichluft per April zu bermieten.

#### 3 Bimmer.

Clarenthalerftrafe 8 icone 3-Rim .-Bohn., mit Subeh., zu bermieten. Rab. Borberb., Bart. r. 199 Dobbeimerstraße 69 8- u. 2-8-Bohn.

Dobheimerstraße 69 3- u. 2-8-Rohn.
auf gleich zu bermieten. 3501
Gueisenaustraße 8 im Bob. u. 3th.
sind jch. 3-Zim.-Wohn. mit reichl.
Rubehör der fofort zu bermieten.
Räh. daselbst Erdgeschoft I. 3897
Delluunditraße 4, S., ichone 3-Zim.Rohn. 1. April. R. Bäderl. 128
Derengartenstraße 7, 3th. 3, 3 Zim.,
Küche und Keller zu bermieten.
Karlstraße 2 3 Zim. u. Lüche zu dm.
Dranienstraße 41 schone 3-ZimmerRohnung auf 1. April billig zu
bernicten. Mah. Bart. 4052
Rheingauerstraße 17 sch. 3-3.-B., der
Reuz entspr., zu d. Käh. das. 316
Gaalgasse 4/6, Sib. 2, sch. 3-Zim.
Rohn. der 1. April zu bermieten.
Räh. Borderh. 1. Sci. 71
Bestripstraße 48 3 Z., R., m. Kösch.

Räh. Borderh. 1. St. 71 Wellrisstraße 48 3 3., R., m. Abschl., ber 1. April. Räh. Bäderladen. Borfitraße 29 ich. 8-8.-W. sof. billig. Drei Zimmer, Küche i. Abschl., Zub. 1. April. R. Friedrichstr. 14, 1. 257

#### 4 Jimmer.

Bismardring 29, 1. Stod, 4-Rim. Bohnung, mit Balton und Bub. per 1. April zu vermieten. 826

Dermannstraße 23, Ede Bismard-Ring, schone 4-Rim.-Wohnung per 1. April zu berm. Näh. Bart. 148 Karlstraße 37, Bart., 4 Kim. u. 3bh. auf gleich (mit Mietnachlaß) oder spater. Näh. 2. St. lins. 4041 Unisenstraße d. Mib., 3. St., 4 Kim. und Lub., nen berg., per sofort zu berm. Näh. Hotel Metropole, bormittags 11—12 Uhr. 18500 Mheinganerstraße 17 schone 4-Kim.-Robnung., der Reuz. entspr., zu bermieten. Näheres daselbst. 315 Saalgaste 38 schone 4-3.-Bs., mit gc. Balson, auf 1. April zu bermieten. Näh. bei August Kohler.

#### 5 Bimmer.

Bohnung von 5 Zimmern. Stallung für 2 Bferde, Nemise, Deuspeicher, jährl. 1500 Mt. vom 1. Apr. ab zu verm. Näh. Goldgasse 18, i. Lad.

#### 6 Jimmer.

Ritolasftraße find 6 3., 36., 3 Gt., 3u berm. Rab. Goetheftraße, 1.

#### 7 Bimmer.

Raif.-Fr.-Ring eleg. 1. Et., 7 J., 3. b. Anguj. 11-3 II. N. Goethejtt. 1.

#### faben und Gefchäfteraume.

Gutes Bädergeschäft au verm., auch au bertausen. Offerten u. 8. 285 an den Tagdl. Verlag.
Ndolfstraße I zwei schöne Läden zu dermieten. Käh. Speditions-Geschlichaft, Abeinftraße 18. 3953 Gueisenaustraße 8 pind 3 Souter. Näume, sir Bureau oder dergl. Zivede geeignet, der sofort zu derm. Räh. das. Kart. I. 3806 Goldgasse 2 schöner Laden mit auschließ, hellem Limmer u. darüberliegender 3 simmer u. Basüberliegender zu dermieten. Räh. det 3. Rapv Rachs.

Raben Langgaffe 25 (Mömeriche Buch-handlung, neben dem "Biesbadener Tagblati") jofort monatweise, für längere oder fürzere Zeit, zu der-mieten. Näheres Langgasse 27 im Druderei-Kontor.

Manergasse 12 fl. Laden, edent. mit Bohn., per April zu dem. Räh. 1 r. Gelle Kontorröume,

in nächster Nähe bes Güterbahnhofs West belegen, zu bermieten. Näh. Dohheimerstraße 69, 2 rechts.

#### Villen und Baufer.

Swei Billen, Biebricherstraße 37 u. 39, in der Rähe des renen Babnhofs, mit all. Komfort der Veuzeit ausgestattet, zu bermieten oder zu berfaufen. Räh. Bauburean, Luisenste. 3. Rerotal 37 ist die Billa der 1. April zu bermieten. Käberes das, täglich zwischen 3 und 5 Uhr.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Gustav-Adolfstraße 5 Mans. und Frontsp.-Wohn, gr. Kuche, sof. zu bermieten. Preis 300 Mf. Möblierte Zimmer, Manfarben

Abelheibstraße 22 gut mbl. Zimmer. Abelheibstraße 50, 1, 1—3 gut m. 3. an best. Herrn ob. Dame zu berm.

Albrechtstraße 2, 1, m. 3, a. Sertn. Albrechtstraße 28, 1, m. 3, au berm. Albrechtstraße 30, B., ich. m. 3., iep. Albrechtstraße 31, 1, m. 3., iep. E. Albrechtstraße 38 möbl. Zim. zu bm. Am Nömertor 2, 1, eleg. m. Zim. mit Zentralbeiz. zu bermieten. Bahnhoftraße 9, 2, a. m. Zim. zu b. Bertramstraße 15, Boh. 3 r., gut m. Zim. m. Echreibtisch 5. ält. Dame.

Serframstraße 15, 2 m. annt sa se serframstraße 15, 2 m., grt m. Zim. m. Sim. m. Schreibtisch 5. dlf. Dame. Bismardring 15, 2 m., gr. m. Zim. an antänd. Dame au bermieten. Bismardring 26, V., grt m. Z. zu v. Bismardring 26, V., grt m. Z. zu v. Bismardring 26, V., grt m. Z. zu v. Bismardring 31 mbl. Zim. 1 St. r. Bismardring 31 mbl. Zim. 1 St. r. Bismardring 31, 2 l., sch. m. Z. die Bleichstraße 44, 3 l., mbl. Zim. dist. Bleichstraße 44, 3 l., mbl. Zim. dist. Bleichstraße 44, 3 l., mbl. Zim. dist. Bleichstraße 32, 2 r., grt mödl. Zim. Blichstraße 32, 2 r., el. m. Z. Docheimerstraße 32, 2 r., el. m. Z. Docheimerstraße 32, 2 r., el. m. Z. Docheimerstraße 49, 2, mbl. Mans. Docheimerstraße 44, 3, ein Log. z. d. Docheimerstraße 49, 2, mbl. Mans. Docheimerstraße 41, 2, ein L. M. J. Kriedelcheinstraße 14, 3, Mohn. und Schlafz. (2 B.) sof. zu berm., eb. B. Fransentraße 23, 1, Mohn. u. Bim. z. b. Göbenstraße 7, Mtb. 2 r., sch. m. Z. Goeisheinsche 41, 2, ein sein mbl. Zim. nit Benston für 2 Geschäftsträße 20, 2, sch. m. Z. an Fri. Rarlstraße 20, 2, cine beizb. Mans. an Schläszer abzugeben. Rarlstraße 20, 2, cine beizb. Mans. an Schläszer abzugeben. Rarlstraße 37 eleg. möbl. Mans. fr. Sarlstraße 37 eleg. möbl. Rohn. s. Geschläszer abzugeben.

Schlafgim, preisw. Rah. 2 Gt. I. Rarlftrage 44, 2, g. m. Bim. bill. g. n. Naritiraße 44, 2, g. m. Sim. bill. 3. b. Rirchasse 19, 2 l., schön möbl. Zim. mit Pension sofort au bermieten. Learstraße 16, 2 r., ich. möbl. Zim. Zehrstraße 27 möbl. Mans. zu berm. Markstraße 27 möbl. Mans. zu berm. Markstraße 13, 2, mbl. Z. m. R. bill. Mauritinsstraße 3, 2 r., ich. m. Z. mit o. o. B., an Geschäftstel. z. c. Mauritinsstraße 8, 2. Mitte, m. Z. Morisstraße 54, 1, möbl. Zimmer zu bermiesen, mit n. ohne Pension. Morisstraße 64, Sih. 1 l., m. Z. z. b. Ritslasstraße 13, B., 1—3 B., m. ob.

Rifulasftraße 13, B., 1—3 S., m. ob. L., Ball., Gart., f. E., eb. Bur, 6035 Rifolasitraße 33, 2, eleg. m. Sal. u. Schlafaim., fep. Eing., zu verm.

Mauenthaleritraße 6 möbl. 3. mit 2 Belten zu verm. Räh. i. Laden.

Nauenthaleritraße 7, 3 t., fd. m. 3.

Rheinganerfraße 9, B. t., m. Rim.

Rieblftraße 15, Wb., f. a. W. R. u. L.

Röberftraße 23, 2, fep. gut m. 3. fr.

Röberftraße 30, 2. et., ein mbl. Rim.

Röberstraße 30, 2. Et., ein mbl. Lim. (od. 2 ineinandergeb.) p. sof. bill. Römerberg 3, Bob. 3 L. Schlafft. fr. Römerberg 30, B. 2 r., m. 8., 12 Mf. Saalgoffe 38, 2 r., gut mbl. Sim. fr. Schachtftrage 8 Stube m. ob. o. Beit.

Scharnfreiferaße 22, 1 r., möbliert.
Zim. m. Benf., Monat 50 Mt.
Abl. Fip.-8. m. o. o. Benf. billig.
Scharnborfiftr. 40, B. l., m. Z., 15M.
Scharnborfiftr. 40, B. l., m. B. 16 Mf.
Scherneinerstraße 20, B., fein mbl.
Zim. mit voller Benf. bill. zu vm.
Schulberg 23, 8 r., einf. m. B. zu vm.

Schwalbacherftrage 6, 2, frbl. m. 8.,

Schwalbacherstraße 6, 2, ftbl. m. 8., mit 1 o. 2 Betten, per sofort zu b. Schwalbacherstraße 49 möbl. 8., mit 1 u. 2 Betten, jof. ob. sp., mit ob. ohne kost sehr preisw. Räh. Kart. Sebanstraße 1, 2 r., m. 8., 28. 3.50. Scerobenstraße 2, 2 r., m. 8., 28. 3.50. Scerobenstraße 2, 2 rin. m. 8., 28. 3.60. Scerobenstraße 2, 3, ich. gr. m. 8. Seerobenstraße 2, 2 rin. m. 8., 28. 3.60. 3.50 Mt. mit kaffec. Bet Schulz. Steingasse 11, 3 l., m. sim. zu vm. Welfrisstraße 1, 3 l., m. sim. zu vm. Welfrisstraße 2, 2 l., Schift. zu vm. Welfrisstraße 37, 2 l., Schift. zu vm. Welfrisstraße 4, Kact., gut möbl. Zim., iev., billig zu vermieten. Zimmermannstraße 9, V. r., m. 8, tr. lingen. sep. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Räh. Karlstraße 20, 2.

Leere Bimmer und Manfarden etc.

Abelheibstraße 48, 1, 1 eb. 2 l. sch. Zim. zu bin. Besicht. 2—3 nachm. Bülowstraße 3 2 beigb. leere Mant. Bülowstraße 9 Mib. f. Möb. usw. bill. Fandbrunnenstr. 10, 2 l., Mf. u. r. Machelkraße 32 33 großes leeres Goetheltraße 23, B., großes leeres Rimmer fofort zu bermieten.

Wanjarde, Midgebaude 1 St. ein gr. Zimmer fof. od. später zu dm. Schulberg 13. K., Mf., 2 B. zu dm. Balramstraße 8 fcb. I. M., fr. R. B.

#### Memifen, Stallungen etc.

Trodene Kellerräume, direkt am Güterbahnkof West gelegen, unter Benutung eines in nächster Rähe befindl. Gleisanschlusses zu verm. Räh. Dobbeinserstraße 69, 2 St. r. Stall für 4 Pferbe, Geuboden, Remise u. Halle p. 1. Apr. zu vermieten. Ludwigstraße 6.

#### Answärtige Mohnungen.

Bierftabt, Wilhelmstraße 23, 3-Zim.-Wohn... der Reugeif entsprechend, fofort oder später zu bermieten. Rasiel.

Rafiel.

Abeistödiger massiver Dinterbau mit abgeschlon. Stall, jeder Stod 110 Omir. groß, beiderseits hell, vorzügl. zum Betriebe eines schon größeren Geschäftes oder keineren Fabrit sich eignend, dreiswert zu berm. Bureau, eb. Bahn, k. dazu gegeben werden, Räh, unter Ar. 1081 bei D. Frenz, Kainz, Gr. Bleiche 12, 1. F 49

## Mietgesuche

nur Angeigen mit Uberfdrift aufgenommen. - Das hervorheben einzelner Borte im Text burch feite Schrift ift unftattigft.

1 Bimmer und Küche, Bart. oder 1. Stod, v. einz. D. f. gef. Off. u. S. 284 an d. Tagbl.-Berlag. Gefucht für svfort

2-Zimmer-Wohnung, neugeitlich ein-gerichtet, nicht höber wie 2. Etage, für Damenschneiberei, nicht zu weit entfernt vom Geschäftsv. Offerten unter 3. 22 Tagbl.-Saupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 6059

Lehrerin sucht zu Abril 2 Zimmer und Küche im Sübviertel. Offerten mit Preis unter E. 284 an den Tagdl.-Berlag. Swei Zimmer mit Küche bon einz. Berjon in guf. Saufe zum 1 April gefucht. Nähe Bismarck. Off. m. Pr. u. B. 286 a. d. Tagbl.-B.

Brautpaar fudit per 1. Februar schöne 2-Zimmer-Bohnung. Of mit Breisangabe unter II, 286 den Tagbl-Berlag.

Eine 3. ober 4. Zimmer Bohn. wird bom 1. April d. J. ab zu mieten gesucht. Gest. Angebote mit Breis-angabe bittet man an N. Franks. Darmstadt, Candbergstraße 61, zu

Gefucht von einzelner Dame fomjort. 3—4-3.-B., 2. o. 3. Et., per 1. April od. früher. Off. mit Breis unt. R. 282 an den Tagbl.-Berlag.

Et lei Lei

(messo)

1000

ieh

3-4-Bimmer-Wohnung mit mod. Komfort per April oder Juli in Billa od. freigel, herrschaftl. Etagenhaus b. Ehebaar ohne kinder, das viel auf Reisen ist, zu mieten gesucht; eb. mit Kenston u. Bedien, jedoch nicht Bedingung. Off. mit Breis u. A. 3. 24 hauptpostlagernd.

Breis u. N. & 24 hauptpoitiggernd.

Benf. Beamter mit fl. Familie sucht eine Wohnung von 4 Lim., eine beizh. Mant. u. sonk. Bubehor zum Breise von 600—750 Mt. Derselbe it u. a. auch bereit, die Beaufsicht. bezwerwaltung eines Saufes zu übernehmen. Geft. Off. wolle man dis zum 14. d. M. unter A. 592 im Lagdl.-Berlag abgeben.

4-Binmer-Bohnung
(Südfeite), nicht über 800 Mt., im Sids oder Bestiertel, d. finderl. Heft. Offerten mit Breisangabe unter R. 285 an den Lagdl.-Berlag.

Geschaft wir der Son aufer geschleren mit Breisangabe unter R. 285 an den Lagdl.-Berlag.

Geschaft. Wohn. den 8 Berson.

Berschaftl. Wohn. den 6 Zim. nit Bad u. Zub. Offert. mit Breisangabunier G. 282 an den Lagdl.-Berlag.

7—8-3immer Bohnung, in welcher Bermicken gehattet, in Kurlage gesucht. Offerten erbitte u-G. 286 an den Tagol.-Berlag.

Ein ätteres Ehepaar fucht zum 1. Ottober 07 eine gut aus-gestattete Wohnung von 8 Jimmert-mit großem Ballon ober Loggia. Ringgegend ausgeschl. Off. m. Preis unt. B. 285 an den Tapbl.-Verlag.

Jung, Ehepaar mit einem gr. K. fucht Sausberm, g. fr. o. bill, Wobn-Näh, im Tagbl.-Berlag.

Alleinstehende Wittve sucht leeres Zimmer, ebent. mit Küche-Rab. Worthstraße 7, 3 St.

Eine gutgebenbe Bäderei in Biesbaden ober Umgegend au mieten oder laufen gefucht. Offerten unter R. 280 an den Tagble-Berlag. 2—3 helle Burcau-Ränme, davon einer möbliert, in guter Lagg sofort gesucht. Offerten unt. J. 289 an den Zagbl.-Berlag.

# Fremden Penfions

nur Mugeigen mit Aberidrift aufgenommen. - Das hervorbeben einzelnes Borte im Tert burch fette Schrift ift unftarthall.

Ungenehmes Seim, mit borzigl. Bent, finden Geren und Damen in gebildeter Kamilië. On parle français. Se habla espacol Luitenticche 14, 2.

Affeinsteh, junger Mann, etwas nervos, such Aufnahme it guter Brivat-Penston, wo selvigen Anschluß an die Jam. geboten wird Offert. u. P. 278 a. d. Lagbl. Bertal

# Bermietungen

5 Bimmer.

Rabenenftraße 12 5 Bimmer, Ruche, Bab, 2 Mani., 2 Reller per 1. April. Rur gu erfragen Bart. rechte.

Möblierte Jimmer, Manfarden

Dobl. Bimmer mit Benfion

Dranienftrage 2, im Speifehaus, mobl. Manfarde mit Roft 3. v.

faden und Geldafteranme.

Caden Canggaffe 25

(Mömeriche Buchbandlung, neben bem "Biesbad. Lagbiati") fofort monatweise, für längere ob. fürzere Zeit, ju vermieten. Näh. Lauggaffe 27 im Druderei-Rontor. "

## Mietgeruche

Bum 1. Mai, eventl. 15. April eine bubiche 4-3immer-Bobnung in angenehm. Stadtviertel von rub, Familie, 4 erwachi. Berfonen, zu mieten gefucht. Off. m. Breisang, unter B. 62 an die "Solinger Zeitung", Solingen. F193

Gine 6. Jimmer Bohnung per 1. April gefucht. Preis 1600 bis 1700 Mt. Offerten unter J. 282 an den Zagbl. Berlag.

#### Tür Wäscherei

3-8,280hn, mit Bas, Bart, ob. 1. St., auch Sth., mit Woichf. per 1. April gef. Off. m. Br. u. G. 278 a. d. Tagbl. B. Gine altere Dame fucht ein 3im. mit Benfion. Offerten unter Bi. R. poftlagernd Schuhenhofftr.

## Wirtschaft

in guter Lage, ober zu Wirtschaftszweden geeignete Lofalitäten in Wiesbaden ober besten Rabe zu mieten gesucht. Off. unter E. 1391 an D. Frenz, Wiesbaden. F 49

#### gremden Benfions

Benfion gefucht

für alleinft. alten gebieg. herrn ju mag, Breise in gutem haufe, event. auf Dauer und 1 haus Blobel gur Berf. Offerten u. N. 285 bef. ber Lagbl. Berlag.

Pension Devemanns,

Mainerweg 4, eleg. möbl. Süd-zimmer frei. Elektr. Licht. Bäder.

# Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

## Geldverfehr

Rapitalien-Angeboic.

40,000 Marf ouf gute zweite Shpotbet auszuleihen. Weher Su Abelheibstraße 6.

#### Bapitalien-Gefnche.

Mt. 5000 Betriebstapital für Fabrilations-Geichäft gesucht. Sicherheit durch gute Bürgschaft. Off. u. D. 283 an den Tagbl.-Berl.

Suche fofort 200-250 DR. volle Sicherh. u. punttl. Ruds. u. E. 285 an d. Lagbi. Berlag.

## Immobilien

Immobilien-Berkaufe.

Ment. Etagen-Daus mit Torfahrt u. Sintergarien, paff. f. Schreiner, Schloffer, Tüncher, auch für Arzt, ohne Agent zu bext. Off. u. R. 272 an den Tagbl. Verlag.

girla ein Worgen groß, im Alein-hainer zu berlaufen ober zu ber-hachten. Luisenstraße 33.

Immobilien zu verkaufen: Echaus, i. sübl. Stadtt., m. Wäderei-u. Konditorei-Beir., daus m. Torf., Stall. u. Schener, m. i. d. St., daus mit Weinfell., Kontor usw., Baupl. zur Erbauung d. Borbers u. dinter-häuf. Käh. dei Wilh. Wah, Agent, Eleonorenstraße 4, 1.

Giagen-Billa perlaufen. Raberes im Tagbl.-

Saus mit Baderel zu verkaufen. Off. u. 3. 235 an den Tagbl.-Berlag.

Schierstein.
Ein einstöd. Landbaus mit Dochstod in freier Lage, für Bensionare sehr geeignet, mit Bor- u. Hausgart., bei fleiner Angahlung billig zu verf. Räh. im Tagbl.-Berlag. Dr

## Geldverkehr

ta

Drenitzien befordern. Die bed von und Brenzielung zu erflären, daß wir nur birefte Offertbriefe, nicht aber tolde von Urrmittiern befordern.

Sapitalien-Angebote.

#### Sypothefen= Gelber find ftete gu vergeben burch

Ludwig Jstel, Bebergaffe 16. - Fernfpr. 2188.

tbent. geteilt, jum 1. April 1907 à 4% auf hief. Objett au erster Ctelle von brivater Seite auszu-leihen. Meyer Sulzberger. Abelheidstraße 6. Telephon 524.

Bant.Supotheten-Gelb per fo it. Friibjabr, gebe 41 4 %, Ber-D. Aberle senior, Ballinferftraße 2.

60-70,000 Mt., auch get.,

auf gute 1. Sup. josort oder ipater bill. zu vergeben, Näh. Bleichstraße 29, 1 links, 50–60,000 W.f. Privattapital auf gute erste Subothet zu mäß. Iinssuß austul. Off. u. s. W. 100 Dofttagernd Berliner Bof.

# Großes Kapital auszul.

auf 1. Supothefen in Beträgen bon 50,000 bis 300,000 Bif. und höher ju billigem Zinsfuß f. gleich voer fpater. Offerien erveien unt. b. 286 an den Zagbl. Berlag.

Ba. 40,000 Bilk. find auf Supother angulegen, auch wird tin Restauf ju taufen gefucht. Rab. im Lagbi. Berlag.

Auszuleihen auf 2. Hypoth. find 30-40,000 mt., wohl auch mehr. Offerten erb. unt. D. 274 an den Zagblati-Berlag.

10,000 Mt. auszuleihen 10,000 2001. find auf 2. oder 1. Supothet fof. Offert. u. m. 286 an den Tagblatt-Berlag.

Bapitalien-Gefuche.

# Geldgeber

erhalten foftenfreien Rachweis guter

Shpothefen

burd Ludwig Istel. Bebergaffe 16 - Fernfpr. 2188.

90—120,000 Dif. auf prima 1. Sppothelen gefucht. Rur Gelbitb. erw. Off. W. 276 Tagbl. Berl.

Rapitalaulage.

Rapitaliften erhalten ganglich foftenfreien Rachweis vorgeprifter 1. u. 2. Sopp. in allen Beträgen. P. A. Werman, Rheinftr. 48.

70,000 MR. gegen prima erfte Hypothet auf vornehmes Etagen-haus (Edbaus) in bester Lage Biesbadens von wohlhabendem Gigentumer gefucht. Offerten unter ... I. 120" poftlagernd Berliner Bof.

IRR. 56,000 1. Sppothet, Balfre ber Tage, auf gutes Gefchaftshans ber 1. April gefucht. Off. nuter N. 288 an ben Tagbl. Berlag. 50-60,000 Bit. per Mpril o. fpater auf gute 1. Supothet v. Brivatfapitaliften gel. Dff. erb. u. B. 281 Tagbl.-Berl. 45-50,000 Mt. auf 1. Onpothef gei. Offert. u. L. 282 an ben Lagbi.-Bert.

32-35,000 Mk. Darlehen auf 2. Supothet für gleich ober ipater gefucht. Offerten erbeten u. E. 286 an ben Zagbi-Berlag.

30-45,000 Mt. auf 1. Shpothet gefucht u. b. 29. Offerten unter P. 278 an den Tagbl. Berlag.

15, 20, 40,000 9Rf. auf prima 2. Supothet gesucht. Elise Menninger, Morititr. 51.

15,000 MR. als 2. Hypoth. möglichft bald gefucht. Geff. Off, u. U. 2:9 an ben Tagbl. Berlag erb. 13-15,000 Mt. auf prima zweite Sypothet zu 5% in die Mitte der Stadt ges. (Saus mit Bäderei.) Off. u. B. 283 a. d. Zagbl. Berl.

12-20,000 DRt. auf prima Objett, 2. Spoothet, gefucht. Off. u. N. 276 an ben Tagbl.-Bert.

## Immobilien

Bietfach vorgetommene Mistrauche geben und Beranfassing zu erffären, daß vor nur dirette Obertheriefe, nicht aber iside und Bermittlern bestehen. Der Bertieg. Der Bering.

Immobilien-Verkäufe.

in den feinften Lagen ju berfanf. Julius Allstadt. Schierfteinerftrafe 13.

Die Villa Möhringstraße 13

mit Garten, susammen 1! ar 03 qm groß, ift wegen Sterbefalls sofort gu vertaufen. Rachfragen im Hause felbit, sowie bei bem Bertreter ber Erben, Justigrat Wr. Alberei. Abelheib frage 2

2 berrichaftl. Billen in der Rabe Rurviertele bon 20 refp. 14 Zimmern nebst reichlichem Zubeh. zu verfaufen refp. zu vermieten. Räheres Leberberg 11 n. vormitt.

Gaithans

in guter Lage aus erfter Sand gu bert. Dff. u. W. 286 Zagbl. Berl.

#### Fremden-Benfion (am Rurhaus) gu bertaufen.

Julius Allstadt, Shierfteinerftrage 13.

Gin Gefcaftshaus, Mitte Stadt hier, mit alteingeführtem Gefcaft, großer, ichoner Laben, ift wegen Granth. it. febr günft. Bedingung. gu vt. Reine Brandefenutnis erforberl. Elise Menninger, Moritar, 51.

Saus Rifolasftr., enth. 3 u. 5 Zim., ift weggugsb. gu vert. Ernst. Reflett. erfabren Rab. u. F. 286 an den Tagbt.-Berlag.

## Gr. Geschäftshaus

in Ia Lage, mit Läben, Magagin, Berf stätten, höchst rentabel, zu verlaufen Off. unt. 8. 285 an d. Tagbi. Berlag

Edhaus, nachft b. Zentrals Bahnhof, für Sotel Reftaurant ober gum Brechen bon Laben geeignet, altershalber zu verfaufen. Anzahl. 40—50,000 Mt. Näh. u. Chiffre V. 2015 an d. Zagbl.-B.

#### Große Geschäftshäuser in der beften Lage ber Langgaffe und Rirchgaffe ju bertaufen.

Julius Allstadt, Shierfteinerftrage 13.

Für Metger oder jeden Sandwerter paffend, Saus i. Beftenb, Breis IRI. 125,000, Riete 7425, Ung. IRI. 10,000 gu berfaufen burch

D. Aberle sen., Walluferftr. 2.

Molfshöhe fcone Billa, elegante Ausftattung, unter gunftigen Bebingungen bill. 3. bert.

Off. unt. II. 295 an den Zagbl. Berl.

Bennons-Daus, nahe Rifolasftraße, 4 Mohnungen a 6 Jim. f. 95,000 Mf. ju vert. Rab. E. Daseb. Moribstraße 33.

## Beinante Hotel-Bennon

mit 50 Betten in Seibelberg bet 18,000 Marf Angahlung zu verfaufen, Räheres F. Amand. Zaumnsftrage 12 hier.

## Hotel = Restaurant

in Bliebbaben, beft bürgerlich, in guter Lage, ju verlaufen. Offerten unter N. 286 an ben Tagbl. Berlag gu richten.

Ringofen m. beb. Land unt. W. 28-4 an den Tagbl. Berl.

Immobilien-Sanfgefudje.

## Rent. Hans

Emferfrage od. allernachfte Rabe, Frang-Abtftraße, Glifabethenftr., ju taufen gefucht. Julius Allstadt,

Schierfteinerftrage 13.

#### Geichäftshans

faufe ich, welches in guter Geschäftslage ber Stabt liegt, Angahlung fam gang Bunich geleiftet werben. Ausführliche Offerten mit Breis an BE. 282 an ben Tagbl.=Berlag erbeten.

Rent. fl. Hans mit Werlftatt in der Alfftadt od. nächfte Rabe ju faufen gefucht. Belien Allstudt. Shierfieinerftrage 13.

#### Grundstude!

Gemarfung Bierftadt, nach Biesbaden ju, wie Erfelsborn, Arum-gewann, Mutamm, ju taufen gef. Julius Allstadt. Schierfteinerftrage 13,

# = Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ==

## Mertaufe ..

In biele Rubrit werben uur Augeigen mit Aberfchrift aufgennumen. - Das Derhorbeben eingelner Borte im Tegt burch fetre Schuift ift unftartbaft.

Bu verlaufen Sterbefalls halber: n junges mittelschweres Pferb. Raberes Schanplat 4, Mib. 2 St. I. Lortfelbit auch 1 gutes Klavier.

Raftenpinicher, Bromfer, Branffurter Landstraße 8. Bunge Zwergivingen billig ju vf.

Schöner Bernhardiner Anno Bert. Jahnftraße 20, Bob. Part. 7 Monate alt, ich. gezeichnet, stuben-beite wachsam, raseecht, umstände-balb. zu verf. Angal. Horfitz. 11, 3 L.

Gin wachsamer Dofbund 184.
b. Mehbr. Tedel, stubenrein, b. au bf. Saachtitt. 8, 1. Softmann.
billie Gin Rattenpinscher billig zu vertaufen Balbitraße 74. Junge Legehühner p. St. 1.80 Wt. h vert. Balcomftraße 22, Stb. 1. Aleberzieber 6 M., D. Jadett 3 M. Kraulbrunnenstraße 3, 3 L. Kanarien-Berlauf.

Aus meiner Spezialzucht echter St.
Seifert, präm. mit echt gold. u. filb.
Medaillen und bielen Chrenpreisen,
lette deutsche Bundes-Ausstellung
6 Vogel 6 1. Preise, 423 F., 7 Ehrenpr. u. filb. Wedaillen, geb. noch 1., 2.
u. 3 Breisodgel, sow. Zuchtweichen
bill. ad. Brodez, u. Umt. gestattet.
Khil. Belte, Bederg, 54, Bogels-Sdl.
NB. Einz. Garantie für Selbstauch,
geschl. Fuhringe mit Ramen u. Re. Ranarien Berlauf.

gu 8 u. 10 Mf. zu berfaufen Ludwig-graße 10, Baderei. Adjung! 10 Kanarienh., St. Seifert, bill. en berl. Porfftraße 14, Sth. 3. Gömbel.

1 wenig getr. Bl-Kleid, gr. Figur, billig zu berfaufen Meine Schwalbacheritraße 12, 2.

Hardieleganter Abendmantel, fast neu, bellgrau Tuch, rosa-seid. Seutter, für at. Fig., sow. getr. Dani.-Blusen, Knabensleider usw. zu vert. Kirchgasse 27, 3, borm. zw. 8 u. 11 U.

Drei n. Gebr. n. Zadeti-Angüge (ft. Fig.) billig gu berf. Kaij-Friedr.-King 18, 3. Weorgens gw. 10 u. 11 II.

Serichiedene Gebrüde fehr billig au berkanfen oder au ber-leiben Sedanplat 6, Oth. Weber. Gebrauchter Aubefessel mit hober Lehne au berkauf. Körner-straße 2, 1 L

Masten-Roftum,

Wasten-Koftüm,
einmal getragen, eleg., billig zu bertaufen, ebenjo gutett. Frad, KaiferFredrich-Ring 49, 3.
Eleg. fcides Rasten-Koftüm
b. zu bl. o. zu bl. Bismardt. 24, K. r.
kl. Mußtwert mit Platten
bill. zu bl. Kheingauerttt. 3, Sib. 3.
Mußtaut. Simpbon. billig zu verf.
Rab. Kichlstraße 3, Stb. 2 r.
Eine Mußels u. 1 Eij.-Betistelle
mit Matraye Martplatz 11, 1 links.
Begen Umaug ivort zu verf.:

Begen Umgug isfert zu vert.: 20 Ottom, a 12 Mt., 10 Betten 10 bis 30 Mt., nüffen bis zum 15. ber-fauft werd. Scharnhorftite. 22, B. I.

15 Kommoden von 8 Mf. an, Bajdt. v. 20 M. an, m. Marm., Sof., Stühle, Tijde, Aleiderjär., volljt. u. cinz. Bett., Ottom., cinz. Seff., Lüft. u. Lamp. Albrechtftr. 6, Werkhatt. Zwei Bertitos, gut gearbeitet, įpotib. zu berlaujen Secrobenfiraje 16, Stb., Part. I. 2 ktideneinr. 3 Rleiberschränfe, 1 Kom., 3 Rugh. Tijde 3 Nachttifde, Stüble u. Spiegel, bill. ju berfaufen Frankenstraße 13. Edreinerwerfft. Frankenitraße 13. Schreinerwerfft. Gr. runder Tisch, past, f. Birt, bill. zu vf. Faulbrunnenitr. 5, B. 1 L. Ein Schreibtisch und Bieil. Schrant (Sichen) zu ver-laufen Gerberftraße 35, 1.

Brofer eichener waler Tifch bilt, bert. Meiftstraße 3, 1,

Blumentisch, schwarz. Eisen, mit Kupfer, und ein Kähting, sast neu, billig abzugeben Kirchgasse 27, 3, bormittags zwischen 8 u. 11 Uhr.

bormittags zwischen 8 u. 11 Uhr.

Saft neue Ashmasairne
bill. zu vert. Bleichjirahe 7, 1 r.

Eine Laben-Einrichtung,
besteh. a. Stauberler, Thele, Regale,
Glassichrant u. Spieg,, ver sof, billig
zu vert. Tickerny, Kirchnesse 9.

Laben-Einricht, Schansenkergest. 2c.
zu verfaufen Friedrichstraße 39.

Eine These bistig zu versaufen
Delenenstraße 18, Lackiererverste.

Eif. Firmenschild, gr. Labenthele, Salonipiegel, Rahm., Schneibertilch zu verk. Schwalbacherftr. 12, Tuchl. Gebrauchter Ginfpanner-Lanbauer gu bertaufen Oranienftrage 34.

Wegen Aufgabe bes Fuhrmerfs bib. Herrichafistvagen und ein Baar Pferde (Rappen) preisibert zu ber-faufen. Direftor Boed, Kotheim bei Mains, Bruchstraße. P 49 1 Zwiflingswagen billig an vert. Abreije im Tagol.-Berlag. Em

Majolika-Kachelofen (fast neu) billig au verkaufen Morig-straße 88, Kontor. G. erd. Pängel. m. n. Sp.-GL-Br. spottbillig zu verk. wegen Beränder. Eustab-Adolfstraße 11, 3.

Rebrichtbütten billig an vert. Ludenbach, Schwalbacherftrage 27.

# Ranfgeinche

Bu biele Mubrit werben nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das hervorbeben eingelner Borte im Tegt burch fette Schrift ift unftarthaft.

Baebeter, Reisebandbücher i. Egypt., Palästina, Shrien, Griechenland, zu faufen ge-jucht. Offerten mit Breis und An-gabe der Auflage unter A. S. 24 bauptpostlagernd erbeten.

Gebrauchte Bianes, alte Biolinen fanft und tame Leinrich Bolff, Bilhelmstrage 12. tau di

Alte Teller und Schuffeln aus Binn, Kilo 2 Ml., tauft Bern-barbt, Geerobenstraße 29. Best. p. R.

gebrauchter feuericherer Gelbichrant.
Off. u. D. 281 an den Aagdi. Verlag.
Gebrauchter Zeichentisch,
sowie geder. Kopierpreus zu tauf. acf.
Off. u. J. 284 an d. Lagdi. Verlag.
Gebrauchtes Damen Habrrad.

aber tadellos erb., zu faufen gefucht. Off. u. C. 286 an den Tagbl., Berlag.

Gebr. einfl. Gestfister 3. Bieben gu faufen gef. Off. u. M. 28 an Zagbl.-H., Wilhelmftr, 6, 6119

Mit-Gifen, Lumpen, Ruschen, Wetalle, Lapier, Gunnnt, Neutuch-abfälle etc. kurft zu den höchten Br. bei pünktlicher Abbolung. S. Saas, driftl. Sändler, Schwalbacherstr. 37.

## Berpachtungen

Schöner Obsigarten, Wellristal, 113 Rut., ab 1. Jan. D7 zu berpacht., and zur Erricht. b. Werfstätten ge-eignet. Walzamstraße 7, Part.

## Unterricht

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenammen. — Das Herburdeben einzelner Warte im Text burch feite Schrift ist unsartvaft.

Junger Mann wünscht französ. Unterricht. Off. mit Breis u. R. 284 an Tagbl-Berl. Sudje

für borm. 2 Sib. einen Herrn, der französische Kondersation erteilt. Off. unter H. 286 an den Tagbl.-Verlag. Auff. oder volu. Unterricht gef. Off. m. Br. u. d. W. 5 hauptpostlag. D. A. Lehrerinnen-Verein. Stellenbermitslung. Biesdaden, Frl. Th. Ilgen Bismardr. 35, 1, Sprechsituden: Freitags, 12—1 Uhr.

L Beit in Amerifa u. Fraufr. tätig, gew., erb. iid als Sefretarin. Sprack-lehrerin, Borleferin usw. Off. R. 28 Tabl.-Opt.-Ag., Bilhelmir. 6. 6112

Rachbissenmir. 6. 6112 Rachbissenmir. 6. 6112 in Deutsch, Eranz., Beanf-sichtigung der Schulaufgaben durch erfahrene gehr. Lehrerin, Stunde 50 Bf. Adresse im Tagbl.-Verl. Dr

Bur Beaufsichtigung der tägl. Schulaufg. u. eb. Nachhilfe e. Text. der Oberrealsch. eine geeign. Bersonlicht, für das ganze Jahr gef., belche 1—2 Stunden täglich ins Haus der Eltern kommt. Offert. u. D. 277 an den Tagbl.-Berlag.

Au pair.

Für junge Dame, Offizierstochter, wird dam 1. Februar dis 1. Mai Aufnahme in ft. Töchterpentionat oder Familie gefucht gegen Erteilung bon Ralunterricht, ebent. Konbersation.
Offert. n. E. 284 a. d. Laghl. Berlag.

Franzöl. Konbersationsstunden gibt eine Französin, Kind. u. j. Dam. beborzugt. Offerten unter O. 272 an den Tagbl-Berlag.

Rlavier-Unterricht, Biener Wetbobe, Borgeichrittenen Erfolg Anjängern, Borgeichrittenen und böchste Stufe. Erste Neferenzen. Marie Sabich, Pianistin, Göben-straße 6, 2 L.

Konferv, gebildete Lehrerin erteilt Klabierunterr, zu mäß. Br. Off. u. B. 280 an den Tagbil.-Verlag.

Luise Eulner, auf dem Hochichen Konservatorium zu Krankfurt ausgebildet, erteilt gründlichen Klavierunterricht f. jede Stufe. Schlichterfraße 16, 3.

Bügelfurfus. Unterr. im Fein- u. Glansb. w. grb. u. bill. ert. Bleichstraße 14, 1 L.

Belder Argt lernt eine junge Frau bei nicht zu hoher Berechnung das Waffieren? Off. u. I. 279 an den Tagbl-Berlag.

#### Berloren Gefunden

Eine schw. Stahl-Uhr versoren Ede der Oranien- u. Albrechtstraße. Abzug. g. Bel. Oranienstr. 42, 1 r.

Schwarzf. Gürt. m. gr. Silberichn. Taunussix.-Gleftrische Bahn-Bahnbof verloten. Gegen gute Belohn. ab-zugeben Taunusstraße 9, Laden.

Rauden entlaufen, ichwarz und weiß. Gegen Belohn. abzug. Dotheimerstraße 38, 2.

#### Geichäftliche Empfehlungen

nur Angeigen mit Aberfchrift anfhenommen. — Das hervorbeben einzelner Borte im Terr burch jette Schrift ift unflattbaft

Mittagstifch. Kochschule Abelbeiditt, 48, 1. Menag. außer d. Dause. Vorh. Anmeldung. Mittags- und Abendtisch von 60—70 Kf. an mit Kaffee. Hermannstraße 6, Bart.

Buten bürgerlichen Mittagstisch Mauergasse 3/5, 1, n. d. Markfitz. Buchführung, Einrichtungen, Redissonen. Bilanzen, Unterz. usw. durch G. Kiefe, Karlstraße 7, 1.

Durch G. Riefe, Karlstraße 7, 1.

Schreibmaschinenarb., Bervielf. 2c.
übern. Dame. Erbacherstr. 5, 2 c.

Tapez. empf. sich 5. Aufarbeiten
b. Möb. u. Bett. i. u. a. b. 8. u. b.
Kr. Schwalbach, Rerostr. 34, O. K. r.

Damenkleiber
werden schwalbach, Rerostr. 34, O. K. r.

Damenkleiber
werden schwalbach, Rerostr. 34, O. K. r.

Damenkleiber
werden schwalbach, Rerostr. 34, O. K. r.

Berfelte Schneiberin
empfiehlt sich sur Ansertigung sänntlicher Damen- und Kindergarderoben
in u. a. dem Sause. Räß. Breise.
Göbenstraße 18. With, Kart.

Asstime, Dans. u. Kinderkleiber,
iowie Knaben-Anzüge werden in u.
außer dem Sause merden in u.
außer dem Sause angesertigt
Blucheritraße 26, Sih. 4 St. rechts.

Einfache und beffere Aleiber

Rücktige zuverlässige Frau n. noch einige Lunden am (Waschen u. Buten). Näh. Gravenstr. 30, 1. Bäsche aufs Land wird angen. Näh. Dellmundstrage 56, 1 St. rechts.

empf. sich in allen schiefen Frisuren.
Gustab-Adolfstraße 4. Bart. r.
Friscuse empfiehlt sich
in Ausführung eleganier Frisuren.
Käh. Fl. Schmitt, Dotheimerstr. 13.

### Verschiedenes

Teilhaber gesucht mit II. Einlage für techn. Bureau. Off. u. R. F. 58 hauptpoftlagernd.

Gelb-Darlehen ohne Borichus, 5 Brog. Zinsen, ratenweise, Rudzahl-Gelbitgeber Schilinsti, Berlin 38, Apostel-Bauluster, 21. Rüch, F119

50 Mt. gu feihen gefucht. Rudg. n. Uebereinfunft. Off. unter M. B. 187 poitl. Schüßenhofftraße.

Wer leiht 40 Mark en Rudgabe? Offerten i 286 an den Tagbi.-Berlag.

Gin Biertel Abonnement B, Agl. Theater, Part. r., abzug. Näb. Schwalbacherftraße 2, Edlaben.

Rgl. Theater Aboun. D, B., 1. A., in Achtel abzug. Erbacherftr. 6, 2 t.

Rönigl. Theater. Ein Achtel oder ein Biertel Abonn. D. 1. Rang, abzug. Emferstraße 71, L.

Theater-Abonnement D, 2. Rang, frankheitshalber abzugeben Taunusstraße 5, Barfüm.-Geschaft

Annversations-Legiton

geg. 2 alte Bibeln einzutaufch. gei-Rah. Luisenstr. 31, bei Weurer.

Aräftiger Brivat-Mittagstifch gef. Off. m. Br. u. T. 286 a. d. Tagbl.-B

geg. gute Bezahl. Bleichitraße 11, H

Distreten Rat unb Bilfe in allen Frauenleiden b. eine erf. Sebamme. Rückport, erb. Offerten unter A. 588 an den Tagbl-Berlag.

の場合の

5000

find. frdl. diskr. Aufn. b. Hebammt Hartmann, Mainz, Augustinerstr. 59

Rette junge Dame fucht ebenfolde Dame zw. Gefellich. Off. u. D. 285 an b. Tagbl. Berlag

## Bertäufe

Bigarrengeschäft in guter Lage gu bert. Rab. Sebanftrage 1, 1. Gtage. Reitpferd,

61/2-jähr., braune Stute, 1,63 gr., gut geritten und gefahren, ju verfaufen. Meyer. Leufnant, Wiesbaden, Alwinenstraße 8.

Echte engl. Bulldogge,

mit bodft. Preis pramifert, invifces. furchterwedendes Aussehen, babei vollftandig gutmittig und finderfromm, preismert zu berfaufen. Anguschen preismert zu berfa Belfingftraße 2, Bart.



Riederwalluf. Bing mit gr. 3-L. Brillant, Broiche Mebaillon m. Brillanten f. b. gu b. Frank. Schwalbacherftrage 37.

3u verfaufen 1 bider Neberzieher, 1 bunkelblauer Anzug, Mittels größe, tadellos. Räh. Tagbl. Betl. El

außerorbentlich billig

Tannusftraße 40, nahe ber Röberftr.

### Reinhard Doerr. Gunftiger Gelegenheitstauf von Pianinos!

Banrifche Flügel=

und Bianino = Fabrik m. Dampfbetrieb u. eigen. Gagewerf von

Wilhelm Arnold, Gegr. 1830. Michaffenburg,

Lieferant on † Sans v. Bulow, Fürftlich-feiten und ftaatlichen Muftalten, liefert Bulow-Bianinos u. Flingel in tednifd unb fünftlerifd vollendeter technisch und kunstlerisch vollendeter Aussährung direkt au Brivate ohne Ivischenhäudler, zu Fabrif: Aus-nahmehreisen. Auch Teilzahlung ahne Erhöhung der Borzugspreise. — Bei Barzahlung böchher Rabatt. Hreie Bieserung. — 14 Tage Probezeit. — 10 Jahre Carantie. Tausende von Dansichreiben aus allen streisen. Allustr. Katalog m. Borzugspr. josort positrei. Ausze Zeit gespielte Justrumente in allen Breislagen. F24 Regimentstochter, nen, Margarethe, nen, à 30 Mf. zu verfaufen Karl-ftraße 28, 2.

Gestidte Bliifchgarnitur, neu, Cobba u. 2 Ceffel, febr icon, bill. zu vert. Dranienftr. 10, 2 St.

Bianino, erfiff. Fabrifat, wenig gefpielt, preise wert abjugeben, Stoppler. Abolffir. 7.

Berde. 10 Serbe, 100 n. 110 cm la, fehr bill. abzugeben Enifenstraße 41, Sinterhaus.

Webergaffe 37 find gebr. Berde, Wafferfteine und Defen billig gu verfaufen. Abbruch Romerberg 24, Ede Schachtftraße,

find Euren, Fenfter, Bretter, Mettlacher Blatten, fowie Bou- und Brennhols billig su berfaufen. C. Schätzler.

## Maufgeluche

Ans u. Berfauf v. Antiquitäten aller Art Goldgaffe 15. Anftig. QBegen Erfparnis ber hohen Ladenmiete

bin ich im Stanbe, ben hochften Preis 311 3ahlen füt getragene herren- und Damen-Rleiber, Mobel, Betten, gange Rachtaffe. S. Luftig. Gobenftrage 9.

Frl. R. Geighals, Soldgaffe 21, Breile für gut erhalt. Sen.s u. Damen-kleiber, Möbel, ganze Rachl., Pfands-scheine, Gold, Gilber und Brillanten, Zabngebiffe. Auf Bestell. L. ins Saus. A. Geishals, Mengerg. 25,

fauft von Servich, gut erb. S.- u. Damenfl., Möbel, g. Nachl., Pfandich., Golb- u. Gilberiachen, Brill. Auf B. t. ins Saus.

Nur Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, gablt die höchsten Preise für guterh. Herrens u. Damenkleider, Schulwerf, Möbel, Golds, Silberi., ganze Rachl. 2c. Bottforte genigt.

Bajdmajdine, gut erh., su l. gei. Off. m. Br. 20. 28 1 Zagbl. Berl.

# Unterricht

Musiischer Lehrer gel. Off. u. M. 285 an d. Tagbl. Berl. Englanderin ert. Unterr. Ronberf.

Emut. Unterricht u. Konversation F24 | ert. Miss Moore, Moritzstr. 1, 1. Et.

#### Konversationsstunden in allen Weltsprachen.

Berlitz School Luisenstrasse 7.

Gründlicher u. erfolgreicher Unterricht in allen Fächern und für alle Klassen u. Examina, spez. für d. Ein-jährige. Vorzügl. Empfehlungen. Herderstrasse 31. 611

Pariferin, ber deutschen Sprache machtig, ert. Unterricht in Gram. n. Konb. Eltvillerftr. 4, 1 r. Sprechy. 1-3.

Tüchtige Lehrerin gibt italienifden, fpanifchen u. frangof, Unterricht. Rab. Moribftrage 51, Bart.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt



38 Rheinstraße 38, 3 Gde Moritftrage. Dieje Woche: Beginn neuer Kurfe.

Brofpette toftenfrei

# Beckersenes Konservatorium

Jahnftrafie 2. (Gegründet 1873.) "Flavier" (Ansbildungs», Obers, Wittels, Uniers und Elementar-Alafien), "Gefang" (Ausbildungsklassen für Oper u. Konzert, Obers, Bittels u. Uniersklassen), "Dioline". Violoncello", "Drgel", "Garmonium", "Musife theorie". Schüler-Aufnahme jederzeit. Prospette und Anmeldungen durch den Direktor 88. Bescher.
Sprecht. bon 11—1 Uhr.

Gefang-Unterricht.
Tillie Berarew, Bertramftr. 16.
Frauen- und Linderdorfunde: Mitt-Monatl. Beitrag 1 Mart.

Bügel-Aurie. Gintritt jebergeit, Faulbrunnenftrage 12, 2 lints.

# Zuschneide-Unterricht,

neue, angenehme u. leichtfafil. Methobe, für Beruf und Brivatgebrauch mit ober obne RaheRurius (4 Mochen). Sicherer Erfolg. Borteilh. Gelegenh. 3 Selbstanf. v. Rleibern, Blufen 2c, Lebr-Inftitut. Frau J. Soicz. Mauritiusir. 3, 2 r.

Besseren jungen Damen

bietet sich Gelegenheit, in f. Atelier bas Anfertigen ihrer eigenen Garberobe gründt, zu erlernen. Näh. Bahnhofitt. 9, 2.

Einige Damen und herren aus guter Familie können noch an einem jest beginnenden

Tanz-Kurjus teilnehmen. Unterrichtsfaal: Loge Blato. Räh. Michelsberg 7, Laben, ober Emferftraße 48, 1.

Julius Bier u. Frau, Lehrer u. Lehrerin für Gefellichafts.

# Berloren Gefunden

und Runfttange.

Granatbroide

mit Bhotographie verloren. Bieber-bringer gute Belohn. Rheinftr. 38, B. I.

Geichäftliche Empfehlungen

#### I. Buntingsandun.

felbftanb. Buchhalter, Sonnenberg b. Wiesbaden, liefert innerh. za. 3–4 Wochen Vilanz, Nachweis über Gew., Berl. u. Stand des Privatvermögens. Ia Referenz. Distretion garantiert.

Zengnis = Abidriften in Diafdinenfdrift fonell, billig, anfeat. Edreibftube, Rirdg, 30, 2. ginf. v. Beredin. f. Beichn. u. Baus u. Runftgew. übern.

# Verichiedenes

Zwede Bergrößerung eines feinen Fabritge maftes warfmann als Zeilhaber gefucht. Ein-60,000 Mark. Offert. unt. 5. 285 an den Tagbl-Berlag. Gin-

#### Banfiers und Remisiers

tonnen ohne irgend welche Berbindlichfeit bei Alacierung bon marttgängigen Gfletten vom konsortium billige Unter-beteiligungen erhalten. Strengte Dis-fretion gesichert. Off. n. Chiffre V. 1885 an Bansenstein & Voyler A. G. Prantiurt a. M.

Beteiligung. Gine aufftrebenbe

Mutomobilfabrit G. m. b. S. mit guten Abidiaffen fudt ftillen ger tätigen Teilhaber gwed's Bergrößerung. Offert, unter Chiffre A. 508 an ben Tagbl.=Berlag.

Bou einem Bonbones, Gelee: u. Badwarens Gefdaft mit Gelbfifabrifation tann bie gegenb, eventl. mit ber Fabrilations Ginrichtung, erworben werben. Offerten unter 80. 296 an ben Tagbl.Berlag.

Junge Perfonlichfeit fucht Darlebn von 50 Mt. gegen punftliche Rud-gablung. Offecten unter t.. 28 an Lagbl.-B.-Agentur, Wihelmfir. 6, 6118 Beidulte Gangerin mochte mit Bianino 3. Bergnugen mufigieren. Off.

Bei Prauenleiden jeder Art wende man fich vertrauensvoll an gewiffenhaft, erfahr. Seb. Rüchporto erb. Offerten unter A. 55% an ben Tagbl.-Berlag.

Francu= leiben, Regelfiör, uiw. beh. **Marrich.** Koln-Braunsfeld 181. Frau 28. in R. idreibt: 3bre Sur hat grobartig av wirft". Rudporto erb. F 186

Damen beff. Standes wend. leiben an gewiffenft, erfalt, Fran Seb.). Dff. m. Rudp, u. &. 50 ? Lagbl. Berl



n. Santleiden, alte Källe, beh. m. best. Erfolge. Rein Quedfilber. Disfr. Beb. Robert Bressler. Bertreter ber Naturheilfunde, Raifer-Friedr.-Ring 4. 10—12 u. 4-

Heirat wünscht baldigft ticht. vermogend. Landwirt, Muf. d. 40er 3. m. brab., banob, gefinnt. Dame gef. Mitere. Berm. berb. Diff. unt. F. B. 1 20 poftlagernd Dogheim. Dietretion ift Ehrenfache.

Rad. Dffiz., 3. 8. i. Biesbaden, wünscht die Befanntstwaft einer feinen, fehr vermögenden Dame, nicht über 25 Jahre alt, zweis ehrlich gemeinter Heirat. Offerten unter B. 285 an den Tagbl. Bert.

Neueste maschinelle Einrichtungen. Reiche Schriften-Auswahl. Grosses Papier-Lager. Elgene Buchbinderei.

liefert in geschmackvoller Ausstattung

Wiesbaden, Kontore: Langgasse 27, Fernsprecher 2266.

tes

āb.

#### Umtliche Anzeigen

Zwangs = Berfteigerung.

Um 5. Mars 1907, vormittage 11 Uhr, wirb an ber Berichisftelle, Bimmer Rr. 63, bas Chefrau bes Reftaurateurs Arthur Roich von hier gehörige, in Biesbaben, Taunusftraße 48 belegene Wohnhaus mit Bwifdenbau, Seitenbau und Sofraum, groß 5 ar 51 qm, mit 5756 Mf. Gebaubeftenernugungswert, zwangsweife verweife verfteigert werben.

Bicebaben, 3. Januar 1907. Ronigl.Amtsgericht, Abt. 1c. Dienstauf Ober- Wiesbaden Dienstag, den 15. Januar 1907, aus Diftr. 32 u. 35 Bleidenstadterlopf u. Regeldahn. Gichen: 20 Am. Scheit u. Anüpp. Buchen: 498 Am. Scheit u. Knüpp., 85 Hot. Bellen. Das Hols sit in der Hantlache an der Aarstraße u. gestücktem Wege, Beginn im Keffeltal. Jusammenkunft 9½ Uhr am Holzehauechen. 10 Uhr am Solzehauechen. 10 Uhr am Solzehauechen. aderhaueden, 10 Uhr am Schlage Reffelweg.

Die Ausführung von Schreiner-arbeiten (Saupteingangstüren) für die Brittelschule am Riederberg soll im Bege der öffentlichen Ausschrei-bung berbungen berberg

die Mittelschule am Niederberg soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung derbungen werden.

Berbingungsunterlagen und Leichnungen können während der Bormitagsfunden im städtischen Eerwaltungsgebäude, Friedrichstr Kr. 15, Zimmer Kr. 9, eingeleben, die Ansedisunterlagen, ausschl. Zeichnungen auch den bort gegen Barzahlung oder beitellgeldtreie Einsenzung der beitellgeldtreie Einsenzung der beitellgeldtreie Einsenzung der Bosten und micht gegen Bostnachnahme) des derschlichene und mit der Aufschrift "D. A. 182" bersehene Ansedicht sie der ind späteitens die Dennerstag, den 10. Januar 1907, wormittags 11 Uhr, dierber einzureichen.

Die Eröffnung der Angedote ersolgt in Gegendart der eingereichten Angedote iverden Andere einsureichen.

Aus die mit dem borgeschriebenen and ausgeschilten Berbingungsformular eingereichten Angedote werden dei der Juschlagserieilung berücklichtigt.

Buidlagsfrift: 80 Tage. Biesbaden, den 2. Jan. 1907. Stadtbauamt, Abt. für Sochbau.

Befanntmachung.

Donnerstag, 17. Januar 1907, hachmittags 2 Uhr, laffen die Erben des Manrers Priedrich Deineich Conrad Schwalbach ihre in biefiger Gemartung belegen n 13 Grundfinde und 1 Bobuhaus mit Scheune, Stallung, Sofraum, Soniftrafe 1., auf 6 Zahlungstermine auf hiefigem Bathaus öffentlich meiftbietenb ber-

Dotheim, ben 3. Januar 1907,

# Solzversteigerung.

Montag, den 14. b. M., vormittage 10 Uhr anfangend, fommen im hiefigen Gemeindemalb Ralteborn 88 Gt. eichene Bertholgftamme pon 14,69 fm, barunter einige bis gu 0,75 fm Gehalt, gur Berfteigerung.

Renhof, ben 7. Januar 1907. Gros, Bürgermeifter.

#### Nichtamtliche Unzeigen

Bente Mittwoch, den 9. Jan., borm. 91/2 und nachm. 21/3 Uhr beginnend, lägt Berr Marl Meidemann wegen bollftanbiger Ge-fcafte-Anfgabe in meinem Berfteigerung@faale

# Schwalbacherstr. 25

nachbergeichnete Barenbeftanbe, als:

Aleiders, Suts, Saars, Glafers, Riofetis und Wichsbürften, Mobelbürften, Burzels, Streichs und Abfeifburften, Binfel, Biaffavabefen, Sandbefen und Rinderbefen, - Edwie Penfterbuter, - Beder PferderRardatichen, Ri Scife, Parfum, Rlopfer Bederwedel,

freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung

Befichtigung am Tage ber Auftion. Georg Jäger,

Auftionator und Tagator, Schwalbacherftrafte 25.

Auf Veranlassung des Kneipp-Vereins findet Mittwoch, den 9. Jan., abends 8 thr. im Festsaale des Kathol. Gesellenhauses, Dotzheimer-straße 24, ein Vortrag des Herrn

# Prior B. Reile,

Wörishofen,

Nachfolger des sel, Präl Sebastina Baneipp, statt über das Thema:

### Die Krankheiten der Atmungsorgane

Eintritt für Nichtmitglieder; Reserv. Platz 1 Mk., nichtreserv. Platz 50 Pf. Mitglieder zahlen auf beiden Plätzen Zu recht zahlreichem Besuche ladet Der Vorstand des Encipp - Vereins.



## Die Abholung von Fracht und Eilgütern zur Bahn

erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags vermittags nur Eilgüter), (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau:

#### Rheinstrasse 21, neben der Hauptpost.

Königlicher Hotspediteur ettenmayer - Wiesbaden -

# Möbel

konkurrenzlos billig. Spiegelichränfe . . . Bertifos mit Spiegel 2-tür. pol. Aleiderfdrante inen Eichen . 15

Sofa- und Anszugtifche Schreibtifdje . . . . Rompl. Betten 1-tur. Rleiberichränte 2-tir. Rleiberfdyrante Trumeau-Spiegel . 20 Flurtoilette mit Fazett-

Spiegel und Bilber gu hier noch nicht gefaunten Breifen, fowie moberne Rüchen-Ginrichtungen von 50 Mf. an, helle und dunfle Schlafzimmer (Giden) mit Spiegelnub weißem Marmor von 280 Mf. an.

Spez.: Braut-Auskattungen Möbellager

# Mobiliar-Dersteigerung. Begen Wege u. Umzug versteigere ich zufolge Auftrage heute Mittwoch, ben 9. Jan., nachmittage 21/, ühr beginnenb, in meinem Bersteigerungsfaale

Schwalbacheritraße

folgende gebrauckte, gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

Rusd.-Zallasimmer-Ginrichtung, dest. aus: 2 Betten, Spiegelschrant,
2Bajchommode mit Marmor und Spiegelauffas und 2 Rachtische mit Aufsähe, Rusd.-Beit mit Roshaarmatrahe, Mad.-Beit, Kusd.-Bajchlommode
mit Marmor, Kusd.- u. lad. Zeinr. Meiderfar., Kleiders u. Handucktendem
Konsole, Spiegel-Etagere, großer runder Ausziehtisch, Baneck-Diwan
und zwei Sessel mit Kameltaschendezug, Diwan mit Haneel,
zwei Sessel und zwei Hoder mit Auchdezug, Soia und
zwei Sessel mit Klüschdezug, verstelldare Ottomane mit Klüschdeck,
Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Rähmaschine, Kluschaften, Artifelet
Teppich (5-6 Meter), farbige und weise Lischtücher, Serviciten, gr. EsService (160 Teile), gr. tupf, Kassemaichine, Klasschilder, große eis.
Bäschemangel, Kinderbadewanne, eist Maschtich gr. Gassocherd mit
4 Bratösen (1,25 Mtr. lg., O.85 Mtr. tief, O.80 Mtr. hoch), Ausstellschraften mit Slasscheiden, Messensichtung, Kinmerklosett, Kückensichtung meistlickend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Berkeigerungstage.

# Vilhelm Helfrich.

Auftionator und Tagator. Schwalbacherftrage 7.

Höchste Leistungsfähigkeit. Ohne Mundstück:

Neptum, dicke volle Ware, per 100 Stück 65 Pf.,

Mit Mundstück:

Lona per 100 Stück 75 Pf., Jung Beutschland » 100 » 1.10 Mk. sowie alle gangbaren Sorten zu äußersten Engres-Preisen.

#### Zigarren - Versandhaus Hellmundstrasse 46.

Gin Poften Gummi=Schuhe

enorm biflig, fo lange Borrat reicht, nur Marttitr. 22, 1, fein Laben.

> Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion & Cie.,

Friedrichftrafte 11. Telephon 708. Größte Answahl von Miet- unb

Raufobjeften feber Urt. Solgidneiberet u. Brenmpolgvert. Conicioen bon Stammen, fomie

Schneiben bon Ctaumen, sowie Brennholz, lepteres auf Bunfch im Sause mit sahrbarer Kreissäge, empfieht fich billigft Karl e. üttler. Dokheimerstraße 108. Telephon 508. Geichzeitig offeriere tief. Anzündeholz, gespalt., per It. 2.40 Mt., Brennholz & Bir. 1.40 Mt., bei Abnahme von 5 Btr. frei ins Hans.

Reelles Mobelgelmatt.

Empfehle mein reichbaltiges Lager in fämtlichen Kaftens und Bolftermöbeln. Größte Auswahl in Speifes, Bohns, Schlafzimmers, Salons und Küchen-Einsrichtungen. Mur erftlaffige Ware unter weitgehender Garantie. Eig. Schreinerei und Tapegiererwerfftatte.

Anton Maurer,

Möbelichteinerei, Gedandlag 7. - Rheinftrafe. Salteftelle ber Gieltrifden.

# Makulatur

in Panton ze 50 Pig., der Zentner Hk. 4.sa keben in Tagblatt-Verlag. Langgmane 27.

Fette j. Safermafiganje, 3—12 Bfd. ichwer, à Bfd. 55 Pf., fette Enten à Bfd. 60 Bf., j. Brat-Sahnchen à Bfd. 55 Bf., Maft-Buter à Bfd. 70 Bf., fr. gefchl. u. fand. gerupft, berf. 25. Laropat. Potrafen, Oftpr., Geflügelgroßmaßterei, gegt. 1884.

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh

finb bie 27 folgenben:

horn, Biesbabener Allee 72.

Abolffirage: Wehnert, Abolfftr. 8; Frupp, Friedrichftr. 7.

Armenrubftrafe: Sintelmann, Armenruhftr. 14.

Babnhofftraße: Straft, Bahnhofftr. 15; Emmerich, Ede Gaugaffe 1.

Reibhofer, Biesbabenerftr. 84.

Glifabethenftrage: Michels, Glifabethenftr. 19.

Gelbftrafe: Kraft, Babnhofftr. 15; Schwind, Weibergaffe 21; Bok. Weihergaffe 32.

Frantfurterftrage: Gris, Frantfurterftr. 17.

Friebrichftrage: Rrupp, Friedrichftr. 7.

Gartenftrage: Mahr, Raiferstr. 45.

Gaugaffe: Kraft, Bahnhofftr. 15; Schwind, Beibergasse 21; Emmerich, Ede Bahnhofftr.; Preih, Gangasse 26.

Deppenheimerftraße: Frit, Frantfurterftr. 17.

Jahnftrage: hammes, Raiferftr. 17.

Raiferftrage: Sammes, Kaijerftz. 17; Beahr, Kaijerftz. 45; Speth, Kaijerftz. 55; Chrhardt, Kaijerftz. 53.

Rirchgaffe: Bindorf, Kirchgaffe 34.

Rraufegaffe: Schneiberhöhn, Rheinftr. 11; Behnert, Abolfftr. 8,

Gebr. Kromann, Mainzerstr. 7; Göhringer, Biesbadenerstr. 11; Krämer, Schlösistr. 27; Beil, Ede Nathausitr.

Michels, Elijabethenftr. 19; Ballmer, Rathausftraße 8a.

Obergaffe: Rramer, Schlobstr. 27.

Beil, Ede Maingerftr.; Ballmer, Rathausftr. 8a; Rüller, Rathausftr. 78; Gebr. Kromann, Maingerftr. 7.

Rathansftraffe:

Radner, Rheinstr. 10; Schneiberhöhn, Rheinstr. 11.

Binborf, Rirchgaffe 34.

Sadgaffe:

Schlofftraße: Rramer, Schlogftr. 27.

Soulftraße: Sammes, Raiferftr. 17.

Thelemannftrage: Müller, Rathausstr. 78.

Beihergaffe: Preif, Gaugaffe 26; Schwind, Weihergaffe 21; Boh, Weihergaffe 32.

Biesbabener Milee: horn, Biesbabener Allee 72.

Biebbabenerftraße:

Böhringer, Biesbadenerftr. 11; Brund, Wiesbadenerftr. 23; Reibhöfer, Biesbadenerftr. 84; Gebr. Kromann, Maingerftr. 7; Rengel, Biesbadenerftr. 54.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar bas Abendblatt vom Tage und das Morgen-

#### Tages Beranstaltungen

Rurhaus. Rachm. 4 Uhr: Militär-Rongert. Abends 8 Uhr: Karne-

kongert. Abends 8 llhr: Karnebals-Kongert.
Königliche Schauspiele. Abds. 7 llhr: Schneewittchen und die sieben Averge. Frihlingsgauber.
Mesideng-Theater. Abends 7 llhr: Der Mot don St. Bernhard.
Walhassa-Theater. Abends 8 llhr: Sherloc Oolmes.
Balbassa (Rejtaurant). Abds 8 llhr: Kongert.

Bieichshallen-Theater. Abends 8 Hbr:

Borftellung. Martifirche. Abends 6 Uhr: Orgel-Stongert.

Affuarbus, Munftfalon, Bilhelms

Bangers Aunstfalon, Luisenstraße 1. Eartenbau.

Kuntisalon Sietor, Taunusstraße 1, Gartenbau.

Bbiliv Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—12, Wittwochs von 4—7 und Samstags von 4—7 libr.

Die Demminsche Sammlung kunftgewerblicher Ecgenstände im städt. Leihaus, Reugasie 6, Eingang von der Schulgasse, ist dem Kublifum augänglich Wittwochs und Samstags, nachm. von 8—5 llbr.

Solfsleichasse, Friedrichstraße 47.
Geöffnet töglich von 12 llbr mitt. dis 9½ llbr abends, Sonne und Frierrags von 10 dis 12 und von 2.30 dis 8 llbr. Eintritt frei. Damen-Klub E. B. Oranienstr. 15, 1. Geöffnet von morgens 10 dis abends 10 llbr.

Berein für Kinderhorte. Täglich von

abends 10 Uhr.
Berein für Ainderhorte. Täglich von
4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und
Bleichstr.—Schule, Bart., Berghort
a. d. Schulberg. Anabenhort,
Blücherschule. Gilfsträfte zur Witarbeit erwünsicht.
Licht.—Luft- u. Sonnenbad (auf dem Kielberg). Während der Wintermonate geschlossen. Schlüssel beim
Bärter.

Bentralftelle für Rrantenpflegerinnen

Bentrasstelle für Krankenpflegerinnen (unter Bustimmung der hiesigen arztlichen Vereine). Abt. 2 (f. höh. Beruse) des Arbeitsnachw. f. Fr., im Kathaus. Geöffnet den 1/29 bis 1/1 und 1/29—7 Uhr.
Berein für unentgeltliche Auskunft über Bohlfahrts-Ginrichtungen und Rechtsfragen. Täglich den 6 dis 7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteil, für Männer). Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Kathaus den 9—12½, und den 3—7 Uhr. Kannner-Abteilung den 9—12½, und den 3—7 Uhr. Kannner-Abteilung 1: für Diensstellen 11: für Diensstellen 11: für Diensstellen 11: für Diensstellen 12: für böhere Berussarten und Heiten.

Derional.
Arbeitsnachweis bes Chriftl. ArbeiterBereins: Seerobenstraße 18 bei
Schuhmacher Huchs.
Krankenkaffe für Krauen und Aungfrauen. Melbestelle: Zimmermannstraße 9, Bart.
Bemeinfame Ortskrankenkaffe. Melbestelle: Luisenstraße 22

# Bereins-Radirichten

Turngefellschaft. 2.30—4.45: Turnen der Mädden-Alteilungen. 4.45 dis 6 Uhr: Turnen der zweiten

naben-Abreilung.

Eurwerein. Rachmittags 2<sup>1</sup>/,—4:

Turnen der Schilerinnen. 4 bis
6 Uhr: Turnen der Schilerinnen.
Wähndes 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Länner-Turnerein. Bon 3—4 U.
Rädchen-Turnen. 4—5<sup>1</sup>/, Uhr:
Knaben-Kurnen. Abends 8 Uhr:
Riegenfechten. 9<sup>1</sup>/, Uhr: Gesangsprobe.

Sport-Berein. 6 Hhr: Hebungs-

nneiny Berein. Abends 8 Uhr: Defrentlicher Bortrag. Literarijche Gefellichaft Wiesbaben.

Literarische Gesellschaft Wiesbaben.
(Wiesbadener Blumenorden.) Abos.
8 Uhr: Vortrag.
801fshildungsberein zu Wiesbaben.
E. A. Abends 8.30 Uhr: Vortrag des Geren Dr. Gründut über "Die Entstehung der Quellen, mit destonderer Berückfichtigung des Wiesbadener Kachbrunnens" im Katieriaal, Todheinsertrage 15.
Gemeinsame Ortsfrankenlasse. Abds.
8.30 Uhr: General-Versammlung.
6 serantisten Gruppe Liesbaden.
Eindt. Hoh. Wührer Kr. 26: 32d.
Mittwochabend 8'/, Uhr: Unterrichts-Lucius.

richts-Aurius.
Geiangwerein Lieberblüfe. Abends
O Uhr: Probe.
Befangwerein Lieberfranz. Abends

9 Uhr: Brobe.
9 Uhr: Brobe.
5hriftlicher Berein junger Männer.
Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.
8ither-Klub. Abends 9 Uhr: ZitherBrobe (Bestendhof).
Gwangelischer Männer und Jünglings-Berein Abends 9 Uhr:
Hibelbesprechung.

Mannergefang-Berein Union. 9 Hhr:

Biesbabener Rabfahr-Berein 1884, 9 Uhr: Berfammlung. D-abelsberger Stenographen-Berein. Nebungsabend. Raufmännischer Berein. 9 Uhr:

exiammlung. Gefellichaft Cangesfreunde. 9 Uhr:

Brobe.
Sinlzelcher Stenographen - Berein.
G. S. 9 Uhr: Uebungsabenb.
Lentischnationaler Danblungsgehist.
Berbanb. (Ortsgruppe Biesbab.)
9 Uhr: Bereinsabenb.
Damenfrisure und Bereissenmach.
Gehissen-Berein Wiesbaben.
Uke: Berfammlung.

## Berfteigerungen

Mittwoch, 9. Januar 1907.

Berfteigerung bon Bürftenworen, Schwäntmen usw. im Berfteige-rungssaale, Schwalbacheritrage 25, bormittags 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 13, S. 15.) Einreichung bon Angeboten auf die Ausfuhrung bon Tüncker.

Einreichung von Angeboten auf die Ausführung von Tüncker- und äußeren Anftreicher-Arbeiten der Fenster und Türen des Leichen- hauses auf dem alten Friedhofe, im Bureau für Gedäudesellnter- baltung, Friedrichstraße 15, Jimmer Rr. B, dorm. 10 Uhr. (S. Amtl. Ang. Ar. 2, S. 2.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von 1000 Comtr. Meladöhr Bflastersteinen für die Straßenbahnverwaltung, im Kathaufe, Limmer Ar. 53, vorm. 11 Uhr. (S. Amtl. Ang. Ar. 2, S. 2.)

Berfieigerung bon Wobilien usw. im Bersteigerungslofale Schwolbacker-straße 7. nachm. 2.30 Ubr. (S. Tagbl. Rr. 13, S. 15.)

## Metter=Berichte

## Moteorologische Scobachtungen ber Station Wiesbaden.

| 7. Januar.                    | 7 Uhr<br>morg. | 2 Uhr<br>nachm, | 9 llhr<br>abbs. | Mitt. |
|-------------------------------|----------------|-----------------|-----------------|-------|
| Barometer*)                   |                |                 |                 | 764.2 |
| Thermom. 6.                   |                |                 | 4.9             | 4.5   |
| Dunftip, mm<br>Rel. Weuchtig- |                | 5.5             | 5.6             | 5.4   |
| feit (%)                      | .89            | 87              | 86              | 87.0  |
| Windrichtung                  |                | SH. 2           | STB. 3          | -     |
| Nieberfchlags:<br>höbe (mm)   |                | 0,0             | 0.0             | 100   |

conscrerangaben find auf 0 . C. redugiert,

Auf- und Antergang für Sonne (6) und Mond (6). (Durchgang ber Come burch Saben nach mittel-europhischer Zeit.)

im Gab.Mufgang Unterg. Aufg. Unterg. 10,12 34 8 26 4 43 3 418, 1 40 %

# Bertehrs Rachrichten

Dampfer-Sahrten.

Dampfer-fahrten.

Dentsche Die Afrika-Linie.

Reichs - Boitdampfer "Arnzessin", Kapitan Stahl, von Hamburg nach Gidafrika, 2. Jan. an Delagoadad. Reichsposidampfer "Admiral", Kapitan Doberr, von Südafrika nach Heapel. Reichsposidambfer "Keldmarichall". Kapitan v. Keldmarichall". Kapitan Banke, von Damburg nach Südafrika, 5. Jan. an Gast - London. Reichsposidampfer "Brügermeister Kapitan Fiedler, von Südafrika nach Damburg, 5. Jan. an Antwerpen. Reichsposidampfer "Kronpring". Kapitan Kieh, von Damburg nach Südafrika, 7. Jan. an Rotterdam. Reichsposidampfer "Gerzog". Kapitan Beitlan, von Damburg nach Südafrika, 1. Jan. ab Boulogne. Reichsposidampfer "Kapitan Scharfe, von Ostafrika nach Damburg, 8. Jan. ab Zanzibar. Reichsposidampfer "Barigraf", Kapitan Bolfertien, surzett Damburg. Reichsposidampfer "Barigraf", Kapitan Bolfertien, surzett Damburg, Reichsposidampfer "Brästen", Kapitan Bolfertien, surzett Damburg, Reichsposidampfer "Brästen", Kapitan Bolfertien, surzett Damburg, Reichsposidampfer "Brästen", Kapitan Bolfertien, Sunzett Damburg, A. Jan. ab Bissalbar. Reichsposidampfer "Banzier", Kapitan Bolferng, von Charrita nach Damburg, 4. Jan. ab Bissalbar. Reichsposidampfer "Rapitan Bolferng, von Charrita nach Damburg, 4. Jan. ab Bissalbar. Reichsposidampfer "Rapitan Bolferng, von Charrita nach Damburg, 4. Jan. ab Bissalbar. Reichsposidampfer "Banzier", Kapitan Bolferng, von Charrita nach Damburg, 4. Jan. ab Bissalbar. Beichsposidampfer "Rapitan Bolferng, von Charrita nach Damburg, 4. Jan. ab Bissalbar.

## Cheater-Cintrittspreise.

| Roungl. Theo   | Gefolge  | bes |             |                            |  |         |
|--|--|-----|-------------|----------------------------|--|---------|
| Gin Blay foftet:   | Erbi<br>Sre  |     | Gew<br>St   | ötint                      | 6. Mi: S   | tille   |
| Frembenloge I. Mang .<br>Mitteloge I. Mang .<br>S. denloge I. Mang .<br>I. Manggalerie<br>Ordelerfesjel<br>Poriett<br>Barterre<br>II. Mang 1. Meihe .<br>II. Mang 2. Meihe mite<br>II. Mang 3. bis 5, Arthe<br>Seite<br>III. Mang 1, Reihe und<br>2. Meihe Mitte<br>III. Mang 2. M. Seite<br>und 3. und 4. Reihe<br>Amböttheater | # 14<br>12<br>10<br>9<br>9<br>7<br>4<br>6<br>4<br>8<br>3 | \$  | 6 5 8       | 50<br>50<br>50<br>50<br>50 | Ruid Dict Med Strid . Schild . Schild . Die Stimm Ep egele Der Doffte Mabden 8 | then b. |
| - Refibeng-The   | nter.  |     | 39          | SHED                       | 1. Bild:   | iert    |
| Gin Mlat foftet: Bathe   | (Finje   |     | Grid<br>Bre |                            |  | 36      |

# Tamilien Ruchrichten

Mus auswärtigen Mus auswärtigen Beitungen und nach bieeften Mitteilungen.
Geboren: Ein Sohn: Deren Heibungen.
Saubtmann Bendt, Piena. Hern Nittmeister a. D. Dr. Schulz-Bultow, Berlin. Herr Oberleutnant Gerhard von Dagen, Langen bei Mehl i. B. Herr Rechtsanwalt Bassermeher, Bonn.
Bermählt: Herr Amtsrichter Dulius Kraffen mit Kröns Gawista Beitungen Ditteilungen.

Bermablt: Bert Amisrichter Julius Proffen mit Fraul. Camilla Ballner, Kaftrop. Berr Stadtbaurat Ernft Schubert mit Fraulein. Kathe

Ballner, Bitten. Gestorben Ger Geb. Reg.= Rat Franz Nühlwetter, Coln.

# Theater Concerte

# goniglide Schanfpiele.

Mittwoch, ben 9. Januar. 10. Borftellung. 23. Borftellung im Abonnement A.

Schneewittchen und die fieben 3merge.

Weibnachts - Märchen in 6 Aften (8 Bilbern) bon E. A. Görner. Musik bon A. Rother. Regie: Gerr Webus. Musikalische Leitung: Herr Rother.

Berjonen:

1. Aft: Der Zauberspiegel.
Die Königin . Frl. Santen.
Prinzes Schnerwittchen,
ihre Stieftochter . Frl. Groffer.
Der Prinz vom Golds Brl. Gben. Derr Berino. Otto, fein Begleiter Der Minifter . . . Serr Andriano. Der Beremonienmeifter Berr Robemann. herr Otton. berr Striebed.

de Stimme bes golbenen Spiegels Frl. Aramer. Sofdamen, Sofberren, Bagen.

Someenvittden . . Blid, Emma Reith. Mid bie 7 Zwerge Maria Gerlach. Brete Schneiber. Berta Gerlach. Rid, Ctrid, . . . . . Schid, Glia Reith. . . . . .

3. Alf: Die Krämerin. Die Königin . Frl. Sam Der Minifter . herr Aud Die Stimme des gols Frl. Santen. Bert Audriano.

benen Spiegele. . Frl. Rramer. Schneewitten. . . Frl. Groffer. Rlara Schneiber. Emma Reith. Blid . . . . . . Mor a Gerlach. Grete Schneiber. Beria Gerlach. Elia Reith. Nid Strid Shid Gine alte Rramerin .

4. Aft: Die Obithandlerin. Schneewittden . . . Frl. Groffer. Rlara Schneiber. Emma Reith. Strid . . . . . . Schid . . . . Berta Gerlach. Gifa Reith.

Gine Banerin . . . . . . . . . . . . bes Die Stimme bes golbenen Spiegels. Frl. Kramer. 5. Aft: Schneewittenes Erlöfung. Schnecwittchen . Grl. Groffer. Der Bring bom Golb-

W:L Chen. lanbe Otto, fein Begleiter . Blid . herr Berino. Grangista Bohwintel. Maria Gerlach. Grete Schneiber Berta Werlad.

Glia Reith. Bringen. Blumen-Glenien.

Racht - heilige Racht! Golblande Fri. Garten.

Golblande Fri. Groffer.
Golblande Fri. Gbrn.
Orn Perino.
Or. Andriano.
ienmeister. Or. Nohrmann.
Blara Schneiber.
Oranista Rahmintal . Franzista Bolivintel. . . . Maria Gerlad. . . Grete Schneiber . . . Berta Werlach. 8 golbenen

Bagen. Biobrenfnaben, Die vierzehn Schupengel.

ommende Tänge, bon Annetia Balbo. Golonaife, getangt bon chn Damen des Ballett-

Festians, ausgeführt von Frl. Beter, Frl. Galg-mann und dem Rorps de

Ballett.

5. Bild: Tanz der Iwerge.

8. Bild: Tanz der Genien, ausgeführt von Fräulein Peter, Frl. Salzmann und dem Rorps de Ballett. Beihnachts-Apotheoje.

### Frühlingszauber.

Ballett-Johlle von B. von Uechtrig. Mufit von Joachim Albrecht, Bring von

Breufen. Arrangiert von Annetta Balbo. Mufital, Leit.: Berr Rongertm. Rowat. . Berfonen:

Titania . Berjonen:
Ein Schmetterling Rara Schneiber, Gine Blumen-Gife . Frl. Beter.
Sterne, Blumen, Begleiterinnen ber Titania, Schäfer, Amoretten. Borfommenbe Tange:

1. Frühlingenacht im ausgeführt bon Blumenhain, Titania bon ben Frl. Salzmann Sternen begriftt, Das Grwachen ber Berjonale. Blumen,

2. Tang ber Sterne, ausgeführt von 6 Damen bes Corps be Ballett. Spieltang, ausgeführt von Grl. Beter und Rlara Schneiber.

4. Bariation, getongt von Fel. Peter.
5. Tang ber Blumen, Sterne, Begleiterinnen ber Titania und arfabifder Schafer, ausgeführt bom ge-famten Berionale. 6. Sulbigung Titanias.

Defor. Ginr.: Derr Oberinfp. Schid. Roft. Ginr.: Derr Oberinfp. Risiche. Ansang 7 Uhr. - Enbe gegen 10 Uhr. Rleine Breife.

Donnerstag, 10. Jan. 11. Borftellung, 23. Borftellung im Abonnement BB. Der Barbier von Gebilla.

Rendenz-Theater. Direftion: Dr. piil. B. Bauch. Mittwoch, ben 9. Januar.

Dutendfarten gultig. Fünfgiger-Der Abt von St. Bernhard.

(2. Teil ber "Brüber von St. Bernharb.) Schauspiel in 5 Aften von Anton Ohorn. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Berfonen: Abt Beinrich Rub. Milener. Schonau. Gerhard Saicha. Georg Ruder.

Sefretar . Stifts-Rubolf Bartat. 93. provifor . . . . Reinhold Sager.

Arthur Rhobe. Friedt, Degener. Sons Wilhelmp. Theo Tachaner. Mar Ludwig. Clara Mraufe. Being Detebriigge Sofie Schent. Schwester

Gertrub, ibre Tochter Gun Arubt. Beiblich, Rlofterichaffer Theo Ohri. Liefe, icine Tochter . Margot Bifch Liefe, feine Tochter . Margot Bischoff. Lorenz, einal ter kniecht Mag Midisch. Josef, Diener . Franz Oneiß. Wönde. Bolf. Die Sandlung spielt in der Gegenwart im Ciftercienserkloser St. Bernhard und Margot Bifchoff.

gwar der 1. und 5. Aft im Jimmer des Abres, der 2. Aft im Kreuzaang des Klosiers, der 3. Aft im Maierhose und der 4. Aft im Kapiteljaale. Der 5. Aft spielt 3 Tage später als der 4. Aft. Rach bem 3. Aft findet die größere Baufe fiatt.

Anfang 7 Uhr. - Gube nach 93/a Uhr.

Donnerstag, ben 10. Januar. Dubends-farten gultig. Fünfzigerlarten gultig. Die Siebzehnjährigen. Freitag. 11. Jan.: Olhmpische Spiele. Samstag, 12. Jan.: Der Lanzhufar.

Walhalla-Theater. Gaftspiel des Berliner Schauspiel-Ensemble, bestebend aus Kunstlern ersten Ranges. Impresario: Dir. Carl Walbemar.

Mittwoch, ben 9. Januar.

Sherlock Holmes. Detettivtomobie in 4 Aften, frei nach

Motiben aus Conan-Doples Roman-Serie in ber Berliner Original-Bearbeitung") von Ferdiand Bonn. In Szene gejebt b. Carl Balbemar. Berfonen:

Solmes, Deteftin . Mag Freiburg. Gerby Balben, Steafr. Boebm. 

Lendin Sormand, Sans Ilmba. Brofessor Johnson . Lormongon, Mabier-Sans Miester.

Curt Sturmvogt Mba Linben. Biltoria Reger. Grete Morbegg. Beate Werner. Bilbelm Ludmig

And dem gweiten Aft findet eine längere Land 10°: Uhr.

And dem gweiten Aft findet eine längere Land 10°: Uhr. Donnerstag, 10. Jan .: Cherlod Solmes.

#### Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 9. Januar.

Abonnements-Konzerte ausgeführt von der Kapelle des Füs-Regts, v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. St unter Leitung des Kapellmeister Herrn E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Gammel-Jäger-Marsch Morens.

2. Ouverture zu "Flotte Bursche" . . . . Suppé, 3. Rendez-vous, Inter-mezzo rococo . . Aletter. 4. Grosse Phantasie aus

"Oberon" . . . C. M. v. Webes 5. Der Liebestraum, Phantasie für Trom-pete-Solo . . . . Hoch. Herr Woll. 6. Nachtsehwärmer, . Ziehrer.

Walzer . Ziehrer
7. Potpourri aus "Die
lustige Witwe" . Lena.
8. Fröhliche Jagd, Cha-

rakterstück . . . F. v. Blon. Abends 8 Uhr

1. Hoch Karneval, humo-Blättermann Kling.

3. Variationen über "Lott Reimbold. ist tot" 4. Im Automaten - Salon,

Vollstedt. . Schreiner. 6. Das unterbrochene Stell-

dichein, humoristische Katzen-Phantasie Kling. Der Kölner Karneval, grosses humoristisches

Potpourri . . . . Fleutebain Kurhaus zu Wiesbaden.

Zyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstlet-Freitag, den 11. Januar, abends 71/2 Uhr:

### Siebentes Konzert.

Leitung: Herr Kapellm. Ugo Afferni Solist: Herr Professor Eugen Ysaye aus Brüsse (Violine). Orchester: Verstärktes Kurorchester

Programm:\_ 1. Phantasie - Ouvertüre aus "Romeo und Julia". . . . P. Tschaikowsky. 2. Konzert in G-dur für Violine mit Orchester W. A. Mozaf-

Herr Ysaye.

3. Mazeppa, sinfonische Dichtung (nach Victor

Hugo) . . . . Frz. Liszt. 4. Konzert in G-moll für Violine mit Orchester M. Bruch.

Herr Ysaye.

5. Meeresstille u. glück-liche Fabri, Ouvert. F. Mendelssoh> Eintrittspreise: I. numerierter Plats
5 Mk.; II. numerierter Platz 4 Mk.;
Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk.;
Galerie rechts und links numerierter
Platz 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und per Galerien werden nur in des Zwischenpausen geöffnet.

#### Kurhaus zu Wiesbad en Samstag, den 12. Januar, abends 8 // Uhr:

I. Grosser Maskenball.

Saal-Oeffnung: 71/2 Uhr. Anzug: Masken-Kostüm oder Bal-toilette (Herren: Frack und weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeicheb

Tanz-Ordnung: Herr F, Heidecker. Abonnenten (Inhaber von Jahre-remdenkarten, Saisonkarten un fremdenkarten, Saisonkarten um Abonnement-karten für Hiesige) erhaltes zu diesem balle am Kassenhäusches an der Sonnenbergerstrasse gegen Ab-stempelung ihrer Kurhauskarten be spätestens Samstag nachttag 3 Ub-nur persönlich gültige, nicht übertraf bare freie Eintrittskarten. Eintritte preis für Nichtabounenten 4 Mark. Karten-Verkauf täglich bis 3 Ubf

nachmittags am Kassenhäuschen ab der Sonnenbergerstraße, von da ab der Tageskasse im Hauptportal. Städtische Kur-Verwaltung.

0000

h

m

Di do fii fi

m

OG Sto

an in

111

be

to

8

de do

8

ift

Walhalla-Theater, Mauritiusstr. 14. Abends 8 Uhr: Gaftspiel des Ber liner Schauspiel-Enjembles.

Reichshallen Theater, Stiftftrage 16 Spegialitäten . Borftellung. Enfard 8 Uhr abends.

Raifer - Banorama, Rheinftrafe 31. Diese Boche: Serie 1: Reise Sabana und St. Sebastian. — Serie Das interessante Rom.

Auswärtige Theater. Mainzer Stadttheater. Mittwod! Sinfonie-Rongert. — Donnerstag! Die Geisha.

Erankfurter ... rankfurter Stadtiheater. Opernhans. Mittwoch, nachm. 1/4 libr. Schneewittchen. 2 bbs. 7 libr: Mignon - Donnerstag: Die Bubin. - Salas fpielhaus. Mictmoch: Der Ranfmant pon Benedig. - Donnerstag: Dufarept

PART WARRIED TO THE PERSON NAMED AND POST OFFICE AND PARTY AND PAR Vergesst die hungernden Vögel nicht!

# diesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 27. Ferniprecher Dr. 2953.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Saupt-Agentur Bilbelmftr. 6.

Gernibrecher Dr. 967. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Bezugs-Breis für beibe Ansgaben: 50 Big, monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, ohne Bringer-lobn. 2 Mt. 50 Big, viertelichtlich burch alle beutichen Boftanftallen, aubschlieblich Bestellath.

Bezugs-Bestellungen nehmen angerdem sederzeit entgegen: in Biesbaben die haupt-Agentur Bilbelmfrage 6 und die 143 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die bertiegen 27 Ausgabes
fresen und in den denachdurten Landorren und im Rheingam die derreffenden Tagbiatt- Träger.

Angeigen-Annahme: far bie Abenb-Ausgabe bis 12 Uhr mirtags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Enzeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotale Anzeigen im "Arbeitsmarti" und "Afeiner Anzeiger" in einheitlicher Sanform; D'Big. in davon abweichender Senandführung, fotvie für alle übrigen tofaten Umzeigen; 30 Big. für alle auswartigen Anzeigen; 1 WR. für lotale Reffammen; 2 WR. für auswartige Kelfammen. Gunge, halbe, britiste und viertel Seiten, durchlaufend, nach beinwerer Verrachnung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in furzen Zwischensäumen emiprechender Rabutt. Gar bie Aufnahme ipater eingereichter Angeigen in Die nachftericheinenbe Ausgabe wird teine Gewähr übernommen,

97r. 14.

Bicebaben, Mittwoch, 9. Januar 1907.

55. Jahrgang.

# Abend=Ausgabe.

#### Landtagseröffnung.

Die Eröffnung des preußischen Landtags ift gestern mittag im Beißen Saale des Königlichen Schlosses in den denkbar einsachsten Formen und unter Beteiligung bon nicht viel über hundert Mitgliedern beider Säuser bor sich gegangen. Die Eröffnung fand nicht durch den Kaiser statt, der nicht erschienen war, sondern die Thron-tede wurde von dem Ministerpräsidenten Fürsten von Bülow verlesen. Bon den Landiagsmitgliedern waren die des Herrenhauses stärfer, die des Abgeordneten-hauses dagegen um so schwächer vertreten; besonders siel es auf, daß von der Zentrunsfraktion nur ein eindiger Abgeordneter, Herr v. Savigny, erichienen war. Um 121/2 Uhr ericbienen die Minister und nahmen an der linken Seite des diesmal verhängten Thronsessels in der Reihenfolge ihrer Winisteramtszett Aufstellung. Die Thronrede, die der Ministerpräsident in ruhigem, beinahe geschäftsmäßigem Tone verlas, wurde ebenso rubig aufgenommen, und nur bei der Anfündigung der sogenannten lex Gamp, betreffend das ftaatliche Mutungsmonopol, und am Schluß der Thronrede wurden ichwache Beifallsäußerungen laut.

Die Thronrede, die wir im Wortlaut schon ber-bsffentlichten, ist allerdings ebenso kurz wie ihr Inhalt blirftig; sie nennt nicht einmal alle Borlagen, die dem Landtage zugedacht sind, und über diesenigen, welche sie ankündigt, verrät sie zum Teil außerordentlich wenig. Bunächst stellt die Thronrede mit Befriedigung sest, daß sich die Finanzlage des preußischen Staates infolge der anhaltenden Steigerung der Einnahmen aus ben bireften und indirekten Steuern fortgesetzt günstig gestaltet. Das hat die ersreuliche Wirkung, daß namhafte Aufwendungen zu einer "schleunigen außerordentlichen Berfärkung der Eisenbahnbetriebsmittel" und "zur Erbeiterung des Staatseisenbahnnehes und zur Bervollstein ständigung seiner Anlagen durch zweigleisigen Ausban berkehrsreicher Streden, sowie zur Unterstützung von Kleinbahnunternehmungen" (Sekundärbahnvorlage), "im Berkehrsinteresse" gemacht werden sollen. Siermisse berden allerdings jum großen Teil nur Berfäumniffe früherer Beiten nachgeholt, denn der Bagenmangel ist im Guterverfehr geradezu chronisch geworben, und die Notwendigfeit des zweigleifigen Ausbaues berfehrsteither Streden ift durch wiederholte ichtvere Gifenbahnfatastrophen dargetan worden, welche vermieden worden waren, wenn die großen Mehreinnahmen der Eisen-bahnen bei Zeiten "im Berkehrsinteresse" zur Berwendung gelangt wären.

Sehr erfreulich ift es ferner und wird bon weiten kreisen mit Befriedigung begrüßt werden, daß endlich

für mehrere Klaffen von mittleren und unteren Beamten Gehaltsaufbesserungen und für die am geringsten besolbeten Unterbeamten erhöhte einmalige und außerordentliche Unterftiigungen vorgesehen werden follen, und daß ferner eine Aufbesserung der den pensionierten Beamten und den Sinterbliebenen verstorbener Beamten zu gewährenden Bezüge durch eine Abanderung der Zivilpensionsgesetze erfolgen foll. Die Verteuerung der wichtigsten Lebensmittel hat eben den Kurswert der Gehälter und Löhne wesentlich herabgesetzt, ohne daß der Magen fich den Zeitverhaltniffen entsprechend berengert hat.

Bon weiteren Borlagen fündigt die Thronrede nur noch die Robelle jum Berggeset und eine neue Bolenvorlage an. Die erstere will die Borichriften des allgemeinen Berggesetes über das Muten und Berleiben abändern und insbesondere die Gewinnung der Steinfohle und der Salze in Zufunft zum Monopol des Staates machen. Uber die Volenborlage wird in der Thronrede nur gesagt, daß "die fraftvolle und beharrliche Durch-führung der zur Erfüllung dieser Aufgabe (nämlich der Stärkung des Deutschtums) eingeleiteten staatlichen Magnahmen unbedingt notwendig" sei. Aber den In-halt der neuen Borlage verlautet, daß außer der Neu-auffüllung des Ansiedelungsfonds eine Erweiterung des

staatlichen Enteignungsrechtes geplant sei.

Auger den in der Thronrede genannten Gesetzent-würfen sind dem Abgeordnetenhause schon gestern neben dem Etat zwei weitere Borlage zugegangen, die in der vorigen Seffion unerledigt geblieben find. Der eine, ber Entwurf, betreffend die Ausübung des Jagdrechtes, hat die frühere Fassung behalten; er bestimmt einheitlich die Art und Größe der Eigenjagdbezirke und regelt das Eigentumsrecht, die Benutung derfelben, sowie die Bestimmungen über Zusammenlegungen mehrerer Be-Der Gesehentwurf gegen die Berunftaltung bon Ortichaften und · landwirtschaftlich herborragenden Gegenden ist dem Sause in der Fassung zugegangen, die er in der borigen Session im Herrenhause erhalten hat. Danach wird die Ortspolizeibehörde befugt, Bau-Ausführungen zu berbieten, welche die Stragen und Plate ober das Gesamtbild einer Ortschaft oder in landichaftlich herborragenden Gegenden das Landichaftsbild ber-

Seftigere Rämpfe find wohl nur bei der Polenvorlage zu erwarten, die natürlich das Bentrum in scharfer Oppositionsstellung gegen die Regierung finden wird. Auf diese bier zu erwartenden Kampfe und zugleich auf die durch die Auflösung des Reichstages geschaffene Lage bezieht sich offenbar die Wendung der Thronrede, daß der Landtag "in ernster Zeit" seine Arbeiten wieder auf-

Die Form und der Ton, womit die Thronrede eine neue Bolenvorlage anffindigt, laffen erwarten, daß es fich nicht blog um die Ergangung bes Anfiedlungsfonds

handeln wird, sondern es find augenscheinlich schärfere Magregeln gur Befämpfung der polnischen Agitation in Aussicht genommen. Aber nichts im Bortlante der Thronrede gibt einen Fingerzeig dafür, in welcher Rich-tung sich die Fortsetzung der bisherigen Bolenpolitif be-wegen soll. Man kann den mancherlei Gerüchten, die über die Abfichten ber Regierung umlaufen, feinen Bert beimessen; man braucht es um so weniger zu tun, als die Borlage selbst ja denmächst die erforderliche Aufflärung wird geben muffen. So viel jedoch läßt sich wohl sagen, daß die verschiedentlich gegebenen Anregungen einer zwangsweise durchzusibrenden Enteignung polnischen Grundbesites, sowie eines Berbots für die Polen, ihren Grundbefit aufzuteilen, den Inhalt des Geschentwurfs feinesfalls bilden werden, denn in beiden Begiehungen find früher ichon flare Dementis der betreffenden umlaufenden Meldungen erfolgt. Belches nun aber auch die Borichlage der Staatsregierung fein mogen, fo fann man schon heute feststellen, daß sie einer Mehrbeit sicher sein werden. Was den sonstigen Inhalt der Thronrede betrifft, so läßt sich von der zweiten wichtigeren Borlage, die angefündigt wird, mit derfelben Bestimmtheit fagen, daß sie glatt durchgeben wird. Wir meinen natürlich die Bergwerfsvorlage. Indessen ist fie zunächst nur "beabsichtigt", woraus benn folgt, daß ein ausgearbeiteter Gesehentwurf noch nicht borliegt, ober minbestens, daß das Staatsministerium die Borlage noch nicht ge-nehmigt hat. Das Wiederaufflacken des Streits um die Sibernia-Grube hat den Gegensatz gwischen der Regierung und den rheinisch-westfälischen Grubenbesitzern erneut verschärft. Kommt jest eine Borlage, die als lettes Ziel der eingeleiteten Aftion die Borbereitung einer Berstaatlichung des Kohlenbergbaus betreibt, so wird der Krieg auf diesem Wirtschaftsgebiet wohl noch heftiger entbrennen, und an Riidwirfungen auf das Berhalfnis mancher Parteirichtungen gur Regierung, wie umgefehrt, wird es demgemäß auch nicht fehlen. Im übrigen ift gu erwarten, daß die Geffion nicht gu ben' längsten gehören wird, denn abgesehen von jenen beiden Gesehentwürfen wird dem Landtage kein be-sonders aufregendes Arbeitspensum zugenmtet.

## Preußischer Tandtag.

Berlin, 8. Januar.

Am Ministertifde Grbr. v. Abeinbaben, v. Betf. mann-bollweg und Dr. Befeler.

Der Ramensaufruf ergibt die Anwesenheit von

Mitgliedern.

Es folgt die Brafidentenmahl. Auf Antrag Lucina wird Fürft gu Inn- und Angphaufen durch Aftlamation wiedergewählt. Derfelbe nimmt bantend an, ertlarte aber, die Berantwortung bafür, einen Achtzigjahrigen gu mablen, muffe er bem Saufe überlaffen. Gbenfo

## Fenilleton.

(Radibrud berboten.)

# Wie man fich photographieren lassen foll.

Blauderei von M. Rohat.

In meinem Besitz befindet sich ein altes Photo-graphicalbum mit lauter Bildern in Bisitenkartenformat. Ste sind verhältnismäßig gut erhalten, aber einen benderlich erfreulichen Anblid gewähren sie doch nicht, denn abgesehen dabon, daß die Trachten der Damen, ivelche eine gedrängte itbersicht über die Kleidermode bahrend des letzen Drittels des vorigen Jahrhunderts bieten, faft tomifch wirken, fallen auch die Stellungen der Bersonen nicht gerade angenehm auf. Die Damen iten, ein Buch auf den Knien haltend, neben einem fleinen Tifch mit Blattpflangen und die Berren haben mit rührender Ginmutigfeit den einen Urm in die Geite Bestemmt, indes sie den andern, vertifal etwas vom Rorper entfernt, ausstreden. Man nennt das die "Teetannenstellung". Sie muß dazumal bei den Photo-graphen sehr beliebt gewesen sein. Oder wußten sie thren Kunden keine andere vorzuschlagen? Wenn dies butreffen folite, fo muß man fich wundern, daß fie nicht, um ihre Armut an Phantafie zu verbergen, die Leute beranlaßten, lediglich Brustbilder zu bestellen. Damit wären doch manche Schwierigkeiten beseitigt worden. Allerdings würden die Gesichter dann noch größer und deutlicher gewesen sein, was auch sein Ubles gehabt hätte, da die Menschen auf den Bildern alle so unglaublich dumm aussehen. Und es sind doch sicher recht fluge Ropfe darunter. Aber freilich Photographiertwerden ift fein Bergnugen, jumal, wenn die Expositionsbauer eine fo lange ift, wie das früher der Fall war, und wenn der Photograph füß lächelnd fagt: "aber bitte, recht freundlich!" Wer kann denn immer gleich auf Kom-

mando ein freundliches Gesicht machen! Man gibt sich ja die größte Mühe, aber es gelingt nicht und das Bemußtfein ber eigenen Ungulänglichkeit, welches einen in folden Augenbliden erfüllt, läßt feine außeren Spuren in dem erwähnten wenig geiftreichen Gesichtsausbruck zuruck. In meinem alten Album befinden sich auch ein paar Bilder, welche die Firma eines Photographen bon dem ich als kind jagen gehort, "er ichmeichelte" feinen Runden in formlich unberschämter Beife. Das deucht mich sehr erstaunlich, denn ich bermag mid swar nicht mehr su entfinnen, wie die abfonterfeiten Berfonlichfeiten ausgesehen haben, aber fo viel steht fest, daß sie in diesen Aufnahmen nicht schön sind, soweit nämlich die starke Retouche ein Urteil darüber gestattet. Sie nimmt den Zeugen ja alles Individuelle. Benn man es "ichmeicheln" nennt, daß man aus einer belebten charafteristischen Physiognomie eine glatte leere Larbe macht, fo muffen die diesbezuglichen Anfichten bor brei bis bier Degennien recht febr bon unfern

heutigen verschieden gewesen sein. Das wird zum Teil wohl auch zutreffen. Die photographische Runft jener Tage ftedte noch in ben Rinderichuhen, aber Urteil und Geschmad des Publifums auf diesem Gebiet mußten sich auch erft entwideln. Und soviel sich darin auch gebessert hat — so werden doch selbst gegenwärtig noch von Leuten, die sich photographieren laffen wollen, manche der früheren Gehler begangen. Immer noch lieben es die Damen 3. B. sich in großer Toilette jum Photographen ju begeben oder fich gar borber eine fünftliche Baarfrifur gu machen, die fie fonft nie tragen. Bei Damen, die ein bolliges Gefellichaftsleben führen, mogen das Decollete, die Schlepprobe und der Fächer ja angebracht sein, wenn aber die streng häusliche, abgearbeitete Familienmutter das helle Seidenfleid, das sie nicht umbin konnte, sich zur Sochzeit naber Familienangehöriger anzuschaffen, aus dem Schrank holt, um sich zum Photographieren damit zu ichmuden, jo ift das ebenfo toricht wie lächerlich. Sinter-

ber heißt es dann, "das Bild wirft fo fremd". Bie mare es auch anders möglich, als daß jemand, ben man stets im Hauskleid zu sehen gewohnt ist, in grande parure fremd erscheint! Ungewohnte Frisuren verändern nun Ungewohnte Frifuren verandern nun gar außerordentlich.

Darum lautet das erfte Gebot für ben, der fich photographieren lassen will, "fleide dich nicht anders, als du es stets zu tun pflegst".

Damit foll jedoch nicht gefagt fein, daß man alte ab getragene Saustleider mahlen möchte, benn biefe haben bereits hägliche Falten, die fich allgu icharf martieren, auch fist der Halbfragen nicht mehr und was dergleichen Spuren langer Gebrauchszeit mehr find. Das Richtige ift, ein besseres Saus- oder Bromenadenfleid zu wählen, bas noch neu, aber doch schon genügend getragen ist, um nicht mehr ben Gindrud bes Feierlichen, Steifen gu maden. Die Farbe, auf die man früher jo viel Riidficht nehmen mußte, ift bei der heutigen technischen Bervoll-fommnung der Photographie fast gleichgültig, auch Beiß braucht man nicht auszuschließen; diejenige, der sich Weiß überhaupt vorteilhaft erweist, mag sich getrost in weißer Toilette photographieren laffen. Doch follte man fein Außeres, sowohl Daheim, wie später beim Photograbben, forgfältig bor dem Spiegel muftern, damit nicht Rachlässigkeiten des Anzuges auf der Blatte festgehalten werden, wie es 3. B. auf dem in ungezählten illuftrierten Zeitschriften reproduzierten Bilbe ber Ge-mahlin bes Generals Steffel, bes Kommandanien von Bort Arthur gescheben, deren Taille ichief gefnöpft ist und wo infolge deffen die eine Ede des Stehfragens genau doppelt so hoch steht als die andere. Auch lassen sich noch zu guterletzt manche Unfleidsamkeiten des Anauges ausgleichen, indem man bier einer Falte, dort einer Spite eine andere Lage gibt.

Wer eine bybermoderne Toilette trägt, der tut beffer, nur Bruftbildaufnahmen bon fich machen gu laffen, damit nach einigen Jahren die beraltete Mode nicht lächerlich wirft, Abrigens find Rleider bon tonbentionell werden Landesdireftor Greiherr v. Manteuffel und Dberbürgermeifter Beder wiedergewählt.

Röchfte Sihning morgen 1 Uhr, Tagesordnung: Geschäftliche Mitteilungen. — Schluß 3% Uhr.

Mittwoch, 9. Januar 1907.

Berlin, 8. Januar. (Staatshaushaltetat.) Bei ber Bermaltung bes Innern find an Mehronsgaben veranfchlagt, abgefeben von den in den Dehreinnahmen gededten Mehrausgaben von 1878 080 Dt. an Beihilfen für unterftühungsbedürftige ehemalige Arieger, überhaupt 9 845 990 DR. Un nenen Stellen bei den foniglichen Polizeiverwaltungen find 616 vorgesehen. Bei der landwirtschaftlichen Berwaltung sind an danernden Ausgaben 1 231 550 M. mehr ausgebracht, namentlich für Generalkommiffionen, landwirtschaftliche Lehranstalten und Forderung der Biebzucht. Angerdem find, wie im Ctat des laufenden Jahres, 500 000 M. im Extraordinarium als Berftarfung des Dispositionsfonds gu Pranten bet Pferderennen vorgesehen. Die Gestiltverwaltung hat die bauernden Ausgaben um 257 746 M. erhöht. Bei den dauernden Debransgaben beim Aulfusetat im Gefamtbetrage von 7 347 907 M. find au erwähnen: 5 270 905 M. für das Elementarunterrichtswefen, darunter ein Mehrbedarf für 10 nene Seminare und 4 nene Braparandenauftalten, 300 000 Mt. gur Errichtung neuer Schulftellen und 2950 000 Mt. jur Unterftugung von Schulverbanden wegen ihres Unvermögens bei Elementarichulbauten. -Bon einmafigen und außerordentlichen Ausgaben ent-fallen auf die Betriebsverwaltungen 200 919 810 M., darunter 188 027 800 M. auf die Eifenbahnverwaltung und auf die eigentlichen Staatsverwaltungen 82 907 800 M. Dem Gtat des Finangminifteriums ift eine Dentichrift beigegeben, betreffend die Berlegung des Giges des Oberprafibiums und des Provingialfdulfollegiums ber Proving Schleswig-holftein von Schleswig nach Riel, bie damit begrundet wird, bag in Schleswig, bas abfeits vom großen Berfehr gelegen ift, fich bem Oberpräfidenten nicht wie in Riel die ausreichende Möglichkeit biete, die gur erfolgreichen Gibrung feines Amtes erforderliche Fühlung mit der Bevölferung, ben Behörden und den öffentlichen Rörpericaften aufrecht gu erhalten. Die Durchführung der Berlegung werde am 1. Ottober 1907 durch einen Erlaß des Königs erfolgen, nachdem die dagu erforderlichen Mittel vom Landtage bewilligt worden

Berlin, 9. Januar. Die polnifche Landiags-Fraktion ift am Dienstag gu ihrer erften Plenarfinning gufammengetreten und hat fich wie in der vorigen Tagung fonftituiert. Der Borfit ift wieder dem hochbetagten Abg. Dr. Szuman übertragen worden. Es ift auch die Angelegenheit des Schulftreits erörtert und babei der Standpunkt eingenommen worden, unerschütterlich auf bem eingeschlagenen Bege weiterzugehen. Man würde fich fcon jest entichloffen baben, die Staatsregierung in der Form einer Interpellation über diefe Frage gur Rede gu ftellen, aber man fürchtet, daß die Birfung einer folden Anterpellation im Bahlwirrwarr verhallen murde. Man bat fich demnach vorbebalten, für fpater auf ben Schul-

ftreif gurudgutommen.

## Der Wahlkampf.

Der Mufmarid bes Liberalismus.

Die wichtigfte aller Wahlnachrichten, die uns die letten Tage gebracht haben, ist die von der Einigung zwiichen der Deutschen Partei und der Bolfspartei in Birttemberg. Sie wächst an Bedeutung dadurch, daß die Bolkspartei burch einen ihrer Führer (anscheinend ift es Konrad Haußmann) den Sozialdemotraten in: "Beobachter" Wahrheiten sagen läßt, wie fie diese Partei von folder Stelle ber bis dabin noch nicht gehört hatte. Obwohl die württembergische Bolfspartei burch ihre

moderner Machart beffer zu vermeiden, zum mindesten

kann man ihnen durch einen geschickt drapierten Schal

oder Ahnliches einen mehr fünftlerischen Anftrich geben.

Berftändigung mit den gemäßigten Liberalen nur tut, was die freisinnigen Parteien überall im Reiche bereits getan haben, obwohl alfo der Gemeinsamkeit Rampfes gegen Bentrum und Sogialdemofratie fein neues Moment hinzugefügt wird, darf man von dem in Bürttemberg foeben vollzogenen Borgange eine anfeuernde, belebende Wirfung erwarten. Der Aufmarich des Liberalismus in allen feinen Gliedern gegen die Sozialdemofratie und demzufolge auch gegen das Zentrum ift auf diese Beise bollendet und, was das Bichtigfte ift, die Bedeutung des Entichluffes enthält in fich jugleich den Ansporn jur stärksten Aufbietung aller

h. Dotheim, 8. Januar. Bor etwa 100 Bablern fprach heute der Randidat der entichiedenen Liberalen bes Rreifes berr Dr. Alberti fiber fein Brogramm und die politifche Lage. Der Redner erging fich nicht in allgemeinen Phrafen, fondern nahm Begiebung auf die heimischen Berhaltniffe. Intereffent mar ber Rachmeis, daß die Bollpolitif gerade auf die naffauische fleinbauerliche Bevolferung teineswegs fo gunftig gewirft habe, wie das gewöhnlich hingestellt wird. herr Rimmel-Biesbaben, felbit landwirticaftlicher Fachmann, fonnte bas mit Beging auf bie beimische Mildwirticaft noch näher begrunden. An die mit außerordentlichem Beifall aufgenommenen Ausführungen Albertis ichloß fich eine intereffante Diskuffion, in der es fich vornehmlich um ben wundeften Buntt des Bahlfreifes, den "liberalen" Gegenfanbidaten herrn Bartling, drebte. Es murde tlar nachgewiesen, daß herr Bartling fich irriimlich für einen liberalen Mann balte, bag er mit ber Regierung burch did und bunn gebe und es an liberalen Taten babe feblen laffen. Gin Rebner nabm Begug auf zwei Bunfte, die herrn Alberti als mahren Bolfsmann carafterifierten: als Rechtsanwalt tenne er die Schattenfeiten des Lebens, die Rot bes Bolfes mehr wie mancher anderer, und als langiahriger führender Genoffenichaftsmann fei er fich fiber bas befte Gegenmittel gegen mirticaftlices Elend flar: die tatfraftige Gelbitbilfe burch genoffenschaftlichen Zusammenschluß. Wer alfo am 25. Januar einen wirklichen Mann des Bolfes in ben Reichstag ichiden wolle, der mitfie feine Stimme Berrn Alberti geben.

hd. Meppen, 8. Januar. In dem alten Bahlfreise Bindthorsts, Lingen-Bentheim-Reppen, ist vom Neichsberein der stellbertreiende Kolonialdirestor Dernburg als Kandidat aufgeftellt worben.

hd. Berlin, 8. Januar. Erster Bürgermeister Boddin-Rirdorf hat die konservative Kandidatur für Telkow-Beeskow-Charlottenburg abgelehnt. Einen anderen Kandidaten haben die Konservativen bisher noch nicht aufgestellt.

hd. Leipzig, S. Januar. Von 116 000 Wahlberechtigten in Alt-Leipzig und den angeschlossenen Bororten haben, wie das "Leipziger Tageblatt" mitteilt, über 70 000 die Wahllisten

eingeleich.
hd. Leipzig, 9. Januar. Der sozialbemofratische Kandidat
für den 12. sächlichen Reichstagswahlfreis Leipzig-Stadt,
Kausmann Julius Motieler, hat auf seine Kandidatur berzichtet. An seiner Stelle soll der Stadtverordnete heinrich
Lange als Kandidat ausgestellt werden.

hd. Leipzig, 9. Januar. Die hier gestern abgehaltene Bablerversammlung ber bürgerlichen Barteien wurde, wie bas "L. T." melbet, von den Sozialbemofraten burch Tuntulte

#### Deutsches Reich.

Dof- und Berlonal-Nachrichten. Die Königin bon Hannober hat auf eigenes Verlangen burch den Pfarrer Dr. Koch das Abendmabl entgegen genommen. In der evangelischen Kirche in Emunden werden Littgebete für die Geneiung der Kranken gehalten. Gehern nachmittag trafen Prinz und Prinzessin Max von Vedern nachmittag trafen Prinz und Prinzessin Max von Vedern ein. — Die Worgen blätter melden aus Emunden: Die Letzte Kacht der Königin von Sannover war unruhig. Morgens stieg die Temperatur auf Sh, der Bulls auf 100. Dabei litt die Patientin unter größem Durste und starkem Erbrechen. Professor

Mosetig erklärte sich außerstande, zu helfen und tras wieder in Wien ein. Er erklärt, der Zustand der Königin sei ernst, aber nicht hoffnungslos. Er habe in Andetracht des hoben Alters die Operation vornehmen müssen, wenn auch unti-unglinftigen Umständen und ohne Narkose. Beide Operationen feien febr ichmersbaft gewefen.

\* Rolonialfrenndlige Annogebung. Die von bem folonialpolitifden Attionstomitee unter bem Borfit von Projeffor Schmoller einberufene Berfammlung, die gestern in der foniglichen Sochicule für Mufit tagte, gestaltete fich gu einer geradegn großartigen Rundgebung. Der große Kongertfaal der Sochichule mar lange vor bem auf 8 Uhr angesetten Beginn ber Berfammlung von Mannern der Biffenicaft, der Runft und Literatur ge-füllt, die durch ibr Ericheinen befunden wollten, daß an ein Preisgeben ber Beltmachtstellung und insbejondere ber Rolonien nicht mehr gu benfen fei, wenn bas benifche Bolf fich nicht felbft preisgeben wolle und daft eine ftarfe und entichloffene Majorität jur Durchführung ber Rolonialpolitif für die Bufunft bes bentichen Bolfes unentbehrlich und unerläglich fei. Die Einbernfer der Berjammlung liegen fich von der Abergengung leiten, bag, moge man über einzelne Fragen ber Beltpolitit benfen wie man wolle, die weltpolitifche Tendeng in unferer Staatspolitif nie und nimmer aufgehalten werden tonne. Diefer Abergengung gaben faft alle Rednet bes Abends Ausbruck. Donnernder Applaus empfing ben Rolonialbireftor Dernburg. Er fprach fast eine Stunde lang mit eindringlicher, in jedem Borte ver-nehmlicher Stimme, ohne viel Bathos, aber doch biefe ober jene Stelle burch Rlang und Sathan betonend. Dann ging jebesmal ein lautes Bravo, gumeilen auch ein Sandeflatichen durch den Saal, bis jum Schluß der volltonende Appell an die nationale Mitarbeit in der Rolonialarbeit ben lebhafteften Beifall in ber Berfamme lung bervorrief. Rach weiteren Anfprachen murbe eine Refolution einstimmig angenommen, in der es beift: Die Berfammlung beichließt, ein Romitee einzusehen mit dem Auftrage, ohne unmittelbares Eingreifen in bas Parteigetriebe bas Berftanbnis für bie Rolonials und Beltpolitif in ben Rreifen ber Bablericaft gu er weitern und gu pertiefen.

\* Polizeitenppe ober Schutztruppe? Die "Romb. Mllg. Big." tritt in einem langeren Artikel ber Behaups tung in ber befannten Brofcure Erzbergers enigegen, daß eine Ersparnis von 33 Millionen Mart erzielbat fei, wenn man die Schuttruppe in Siidmeftafrita pon 5500 Mann in Bolizeitruppen verwandle, und gibt auf die Frage ber "Coln. Boltatig.", "warum für Gnowefts afrita feine Boligeitruppe? ein Boligift foftet breitaufend, jeder Schuttruppenreiter aber fast gehntaufend Mark jährlich", die Antwort: weil die Rechnung falich ift. Bus nawft zeige icon die allgemeine Aberlegung, daß bei bet Riederwerfung eines Aufftandes eine Boligeitruppe nicht billiger sein kann als eine Schubtruppe. Für Berpflegung, Bekleidung, Berittenmachung, Bewaffs nung, Ausruftung, Unterfunft und Kraufenbehandlung mitte bei einer Polizeitruppe in gleichem Umfange geforgt werden wie bei ber Schuttruppe. Die "Nordd. einen Polizeisergeanten (das ift ber niedrigfte Dienfts grad bes im Schutgebiet vorhandenen Polizeipersonals) in Friedenszeit in Windhoef insgejamt 4260 M. betragen, für einen Schuttruppenfergeanten unter gleichen Berhaltniffen nur 3090 Dt.; daß demgemäß ein Polizeis fergeant teurer ift als ein Schuttruppenfergeant, alfa erft recht teurer als ein Schuttruppenreiter im Grieben. Aber felbit mabrend ber friegerifden Berhaltniffe feien die Roften für einen Schuttruppenfergeanten nicht wejentlich hober als bie Roften für einen Boligeis fergeanten im Frieden. Man tonne aus dem Etatentwurf für 1907, ber für rund achttaufend Mann aller bings 83 Millionen Mart vorfah, die Anfwendungen für einen Einzelreiter nicht berart errechnen, daß man diefe

darstellt, so ist das auch mehr oder minder mit dem in Bewegung befindlichen Gesicht der Fall. Dieses kann auch in Rube febr belebt und fprechend erscheinen. Man foll sich bemühen, an etwas zu benken, das Einen interessiert und erheitert — das ist der einzige Rat, den man in diefer Sinficht geben fann. Und nun noch eins über das Photographieren bon

Babies. Die Eltern lieben es, die Kleinen völlig unbefleidet, auf einem Sell oder Seffel figend, photographieren zu laffen; folde Bilber mögen für die Eltern erfreulich fein, aber fie find es aud nur für diefe, auf andere wirfen fie direft unangenehm. Besser, man gieht den Rindern wenigstens ein Bemochen an, fie jehen dann in jedem Fall netter aus.

Mainzer Karneval.

(Bon unferem Mainger R. Rorrefpondenten.)

Dan ichadenfreut fich außerhalb Maing gu gerne, baß es mit bem Mainger Karneval nichts mehr fei, weil bet große Karnevalverein in der Stadthalle diesmal feine Sibungen abhalt, weil die Pringengarde noch nicht weiße ob fie ausrudt, und weil noch fein Menich eine Ahmung bavon hat, ob es einen Rofenmontagsgug gibt ober nicht. Aber das macht alles nichts; was nicht in die Erscheinung tritt, ift hochftens ber Grembenfarneval, ben editen, gediegenen, urmainzeriiden Karneval fann nicmand aus der Welt ichaffen, jolange es noch farne valsfreudige Mainzer gibt. Und wenn es die einmal nicht mehr gibt, dann gibt es auch fein goldenes Mains mehr. Man muß ben Mainger Karneval auch nicht mit in der Stadifialle fuchen. Aberall in Maing, mo abends die große Bapierlaterne mit dem verbeigungevollen § 11 por einem Birtichaftslotal baumelt, da blüht der Rarne val, der echte Mainger Oumor. Ubrigens halt auch ichof am nächsten Sonntag die Pringengarde bennoch ihre Situng in ber bubich geschundten balle. Diefer Tage aber erhielt ich ein rundes Kartchen, auf ber Print Karneval bas Mainger Rad rollte, und barfiber ftand bet Gagneriche Bablipruch: "Rolle Rad". Das war die Gine ladung gur erften Serrenfigung vom Dainget Ratnevalflub, ber icon feit Jahren neben bem großen Karnevalverein an erfter Stelle ben Mainsel

Damen, die fich in ihrem ganzen Sein und Wesen von der großen Wenge unterscheiden, dürfen sich in dieser Hinder fich in dieser Hinsicht freilich bedeutend mehr erlauben als schlichte Hauskrauen, bei denen die künstlerische Drapierung leicht als etwas nicht zu ihnen Gehöriges erscheint, eine lose um die Schultern gelegte Boa erweist fich aber auch ihnen meift borteilhaft. Niemals follte man jum Photographieren Pomade oder Ol ins haar nehmen, da die fehr glatten Frifuren sich auf dem Bilde nie gut machen. Selbst ein wenig verwirrtes haar wirkt bester. Wer indessen gewohnt ift, das Saar straff und glatt aus dem Geficht gu tragen zumal, wenn er blond ist - für den empfiehlt sich baufig ein etwas in die Stirn gerudter Sut. Es ift

meift nur für runde Formen, felten für Capotes gu. Ob man fich jum Photographieren pudern foll, ift eine oft erörterte Frage, die jogar in Sachzeitschriften teineswegs übereinstimmend beantwortet wird. Es ift auch bier wohl zu fagen, daß die Gewohnheit dafür maßgebend sein sollte; wer sich nie pudert, darf es auch nicht tun, wenn er fich bem photographischen Objeftiv ausfest, Frauen, denen der Gebrauch der Schwanenquafte dagegen unentbehrlich geworden, sehen ungepudert auf dem Bilde stets älter und etwas fledig aus.

überhaupt eine Erfahrung, daß Frauen mit Siten durchschnittlich auf Bilbern gut aussehen, doch trifft das

Ein großer Fehler ift es, wenn man bei Ralte oder Wind fich unmittelbar, nachdem man ins Zimmer getreten ist, photographieren läßt, das hat regelmäßig zur Folge, daß die Rase berichwollen und die Augen zu klein erscheinen. Daber sollte man sich stets einige Zeit früher,

als man bestellt ift, zum Photographen begeben. Was die Stellung anbelangt, die man beim Photographieren einzunehmen hat, so wird in der Regel der Photograph darüber entscheiden, der ja auch die größte Ersahrung für sich hat. Insosern, als er aber doch nicht Lebensgewohnheiten feiner Runden fennt, vermag man ihm zu helfen. Es macht fich direft albern, wenn ein bralles Landmadchen auf dem Bilbe in ein Buch vertieft ericheint, oder wenn eine Frau mit mannlichen,

energischen Bügen Blumen auf den Anten liegen bar. Gine genrebildliche Anordnung ift immer bon gutem Effett, aber fie muß jum Charafter ber abtonterfeiten Berson passen. Für Leute, die ihre Tage schreibend verbringen, ist z. B. nichts vorteilhaster, als wenn sie sich, ann Schreibtisch sigend, mit der Feder in der Hand photographieren lassen. So sieht es auch weiterbin oft sehr anmutig aus, wenn zierliche junge Mädchen im Eislauffostim den Ruff wie schützend an die Wange halten usw. Sehr große Borsicht ist bei Aufnahmen im Profil geboten, denn es befint nicht jeder ein icharf fich abzeichnendes, geschweige benn fein geschnittenes Brofil. Rameengesichter find natürlich reizend im Profil. wer aber eine aufgerrippte Nase und vorquellende Wangen hat, der zeigt fich beffer en face. Die völlige Enfacestellung ist freilich verpont, aber mit Unrecht, denn die Mehrzehl der Menschen seben am besten aus, wenn sie dem Beschauer voll ihr Antlit zukehren; damit es nicht zu mondartig wirft, fann man es ja ein flein wenig neigen. Wer fich im Halbprofil photographieren läßt, ber prüfe zuerst sorgfältig, welche Gesichtshäffte er un-verfürzt zeigt; sie sind nämlich bei demjelben Menschen nie gleich. Es geschieht aber gar oft, daß jemand auf dem Bilde einen ichiefen Mund oder zu fehr nach unten gezogene Mundwinkel hat, weil er diejenige Gefichtshälfte, auf der das tatsächlich der Fall ist, dem Objektiv preisgibt und die andere nur zum Teil zeigt. Im Leben werkt niemand die Unregelmäßigkeit der Gesichtsbildung, weil er das Gesicht immer in Bewegung sieht, während sie im Bilbe, wo es in Ruhe erscheint, sofort auffällt. Darum bat man acht zu geben, daß bie ben Schonheitsgeseben mehr entiprechende Balfte burch ben photographischen Apparat berewigt wird. Bei aufmerksamer Brufung por dem Spiegel wird man icon berausfinden, welche die iconere ist.

Rie aber gebe man der Mahnung des Photographen "aber bitte, recht freundlich", Gebor. Bie fann man es machen, um freundlich auszusehen? Doch nur, indem man lächelt. Das Lächeln zeigt das Gesicht der Bewegung, und wie ein Körper in Bewegung man denke z. B. an einen Menschen, der den Juß auf hebt, um zu laufen — auf einem photographischen Einzelporträt unter allen Umständen eine Karikatur

Summe burch die Ropfftarte dividiert. Denn in jenen Millionen find die gefamten Ausgaben, die der Krieg erfordert, enthalten. Bur Ermittelung der wirflichen Roften für einen Gingelreiter miffe man die Gefamtausgaben für das Offigiers, Arates und Beamtenperfonal, für Eingeborene, Gefangene, Transporte, Artillerte, Geldgerät, Lazarette, Penfionen, Militärrenten ufm., bufammen rund 52 Millionen, ausscheiden. Dann ergebe fich für einen Mann bis gum Feldwebel ausichließlich burchichnittlich 4500 Dt. gegenüber ben Roften für einen Boligeifergeanten im Friedensverhaltnis mit 4260 M. Das beweife, wie leichtfertig von den Bentrumspubligiften bie Gegenüberftellung ber Roften gemacht ift und daß es ihnen lediglich darum su tun war, Bablagitation gu treiben.

\* Wegen den Rolonialdirettor wendet fich eine in der "Germania" veröffentlichte, "Dernburgs Rechenfunfte" überichriebene Bufdrift Ergbergers aus München, morin berfelbe fich gegen den Artifel ber "Rordd. Allg. Big." bom letten Camstag wendet und erflatt, daß alle feine Bahlen auf amtlichem Material bernhen und nicht in Abrede gestellt werden tonnen. Richt ein einziger 3rrtum tonne ihm nachgewiesen werden.

\* Bur Disposition. Bon den in ben Rolonial-bebatten meiftgenannten Beamten find jest, wie die Beit auf Urlaub befindlichen Geheimen Legationsrate bon Ronig und Rofe gur Disposition gestellt worden.

\* Die Biftuba:Affare erledigt. Auf Beichluß bes Berfiner Landgerichts I ift auch bas gegen ben Bureauborfteber Biftuba wegen angeblicher Auslieferung amtlider Schriftstide eingeleitet gewejene Strafverfahren eingestellt morben.

\* Ropp-Feier. Dit einer glangvollen Geier im Schiegwerderfaal fanden gestern abend in Breslan die Beftlichkeiten gu Chren des Rardinal-Gurftbijchofs einen würdigen Abichluß. Der Saal war nach 7 Uhr bis auf ben letten Plat gefüllt; um 71/2 Uhr hielt ber Jubilar unter den Rlangen eines weihevollen Festmariches feinen Eingug. Die erfte Rede bielt Ergelleng Graf von Balleftrem, der im Ramen der Diogefanen das Gelabde ber Treue gegen ihren Bijchof erneuerte. Andere Reden folgten. Im Berlaufe ber Festfeier daulte Kardinal Ropp allen Borrednern, fo dem Grafen Balleftrem für die Bezeugungen der Trene der Diogefanen, fowie den Bürgermeiftern der Städte, deren Ehrenburger der Rarbinal ift. Rachdem jum Schluß noch ber Oberburgermeifter Warmbrunn-Reiffe die preugifden Bijdofe gefeiert und Rardinal Dr. Gifder gedantt batte, murde die Beier mit dem Gegen ber Bifcofe und dem Bejang Dalleluja beichloffen.

\* Die "Rorddentiche" und die "Arenggeitung". Gegen-über den Bemerfungen der "Greuggeitung" über die Mufnahme bes Silvefterbriefes bes Reichstanglers ichreibt die "Norddeutiche Allgemeine Zeitung": Soweit bie Beobachtungen ber "Kreuszeitung" richtig find, entbalten fie ein ungunftiges Zeugnis, nicht fowohl für den Brief Bulows als für ben alten deutschen Parteigeift, Begen den er gerichtet mar. Das Bentrum, gegen bas ber Brief megen feines im Bunde mit ber Sogialbemofratte bemiefenen Graftionsegoismus gur Ginigung oller nationalen Elemente mabnt, ift geichmeichelt, weil ber Brief feine frubere Mitarbeit an den wichtigen Reichogesehen nicht verschweigt. Die Freifinnigen, auf beren machjenbes Berftandnis für große nationale Gragen ber Reichstangler hofft, find umgefehrt beleidigt, weil der Brief auch von ihrem früheren Doftrinarismus fpricht. Die Ronfervativen follen gefranft fein, weil beben der Anertennung ihrer bewährten nationalen Saltung der Brief unbedingt den notwendigen Schut der Landwirtichaft und feine Giderung in ben Sandelsberträgen erwähnt. Derartige Empfindsamfeit icheint und gu beweisen, wie mahr bas Bort von "ber beutichen

Eigenart" und dem "dentiden Schicfal" in dem Silvefterbriefe ift, daß wir unfere Stellung lieber nach den allgemeinen Gefühlen und Begriffen als nach den nationalen Befichtspunften und realen Intereffen nehmen. hoffentlich wird das gefunde und unabhängige, vor allem auf die oberften Reichsintereffen blidenbe Urteil, an welches der Reichstangler appellierte, durch folche Schmachen des Frattions-Barteigeiftes fich nicht beirren

\* 3ft das tolerant? In der niederebeinischen Stadt Rempen bildet eine Predigt, die am zweiten Beihnachtstage gehalten worden ift, das Tagesgefprach. Der Prebiger verdammte die Tolerang und redete ber Intolerang das Bort. II. a. behauptete er, "diejenigen feien feine mabren Ratholifen, die mit Broteftanten verfehrten". Die Berbebung ber Ronfeffionen, die fich in folden "Predigten" fundgibt, nimmt fich befonders ichon jum allgemeinen Friedensfeste aus. Und da behauptet die ultramontane Breffe, es werde von ben liberalen Barteien ein Rulturfampf in Gene gejest? Gie felber hin es.

\* Deutsch=Frangöfisches in Ramerun. Dem "Temps" sufolge wird fich Minifter Bicon veranlagt feben, in Berlin gu erfuchen, bag bem beutichen Rommiffar ir Garana (Ramerun) aufgetragen merbe, bas fiber 5000 Geelen gahlende, angeblich 3 Rilometer füblich vom 10. Paraffelfreis liegende, von dem intelligenten Stamme der Beuhl-Reger bewohnte Dorf Binder den Frangofen gu überlaffen. Die deutich-frangofifche Grengtommiffion foll nämlich erfannt haben, daß bas Dorf Binder und Umgebung, das für die Berpflegung des frangofifchen Tichadiee-Gebietes febr michtig ift, bisber nur infolge ungenauer geographifcher Bestimmung als bentiches Gebiet bewertet murde. Es wird bingugefügt, daß ber beutiche Kommiffar fich auf den bestimmten Befehl berufen habe, ben Boften nicht gu verlaffen.

\* Der Gultan von Maroffo hat fich an bas Berliner Auswärtige Amt mit der Bitte gewandt, ihm einen tuchtigen Offigier als Reorganifator feiner Ravallerie gu fenden. Diefem Erfuchen ift nunmehr entsprocen mor-Oberleutnant Bolff vom Dragoner-Regiment Ronigin Olga (1. Bürttembergifches) Rr. 25, der gegenmartig an die Militartechnifche Atademie in Berlin tommandiert ift, murde gu diefem 3mede für mehrere Jahre beurlaubt und bat Deutschland bereits verlaffen, um feinen Boften in Ges angutreten.

\* Die Bierftener im Reichstand. Die elfaßlothringifche Regierung beabsichtigt eine Reform ber Bierfteuer burchauführen bergeftalt, daß an Stelle ber bioberigen Scheffelftener bie fogenannte Daterialftener tritt, und zwar gu noch höheren Gaben, als dies in Breugen der Gall ift.

\* Rener Ranal. In Dibenburger Landtagefreifen verlautet, der Großbergog habe bereits ein faiferliches Beriprechen erhalten, daß ein Ranal von der Unterwefer über Oldenburg-Dorpen nach dem Dorimund-Ems-Ranal gebant merben foll.

## Das französische Trennungsgefet.

hd. Baris, 8. Januar. Geftern murben 5500 Briefter und Geminariften jum Militardienft eingezogen. Die meiften von ihnen haben ichon ein Jahr gebient.

wb. Baris, 8. Januar. Der Alterspräfident der Deputiertenkammer, Louis Baffy (konserbatib), erhob in feiner beutigen Eröffnungsrede in febr lebhaftem Tone Einspruch gegen die Abichaffung der Randumfchrift auf den französischen Münzen: "Dieu protège la

wb. Baris, 9. Januar. Bon flerifaler Geite wird berichtet, daß die im Berfailler Geminar beichlagnahmten Bertpapiere aus unveräußerlichen Legaten ber-

rühren und teils für Stipendien, teils gum Lefen bon Meffen bestimmt feien. Die angegebene Summe fei übrigens ftarf übertrieben. Radifale Blätter melben beute, daß der Wert der vorgefundenen Obligationen 1 200 000 Frank betrage.

hd. Rom, 9. Januar. Der Bapft bat ben Blan auf. gegeben, eine internationale Subffription gugunften bes frangöfischen Rlerus gu eröffnen.

## Die Revolution in Rufland.

wb. Baridan, 8. Januar. In der Jerufalemer Allee haben Unbefannte zwei Deteftibes erichoffen. Gine bingutommende Batrouille gab auf die Läter mehrere Schüsse ab, durch welche ein Passant schwer verwundet wurde.

hd. Lodg, 9. Januar. Geftern abend fanden in ber-ichiedenen Bunften ber Stadt Bujammenftobe gwifchen Arbeitern verschiedener Parteien statt, wobei 5 Arbeiter schwer berwundet, einer getötet wurden.

hd. Lods, 9. Januar. Bemaffnete Revolutionare liberfielen auf der Straße mehrere promenierende Offigiere, bon benen einer getotet murbe.

### Ansland.

#### Offerreich-Ungarn.

Beftern fand auch die Schluffitung der ungarifden Detegation ftatt, in ber fich die vollftanbige Itbereinftimmung der Beichluffe swifden der ungarifden und ber öfterreichischen Delegation ergab. Graf Theodor Bichy fagte in feiner Abidieberebe: Die nationalen Beftrebungen Ungarns murden vielfach verfannt und misdeutet. und im Austande in falichem Lichte bargeftellt. Die Zatfache muffe por Augen gehalten werben, wo es fich um die Gelbständigfeit und Unabhängigseit der Ration und um volle Parität mit Siterreich handelt, da verschwindet der Unterschied amischen der 1867er und der 1848er Partei, und gang Ungarn bildet ein Lager. (Lebhafter Beifall.) Finangminifter Freiherr v. Burian fprach hierauf den Delegierten im Ramen des Ronigs ben Dant für ihre patriotifche Birffamfeit aus.

#### Italien.

Das italienifche Romitee in Mailand für ben Ban eines Tunnels durch den Splfigen nahm gestern eine Tagesordnung an, innerhalb möglichst furger Beit eine Gefellichaft gu grunden, die die Rongeffion für den italientichen Teil der Bahnlinie übernehmen

#### Erankreid.

In dem gestern im Elnice abgehaltenen Mirifterrai legte der Minifter des Augern, Bicon, den Stand ber Maroffo-Angelegenheit dar. Er teilte ein Telegramm des Gesandten Regnault mit des Inhalts, daß Raifult aus Binat gu den Badras entfloh, und bag biefer Stamm mit dem Kriegsminifter Gebbas über die Bedingungen der itbergabe dieses Abenteurers verhandle. 3met Spanier, die von Raifuli gefangen und mit fortgeführt worden waren, entflohen wieder und kehrten nach Langer gurud. Ariegsminister Picquart berichtete aber bie Reife nach Tunis. Rulinsminifter Briand gab begur Berfügung gewesenen Gebaude im allgemeinen filr Unterrichtszwede ober für Schaffung von Mufeen beftimmt würden. - Mm nächften Donnerstag wird ber Ministerrat die Organisation der drabtlosen Telegraphie und den Befebentwurf, betreffend die Abichaffung ber Rriegsgerichte, beraten.

Die Geffion der Rammer murde geftern vom Alters. prafidenten Baffn mit ber üblichen Aniprache eröffnet. Er fprach die hoffnung aus, daß die Regierung eine libe-

Der Herr von Kognal-Kücasco, Der geistigen Schiffbruch irgendwo Schon dubendmal erlitten, Hat für Gedankenfreiheit auch Bei uns in Mainz gestritten.

Und jum Schluß bieß es:

Den fauberen Aslanios Sind jeht die freien Denfer los Und die ihn auf jeht beben, Sie werden wohl diefelbe Freud' Bie's erftemal erleben.

Ein anderes Lieb von Gifcher behandelte in urtomifder Beife ben - "Nahrungsmittelfälfder-Rongreß", bei dem Cartorins den Borfit führte:

referiert bonn fure Es referiert dann lurs — der Webger Schmalzelichurg, Wie man in Jukunft schon — Jur Wurstsabrikation Die Wasenmeisterei — Müht ziehen mehr herbei, Beweist auch, daß ein altes Rob,— gibt Bodwürstelein— fame Als Frau Blanka Wässerig — meldet auch zum Worte sich, Spricht von ihrer Sugiene — Wie die Milch verbessert sie, Abre beste Auch, bei Gott — war im Hof die Brunnenzott, Weil die Milch doch heutzutag — voll Bazillen ohne Frag. Metger Schmalzelfch Bur Burjtfabritation ber

Als Preisfrage für die Bader bat man aufgeworfen:

Wie groß ift wohl ber Brotden Sahl, Die er muß fneten auf einmal, Bis seine Danbe rein und weiß? Wer bas errat, erhalt ben Preis.

Das Frantfurter Romiteemitglied des Rlubs, der treffliche Dunio, entfeffelte mit braftifchen politifden Remogloffen Beiterfeitsfturme:

Kafernen baut man in Afrika. Für die Hererolandse, Da pflegt man Libilisation, Bildung, Kultur und — Wanze! Bas fich bie Belt erlaubet heut: Die Bauern werben Städter, Die Schufter werben Saubifeut, Minifter, Die machen in Lebber. Die Schulen werben berbeffert, Die Glaubiger werben getroft, Die Milch wird gewäffert,

Der Reichstag aufgelöft.

Roch viele andere Reden, Chorliede, und fonftige Unterhaltung zeigte, daß ber Mainger Karneval noch immer besteht, jo glangend wie je. Man muß ihn mur au finden miffen.

Ronzert.

3m Berein ber Runftler und Runft. freunde vermittelte une der geftrige Sechfte Abend wiederum die Befannischaft mit einer auswärfigen Rammermufit-Bereinigung. Den Bienern, Barifern und Ruffen waren nurmehr die Bruffeler gefolgt: bas Streichquartett ber Berren Gobrg, Mirn und Gaillard. Gleich ben vorhergenannten Gaften belehrten uns auch diefe Bruffeler wieder, wie Ausgezeichnetes heutigen Tages allerorten auch auf dem Bebiet ber Rammermufit geleiftet wird: immer die Rinftler, die man gerade bort, icheinen den Preis gu ver-In jedem Gall verdienen ibn aber die Bruffeler icon in begug auf Wert und Gate ihrer Inftrumente und den badurch miebedingten Glang ihrer Tongebung. Much der bynamifche Farbeureichtum ift wundervoll: wir hörten Bianiffimos von außerfter Bartheit und Guge, und Fortiffimos von cherner Gewalt, die wie ein Orchefter-Tutti wirften; dagwifden eine reiche Glala von vermittelnden Schaftierungen, fo daß icon ber finnliche Anreis ber Darbietungen aufs hochite gesteigert mar. Das mufitalifche Enfemble ift mufterhaft und wie von einem Bulsichlag belebt, aus einem Weifte geboren. Dies bleibt auch ju berühmen, wo man gegen die Muffaffung oder Darlegung der vorgeführten Berte etwa einen Einspruch erheben wollte. Es fonnte fich ba übrigens wohl mir um Gingelheiten im Beethovenichen E-moll-Quariett handeln, das in den erften beiden Gaben - bem in sornesmutiger Leidenichaft auflodernben Allegro und bem von überichwänglich-inniger Empfindung durchdrungenen Adagio — vielleicht noch etwas tiefer und marmer batte erfaßt werden fonnen. In bem von gartem Romangen-Ton überhauchten Allegretto bagegen und in dem humordurchtranften Finale entfeffelten die "Bruffeler" eine Meisterschaft in Ton und Tonfprache, der gar nicht ju widerstehen war; und auch eine vorübergebende mertbare Schwantung des Enfembles (im ruffischen Trio das Allegretto) tonnte diesen trefflicen Gefamteindrud nicht weiter gefährden.

Reigend murbe bas altfranfijd-gragibje Quartett Es-dur von Dittersdorf gespielt, jenem mertwürdigen Tonmeifter der Rototogeit, der meift auf den Besitungen

Karnevalsbumor pflegt. Er tagt im Glaspalaft bes Schöfferhof, und bat fein Lotal, mo fich Sunderte icon Stunden vorher mit Rartenfpiel bei Rergenichein dem Bergnugen entgegenvergnügten, draftifch-wirfungsvoll Reichmudt. Da es dabei nicht troden berging, batte fic einer icon lange vorber einen angetrunten und bestieg Die Tribfine, um, nachdem er huldigungsgrüße in Geftalt pon ungabligen Bierunterfagen und faulen Gieru auf fein teures Saupt vereinigt batte, die meltbedeutenden Bretter mit tatfraftiger Unterftutung wieder gu verlaffen. Dann ging's los mit bem Eingug des Romitees und einer gelungenen Begrugungsrede des Prafidenten Briebberg, ber u. a. auch bas traurige Rarnevalsleben in der Solle beflagte:

Die Narrheit ist da, doch die Einigseit fehlt, Im Komitee wird keiner geduldet, Der nicht zu Reserbeleutnants zählt, Und sei er's auch unberschuldet.

Da bies aber beim Rlub nicht ber Gall ift, fondern feine Komiteemitglieder die besten Dainger Rarnevals-Tebner und Liederdichter find, fo fonnte es nicht fehlen, Da ift gunadit der fleine & fi r ft mit feinem pfiffigen Belicht, als unerreichter Brotofoller, der die gange Belt ale Garnevaloverein betrachtete. Bon Rugland ergablte er 8. B .:

Gefällt bem Niflos die Duma nit, Dann fagt er: Dunnerwetter! Und gibt der dumm Duma en Tritt, Grad wie sein deutscher Better.

Boffnungsvoll fieht er and ben Reichstagsmablen entgegen:

Denft nur, ber Ifaat Beitelftern Bablt jest nur antifemitifch, Und Liebermann von Connenberg, Der wählt uns vor jest - jubifc! Benn's nicht fo ausfiele, wünsche Bulow die gange Gefenichaft gum Teufel. Ach nein!

Der Deiwel holt fein Rote fic, Die finn ibm au gefährlich. — Der Deiwel holt fein Schwarze fich, Die finn ihm viel zu — ehrlich!

Ein toftliches Chorlicd von Rneib behandelte auch ben Enceagna-Standal, ben Rudtritt bes freireligiöfen Bredigers jum Ratholigismus, ber aud eine Beitlang Ravallericoffigier gemejen mar:

rale Politit einschlagen werde, und erfeilte den Republifanern den Rat, fich wicht von Gott abzuwenden. Die Kammer vertagie sich darauf auf Donnerstag. -Sexut hielt Senator Japand die Eröffnungsrede und gab der hoffnung Ausbruck, daß die Agitation, welche durch das Trenmingsgeset im Lande hervorgerusen morben fei, nicht von langer Daner fein werbe. Robner richtete an die Mitglieder der Mehrheitsparteien bas Erfuchen, ben flerifalen Forderungen feine Folge gu

Mittwoch, 9. Januar 1907.

Die Regierung bat beichloffen, die nummehr freigemorbenen Bifchofspalafte und Seminare gu gemeinnubis gen Zweden zu verwenden.

#### Türkei.

Die Rachricht bes Wiener Korrespondenzburcaus, daß auf zwei der Türkei gehörigen Infeln im Berfijchen Golf die englische Flagge gehißt worden fet, erhält folgende authentijde Aufflarung: Bei El Ratif errichteten englifche Rapitane auf einer gutage getretenen Candbant im Jutereffe ber Schiffahrt eine Signalftange. Frgend eine Flaggenhiffung hat nivgends ftattgefunden.

#### Marakka.

Mus Tanger meldet der "Temps"-Korrefpondent daß er and ein Beamter des frangofifchen Konfulats au Mogabor beim Befuch eines Cafes in der Rabe von Marafeich beleibigt und swangsweife auf Befehl Abbel-Selams, des Gouverneurs von Marateich, nach biefer Ctabt gebracht wurden.

Dem ichmeigerifchen Bundesrat nabestebende Beitungen aus ber frangofifden Schweis melben, ber Bunbesrat fei bereit, einen höberen ichweigerifden Offizier als Polizeiinipettor für Marotto vorzuschlagen. Gerner fei ber Bunbesrat bamit einverftanden, bag bas Bundesgericht in Laufanne die maroffanischen Bant-

Der Korrespondent ber "Times" in Tanger tele-graphiert, ein Mann von Raifulis Eruppe tellte ihm mit, daß auf feiten Raifulis in Binat mur 66 Mann gefampft batten. Davon feten 3 gefallen; 5 feien burch Granatfplitter, feiner burch einen Gewehrichus vermundet morben, obgleich die Maballa ein außerordentliches ftarfes Gener aus Gewehren, Maichinengewehren und Gefciten unterhielten.

#### Bereinigte Stanten.

Große Sensation erregt in New York ein Leitartikel des "Sun", der ein Bündnis mit Deutschland als Gegengewicht gegen die anglo-japanische Allianz erörtert. Das Blatt konftatiert: Infolge der langjährigen Aufmerk-jamkeiten des deutschen Kaifers gegenüber der Union bestimben die besten Beziehungen zwischen den beiden Ländern, und zwar auf durchaus folidem Fundament. Der deutsche Raiser foll jedoch nach dem Projekt des "Sun" erflären, daß fein Berfuch Englands und Japans, bas Sternenbanner bom Ogean gu bertreiben, bon ibm gedludet werden würde. Deutschland würde durch ein Bundnis mit Amerifa eine ftarte finangielle Unter-ftilbung finden. Golange bie jebige britifche Regierung am Ruber fei, sei allerdings eine anglo-japanische Aggression nicht zu befürchten.

Staatsfefretar Taft hat in der Rommiffion des Depräsentantenhauses eine Berstärfung des Artilleriekorps

bringend befürwortet.

Der Gouberneur bon Ralifornien führt in feiner bisberigen Botichaft an die gesetzgebenden Körperschaften des Staates aus: Präfident Roofevelt, fowie die öfflichen Staaten berftanden die Raffestreitigfeiten awischen ben japanifchen und dinefischen Bollern einerseits und den kaufasischen Bölfern andererseits nicht. Der Gouberneur erflärt, der falifornifche Staat behalte fich bas Recht bor, feine Schulberhaltniffe gesehlich fo zu regeln, wie es für die Ralifornier am besten erscheine.

hochgestellier Gonner ein bewegtes Rünftlerleben führte: als Leibpage begann, als wohlbestallter Forstmeister amtierte und nach wechselvollen Schickfalen 1799 ftarb acht Jahre nach feinem großen Rivalen Mogart, dem er, bei Lebzeiten wenigstens, als Opernfomponist vielfach porgezogen wurde. Daß thm die Runft feiner Zeitgenoffen Mozart und Sandn nicht fremd war, bezeugt auch dies Omartett, das in der Konzeption gwar nichts von genialem Schwung und Burf befitt, aber boch gang jene feine Symmetrie ber Form und einfach-naive Entwidlung ber Gedanten aufweift, wie wir fie aus Mozaris und Sandus erften Quartetten tennen. Ein modernes Quartett A-moll von Mlex. Glagounoff intereffierte hauptsäcklich durch seinen 3. Sat — ein Scherzo von auf regender Lebendigfeit, origineller Erfindung und pridelnber Monthmit; auch bie fibrigen Gate bieten manch muftealifch Anregendes, ohne indes die gleiche Intenfitat ber Birfung au erreichen. Auch in biefem Berfe entaudten die Britfieler Ribnftler burch ihre voruehm abgefellte Technif und burch die bet aller glangenden Berve io liebenswürdige Unaufdringlichteit ihres Bortrages.

#### Aus Aunst und Teben.

#### Mns ben Annftansftellungen.

Diesmal ein buntes Bielerlei an ben drei Aus-ftellungsftatten. Reine enticheidenben Dofumente, ab r eine Menge intereffanter Beifpiele ber geitgenöffifchen Malerei. Das zwingt ju einem gewiffen Meldestil. Im Runftfalon Aftuarnus eine neue Arbeit von Sans v. Bartel S, ausgezeichnet durch die alten vertrauten, an diefer Stelle bereits oft gerubmten Schonbeiten und Borguge. Dagu eine der befannten ausgeglichenen, frimmungefeinen bollanbifden Lanbichafteichilberungen von & v. Camal - München. Der befonberen Aufmerkjamteit wirklicher Runfifreunde fet noch eine fleine Sammlung bervorragend iconer Blätter pon Stauffer-Bern, Bhiftler, Millet empfohlen.

3m Runftfalon Banger zeigt Rarigrube wieber einmal, fiber welche impofante Gumme runftlerifder Rrafte es verfügt. Rünftler barnnter, Die bier bereits von mehr als einer Gelegenheit ber befannt

## Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 9. Januar.

#### Die Bertzuwachsftener.

Der icon lange amdauernde Streit über die Ginführung der Wertzumachsfteuer in unferer Stadt hat munmehr einen vorläufigen Michluf baburch erfahren, daß die Mehrheit des verftarften Finanzausichuffes der Stadtverordneten-Berfammlung fich auf eine Abanderung des vom Magistrat vorgeschlagenen Entwurfs geeinigt bat, die im mefentlichen ben Inhalt bat, daß nur der feit dem 1. April 1902 entstandene Wertzuwachs von der Steuer erfaßt wird. Es ift namlich in ber Ordnung festgelegt worden, daß als Wertzuwachs höchstens die Differens amifchen dem jetigen Raufpreis und bem burch die Grundsteuerveraulagung vom 1. April 1902 geschähten gemeinen Wert angufeben ift. Es frebt an hoffen, daß and das Plenum ber Stadtverordneten-Berfammfung diefem gemäßigten Entwurf feine Buftimmung nicht verfagen wird. Da über die Borfchlage und Abfichten bes Magiftrate bei ber gegenwärtigen Stenervorlage in weiten Areifen der Bevöfferung unflare Anfichten berrichen, burfte es nicht unangebracht ericheinen, an biefer Stelle fura einige Undeutungen fiber ben Grund ber Borlage ju machen: Die Bertymvachsfteuer ftellt fich dar als eine Bestenerung ber Berterhöhung, welche ein Grundftud weniger infolge ber Tatigfeit feines Eigentimers als infolge der Tätigfeit ber Gemeinde, die fich ansbrettet, die neue Stragen und neue Berfehrswege fcafft, erfahrt. Gie ift ihrem Befen nach eine indirefte Stener, weil fie nicht periodifch und regelmäßig gur Bebung gelangt, fonbern nur in bem Augenblid der Beräußerung des Grundfrids, in dem Augenblid alfo, in welchem ber erhebliche Gewinn erzielt wird, der überhaupt Borausfehung gu ihrer Erhebung ift. Burbe in bem gegenwärtigen Augenblid, in welchem die Stadt gur Beureitung ber großen Ausgaben, die ihr in letter Beit erwachsen find und noch erwachsen werden - es fei nur an den Beitrag jum neuen Babnhof, an das neue Rurhaus, an das Adlerbad, die Bebaumng des Dernichen Terrains, das ju erbauende Mufeum, den Subfriedhof, den Antauf ber Rafernen, den Sauptlanal nach dem Mein erinnert die Genehmigung dur Einfilhming einer folden indireften Steuer verfagt, fo mirde die unausbleibliche Folge eine Erhöhung der diretten Steuern fein. Abgejeben davon, daß bie Erbobung der Ginfommenftener gerade für eine Stadt wie Biesbaden unisberschbare Folgen haben könnte, wurde aber auch die Aufsichtsbehörde einer folden Erhöbung fanm zustimmen, ohne daß eine entiprechende Erhöhung der Realftenern, d. h. der Grund- und Gewerbestener, stattfande. Es ift dieje Folgerung in einem vom Magiftrat bem verftarften Finangausichuf ibergebenen Bericht bes Stadtfammerers im einzelnen fo übergengend nachgewiesen, daß auch die Ausichugmitglieder fich biefer Konfequeng nicht verichließen tonnten. Benn dem aber jo ift - und die Sachlage läßt einen Zweifel daran nicht wohl zu — fo murben gerade biejenigen, die im Intereffe des Grundbefibes einer weiteren Belaftung desfelben durch die Wertzuwachsfteuer enigegentreten, dagu verhelfen, daß eine direfte Belaftung bes Grundbefites durch Erhöhung der Grundsteuer eintreten mußte: ein Effett, den fie felbft mobl am allerwenigften beabfichtigen werden. Denn darüber dürfte mohl ein Zweifel nicht besteben, die gerade in einem Moment erhoben wird, wo Geld porhanden ift, viel weniger brudend wirft als eine dirette Moabe, die ohne Rudficht auf die augenblidlichen Bermögensverhältniffe regelmäßig und ohne Unterschied von allen Stenerpflichtigen beigetrieben wird. Aus biefen Gründen muß es als bringend wünschenswert bezeichnet

und vertraut find: Trubner, Friedr. Fehr, Guft. Kamp-

mann, Beishaupt † und Balter Strid, Chapell, der mit zwei Landichaften bestätigt, bag die frendigen

Borte ber Anerfennung, die ibm an diefer Stelle ge-

legentlich feiner erften biefigen Ausstellungen im Runit-

falon Afruargus gewidmet murben, nichts weniger als

überichwänglich waren. Reue Erscheinungen: vor allem

ftart wirfend S. Pforr. Gin ftarfes, unmittelbares

Erfoffen der Birtlichfeit und eine mit ftraffer Energie gestaltende Biebergabe. Dabinter aber noch ein ftartes perionliches Gloment, das fich bald in ausgelaffenem

humor, wie in der "Rinderftube", bald in derbfroh

quellendem Lebensbemußtsein ansspricht, wie in "Tang-

mufit", bald fich in eine Tragif verirrt, die von dent-

licher Centimentalität nicht frei ift, wie in "Der Dai ift

gefommen". Freilich läßt gerade dieje Arbeit durch ibre

ftarfen malerifden Qualitäten bei längerer Betrachtung

alle Einmande faft wieder vergeffen. Daneben G. R.

Butler, ber mit feiner "Miten Frau" vielleicht ben

ftartften bleibendften Ausdrud der Ausftellung ver-mittelt. Schlichtefte Behrheit, aber in einer Ginfacheit

fo großen Stils vorgetragen, daß man faft von Monn-

mentalität reben mochte. Als Erganzung gleichfam gu einem vollen Bilbe biefer vornehmen Individualität

eine fo feinheitenreiche Arbeit wie die "Kommunifantin". Einer, der Trübners Wegen nachgebt, ohne eigener Biefe

au entbehren: Berm. Junter, am ftartften in dem

Iraftvollen "Um Stall". Bon den Plaftifen auffallend

eine fconlinige "Brunnenfigne" von Berm. Bing und eine gang eigenartig gefebene "Mmagone" von Bilb. Gerftel. Außerhalb ber Karlsruber Rolleftion eine

Reihe Arbeiten von G. Moll, technich febr flott und

geichidt, aber nur in "Borfrühling" und "Balbrand"

burch tieferes Erfaifen ber burftigen, feinen Stimmung

auch ein alter Befannter - 2. Rit ft ner -Munchen, ber in mehreren Landichaffen wieder die gage Freude an

feiner iconen Farbenbehandlung durch den Eindrud erstarrter Manier febr dampft. Daneben eine Reibe Landschaften von C. B. Bartbel-Gieben, die außer

einem fein und etwas wie eigen empfundenen "Bor-

frühling" (fleinere Jaffung) faum Anlas au einem ab-

Im Raffanifden Runftverein (Mufeum)

näber anriibrend.

werben, daß auch die Sindiverordneten-Berfammlung in ihrem Plenum fich dem Gedanfengange des Magifirats nicht verichließt, und durch die Annahme der Berign-wachlieuer eine weitere dir elt e Belastung der Realfteuern vermeiden hilft.

#### Rechtsichnig.

Bom "Berein Franenbildung-Franens ftudium" wird uns geschrieben: In einem Artifel vom 4. Januar macht herr Geheimrat Deper auf ben Rugen ber Rechtsichutstellen, der er in felbfrlofester Beije feine Tätigleit widmet, aufmertfam. Bir feben uns aus Gründen der Gerechtigkeit veranlaßt, diesen Ausführungen noch einiges berichtigend und ergangend bingugufügen: Benn ber Berfaffer auch feinen Ditarbeiterinnen in anerkennenswerter Beife eine objettive Wertichatung guteil merden läßt, jo raumt er boch ber Frau im allgemeinen einen zu geringen Anteil an dies fer fozialen Arbeit ein. Und doch waren es Franen, die vor 12 Jahren die ersten Rechtsschutzstellen ins Leben riefen und das allgemeine Intereffe auf diese notwendige Ginrichtung fenften. Benn gunächft mur weiblichen Alfenten Auskunft erteilt wurde, jo geschah dies erfrens, weil dieje des Rechtsichutes am meiften bedurften, und sweitens, weil die Raterteilenden naturgemäß mehr Gublung mit der Dentweise und dem Empfinden ihrer Gefchlechtsgenoffinnen hatten, mas diefen wiederum gum vefenderen Borteil gereichte. — Es erwies fich dabei, daß fich die Gähigkeit der Frau nicht nur auf die Handhabung b:8 Micts- und Dienfwertrages beschränfte, wie Schreis ber des ermabnten Artifels meint, fondern ihre Tätigfeit von weitesttragender eibischer und erzieherischer Birfung ift. Bor allem wird ein günftiger Einfluß nach ber Richtung erzielt, daß Frauen eine größere Selbständigfeit und mehr Berantwortlichteitsgefühl erlangen und durch Aufflärung über die einschlägigen gefehlichen Bestime mungen nicht mehr jo baufig Opfer ihrer Unwiffenbeit werden. Ein haupiaugenmert wird auf die ftrengere Berangiehung der unehelichen Bater gur Erfillung ihrer Pflichten gerichtet. Bur Wahrung ber Intereffen bet vermögensrechtlichen Fragen werben an Bräute und Shefrauen Formulare gu Chefontraften verteilt, begw. pur Gütertrennung aufgeforbert. Anwalte fteben ben Bereinen jur Seite, wenn Galle por Gericht ansgetragen werben muffen. Auch auf eine andere Geite ber Tatigfeit ber Franenrechtsichutvereine fei hingewiesen, wenn fie auch nicht als im engsten Sinne zu ihr gehörend zu betrachten ift. Es ift dies die agitatorifche Eatigfeit. Durch Propaganda, durch Betitionen bei ben maßgebenden Stellen foll darauf hingewiesen werden, daß bei einer eventuellen Reform des Strafgefetbuches, des Bfirgerlicen Gesethuches ufw., auch eine Reform der die Fran betreffenden Gesetzesparagraphen herbeigeführt wird, wit d. B. Cherecht, Gefete, unebeliche Mütter und ihre Kinder im Bürgerfichen, oder die Paragraphen Kuppelei im Strafgesehbuch betreffend ufw. usw. — Want ficht, welch wichtiger Gaftor die Mitarbeit der Frau bei den Rechtsichutzvereinen bilbet, vorausgeseit natürlich, daß die Andfunfterteilende über genftgende juriftifche Kenntniffe verfügt. — Nar im Zusammenwirfen von Mann und Frau fann bier Bollfommenes geleiftet merben. Bit der Dann vielleicht der theoretifch ftrenger Ges fcmlte, fo hat die Frau dagegen oft eine unbefangenere Auffaffung und weiß, indem fie den Stlfefuchenden ein perfonlicheres Intereffe entgegenbringt, die leeren Gefeticoformeln mit mehr Leben gu erfüllen.

#### Gine Silvefternacht auf bem Felbberg.

Bon einer fiblen Silvefternacht auf bem "Großen Feldberg" wiffen einige herren, Mitglieder bes "Dentichbfterreichifchen Alpenvereine" von bier und Offenbach, gut ergalflen: Gur ben 81. Dezember war eine Gustour mit Stis durch die grandiofe Schneelandichaft geplant, die

Bom Emir von Afghanistan. Seit Jahrgehnten tampfen die beiben affatifchen Sauptmächte, England und Rugland, einen beimlichen und bartnädigen Rampf um die Borberrichaft in Afghanifian. Der Befuch, ben der Berricher des viels umworbenen Bandes dem britifchen Bigefonig in Indien gegenwärtig abstattet, bedeutet min für die Englander einen entichiedenen Schritt vorwarts und bat allgemein großes Intereffe erregt. Denn Sabib-Mah-Rhan, Emir von Rabul, "Sucher nach Gotteshilfe und Leuchte bet Glänbigen und der Treue", ift nachft dem Mitado und dem Raifer von China der machtigfte Berricher Affens. Habib-Illiah regiert als absoluter und ununschränftet Monarch in einem Lande, in dem jedermann ein Gewehr trögt und damit umzugeben weiß, in einem Bande, bas als is verraterijch und ungaftlich gilt, daß die Indier es "das Band ber Steine und bes Blutes" nennen. Gin ftchendes heer von 80 000 Mann folgt den Befehlen Sabib-Ullags; mit modernen Baffen find biefe Truppen bewaffnet, mit Maufergewehren und Kruppgeschützen, und im Aricasfall glaubt man die Babl ber Streiter bis auf eine balbe Million erhöhen gu tonnen. Sabib-Illab hat in allem, was die Behrfraft feines Landes angebt eifrig barauf hingearbeitet, die bedingungslofe Abhängisfeit vom europäischen Baffenmartt an brechen; er befitt mun im eigenen Sande Baffenfabriten, die unter europäifder Aufficht fteben und fabig find, in einer Boche hundert Gewehre und zwei Gelbgeschütze fertigguftellen und auch die bagu gehörige Munition gu liefern-30 000 Maultiere weiden in Rabul; aber fein ftarfftes Bertrauen für die Bewältigung friegerischer Transporce fest der Emir boch auf die ansbanernben Beint feiner Untertanen. Bie fein Bater einft fagte, fo fann and er beute iagen: "Gott fei gepriefen, die Mighanen find ein fo ftarles, gejundes und mutiges Bolf, baf fie fiber die Berge ibres Baterlandes babineilen tonnen, fo ionell fajt wie Pferde und auf dem Miden Gewehr Munition, Relt und Lebensmittel für mehrere Tage ....

wehrenden oder einladenden Wort geben, und eine fleine Rollettion verichiedenartiger Arbeiten von H. Euler-Wiesbaden, die eine geschickte, hübsche Technik, aber noch feine perfonliche Note verraten.

threnAbichluß auf dem Beldberg finden und gleichzeitig bei Bunich und dem fonft üblichen Zeitvertreib in fideler Stimmung fiber die Scheibefrunde des alten Jahres binweghelfen folite, Friihmorgens murde an den Sotelbefither Sturm telephoniert, der auch perfonlich die erbetenen Bimmer in Ausficht ftellte. Der Weg mar prachtig, die Szenerie bezanbernd, aber der Marich auch nicht ohne manche Anftrengung, denn eine froftige Brife zeigte den Banderern, daß Grog und Bowle um fo beffer immeden, je ichwerer man fich biefelben erfampft bat. Rachdem dann ichlieflich bas Biel erreicht und die Bimmerangelegenheit erledigt war, fam auch das leibliche Bohl gu feinem Recht, und als von Offenbach der zweite Teil der Partie in vorgerudter Abendftunde anlangte, ftand der frohlichen Gilvefterfeier nichts mehr im Bege. Der Durft war bald geloicht und auch dem knurrenden Wagen wurde in ergiebigster Beise Rechnung getragen, bis man mit fraftigem "Broft Reujohr!" die erste 7 des Jahrhunderts begrüßte. Gegen 8 Uhr sollten nun endlich Die Rachtlager bezogen werden; der eine Teil der Gefellicaft batte bei Sturm felbit Unterfommen gefunden, während zwei andere herren von Sturm bei deffen Rachbar Ungehener einquartiert waren. Auch diese firebten, durch den hoben Schnee fich Babn brechend, den mit Barmflaichen mollig erwärmten Betten gu. Doch gar bald wurden fle recht unangenehm, recht bitter entiaufcht. Der Wirt Ungehener hatte sein Hotel bereits geschlossen und — difnete nicht mehr, obgleich er zugegebenermaßen (!) das Klopsen der im Schneesturm bei mindestens 10 Grad Ralte frierenden und gitternden Rachtgafte gut borte. Da hatte die Gemfitlichfeit denn boch ein Ende. Sturm, der Wirt des hotels, in dem man bis 3 Uhr munter und guter Dinge gemejen mar, jagte gleichgültig, bas fei ichon bfter vorgetommen, verichwieg aber mohlweislich, daß fein Rachbar mehrmals hinübergeichicht batte mit der Aufforderung, die beiden herren möchten lett tounnen, fein Sotel murde gefchloffen. Stervon batte niemand, weder Siurm noch beffen Sohn und der Rellner absichtlich irgendwelche Mitteilung gemacht, lediglich in gewinnsuchtiger Absicht und im vollen Bewußtsein der entstehenden Folgen. Auf das Dringender-werden der herren mit dem hinweise auf die ficher in Aussicht gestellten Bimmer gab der Biri Sturm mit bunischem Sohn zur Erwiderung: "Geben Sie doch in Ihre Zimmer, Sie haben ja welche befommen, wenn sie Beichloffen find, jo tann ich ja nichts dafür." Schlieglich murbe bie Erregung eine immer größere, und als ber Birt Sturm in Anbetracht der ihm angedrobien Rlage fich enblich gegen 41/2 Uhr gur Bergabe eines (!) Bettes für beide herren bequemte, geschah dies in fo unge-bei rer, rigorofer Weife, daß man feiner Aufforderung, ibm jojort au folgen, nicht nachkam und dafür Borte, wie "Gelbichnabel" ufw., als Berbalinjurien in Zugabe erhielt. Was blieb den alfo gewaltiam und beimtilcisch um ihre Rachrube Beirogenen nun fibrig, als auf ihren Stublen fibend bei diverfen Raffees ben Reft der Racht du verbringen und in den Renjohrsmorgen bineingu-Dammern. Denn gu Tal geben bei einem Sturm, in dem man feinen Sund vor die Tur batte jagen mogen, jumal bei ber Beguntenntnis mare Gelbimord gemejen und angerdem lagen ber Rudfad und die marmenben Aleibungeftilde in bem verichloffenen "Ungehener". 2mei Berren und eine Dame, die nachts um 2 Uhr oben angelangt waren falle Achtung vor einer folden Leiftung einer Dame), ftellten fich je 3 Stuble gufammen, um liegend ausguruhen, da auch fie fein Bimmer mehr betemmen batten. Ginige Glafden Rotwein ericien ibnen Unmerbin eine ausreichende Beche. Doch da geschah das Unglaubliche; der Wirt Sturm forderte die Leute auf, nicht auf ben Stublen gu liegen, fondern gu fiten, Man Nahm dies anfangs nicht für ernft, bis Sturm feiner Aufforderung baburd Rachdrud verichaffte, daß er ihnen Die Stuble einfach unter dem Rorper fortgog und ben Gall in einer Beije erledigte, die dem Gaß den Boden

Avend Andgabe, 1. Blatt.

ausichlug. "Sie find bier in einem Gaftbaufe, mo man für Licht und Beigung etwas verzehren muß, nicht in einer hüttenwirrichaft! Weshalb fommt ihr benn überhaupt berauf, ich bin ja gar nicht verpflichtet, euch aufzunehmen." Die alfo Angelaffenen verbaten fich in rubiger, sachticher Beise diese Bebandlung und jagten, man hätte ihnen einfach für Rachtlager bei Licht und Beigung, was ja jowieso da sein mußte, ruhig 1 M. 50 Pf. anrechnen jollen, auftatt fie in diefer brusten Weife gu provozieren. — Das Geld war Musik in den Ohren des hariherzigen Mannes und er fagte: "Nun gut, wenn Sie dafür bezahlen, dann dürfen Sie weiterschlafen!" Diefe drei Leute gingen, moralifch hinausgewimmelt, bei Sturm und Rebel in die graufige nacht gurud und ftiegen zu Tal, um auf den ersten Frühzug drunten zu warten. Man halt bas Gange für eine Ergablung aus bem Mittelalter oder der Beit des Ranbrittertums, aber co ift beuer geicheben und fucht feinesgleichen. Auf bem badifchen Gelbberg aber ober im Dochgebirg mare ein derartiges Bortonmnis unmöglich gewesen. Man hätte für diesen hohn auf das Gastrecht durch Annchjustig auf ber Stelle quittieren muffen, wenn es fein Strafgefetbuch gabe. Aber bas eine fann man tun, andere Raturfreunde por einem abnlichen Schidfal bewahren, indem man fie

— Generalintenbant v. Sülfen ift borgestern zu einem 10. bis 12tagigen Aufenthalt von Berlin hier eingetroffen und wohnt wiederum im "Gotel Sobenzollern".

Affumulatorenwagen im Gifenbahndireftionsbes girt Maing. Am 1. Februar d. J. wird in Maing ein Borortverfehr mit Affumulatorenwagen eingerichtet, und gwar von Maing nach Ruffelsbeim, Oppenheim und Ingelheim. Danit tut die Gifenbahndireftion Mains den erften Schritt auf diefem Gebiete, in feiner anderen prenfifchen Eifenbahndireftion find bisber Affumulaiorennagen im Betrieb. In der Direftion Saarbruden wird jedoch die gleiche Einrichtung geplant, wenn fie fich in Mains bewährt. In Mains werben zunächst fünf Bagen angeschafft, drei find ftandig im Betrieb und zwei fieben als Refervewagen bereit. Die Bagen find in der Gifenbahnwerkfiatte Tempelhof aus Stadtbahnwagen ungebaut, fie bieten Plat für etwa 50 Personen und enthalten nur Abteile 8. Rlaffe. Gepadbeforberung ift ausgeichloffen, die Gabrpreife find die gleichen wie für die Blige. Die Geschwindigfeit ift die ber Berfonengfige, etwa 40 bis 45 Rilometer in der Stunde. Der Fahrplan der Wagen ist jo eingerichtet, daß sie zwischen den Ber-sonenzugen verkehren. Ihr Beirieb stellt sich für die Eisenbahn wefentlich billiger als der der Büge. Den Bogen begleitet nur ein Mann, der Führer, mahrend auch beim fleinften Gifenbahngug mindeftens vier Dann Perfonal nötig find.

Strafenbahn. Am Donnerstag, den 10. d. DR., wird mit der Biebereinlegung der Stragenbahngeleife in der Bilbelmftrage begonnen. An der Ede der Rheinftrage wird das vorhandene Geleife durch vollständig nene Schienen erfett. Infolgebeffen ift es notwendig, day die Strede gwiften Dauptpoft und Biftoriabotel auf einige Tage gesperrt wird. Die Bagen ber Linie Maint-Eurve-Biesbaden, fowie biejenigen vom Bangenbedplat und von Erbenheim verfehren bann mur bis Biftoriabetel, mabrend die von Sonnenberg tommenden Bagen nur bis an die Geleifefreugung beranfahren und dort merden. Bon beiben Seiten merben die Stragenbabnmagen bicht an die Umbauftelle heranfahren, damit das Umfreigen möglichft erleichtert wird. Auf der Strede Biebrich-Rerotal findet eine Unterbrechung durch biefe Anbeiten nicht fatt. Es ift biernach ju erwarten, daß ber proviforifche Buftand bes Strafenbahnvertehre in der Bifbelmftrage nun bald aufhoren und ber doppelgeleifige Betrieb, jomit alfo ein regelmäßigerer Berfehr ber Wagen auf ber gelben Binie nun endlich wieber Plat greifen wird.

Schulnachrichten. Um Montag und Dienstag weilte Berr Provingialiculrat Dr. Otto als Kommiffar bes Königl. Provinsialidnikollegiums gu Caffel in ber hiefigen Blindenichule und arbeitsanftalt, die ja befanntlich dem Geschäftstreife ber genannten Auffichtsbehörde gugewiesen ift. - An der Mittelfoule an der Riederbergftraße find noch zwei Lehrerinnen bereits angestellt worden, und gwar Fraulein Golbach und Grantein Schoen, beibe von bier.

Mittivoch, 9. Januar 1907.

Anrhans. Bie vorauszuschen, findet die Ausgabe von freien Gintrittsfarten an die neuen Burhaus-Abonnenten und Inhaber von Saifon- und Jahresfremdentarien gu dem Rurhaus. Mastenball am Camstag biefer Boche großen Anklang, fo daß biefer erfte Faichingsball bereits dasfelbe lebhafte Bilb bieten wind wie in herfommlicher Beife ber berühmte aweitz.

- Ein Ziegenlämmchen, das ein Bewohner der Idfteinerftrage unterhielt, wurde diefer Tage nachts durch Einbruch aus dem Stalle gestohlen. Morgens solgte der Eigentumer den Buffpuren des Diebes aufs beschneite Feld, tam bald an eine Stelle, wo er ben abgefcmittenen Ropf bes Tieres fand, und folgte dann ben Spuren über die Felder weiter bis nach Connenberg binein, wo fie auf der begangenen Strafe verloren gingen. Der Ginbrecher, dem vielleicht auch neben anderen Diebestaten der Ganfebiebitabl im Tennelbachtal gur Bait fällt, dürfte alfo mohl in Connenberg oder Rambach an fuchen fein. Soffentlich gelingt es, ihn boch einmal an faffen und dann durfte ihm eine fcwere Bestrafung ficher fein.

Berhaftet wurde gestern abend in Da ing unter dem Berdacht, fortgefest Sittlichfeiteverbrechen an Rindern begangen gu haben, ein herr aus bester Familie von bier. Er diente seinerzeit bei ben Pionieren in Kaftel und wurde auch Reserveleutnant. Schon seit Jahren liegt er seinen perversen Reigungen ob. Erft fürglich wurde er aus dem Buchibans entlaffen und nahm feinen Bobnort wieber in Biesbaden. Bon da aus fuhr er nach Mains und versuchte, fleine Mäschen an sich zu loden. Gestern abend wurde er sestgencammen und in Untersuchungshaft gebracht. Er bebanviet, ein Opfer feiner frantbaften Reigung gu fein, gegen die er nicht anfämpfen tonne. Man vermutet in ibm auch den Mann, der vor einiger Zeit in Wiesbaden zwei Mädchen angelockt hatte und sie mit ins Feld nehmen wollte, was aber dadurch verhindert wurde, daß

- Bu bem Gelbstmordverfuch, den ein junger Mann pon hier am Sonntag in einem biefigen Reftaurant unternommen haben foll, wird uns von der Mutter besfels ben berichtet, daß es fich nicht um einen Tofungsversuch handle, fondern daß der Betreffende mir auf dem Klofett in einen Schlaf verfallen fei. Er mare auch nicht in einem hangenden Buftande, fondern in einem fthemben vorgefunden worden. Das Tafchentuch batte er in der Sand gehabt und fein Gesicht darauf gestütt. — Rach An-gaben bes Birtes batte ber junge Mann ein Taichentuch um den Sals und allgemein wurde Selbsimordversuch angenommen.

Der Morder fan ift gestern Dienstag von Samburg über Göttingen, Bebra und Frankfurt a. M. nach Karlsruhe gebracht worden. Auf dem Frankfurter Dauptbabnhof entivieg ban ichwantenden Schrittes, auf die Arme der ihn begleitenden fräftigen Kriminalbeamten geftsitht, dem Coups. Er ift ein hochgewachiener junger Mann mit einem leichien Anflug von ichwarzem Schnurrbart. Er ging febr unbeholfen, wohl auch infolge der Beffel, die unter ben Bleidern feinen rechten Subfnochel mit ber rechten band verband. Ginige Minuten girgen feine Begleiter mit ihm auf dem Bahnfteig auf und nieder, dann fetten fie fich mit ihm in ein feparates Abteil 2. Klaffe und pfinktlich um 8 Uhr 10 Minuten ging

Mls Emir befitt Dabib-Illiah das unbedingte Bestimmungerecht über feine Untertanen, über Tod und Leben; er tann Berftummelung und alle anderen Strafen ver-Gein Bobnfit ift ein moblausgerfifteter Beffenplat in den rauben Bergen des Rordens. Uber Dief: Berge bin, über den Rhober, ben Gomal und ben Bolan, mag mohl fein Blid oft binabidmeifen auf die

Teiden indifden Ebenen, und oft mag er feiner Borfabren gebenten, die als gefürchtete Bafte bies Land durcheilten von Beichamar gum Deccan und als fühne Ranber und arbarmungslofe Rampfer das ftarte Reich ber Moguls ichufen. Roch heute fteht fein Band unabbangig und frei amifchen den riefigen, rivalifierenden bafür, baß er die nominelle Gugeratitat Englands anerfeunt, erhalt er von den Briten labrlich beinabe 21/2 Millionen Mart, die den ftolgen Afghanen als ein Eribnt gelten, ben man ihrem Mut und ihrer Tapferfeit entrichtet. Sabib-Illiah ift eine fraftvolle Afgbanenericheinung, obgleich forpulent, ift er both ein leidenichaftlicher Freund lörverlicher Ithung und ein gefchidter Gportemann. Bu Pferde, mit bem ichwarzen Aftrachanfes auf bem Saupte, angetan mit bem europäifden Grad, ben er bei allen öffentlichen Sanblungen au tragen pflegt, ift er eine achiumsegebietende

Rabman, aber ohne beifen Ruble und Scharfe bes Urteils. Bon feiner Mutter bagegen, Die eine Stlavin war, bevor fie sur Königin erhoben wurde, bat er das Miftrauen gegen feine Umgebung geerbt und feine Somache im Sandeln. Abertriebene Borftellungen von einer Unbegrengtheit feiner Dacht haben fich in den Unichaumgen des herrichers fengefett, ber nicht wie fein Bater, burch Entbehrungen, Berbaunung und Riederlagen geftählt, ben Thron feiner Ahnen besteigen tonnte.

Ericheinung. Die Geschichte feines Daufes und feines gandes find für feine Charafterentwicklung enticheidend

geworden. Sabib-Illiah befitt den Chrgeig, das Gelbft-

vertrauen und die Rithnheit feines Baters Abdur

So wurde dem verftorbenen Sadda Mullah und anderen Ganatifern aus Indien ein ichlimmer Ginflich gewährt, mit ben friegerifden Afridisftammen bat ber Emir unterhandelt, obgleich diefe britifcher Oberhoheit unterfteben, und icon manchmal bat er die Regeln der Bif-Udfeit im Bertehr mit ben Großmächten migachtet; er batte auch die britifchen Einladungen zu einem Befuch in Indien mehr als einmal abgelebnt, bevor er ihnen mun endlich Folge leiftete.

er. Die Jagd nach dem Anhm. Aus Paris wird be-richtet: Auf die seltsamen Wege, die ohnmächtiger Ehrgeig einichlägt, um berühmt gu werben, wirft eine Barifer Gerichtsverhandlung, die foeben ftattgefunden hat, ein grelles Schlaglicht. Mile. Darbela murbe von bem Berlangen geplogt, als Bufnenfünftlerin von einer begeisterten Menge gefeiert zu werden, und fo in die Unfterblichkeit einzugeben. Bu einer Buhnenkarriere brachte fie eine Reihe gunftiger Borausfehungen mit: ein angiebendes Außere, einen duntlen finfteren Blid, ber von den Gebeimniffen ber Leidenichaft gu ergablen ichten, ben Teint einer Spanierin, furg, fie ichien mie geichaffen gur Bertorperung der Merimeeichen Selbin, die burch Bigets Dufif unfterblich geworben ift. Alle Lehrer und Lehrerinnen übergeugten fie von ber Rotmendigfeit, ber Welt eine neue Carmen gut ichenten, eine einzige Carmen, eine Walli-Maris bes 20. Jahrhunderts. Mile. Darbela arbeitete an ihrer Carmen, als galte es, die Belt aus den Angeln gu beben. Schlieflich mandte fie fich an den betannten Imprejario Schurmann, der fich and, -- gegen eine Remuneration von 8000 Frant -- bereit erflärte, fie im Ausland "als Star gu lancieren". Man hielt die denischen Opernbuhnen gu biefem Zwede für bochit geeignet. Schurmann ichloft einige Gaftfpiele ab und ffindigte dem bentiden Theaterpublifum an, es bandle fic um eine junge algerifche Rünftlerin, die aus den Armen ihrer Gemilie entfloben fei, um ihrer Runft an leben, und die im "Grand Theatre b'Alger" rauidenbe Triumphe gefeiert babe. Bon alledem war natürlich fein Wort wahr. Die junge Dame hatte noch nie die Bretter betreten, noch nie mit Orchefterbegleitung gefungen. Das Debut fand, wie in bem Berichte fiber bie Berhandlunge't ergablt wird, in Coln ftatt, im Oftober 1905. Die Colner Mufiffritif icheint nie einen merfwurdigeren Abend erlebt gu haben. Die Kritter maren von beifpiellojer Granfamfeit, fprachen von Grechheit, und mur einer, und der mar am Ende ein Spottvogel, berichtete, daß fünf Buichauer ber Brimabonna bie Bferbe vom - Automobil gejpannt batten. In Prag, wo das nachfte Baft-

friel ftattfinden follte, mar man von bem Colner Durch-fall fo erfchredt, daß man ber Carmen riet, fich keinem Standal anszusehen. Mille, Darbela verzichtete und reifte nach Magdeburg; aber auch hier riet ihr der Direftor freundichaftlichft, fich an anderer Stätte auspfeifen gu laffen. Bie Rapoleon nach ber Rudfehr von Mostan, ang Mile. Darbela wieber in Baris ein, Gin jeber anbere batte Schweigen über bas ungludliche Abenteuer gebreitet. Mile. Darbela aber wollte ihre 8000 Frank wiederhaben, da fie nicht berühmt, sondern allenfalls berüchtigt geworden war. Und am letten Donnerstag vertrat fie in Perfon ihre Mage gegen den Imprefario. Das Ur-teil murbe veriagt, aber man erfuhr boch, welche Mittel die Frauen bisweilen anwenden, um berühmt zu werden.

#### Anrie Mitteilungen.

Guftav Jaedh +. Bic die "Leips, Bolfasta," mittella. ift der langjahrige Redaftent biefes Blattes Guftav Jaedh im 41. Bebensjahre in einer Mervenheilanftalt geftorben. Jaedh mar Gubbeuticher (Burttemberger) und batte in Leipzig ben politischen Teil des genannten Blattes geleitet. Jaedh mar megen feiner umfaffenden Bilbung und feines lauteren Charafters auch bei ben Gegnern geichätt.

Grl. Marlow. In einem vom Deutschen Gefangverein in Matland veranstalteten Kongert trat Frl. Billi Marlow, die demnachft ihr Engagement am Biesbadener Softheater antritt, mit großem Erfolg auf. Ramentlich gefiel die Reinheit ihrer Stimme felbft in febr boben Lagen.

Camille ZaintsGens, ber beriffinte Romponift von Saurfon und Dalila", ift nun von feiner von Dentichland aus unternommenen Amerifa-Tournee, die ibm belipielloje Ovationen brachte, nach Baris gurudgefebrt, Saint-Sann ift trop feinen 72 Jahren ruffiger und frifder denn je. Auf ber Aberfahrt nach Frankreich gab er por ben Mitreifenden täglich abends Rongerte, und auch eine Uraufführung veranftaltete er, bie erfte Darbietung feiner neuen, noch ungedrudten "Rhapfobie d'Auvergne" fitr Rlavier, Die Saint-Saens mit Defferichaft fpielte. Rach einem Aufenthalt von 48 Stunden reift Saint-Saens von Paris fofort weiter auf eine große Tournee durch Lignpien.

ber Bug nach Karlsruhe ab. Sau blidte ichen um fich und machte ben Eindrud eines vollig gebrochenen Menschen.

Mittivoch, 9. Januar 1907.

o. Unfall. Der bei hiefigen Bermandten gu Befuch weifende 21 Jahre alte Johann Schmelgeis aus Mannshaufen ift beute vormitteg auf der unteren Ablerftrage von Krämpfen befallen worden, die fo heftig auftraten, daß er durch die Canitatsmache in das städtifche Krantenhans gebracht werden mußte. Bie der junge Mann, der Matroje bei der Gefellichaft für Rheinund Seefchiffahrt, Fendel u. Ro., bu Mannheim ift, erflärte, hatte er kirglich, als er nach längerer Sahrt in Mannheim das Schiff verließ, den gleichen Anfall, den einige verworfene Burichen dagu benutten, ibn feiner fauer erworbenen Ersparniffe von 178 M. gu berauben.

- Rurberein. Am Donnerstag, den 10. Januar, abends 8% Mr. findet im Sakhen bes "Sotel Sahn", Spiegelgaffe 15, eine Borftandsfigung des Kurvereins ffatt. passe 18, eine Borstandssisung des Kurvereins statt.

— Das Mathäfer-Brän. Die zahlreichen Freunde dieses vorzöglichen Stoffes waren in lehter Zeit in großer Beforgnis, da das Gerede ging, die Mathäser-Branerei München sei den der Löwen-Branerei aufgekauft worden und ginge demnächt ganz ein. Die Sache ist zum Elick nicht is ichlimm. Allerdings hat eine Fusion stattgesunden — die Artionare der genannten deiden Branereien haben sich bereinigt — jedoch wird das beliebte Mathäser-Brän genau wie disher für sich gebrant und zum Berjand gedracht. Das neue Berdälins wird am besten illustriert durch eine don der Direktion der Mathäser-Kranerei an das "Hotel Sinhorn" gesandte Bostarte aus Kiinchen, auf welcher Gott Gambrimis die Reubernählten (Mathäser-Brän als Brant, Löwenbrän als Bräutigam) segnet.

— Danbelsregister. In das Hand, Sewendrät eine Ge-

Bräutigam) jegnet.

Danbelsregiter. In das Handelsregiter ist eine Geschlichaft mit beschränkter Haftung unter der Firma "Wies-baben er Billen-Bertauf gesellschaft mit beschränkter Haftung und dem Site in Biesbaden eingetragen. Das Siamunschital beträgt 20 000 M. Gegenstand des Unternehmens ist dießermittelung von Subathesen und Immobilien, lowie die Finanzierung von Geschäften. Der Gesellschaftsverrag ist am 12. Dezember 1906 seitgestellt. Geschäftsührerstad: 1. der Kaufmann Rathias Ben z von hier, Ellenbogenzasse 12. 2. der Raufmann Johannes Dern bach von dier, klatterstraße 17. Als nicht eingetragen wird weiter bekannt gemacht, daß in die Gesellschaft der Gesellschafter Kaufmann Rathias Bent ein Bureau und eine Bureaueinrichtung, der Sesellschafter Kaufmann Johannes Dernbach sein bisber der Gesellschafter Kaufmann Johannes Dernbach sein bisber der Gesellschafter Kaufmann Johannes Dernbach sein bisber der Gesellschaften Von der Gesellschafters angerechnet.

Der Bert jeder Sacheinlage ist auf 2500 M. seizgeset ind in dieser Hohe auf die Stammeinlage sedes Gesellschafters angerechnet.

o. Bestiewedsel. Serr Tünchermeister Ehr. Maurer hat sein Haus Kellerstraße 13 für 85 000 M. an herrn Flaschenbierhändler Abolf Schäfer hier verlauft.

#### Theater, Runft, Bortrage.

\* Königliche Schauspiele. Begen Erfrankung des Herrn Krederich mußte der Spielplan dahin abgeändert werden, daß am Freitag, den 11. d. M., statt "Maurer und Schlosser" eine Aufführung von Humperdinds Märchenoper "Hansel und Bretel" (Abonnement C) statisfindet; dazu wird das Ballett "Die Göttin des Ahrenfeldes" gegeben.

N. Biebrich, 8. Januar. Das Kriegerden Imalam Meinnfer wurde ichen lange als ein Berkehrshindernis empfunden, namentlich in bezug auf den gerade an dieser Stelle besonders starten Straßendschwerkelt. Seit einiger Zeit ging man daher mit dem Gedanken um, das Denkmal zu versesen. Rach längeren Verhandlungen enticklich man nich, das Denkmal auf den Kaiserplat an der latholischen Kirche aufzustellen und man blied dei deiem Plan auch dann, als sich aus den Kreisen der Bürger wiederholt befüger Biderspruch erhod. Die Riederlegungsarbeiten und der Transport wurde durch die Kirma Gedr. Schmidt bier ausgesihrt. Der neue 80 Zeniner schwere Sodel aus grausgrünem Phälzer Sandstein lieserte die Kirma Karl Koths Bw. von bier. Auf der vorderen Seite des Sodels besinden sich die Worte. Jur Ernmerung an die Jahre 1870/71"; darunter "Den Gefallenen zum Gedachtnis, den Lebenden zur Kacheiferung! Kürs Baterland harben den Seldentdern zur Kacheiferung! Kürs Baterland harben den Seldentdern zur Kacheiferung! Kürs Baterland harben den Seldentdern zur Kacheiferung! Kürs Baterland harben ken Seldentdern zur Kacheiferung! Kürs Baterland harben ken Seldentdern zur Kacheiferung! Kürs Baterland harben den Kreiger. Bu beiden Seiten ist das Gerne Kreuz, umgeben von einem Lordeergebänge, angedracht. Die Germania wurde von der Bildhauersitung einen bedeutend wuchtigeren und fünstlerischen Musstattung einen bedeutend wuchtigeren und fünstlerischen Kreuz, umgeben von einem Aordeergebänge, angedracht. Die Germania wurde von der Bildhauersitung einen bedeutend wuchtigeren und fünstlerischen Kreuz der Keichsadler in besterne Einflang mit dem Monument gedracht.

N. Biebrich, 9. Januar. Am Bontagnachmittag zwischen 4 und 5 life vor man damit beigäftigt, an der Dampfers

in besteren Einklang mit dem Monument gebracht.

N. Biebrich, 9. Januar. Am Montagnachmittag zwischen 4 und 5 Uhr war man damit beschäftigt, an der Dampserslandestelle am Ahein Stückgüter von der Eganschraube an And zu besördern. Bei dieser Arbeit kam es zwischen einem älteren Matrosen und einem jüngeren Gelegenheitsarbeiter zum Bortwechsel, wobei der Matrose gegen den jungen Menschen in der brutalsten Beise tätlich wurde. Dafür wurde er von einigen dem Arbeiterstande angehörigen Zuschauern gehörig durchgebläut.

Gingabe an bas guftanbige Ministerium wenden und bie Unterficieung bes Landtagsabgeordneten bes hiefigen Breif:s

interpitzung des Landiagsabgeordneten des hiesigen Kreifes nach, uchen.

ch. Döchft a. M., 7. Januar. Uns der Station OberLiederbach der Bahn Döchft-Königstein geriet heute morgen ein beladener Koblenwogen ins Rollen, der die in die diesige Station zurücklies. Er sam dier mit einer solchen Geschwindigkeit an, daß er den Krellbod glatt abrig und sich tief in die Erde wühlte. Ein Signalmast, der ihm im Wege stand, wurde vollständig zerstört.

Sie Errichtung einer Wand, daß er den Signalmast, der ihm im Wege stand, wurde vollständig zerstört.

Ben o i en schen fich afts der au er ei auf dem Gelände der Warmorwerte an der Königsteinerstraße icheint ins Stoden geraten zu sein, nachdem ein Sadwerständiger das Gelände als zu llein bezeichnet haben soll. — Am nächten Sonntag wird dier das dritte Volls fon zert für diesen Binter abgehalten. Als Solisten sind berau Geise. Dinsel-Wiesbaden und Fraulein Tomi deim-Fraukfurt a. M. gewonnen.

Baufmann G. Kanz von der erhielt auf der de ut fiche n.

Schäfer dun de An 18 stell ung in Frankfurt a. M. für seine Dündin "Minka von Leinethal" einen ersten Preis.

Der Wain zeigte heute eine Söhe don 2.82 Meter. — Der Rad fahr ver ein "Germania" feierte gestern sein 10jähriges Stiftungsfelt, kodei die hortlichen Leistungen des
Bereins allgemeine Anerkennung fanden. — Deute nachmitig wurde in dem benachbarten Unterliede erd ach die mittag wurde in bem benachbarten Un terlieberbach bie neuerbaute Bolfsichule eingeweiht.

i. Oberzeugheim, 8. Januar. Das Wohnhaus des Joh. Ent bon hier brannte nachts nieder; auch ein Nachbar-gebäude wurde start beschädigt. Die Brandursache ist noch unaufgeflärt.

i. Limburg, 8. Januar. Der Bischof reiste in Be-gleitung des Domdekans nach Breslau, um an dem silbernen Bischofsjubiläum des Kardinal-Fürstbischofs Kopp teilzu-

r. Renwied, 8. Januar. Der hiefige Erste Staatsan-walt seht eine Belohnung von 1000 M. aus für die Ermittelung des Wörders der Dienstmagd Luise Becher aus Dünebusch im Kreise Altenkirchen, die am 20. Dezember 1906 auf dem Bege von Bissen nach ihrer Heinat im Walde überfallen und ermordet wurde.

k. Maing, 9. Januar. Gine Sech & = Millionennleihe nimmt die Stadt Mains auf gur Beftreitung ber Roften für Rlarbedenanlage, Schulbauten, Rranfenhausbauten, Flogbafen ufm.

\* Mains, 9. Januar. Rheinbegel: 1 m 18 cm gegen 1 m 32 cm am gestrigen Bormittag.

## Sport.

\* Fußball. Das Wettspiel der Meister des Mitteltheingaues und des Weitmaingaues endete mit einem überlegenen Siege des Wiesdadkener Sportvereins. Die Gäste, der Bodenheimer Juhdallflub "Amicitia", zeigten das Spiel einer zweitslassigen Rannschaft, die häufig ihr mangelhasses Können durch Ausnuhung der Körperkrasse zu ersehen suchen. Die Mannschaft des Sportvereins, die mit Ersah angetreten war, war von Ansang an weit überlegen. Besonders die Sturmerreihe glänzte durch ein oft vorbiblider Jondens die Sturmerreihe glänzte durch ein oft vorbiblider Zumannenspiel und eine Schuhssicheiti, die sonst nur leider zu häusig vermist wird. Bei Haldzeit sührte Wiesdaden mit 6:0 und erhöhte seine Tozzahl auf 17, der Bodenheim nur einen einzigen Ersolg gegenüberstellen konnte. Es won dies ein Schuh aus etwa 30 Meter Entsfernung, der vom Torwäckter natürlich gehalten wurde. Der nasse glatte Ball glitt ihm iedoch durch die Hände ins Tor. Das Endergebnis 17:1 zeigt besser als alle Worte das Stärkeverhältnis der beiden Gegner.

## Gerichtssaal.

h. Salle a. d. C., 9. Januar. Begen Beleidigung prengifder Unteroffigiere murbe ber Schriftfteller Samow von der Straffammer ju 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsaumalt batte 6 Monate beantragt.

## Aleine Chronik.

Bei einer Streitigfeit amifchen einer Angahl junger Burichen in Mittheim a. Rh. ericog einer ber Be-teiligten einen 24jährigen Arbeiter. Der Tater murde verhaftet.

Furchtbare Familientragobie. Der Bergmann Jojeph Sampeis in Birfenfeld bei Eger in Bohmen marf in einem Anfall von Bahnfinn feine brei Rinder aus dem Genfter und ermordete dann feine Frau burch Mefferftiche. Außer der Frau murde ein Rind getotet, Die anderen ichwer verlett.

Beim Revolverreinigen ericog ber 21jabrige Gobn der Familie Erftein in Strafburg (Eff.) ans Unvorfichtigfeit feine 16jabrige Schwefter.

Schneefalle. Aus Tirol und Galgburg werden toloffale Schneefalle gemeldet; der Gifenbahnverfehr ift abermals teilweise unterbrochen.

Der Schnellzug 2 Berlin:Goln überfuhr bei Bradwede zwei Telegraphenarbeiter, von denen einer ichwer verlett wurde.

eröfirche gu Rom begann ploplich ein Bu ber Bet der Meffe guhorender junger Priefter in lautes Gelächter ausgubrechen. Er tangte und fang. Der Beiftliche, der mahnfinnig geworden war, wurde ins Spital gebracht.

Infolge Laminenfturges gwifden Gftatterboben und Sieflau (Steiermart) ift ber Gefamtverfehr auf biefer Bahnstrede für etwa zwei Tage eingestellt.

Aleiderdiebstahl. In Mannheim wurde in der Racht aum Mittwoch in ein Rleidergeschäft eingebrochen und für über 1000 Dt. Aleider geftoblen. Die famtlichen Bolizeidireftionen find davon in Renninis gefest worden.

Sabrifbrand. In Sannau (Schleften) geriet die Buderfabrit in Flammen. Das Fener griff jo ichnell um fich, daß viele von den im Siederaum beschäftigten Arbeitern faum bas nadte Beben retten fonnten. Etwa 40 000 Bentner Buder find verbraunt.

Die Studentin Leontieff. Die bernifden Pfychiater Dr. Glafer und Dr. Good erflarten in ihrem Gutachten, die ruffifche Studentin Leontieff, die am 1. September ben Rentier Muller aus Paris im Dotel "Jungfrau" ju Interlaten ermordete, weil fie ibn für Durmowo hielt, fei nur beidrantt gurechnungsfähig.

# Tehte Nadrichten.

Berlin, 9. Januar. In seinem Antwortschreiben auf den Reujahrswunsch des Oberbürgermeisters Kirschner ibrach der Lordmajor von Londan die auversichtliche Soffnnig one, daß die jetigen guten Beziehungen gwi-ichen beiden Rationen fters diefelben bleiben mögen und daß lie auch fpater in allen großen Fragen eins fein werden. Bon einem Besuche des Lordmajors in Berlin, der bon anderer Geite gemeldet wurde, ift bei ben biefi. gen flädtischen Behörden nichts befannt.

Baris, 9. Januar, Die spanische Regierung hat bei frangosischen Regierung vorgeschlagen, die vor Tanger liegenden Gefcwader gurudzugieben, fobald in einer Boche das Bolizeiforps gebildet sein werde, mit der Begründung, daß die Anwesenheit der Geschwader auf die maroffanische Bevölkerung aufreizend wirke und daß eine Landung der Truppen doch unmöglich sei, da fie fofort mit einer Riedermetelung der Europäer beantwortet werden wurde. Die frangösische Regierung hat ihr Einberständnis erklart, vorausgesetzt, daß keine neuen Unruhen in Maroffo vorfommen.

London, 9. Januar. Die Sandelstammer hielt gestern eine fart besuchte Bersammlung ab, um ben frangoffichen Gefegentwurf, betreffend die ausländischen Wefellichaften, gu erortern. In lebhafter Distuffion wurde darauf hingewiesen, daß durch ein berartiges Gefet ber Sandel swiften England und Franfreich völlig unterbunden murbe, Man beichloft, eine Deputation an die frangofifche Regierung gu entfenden, um Borftellungen gu machen.

Rom, 9. Januar. Infolge ber ichlechten Bitterung ift ber Gefundheitsguftand bes Bapftes ein ungünftiger. Die Gichtanfälle nehmen gu. Der behandelnde Argt erflärte, daß es bem Papit an Bewegung fehle, doch weigere fich dieser, in den vatifanischen Garten Spaziergange zu unternehmen.

London, 9. Januar. Gine Depeiche ber "Dailn Mail" aus Teheran bon gestern abend 11 Uhr 50 Minuten befagt, der Schah bon Berfien fei abends geftorben, boch werde die Tatsache erft beute befanntgegeben werden,

Teheran, 9. Jamuar. Der Tod bes Schahs trat um 5 Uhr nachmittags ein. Der Thronfolger weilte mit den Miniftern am Sterbelager. Die Bertreter der Möchte murden im Laufe des Abends von dem Tode des Schaft bemachrichtigt. Der Bevölferung wird fein Ableben erft beute befannt gegeben. - Chab Dufaffer ed-din Mirja murde am 25. Mars 1853 ale Cobn und Rachfolger bes am 1. Dai 1806 ermordeten Chabs Raffr ed din geboren.

hd. London, 9. Januar. Auf den Robinfon-Berfen erfolgte gestern, als Berfuche mit einer hubraulifchen Bremfe gemacht murben, eine Explosion, burch welche ein Ingenienr und ein Berfmeifter getotet und mehrere Arbeiter ichmer verwundet murden.

hd. Barcelona, 9. Januar. Gestern erschien im Ge-richtsgebäude ein Medanifer, welcher erflarte, er sei der Urheber des letten Attentates in der Rambla del Flores. Er wurde in Saft genommen.

hd. Teheran, 9. Januar. Die Rauber, welche den Legations-Sefretar Freiherr v. Richthofen und Dr. Schuld überfallen und beraubt haben, find ergriffen worden. Gie werden hingerichtet werden.

# Volkswirtschaftliches.

Sandel und Induftrie,

Deutsche Kautschuf-Altiengesellschaft, Verlin und Kamerun.
Es ist erfreulich, von der gegenwärtig in den Vordergrund des Interesses gerückten wirtschaftlichen Entwidelung unserer Rolonien konstatieren zu können, das, nachdem englisches und amerikanisches Kapital für Kautschufmternehmungen in deträchtlichem Umfange flüssig gemacht worden ist, anch in deutschen Kreisen der außerordentliche Vert der Kautschuftschuffen kreisen der außerordentlichen Kaktor in der Entswissen kreisen der außerordentlichen Kaktor in der Entswisselung unserer Kolonien auszubilden beginnt, rechtzeitig erfannt wurde. Unter den verschiedenen Andnikriezweigen, die des Kautschuffs bedürfen, kommt besonders die in steter Ausdehmung begriffene Automobilsabrikation in Betracht. In derfelben hat sich in den lesten Jahren eine sast beispiellose Hodsonjunstur entwiedlt, die naturgemäß einen gestiegerten Bedarf der einschlägigen Waterialien, hauptschied des Kautschuffs, bedingte. Bon unseren deutschen Kolonien kommt für den Kaufchuserport in erster Linie Kamerun in Betracht, is das Brodulf, abesiehen den dem nach und nach derschwindenden Kidziadäumen gewonnen wird, die sich vorzüglich wie ältere Anpflanzungen beweisen, zur Plantagenstillur eignen. Die genannte Kameruner Gesellschaft kübt sich jedoch nicht nur auf die Kautschuftultur, sondern derfüglich eine Angeigenteil enthaltenen Prospeties der Zeutschen Kautschufflichen Raseigenteil enthaltenen Prospeties der Zeutschen Kautschuffliengesellschaft bervor, die zur Zeichnung auf einen Restbetrag ühres Altiensapitals einladet, nachdem der reits über 214 Millionen Warf gezeichnet sind. Deutsche Rautichuf-Altiengefellichaft, Berlin und Ramerun.

#### Gelbmartt.

Frankfurter Börfe. 9. Januar, mittags 121/2 Uhr. Kredit-Afrien 217.20, Diskonto-Kommandit 187.10, Deutschr Banl 242.80, Dresdener Banl 159.50, Staatsbahn 148.60. Kombarden 35.30, Laurahütte 245.50, Bochumer 248, Gelsenfirchener 223, Sarpener 218.80.

## Öffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Landwirtichaftsichule),

Borausfichtliche Bitterung für die Beit vom Abend bes 9. Januar bis gum nächften Abend:

Schwache westliche Binde, meift trube, geringe Rieber-fchlage, Temperatur nicht erheblich geanbert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterfarten (monatlich 50 Bf.), welche an ben Blatattafeln bes "Zaablatt"-Daufes, Langgaffe 27, und an ber Saupt. Maentur des Biesbadener Tagblatts, Bilhelmftrage 6, täglich angeichlagen werben.

#### Die Abend-Ausgabe umfaft 10 Seiten.

Beitung: 28. Soulte bem Brit.

Berantwortlicher Rebaltenr für Bolitif: B. Schulte vom Brühf in Comernberg; far bas Geuilleton: J. Raibler; farben übrigen redattioneilen Teil: C. Rotherbi; für bie Angeigen und Reflamen: D. Dornauf; fimelich in Wiesbaben. Bend und Beriag ber E. Schellenbergiden Goj-Buchbruderei un Wiesbaben.

to to to to

er er er er ui ui ui oo e-

g n r n

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 8. Januar 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt Cer Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = .6 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lit = .6 0.80; 1 österr. fl. i. O. = .6 2; 1 fl. ö. Whrg. = .6 1.70; 1 österr. ungar. Krone = .6 0.25; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. toll. = .6 1.70;

Millivoch, 9. Januar 1907

| 1 Pid. Sterling == .# 20.40; 1 F   | ranc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lii = \$ 0.80<br>\$ \$ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = \$ 3.2  | ; 1 österr. fl. i. O. = #2; 1 fl. ö. Whrg.<br>0; 1 Rubel, after Kredit-Rubel = # 2.16   | = £1.70; 1 österrungar. Krone = £0.; 1 Peso = £4; 1 Dollar = £4.20; 7  | IN BRINGS CHICAGO TO THE GOLD CO.   | nWhrg.; 1 ft. holl. = #1.70;<br>Bzo. = # 1.50.  |
|--|--|---|--|---|---|
| Staats - Papiere.  | Zf. In % In % In %   | Div. Vollbez. Bank-Aktien.  | Div. Bergwerks-Aktien.   | Zf. in %  Russ. Sdo. v. 97 stf. g   | Zt. Amerik. ElsenbBonds   |
| 21. a) Deutache. In %. 19/5] D. RSchafz-Anw. 4  98.70  | 4. do. von 1905 > 86.<br>5. Mex. am. ins. I-V Pes. 100.  | Vorl. Ltzt. In % 6   6   6   A. Elsäss. Bankg es.   122.  | Vorl.Ltzt. In **.  | 4. do. Sildwest stir. g. > 78.60<br>4. Ryasan-Uralak stf. g. > 78,20<br>4. do. do. v. 97 stir. > 78.40                    | 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> ° do. do. 85.20<br>6. Chic.Milw.St.P., P.D. 105.<br>110.  |
| 31/2 D. Reichs-Anleihe 88, 87, 31/2 Pr. Schatz-Anweis. 98.70   | 5 cons. lin8. 09stf. £ 101.40<br>4 Oold v. 1904 stfr 94.50<br>3 cons. inn. 5000r Pes   | 51/4 51/2 Badische Bank R. 136.70<br>41/2 41/2 B.f. ind. U.S. A-D 89.90<br>3 0 Bayr. Bk., M., abg   | 6. Buderus Eisenw. 9 131.<br>Conc. Bergb. O. 8<br>8. 10. Deutsch-Luxembg. 9 201.   | 4. Władikawkas stfr. g. 3<br>4. do. v. 1898uk. 00 81,90<br>5. Anatolische t. G. A 102,70                                  | 4°. do. do. 102.78  |
| 3/2 Preuss. Consols 98.10<br>3. 87.10<br>4. Bad. A. v. 1901 uk. 09 > 102.70  | 5. Tamaul.(25j.mex.Z.) 99.60<br>4. V.St.Amer.Cs.77r Doll.  | 8. 8. BodCA., W. 155,40<br>80. 80. Handelsbanks.fi. 159,50  | 14. 14. Eschweiler Bergw. 253,10<br>0. 10. Friedrichsh, Brgb. 177.<br>11. Gelsenkirchen 223.   | 41/2 Port. EB. v. 39 L. Rg. 101.40<br>3. Saloulk-Monastir 66.20<br>4. Türk. BagdB. S. 1 57.50                             | 5°. San Fr. u. Neth. P. I M.<br>6°. South. Pac. S. B. I M.  |
| 3½ * Anl. (abg.) s. fl.  |  | 12% 12% * Hyp. u. Wechs. * 282.<br>8. 9. Berl. Handelsg .# 174.70<br>4. 41/2 * HypB. L. A. * 133.   | 0. 11. Harpener Bergh. \$ 216.40<br>11. Hibernia Bergw. \$ —<br>10. Kaliw. Ascherst. \$ —  | 5 Tehnantenecreez.1914.  203.40   | 5°. WesternNV.u.Pens.<br>do. Gen.MB. u.C. 92.66   |
| 31/2 * * 1892 u. 94 * 97 20<br>31/2 * * v. 1900 kb. 05 *   | Provinzial-u. Communal-  | 4. 41/2 . Lit. B . 186.<br>6. 7. Breslauer DBk 116.80<br>61/2 61/2 Comm. u. DiscB   | 15. do. Westereg. \$ 220.75<br>41/2 do. do. PA. \$ 104.<br>51/2 Oberschl. ElsIn. \$ 125.30   | Pfandbr. u. Schuldverschr.<br>v. Hypotheken-Banken.   | Diverse Obligationen.   |
| 3½ * A.1902uk.b.1910 * 97.<br>3½ * 1904 * 1912 * 97.30<br>3.   | 4 Rheinpr. Ausg. 20, 21 . 6 101.40<br>33/4 do. 22 u. 23 * 89.30  | 7. 8. Darmstädter Bk. s.fl. 140.30<br>7. 8. 4140.80<br>12. 12. Deutsche B. S.I-VII 242.60   | 11/2 12. , Riebeck, Montan = 207,<br>10. 12. , V.Köna.LH.Thir. 245.50<br>10. 12. , Ostr. Alp. M. 5. fl. 318.                                     | 31/2 Allg. RA., Stattg 4 98.50<br>4 Bay.VB.M., S.16u.17. 100.80   | Zt. In tot. BB.36   |
| 4. Bayr. AblRente s. fl. 101.<br>4. E.BA.uk.b.06.4 102.<br>3/2 E.B. u. A. A. 98.   | 31/2 do. 10,12-16,24-27,29+ 95.20<br>31/2 do. Ausg. 19 uk. 09 > 95.30<br>31/2 do. > 28 uk. b. 1916 > 95.50   | 10. 11. Asiat, B.Taels 175<br>5. 5. Eff. u. W. Thi. 108.50  | (oline Zinsber.) Kuxe.   | 3½ do. do. 30.<br>4. do. BC. V. Nürnb. 100.30<br>4. do. do. 5.21 uk.1916 100.30   | 4. Bank für industr. U 96.<br>4. do. t. orient. Eisenb 99.41<br>4. Brauerei Binding H 100.  |
| 3 * EBAnleihe * 86.50<br>11/2 Bronnschw. Anl. Thir.<br>11/2 Brem. StA. v. 1888 .# 97.50  | 31/2 do. * 18 * 81.50<br>3. do. * 9, 11 u. 14 * 86.10<br>31/2 Provinz Posen  | 7. 7. 3 Hypot-8k. 3 148.50<br>6. 6. 2 Ver-Bank 6 127.50<br>8/2 9. Diskonto-Oes. 186.30<br>7/2 8/2 Dresdener Bank 159.                     | -   Gewerkschaft Rossleben   10.400  | 3½ do, do, Ser. 16 u. 19 » 96.90<br>4. do, HB. S.6uk.1912 » 102.10<br>3½ do, do, Ser. 1 u. 15 » 96.90                     | 4. do. Frkf. Essigh. 100.<br>4. do. Nicolay Han. 99.<br>4. do. Mainzer Br. 100  |
| 3½ > 1892 · 97.50<br>3½ > v.1899 uk.b.1999 · 97.50<br>3. · v. 1896 · 85.   | 3t/2 Frkf.a.M. Lit.Nu.Q. 87.20<br>3t/2 do. Lit. R (abg.) 97.20<br>3t/2 do. Sv. 1886 97.  | 502 6. Bankver. 108.80<br>5. 5. DulabRuhrort.B. 121.60  | Aktien v. Transport-Anstalt.  Divid. a) Deutsche.  Vorl. Ltzt. In %  | 4. do. Hypu.WBk. : 101.<br>4. do. do. (unverl.) : 101.90<br>30/2 do. do. : 97.  | 41/2 do. Rhein., Alteb. • 102.54<br>41/2 do. do. Mainzr.103 • 103.26<br>41/2 do. Storch Speyer • 105.   |
| 3.   > v. 1902uk.b.1912   85.<br>3.   Elsass-Lothr. Rente   B0.30<br>4.   Hamb.StA.1900u.09   102.50   | 3½ do. * T * 1891 * 97.<br>3½ do. * U * 93, 99 * 97.<br>3½ do. * V * 1896 * 96,50  | 8½ 8½ Frankfurter Bank > 199.80<br>0 9 do. HBk. 206.<br>7½ 7½ do. Hyp.CV. > 154.30  | 10. Ludwigsh Bexb. s.fl. 230.25<br>6/2 Pfiliz. Maxb. s.fl. 145.75<br>5. do. Nordb. s 136.75  | 3½ do. do. (unverl.): 97.<br>4. do.8dCA., Wzbg.: 100.70<br>4. do. do. S.9u.10: 100.10                                     | 4. do Werger 97.60<br>4. do, Oertge Worms 97.60<br>4. Schröder-Sandfort-H. 98.50  |
| 31/2 * StRente * 98.70<br>31/2 * StA. amrt. 1887 * 97.30<br>31/2 * v.1891 * 97.30  | 31/2 do. > W 1893   96.50<br>31/2 do. StrB. = 1899   96.50<br>31/2 do. v. 1901 Abt. I   96.50  | 8. 8. Gothaer QCB. Thl. 188.<br>4/2 43/2 Mitteld Bdkr., Qr. 4 94.<br>6. 6/2 do, CrBank 12240  | 3. Aug. D. Kleinb. 6 97.80<br>do. Lok,-u.StrB. 155.  | 4. do. do. S. 11, 12, 14 * 100.10<br>3½ do. do. Ser. 1, 3-6 * 96.70<br>3½ do. do. * 2 * 96.70                             | 5. Brüxer Kohlenbgb. H. > 102.<br>4. Buderus Eisenwerk  |
| 3/2 * * * 1893 * 97.30<br>2/2 * * * 1899 * 97.30<br>3/4 * * * 1904 * 97.30   | 31/2 do. > A.II,III > 96.50<br>31/2 do. > 1903 - 26.80<br>31/2 do. v. Bockenheim > 27.   | 6. 7. Natibk. f. Dischi. 134.<br>5. 50; Nürnberger Bank 115.80<br>10. 10. do. Vereinsb. 210.  | 71/2 71/4 Berlinergr, StrB. * 109.<br>6. Danzig El, StrB. * 131.   | 4. Beri Hypb. abg, 80% 99. 3½ do. 90% 93. 4. D. GrCr. Ootha S.6 100.  | 41/2 Ch. B A. u. Sodal. > 102.60<br>41/2 Blei. u. SilbH., Brb. > 103.50<br>41/2 Fabr Oriesheim El. > 104.   |
| 3. * * * 1886 * 85.50<br>3. * * 1897 * 85.50<br>3. * * 1902 * 85.50  | 4. Augsb. v.1901uk.b.08 • 101.50<br>3½ BadB.v. 98 kb. ab 93 • —<br>3½ Bamberg. von 1904 • 95.10  | 447 51/m Oest-Ungar, Bk, Kr. 128.<br>6. 6 Oest, Länderb. 117.<br>824 894 do. CredA. 5.fl.   | 5½ 5½ Di Eis. Betr. Ges. * 111.50<br>6. 6. 5. Södd. Eisenb. Ges. * 126.<br>9. 11. Hamb. Am. Pack. * 156.50                                       | 4. do. Ser. 7 * 100.<br>4. do. *9 st. 0a * 100.20<br>4. do. S.10,10auk.1913* 101.   | 40: Farbwerke Höchst # 103.90<br>40: Chem Ind. Mannh. # 100.30<br>4. do. Kalle & Co. H. #   |
| 4. Or. Hess. StR   | 31/h do. > 1898 >  | 4. 40; Pfilz. Bank # 102.60<br>9. 0, do, HypotBk. 191.<br>7. 70; Prens. BCB. Thl.   | 2.   71/2 Nordd, Lloyd s   131.50  | 4. do. * 12, 121 * 1914 * 101.<br>4. do. * 13 unk. 1915 * 101.30<br>31/2 do. Ser. 3 u. 4 * 101.                           | 4. Concord. Bergh., H. > 100.60<br>5. Dortmunder Union ><br>4. EshB. Frankl a. M. > 100.  |
| 31/2   | 3. do. 1895<br>33/2 Darmatadt abg. v. 79 8 85.80   | 5. 5. do. FlypAB. # 116.<br>704 615 Reichsbank * 185.75<br>61/2 7. Rhein. CreditB. * 142.   | 6. 0. do. StA. 117.50<br>5. 510 Böhm. Nordb. 124.30  | 31/2 do. + 5 + 95.50<br>4. D. HypB. Berl. S.10 + 100.20<br>31/2 do. do. do. + 94.70                                       | 340 do. do. 96.<br>402 EisembRenten-Bk. 102.50<br>4. do. do. 100.   |
| 1. Sächsische Rente * 86.50<br>3½ Waldeck-Pyrm, abg. * 87.50<br>3½ Württ.v.1875-80,abg. * 97.90  | 31/2 do. eonv.v.91 L.H. 95.80<br>31/2 do. 1897 95.80   | 9. 9. do. HypotBk. 192.   | 124:1 124: Beschtehr. Lit. A. > 284.<br>12. 124: do. Lit. B. > 285.<br>115:1 15: Czákath-Agram > 31.80   | 4. Els. B. s. CC. v. 86 · 101.<br>302 do. ComObl. v. 88 · 88.<br>4. Fr. HypB. Ser. 14 · 100.20                            | 4½ El. Accumulat., Boese > 94.80<br>4½ do. Alig. Ges., S. 4 > —<br>4. do. Serie I-IV > 100.   |
| 342 * 1881-83 * 97.90<br>342 * 1885 u.87 * 97.90<br>344 * 1888 u.1889 * 97.90  | 3/2 do. v. 05 * ab1910 * \$5,80<br>4. Preiburg i. B. v. 1900 * 101.30  | 5. 6. Südd. Bk., Mansh. > 116.70<br>8. 8. do. BedeskrB. > 181.50<br>5. 5. Schwarzb, HypB. > 121.<br>5. 5. Schwarzw. BkV. > 99.50          | 5. 5. do. PrA.(i,O.) s 106.<br>5. 5. Fünfkirchen-Barcs 52/s 0. OstUng. StB. Fr. 147.60   | 4. do. do. S. 16 u. 17 . 100.90   | 5 El. Disch, UcLerseeg 104.80   |
| 31/2 * 1893 * 97.90<br>31/2 * 1894 * 97.90<br>31/2 * 1895 * 97.90  | 302 do. v. 98 kb. ab 02 a 95.40  | 7. 7. Wirttbg,Bankanst. 146.<br>5. 5. do, Landesbank 104.80<br>5½ 5½ do, Notenb. s.fl. 114.80   | 0. 0, do, Sh. (Lomb.) s —<br>41/s 51/s do. Nordw. ô.fl. —<br>4. 51/s do. Lit. B, s —   | 31/2 do. do. Ser. 12, 13 95.<br>31/2 do. do. Ser. 19 96.10  | 41/5 do. Frankf, a. M. > 70.30<br>21/4 do. Helios > 70.30<br>21/4 do. do. > 70.   |
| 3/2 * 1900 * 97.90<br>8/2 * 1993 * 87.90<br>8. * 1896 * —  | 31/2 do. + 03 ak, b. 08 + 95.40<br>4.   Fulda v.01S, Iek, b.06 + 100.<br>31/2 do. von 1904 + 94.80   | 7 7 do. Vereinsbk. > 146,90<br>6 6 Würzb. Volksb 6 123.   | 4., 4., Prag-Dux PrAct. 97.50<br>41/2 41/2 do. StAct. 111.30<br>1., 1., RasbOdEbenfart 42,10   | 4. do. HypCrV. 100.<br>4. do. do. S. 31 u. 34 100.  | 41/2 El.Werk Homb.v.d.H. > 102.80<br>41/2 do. Ges. Lahmeyer > 102.40  |
| THE PARTY OF THE PARTY.  | 3½ Glessen von 1800 + 95.30<br>3½ do. + 1893 + -<br>3½ do. v.1896 kb.ab81 + -  | Div. Nicht vollbezahlte<br>Vorl.Ltst. Bank-Aktien. In %   | 5 5 Stuhlw. R. Grz   | 4. do. do. Scr. 46 100.40   | 41/2 do. Lichtu, Kr. Berlin : 103.80<br>41/2 do. LiefOes., Berl. : 103.80   |
| b) Ausländische.  I. Europaische  3.   Beigische Rente Fr.   100.50  | 3½ do. ×1897 » · 02 »  | 7  8 Banque Ottom. Fr.   135,10   | 6 6 Pennsylv. R. R. Doll<br>5 6 Anatol. EB 128.  | 31/2 do. do. S. 28-30 - 96.40<br>31/2 do. do. S. 28-30 - 96.60  | 43/2 do. Schnekert 101.50<br>4 do. do. 40,<br>43/2 do. Betr. AO. Siem. 102.80<br>4 do. Telegr. D. Atlant. 100.40  |
| 3. Bern. StAnl.v.1895 * 100.10<br>41/2 Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. 100.10  | 31/2 do. > 1894 > -  | Aktien u. Obligat. Deutscher<br>Divid. Kolonial-Ges.  | 5. 6. Prince Henri Fr. 150.<br>9. 9. QrazerTramway 5.11. 178.  | 4. Hambg. H. S. 141-340 . 100,20<br>4. do. S.341-400uk, 1910 . 100,50<br>4. do. S.401-470 . 1913 . 100,70                 | 4. do. Cont. Nürnberg > 95.70<br>41/e do. Werke Berlin > 100.50<br>4. do. do. do. 99.20   |
| 4 u. Herzegovina .<br>5 Bulg. Tabak v. 1902 .4 98.40   | 31/31 do. v. 05uk. b.1911  | Ostafr, EisenbGes.   17.50   17.50  | PrObligat. v. TranspAnst.  | 3½ do. Ser. 1-100 » 94.<br>3½ do. » 301-310 » 94.<br>3½ do. 5.311-330±k,1913 » 9 5.                                       | 41/2 Emaillir. Annweiler + 41/2 do. u. Stanzw. Ullr. + 101.20<br>4. Frankfurter Hot Hypt. + 101.  |
| 3. Französ. Rente Fr. 96.50 4. Oaliz Land-Astir. Kr. 98.70 15to Oriech. EB. str. 90 Fr. 50.70  | 3. do >1886 90.  | Aktien industrieller Unter-   | 4. Pfälzische 4 100 80<br>3½ do. 96.20<br>3½ do. (convert.) > 96.20  | 4. Mein, HypB. Ser. 2 » 100.<br>4. do. do. Ser. 6 u. 7 » 100.<br>4. do. do. S. Suk. 1011 » 100 80                         | 44: Gelsenkirch Gussstahl = 103.90<br>4. Harpener Bergb. Hypt. = 100.<br>4th: Gew.Rossleb.rückz.102 = 101.  |
| 13/4 * MonAnl. v. 87 * 52.<br>* \$7 2500r * - 2.<br>3. Holland, Anl. v. 96 h.fl. 92.   | 3. do. 1896 87.<br>3. do. 1897 87.90   | Divid. nehmungen.   | 3. Alig. D. Kleinb. abg. # 76.<br>4. Alig. Loc. u.Str. B.v. 98 100.80<br>4/2 Bad. AG. f. Schifff. 100.50   | 4. do. do. S.9 * 1914 * 101.20<br>3½ do. do. lcb. ab 65 * 94.50<br>3½ do. unkb. b. 1907 * 94.50                           | 402 Hôtel Naseau, Wiesb. > 102.70<br>402 Mannh. Lagerh. Ges. > 101.80<br>4. Oelfabr, Verein Disch. > 102.40   |
| 6. Ital, Rente i. O. Le - 10,000 s 102,80  | 4. Köln von 1900   | 18 22. Alum. Neuh. (50%) Fr. 362.<br>10. Aschifthg. Buntpap. A. 190.<br>9. Masch. Pap 170.<br>7. 7. Bad. Zekf. Wagh. ft. 112.50           | 4. Casseler Strassenbahn > 100.60<br>4. D. EBBetrG. S. : 97.50<br>4. D. EisenbG. S. Iu. III > 101.   | 3½ do. Ser. 10 . 96.<br>4. M. BCHyp.(Gr.)2 . 100.20<br>6. do. Ser. 3 . 100.50   | 4/4 Sellindost, Wolff Hyp. > 102.80<br>4/4 Ver. Speler, Ziegelwk. > 102.<br>4/4 do. de. do. * 100.  |
| stfr. i. O   | 301 do. 1995 94.80<br>35/2 Limburg (abg.) 95.  | 15 15 Bleist Faber Nbg. > 280.<br>13 13 Brauerei Binding > 228.   | 4/2 do. Ser. II • 103.60<br>4/2 Nordd, Lloyd uk, b. 06 • do. v. 02 • • 07 • 160.   | 4. do. 4 101.<br>31/2 do. unk. b. 1905 95.<br>4. Pfilz. HypBank 100,80  | zi. Verzinsl. Lose. In we.  |
| 4. * amrt.v.89S.III.IV * 101.50<br>4. * Kirchgüt,Obl.abg.* -   | 4. Magdeburg von 1891 - 103  | 12. 12. Duisburger > 210.   | 31/2 Südd. Eisenbahn > 94,40 b) Auständische.  | 300 do. do. 96,90<br>4. Pr.BCrActB.S.17, 100.<br>do. 21, 100.60   | 4. Badische Prämien Thir. 161.20  |
| 31/2 Luxemb, Anl. v, 94 Fr. 99.50<br>31/2 Norw, Anl. v 1894 & 99.80<br>3 v. » v. 8820,400 »  | 31/a do. (abg.) 1878 u.83 *  | 121/2 122/5   | 4. Böhm. Nord stf. i. Q# -   | 31/2 do. S. 3, 7, 8, 9 × 100,<br>4. Pr. CBCG. v. 90 × 100,<br>100,30  | 1. Belg CrCom. v. 68 Fr. 110.<br>5. Donan-Regulierung 5. ft. 3%g Goth. PrPidbr. I. Thir. 136.   |
| 4. Ost. Goldrente ö. fl. G. 88,90<br>Oh Silberrente ö. fl. 100,10<br>Oh Papierrente 100,10   | 300 do. (abg.) L.M. v.91 =   | 11. 11. Hercules Cass. 5<br>6. 5. Hofbr. Nicol. 108.<br>8. 8. Kempff 138.   | 6. do. Wstb. stfr.i.S. ö.fl. 99.80<br>do. do. s i. S. s 99.80<br>4. do. do. s in G. #  | 4. do. v.01 uk. b.1010 . 100.40<br>4. do. v05 . 1916 . 102.<br>301 do. von 1886 . 94.                                     | 34/2 do. do. II 117.60<br>3. Hamburger von 1866 .<br>3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 105.40   |
| 4. seinheitl. Rte., cv. Kr. 99 10<br>4. 1. 5./11.<br>5. Staats-Rente 2000r 89.10   | 35/2 do. > 05uk.b.1915 > 101.20  | 4. 4 Lówenbr. Sin. > 87.<br>13. 13 Mainzer AB. > 269.50<br>8. 8 Mannh. Act. > 140.50  | 4. do. do. von 1995 Kr. 99.80<br>4. Donau-Dampf.82stf.Q. 4 89.<br>4. do. do. 95 * 1.Q. * 99.   | 3½ do. 1896 9 64.<br>4. do. Coma. v. 1901 102.60<br>3½ do. do. 1906 96.60   | 202 Lütticher von 1863 + - 202 Lütticher von 1853 Fr  |
| 6. 20,000r 20,000r 3 20,0000r 3 20,000r 3 20,0000r 3 20,000r 3 20,000r 3 20,000r 3 20,000r 3 20,000r 3 20,0000r 3 20,000r 3 20,0000r 3 20,00000r 3 20,0000r 3 20,00000r 3 20,0000r 3 20,00000r 3 20,0000r 3 20,0000r 3 20,0000r 3 20,0000r 3 20,0000r 3 20,0000r 3 20,00000r 3 20,00000r | 31/2 do. 1895 > 31/2 do. 1898 > 95.  | 8. 9. Nürnberg > 174.<br>6. 6. Parkbrauereien > 106.50<br>6. 6. Rhein.(M.)Vz. > 110.  | 6. Elisabethb. stpfi. 1. Q. > 99.<br>6. do. stfr. in Gold > 100.<br>6. Fr. JosB. in Silb. 5. fl. 99.75   | 4. Pr. HypAB. 80% 100.<br>3% do. auf 80% abg. 93.<br>do. v. 01 uk. b.1913 100.60  | 3. Madrider, abgest   |
| 3. S. III S 70.20<br>3. S. III (S.) 13.80<br>5. Rum, amort, Rtc. 1903  | 4. Manchen v. 1900 01 * 102.20<br>302 do. * 1903 * 95.60   | 5. 5. Sonne, Speier. 94.50<br>13. 13. Stern, Oberrad 230.<br>6. 6. Storch, Speier 100.  | 5, Fünlkirch, Barcs stf.S. > 4. Gal. K. L. B. 90 atf.i.S. > 4. Oraz-Köfl. v. 1902 Kr.  | 6. Pr. PidbrB. Ser. 18 > 100.1d<br>do. > 22 > 100.40<br>do. > 25 > 100.80   | 5. Russ. v. 1864 s. Kr. Rbl. 382.<br>5. do. v. 1866 a. Kr.  |
| 4. v.81,88,92,93abg. 91.10<br>4. amort. Rtc. 1890 93.80  | 4. Nürnberg v. 1899-01 • 102.40  | 10 10 * Union (Trier) * 152.<br>6 6 * Werger * 101.50   | 6. Kech. O. 89 stf. i. S. 6.fl. 99.60<br>6. do. v. 89 s i. G# 99.<br>4. do. v. 91 s i. G. s 99.  | 4, do. 27 101.<br>31/4 do. 23 98,30<br>31/4 do. 26 99.  | Unverzinsliche Lose.  |
| 4. » inn. Rte. (1/889) Lēi<br>4. » āuss. Rte. (1/889) »<br>4. » amort. » v. 1894 .4  | 4. do. von 1902 > 102.30<br>4. do. > 1904 ><br>31/5 do. > 95.70  | 8. Cem. Heidelb. > 173.75   | 4. Lemb.Czrii.J. sipfl.S. ö.fl. 92.<br>4. do. do. stfr.i.S. > 99.30<br>4. Mähr. Orb. von 95 Kr. 99.70  | 31/2 do. 17 83.90<br>13/2 do. 24 95.60<br>13/2 do. Com. 3 97.50   | ZI. Per St. in Mk.  - Anth-Gunzenh. fl. 7  - Angsburger fl. 7  36.  |
| 4. 3 3 1896 3<br>4. 3 3 1898 30.90<br>4. 3 3 1905 91.40  | 3. do. 1903 88.30<br>41/2 Offenbach<br>do, ven 1877 -  | 7 Lothr. Metz > 143.<br>9 Cham. u.ThW.A. > 163.<br>7 Chem. AC. Guanos 115.80  | 4. J do. Schles. Centr. • 99.60<br>4. J Ost. Lokb. stf. i. O. A 59.<br>4. do. do. ntir. t. G. • 99.  | 33/2 do. Kleinb.S.1 > 96.<br>4. Rhein.HB.kb.ab02 > 100.<br>4. do. uk. b. 1907 > 100.                                      | - Brannschweiger Thir, 20 181.50<br>- Finländisch. Thir, 10<br>- Maillinder Le 45   |
| 4. Russ, Cons. von 1880 > 79.25<br>4. Oold-A. > 1889 >   | 41/2 do. * 1877 * -<br>41/2 do. * 1900 * -<br>31/2 do. v.1891/92abg.* -  | 27. stad. A. s. Sodat. state 469. state 18. 22. state 19. Gold-St. Sch. state 187. state 19. state 19. Goldby, state 187.                 | 3/4 do. do. conv. v. 74 s 90.<br>3/2 do. do. conv. v. 74 s 91.60   | 4. do. • • 1912 • 191.25<br>51/5 do. • • 1914 • 95.75   | - do. 10 2210<br>- Meininger s. fl. 7 36,30<br>- Neuchitel Fr. 10   |
| 4. S. III stf.91 * — Goldani.Em.1190 * — H190 * —  | 31/2 do. von 1998 • —<br>31/2 do. • 1902 • —<br>31/2 do. • 1905 • —  | 24 s Griceli, El, s 252.  | 5. do. Lit. A. etf. i. S. ö. fl. 105.30<br>30/2 do. Nwb. conv. L. A. Kr. 90.30<br>30/2 do. do. v. 10011 A. 91.80                                 | 4. Rh. Westl.BC.S.3,5 > 100,<br>do. Ser. 7 u. 7a > 100,<br>do. * 8u. & > 100, 25  | - Oesterr, v. 1864 5, fl, 100 467.50<br>- do, Cr. v. 38 5, fl, 100 388,50<br>- Pappenheim Graft, s. fl, 7   |
| 4  | 4. Pforzheim von 1899 • — — — — — — — — — — — — — — — — — —  | 19. Fabr., V. Manuh   | 5. do. do. L.B. stfr.S.B.H. 105.50<br>31/4 do. do. coav. L.B. Kr. 90.10<br>31/9 do. do. v.1933 L.B. 91.25  | 6. do. 10 101,30<br>30 do. 2 s. 4 33,10<br>30 do. 60k.b.05 84,50  | - Saim-Reiff, O. ö.fl. 40 CM.<br>- Türkische Fr. 400 147.20<br>- Ung. Stantsl. ö.fl. 100 347.40   |
| 4 1902 stfr. # 81.<br>30/10 • Conv. A. v. 98 stfr. • 73.<br>30/21 • Goldanl. • 94 • . 69.90  | 4. St. Johann von 1901 • 100.40<br>4. Stuttgart von 1895 • —<br>3½ do. • 1902 • 96.10  | 7. 8. * UltFahr. Ver. * 187.<br>12. 4 2. 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2  | 5. do. Süd (trm.) sf. i.G. & 107.10<br>4. do. do. Fr. 67.40  | 6. SH4d.BC.31/32,34,43 * 100.00<br>301 do. bis inid. S. 52 * 96,80<br>4. W.BC. H., Cöln S. 8 * 101.00                     | Geldsorten. Brief.   Geld.  |
| 31/2 Schwed. v. 20 (abg.) : 98.60  | 392 do. 1904 66.10<br>4. Trier v. 1901 uk. b.06 101.30<br>3/2 do. 1899 94.60   | 10 11 • Oes. Alig., Beri. • 21 \(\cdot 1.0\) 3\(\cdot 2\) • W.Homb.v.d.H. • 112. 5 7 • Lahmeyer • 143. 7 7. • Licht u. Kraft • 128.60     | 5. do. Stab. 73.74 st.J.O  | 31/2 do. do. S.4 * 85.20<br>4. Wartt, HB.Em.b.92 * 100.40<br>31/2 do. do. 86.60   | fingt. Sovereig. p. St. 20.46 20.42<br>20 France-St. 16.29 16.25<br>Oesterr. fl. 8 St 16.20   |
| 31/2 1885 98,40<br>31/2 1890 98,70<br>31/2 Schweiz, Eidg. nnk.   | 3\t/2 Ulm, abgest. 97.<br>3\t/2 do. v. 05uk.b.1910 96.50<br>4 Wiesbaden von 1900 9<br>4 do. 1901 9   | 9 LiefGes., Berl. • 167.<br>4. 5 Schuckert • 125.40<br>9. 10 • Siem. u. Hals. • 180.00  | 3. do. IVIII.Em.stf.G. Fr. 89.80<br>3. do. IX. Em. stf.i. G. •   | Staatlich od. provintial-garant.  | do. Kr. 20 St. s 17. 16.90<br>Oold-Dollars p. Doll. — 4.18\/\(\text{4.18}\/\)\(\text{1.18}\/\) |
| 4. Serb. amort. v. 1995.6 82,20<br>4. Spati. v. 1882(abg.) Pes.  | Array Carlos Car | 5% 5% 5% Siemenn, Betr. * 113.<br>5% * TelG. Pasch, A. > 188.<br>9. Feinmechanik (J.) * 160.50  | 3. do. v. 1885 stf. i. Q. 3 85,30<br>3. do. (Eg. N.) stf. i. Q. 4 80.80<br>3. do. v. 1895 stf. i. Q. 4 80.80                                     | 4. do. S.14-15uk.1914. 103.10   | Gold al merco p. Ko. 2800 2790<br>Ganzf. Scheideg. 2804 —<br>Hochh, Silber 288. 98.   |
| 31/1 TilekEgyptTrb. 2 96,50  | 31/2 do. 1896 - 31/2 do. 1898 - 31/2 do. 1892 S. II + -  | 0. 5. Gelsk, Guilet 121.<br>0. 9. Holzverk -ind (K.) 146.<br>7. 10. Kalk Rh, Westl 155.70   | 4. Pitten-Prison st. 1. S. 6. ft. 99.60<br>5. Prog-Dux. stf. i. O. & 00.90<br>2. do, v. 1896 stfr. i. Q 00.90                                    | 31/2 do. Ser. 1-5 \$ 97.30<br>31/2 do. > 6-8 verl. \$ 97.30<br>31/2 do. > 0-11 uk. 1915 \$ 97.30                          | Amerikan, Noten<br>(Doll, 5-1000) p. D 4,20   |
| * (Administr.) 1903 + 88.40<br>* con. unif.v. 1903 Fr. 94.30<br>* Ani. von 1905 .6 87.10   | 3% do. + 1903 +1,II + 95.25<br>4. Worms von 1901 + 101.  | 10   Kunstscidet, Frkf. 3393,25<br>10   Lederf. N. Sp. 177.   | 3. R. Od. Eb. stf. i. G 77.10<br>3. do, v. 01 stf. i. G 76.20<br>3. do, v. 97 stf. i. G 75.20  | 4. do. Com, Ser. 56 • 103.80<br>4. do. do. v 7.8 • 103.10<br>3½ do. do. v 1u.2 • 97.30<br>3½ do. Ser. 3 veri kdb. v 97.30 | (Doll. 12) p. Doll. — 4.20<br>Belg. Noten p. 100Fr. — 80.90<br>Engl. Noten p. 1 Latr. — 20.481/2  |
| Ung. Gold-R, 2025r 98,40<br>1012,50r 97,50<br>Staats-Rente Kr. 96,20   | 3/2 do. \$ 1896 \$ 94.80   | 20 Masch. A., Kleyer . 327,20   | 4. do. Salzky, stf. 1. Q 100.10  | 3/2 do. S.4vl. sk. 1915 - 87.30   | Frz. Noten p. 100 Fr 81.35  |
| 34: StR.v.1897stf. 85,40<br>3. Els. Tor Gold 4, 4 79,<br>4. Grundtf. v. 89 -50. 96,60  | 4. Wilrzburg von 1899 ;<br>312 do. 1903 ;<br>4. Zweibrück uk,b,1910 ; 100,70   | 11   Bielefeld D., \$ 387.  | 5. Ung. Oal, it. I. S. 6. fl. —<br>4. Vorariberg stf. I. S. 5. —<br>20to Ital.stg. E.B. S. A-E. Le 69.60   | 31/2 do. + P.O. H. K.L. 98.70<br>31/2 do. + M. N. P 98.70<br>31/2 do. + M. N. P 98.70                                     | OestU. N. p. 100 Kr. — 84.95<br>Russ.Not. Gr.p. 100 R. — — — — — — — — — — — — — — — — — —  |
| 500r > 96.60   | 302 Amsterdam h. fl.   -   | 14 Gritzn., Darl. a 215.50<br>8 10 Karisruher . 216.  | 200 Linemal & C. De DO: 73.90  | 31/2 do. + S 98.80<br>31/2 do. + T 98,<br>3 do. + O 90,   | Schweiz, N. p. 100 Fr.   81.15<br>* Kapital u. Ziusen I. Geld.  |
| II. Aussereurophische.   | 41/2 do. = 1895 4050r = 98.<br>41/2 do. = 1895 4050r = 98.   | 7. 6. Mot Oberns, 104,80<br>10. 11. Schn.Frankenth, 187,70<br>14. 23. Witten St. 330,90   | 4. Sardin.Sec. stf. g. lu. ll. 4. Skillan. v. & stf. l. G 101. 4. do. v. 01 - l. O 101.50 Svas Shd. dtal. S. AN. 4. Toscanische Central . 113.60 |   |   |
| Arg.i.OA.v. 1887 Pes. 102.   | 4 Christiania von 1894 » -   | 12. MetallOch.Bing,N. 210.<br>7. 7. Olfab. Ver. D. 122,90   | 5. do, v. 1880 Le 101.00   |   | Clisel. In Mark.<br>Kurze Sicht. 202-3 Monate.  |
| * innere von 1888 .4 96.50   | 3. do. 1895 .<br>4. Lissabon 1886 . 86.50  | 12. Photogr. G. Segl.n. 174.<br>121/2 121/2 Pinseff., V. Nrnb. 1 230.50   | 30/2 Gottlandiales Fr. 89.<br>30/2 Jura-Bern-Luzern gar, 100,00  | Amsterdam   | 0 81.45 - 5%  |
| 449 Chile Gold-Anil v. 89.<br>449 do. v. 06 Int. Sch. 91.50<br>6. Chin. StAni. v. 1895 ± 104.70  | 750 Neapel st. gar. Lire 100.40<br>4. Stockholm v. 1830 .g. 100.50<br>5. Wien Com. (Gold) . 104.10   | 15. 15. Pressh, Sport abg : 211,50<br>8. 9. Palverl, Pr. St.f. : 242,50<br>11. Schulf, Vr. Frank : 176,90<br>7. 7. do Frank, Herr, 125,50 | 4. Schweiz-Centr. v. 1830 . 105.10<br>40: Iwang-Dombr. etf. g6 87.50<br>4. Kumk Kiew etf. co 88.60   | London Lstr.<br>Madrid  | 0 4.31 - 500  |
| 401 - 1896 - 101.60  | do Invest Ant # 100  | 15. Glasind, Siemens a 253.   | 4. do. Wind. 17: 0 17 1 78.50  | Schweiz, Bankplätze Fr. 10<br>St. Petersburg S -R. 10   | 0 81.25 - 308<br>0 81.10 - 50/5 06<br>- 800   |
| CabaStA. Otaff.i.O 6 103.28 Egypt. aniffcirie Fr. privilegirie .   | 3/2 Zürich von 1889 Fr. DS.<br>6. St. Buen,-Air, 1892 Pc. 101.70   |   | 4. do. do. v. 98 mir 78 50<br>4. do. Wor. v. 95 mir  | Trient  | 0 84.95 - 47/28/4   |
|  |  |   |  |   |   |

# Ausverkauf

Mittivoch, 9. Januar 1907.

beginnt Donnerstag, den 10. cr. Damenwäsche, Schürzen, Memdentuche. Tischtücher und Serviction, Mandtlicher, Missenbeziige,

Wardinen, werden zu wirklichen Schleuderpreisen abgegeben. Sammete für Kleider u. Blusen

Hone Lovy Biren-Henr. Levy, strasse 2. Spezial.: Gelegenheitskäufe.





übernimmt auch

-Wiesbaden-

#### Verpackungen einzelner Frachtgüter

und deren Abholung u. Expedition unter Versicherung, sowie größ. Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Tiere etc.). 2903

Leibkisten für Pianos, Hunde u. Fahrräder.

Bureau:

Rheinstrasse 21, neben der Hauptpost.

! Seinsohlerei! Damen-Stiefel 2.00 bis 2.20 Mt., Berren-Stiefel 2.70 bis 3.00 Mt.,

Mue Reparaturen gut und billig in

Pius Schneider, Micheleb. 26,



Vorzüglicher Ventflator. Niederlage: M. Frorath Nachf.

mit fl. Einlage für fechu. Bureau. Off. u. M. F. 53 hauptpostlagernd.

# "Merwel."

# Inrn=Berein Wiesbaden.

Countag, ben 13. Januar d. 3., in unferer Turnhalle, Sellmundftrage 25:

Einzige große karnevalistische amen=Sikuna

Gingug des Romitees: 8 Uhr 11 Min. Einfalg des Romiteest & Uhr II Win.
Einfrittskarten find von I. die einfchl. 13. d. M., mittags 12 Uhr, im Borverkauf zu dem ermäßigten Breis von 75 Pf. dro Verfon, einfchl. Lied, Ravde oder Stern, dei folgenden Mitgliedern zu erhalten:
Mestaurateur Gustav Grüning. Dellmundfiraße 25, Kaufmann Mart Moek. Ede Mheinfiraße und Lutjenplat,
Britz Stronsch. Kirchgasie 36,
Beinrich Zahn. Ede Welfris und Schwalbacherstraße,
Valentin Zboralski. Köderstraße 7.

Der Lessenveis der Versau deträct 1 Met.

Der Raffenbreis pro Berfon beträgt 1 DRt.

Beren Britz Streuselt, Rirchgaffe 36, eingureichen. F434 Das Romitee.

Telephon 3706.

Handels-, Sprach- und Schreiblehranstalt,

Dotzheimerstrasse 21.

Collège de Wiesbade.

Anstalt I. Ranges

# Handelswissenschaften und Sprachen.

Beginn neuer Kurse 3. und 8. Januar 1907 für Damen und Herren

in Buchführung, Stenographie, Rechneu, Wechsellehre, Kontorpraxis, Schönschreiben, Rundschrift, Maschinenschreiben, Versicherungs-kunde, Handelsgeographie, Handelskorrespondenz, Sprachen etc. Abschlussprüfung, Zeugnis. Stellenvermittelung. Schüler und Schülerinnen der Anstalt erhalten stets vorzügliche Stellungen.

Nachhilfe-Unterricht für Schüler aller Schulen. Man verlange Prospekte. - Anmeldungen baldigst erbeten.

Nur staatl. geprüfte Lehrer.

Countag, ben 13. Januar, vormittage 10 Uhr, finbet ini Gemeindehaufe (Michelsberg)

## Mitalieder=Versammlung

Tagesordnung:

Rechnungsprüfung, Bahl bes Borftanbes, Sonftiges. hierzu labet bringend ein Der Borftand.

Ad. Lange, =

= Langgasse 29.

Spezialität:

Brautausstattungen in allen Preislagen.

Katalogé zu Diensten.

Der Laben bes Frauen-Bereins, Rengaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, handgestricter Strumpfe, Rode, Jadden 2c. Nicht Borratiges-wird in fürzester Zeit u. bei billiger Berechnung angefertigt,

Suppen-Anftalt bes Frauen-Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an Bochentagen für Raffee von 8 Uhr morg. bis 6 Uhr abbs., für Mittageffen von 111/2-1 lihr.

Beftfaftiges

# Müllerbrot, Rornbrot 37 Bf., Gem. Brot 39 Bf., Weifibrot 41 Pf., täglich frifc.

Schwanke Nachi

48 Schmalbacherftr, 48. 21. 414

Inventur-Ausverkauf

Donnerstag, den 10. cr. Kleiderstoffe, Seiden,

145 em br. Kleiderstoffe für Jackenkleider und Regenröcke,

Tuche und Buckskins für Herren- u. Knaben - Anzüge \*ind bedeutend im Preise herabgesetzt.

Kragen, Gürtel, Garnituren, zur Hälfte des Wertes. Bären-Henr. Levy, strasse 2. Spezial.: Gelegenheitskäufe.



Wiener Masten = Leih = Unftalt,

Biesbaden, Laugaaffe 33, gegenüber Sotel Europäifcher Sof, empfiehlt gum Bertauf und Berteiben hochelegante Damens und herren : Masten, Coftumes und Dominos ju billigen Preifen. Madame Smilie Rebink.



ist das Beste und Vorteilhafteste der

Bekanntlich liefern wir denselben in unübertroffener Qualität von den allerersten Werken des Ruhrgebieta.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H., Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2. Fernsprecher No. 775 u. 545.

zu fabelhaft billigen Preisen.

Blusen, Jacken-Kleider, Kostüme, Abend- und Theater-Mäntel. Kostüme-Röcke, Morgenröcke, Matinées, Unterröcke, Pelz-Jacken, Pelz-Stolas, Mädchen-Kleider, Mädchen-Jacken, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots.

Die Preiswürdigkeit der durchaus hochmodernen Waren ist eine so ungewöhnlich grosse, dass alles Vorhergehende an Billigkeit weit übertroffen wird.

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion.

# Deutschen Kautschuk=A.=G.

in Berlin und Kamerun.

Gezeichnet über 21/4 Millionen Mark. Beichnungsschluß 15. Januar 1907. Kapital 3 Millionen Mark.

1. Zeichnungsbedingungen. Das Altien-Kapital von 3 000 000 Mt. ist eingeteilt in Altien a 1000 Mt. Bei Zeichnung sind 25 Kroz. einzuzahlen. Die restlichen 75 Kroz. in 8 Jahrestaten zu je 25 Kroz.

Da die gezeichneten Beträge erst nach und nach zur Einzahlung gestanzen, entsteht für den Zeichner nur ein geringer Zinsberlust, den die auf Erund vorsichtigster Berechnungen zu einzertende Dibidende reichlich aufswiegen wird. egen wird.

ben gleichen Berechnungen ift anzunehmen, daß die Ausschultung den Dividenden in später steigendem Masse gleich nach Bolleinzahlung des Kapitals wird beginnen können.

2. Gegensiand des Unternehmens. Gegensiand des Unternehmens ist in Elter Linie, in Kamerun Plantagen-birtschaft, insbesondere die Kaut-ionschaft, insbesondere die Kaut-

remiand des Unternehmens ist in terker Linie, in Kamerun Plantagenbirschaft, insbesondere die Kauts
ikunfultur zu betreiben.

Ru diesem Iwede dat sich die Gekellchaft durch Oditionsbertrag den
a. 4000 ha umfassenden Besit der
kote- und Esona-Pilanzung gesichert.
Ueber dieses Land ichreibt Herr Brosessiere Lu. B. Breuß anläglich
einer Expedition im Jahre 1898:

Besonders zurichen Flona und
dem ersten Nebergang über den prächigen Madali-Pluß, einen rechten
Rebenfluß des Mungo, durchschreitet
man 11/2 Stunden lang eine ausgesehnte Ebene, welche an Kruchtbarteit des Bodens und an Schönheit der
Begetation alles übertrifft, was ich
dieser in Kamerun gesehen habe."

Außerdem hat das Land folgende

süge:

Es führt von Biftoria eine Eisenbahn dis Soppo.
Die vorhandenen Anlagen und das Borfommen wilder Kidrien, die fostenlos Saatgut liefern, zeigen, daß das Land zum Anden dies hochbewerteten Gummi liefernden Baumes vortrefflich geeignet ist.
Die Arbeiterverhältnisse sind sehr gute.

4. Besonders wertvoll ist der vorhandene Kolabestand, da Kolanur an wenigen, engbegrenzten Stellen der Erde wächt.
5. Die destehenden Kulturen ermöglichen voraussichtlich gleich nach Bolleinzahlung des Kapitals die Ausschützung einer Dibibende.

3. Aussichten ber Gummifultur in Kamerun. Der Kautschlereis wird sich für die Broduzenten immer günftiger stellen, da durch Kaubbau in tutzer Zeit die noch in wildem Zustande vorsommenden Gummibäume vernichtet sein werden. Bestangungen sind erft in geringem Rase im Bergleich zum Weltsonsum in Angriff genommen worden, da nur wenige Länder hierzu geeignet sind. Unter diesen ist es in herborragender Weise Kamerun, wie einerseits die dishertigen Erfahrungen der Kameruner Branzungen lehren, andererseits von ersten Fachleuten, wie Vorselfer Breuß, Koof. Dr. O. Warburg, Geh. Regierungsrat Krof. Dr. Wentstellitzt. 3. Musfichten ber Gummifultur in betont wird.

Dr. Wohltmann, Dr. A. Schlechter, betont wird.

4. Rentabilität ber Gefellschaft.
Der Stand der borbandenen Anlagen war Ende August 1906:

ca. 285 510 Kafaodäume,

" 127 500 Kidriodäume,

" 43 000 Kidriodäume,

" 44 1500 Planten (3. Arbeiterberflegung).

Meben der Kflege der borbandenen Bestände ist die Anlage von je 400 hakidrien in den nächten 5 Jahren in Auslicht genommen.

Die mit größter Vorsicht ausgestellte Berechnung, der Minimalertrage von Baum und ein Preis von nur 3.50 Mt. pro Kilo (sehiger Martlyreis 8.— Mt.) loto Hamburg zu Grunde gelegt sind, stellt reichliche Berzinsung in Aussicht, deren Aussichtutung durch die vordandenen Anlagen voraussichtlich gleich nach Volleinzahlung des Kapitals beginnen kann.

Bir unterlassen es ausdrüdlich, unsererseits eine bestimmte Döhe der Dividenden, die wir nach unseren vorsichtigen Berechnungen glauben erwarten zu fonnen, anzugeben. Dies vorausgeschielt, wollen wir aber andererseits nicht unterlassen, die vorausgeschielt, wollen wir aber andererseits nicht unterlassen, die Anschaung wiederzugeben, welche andere Gesellschaften von der Brosperität der Eummitultur in Kamerun hegen. Solche Berechnungen schlieben auf 8 Proz. die Berechnungen schlieben auf 8 Proz. die von der Broze und Majapfungsbersuch durch derten Dr. Schlechter an plantagennäßig ausgepflanzten, noch nicht siahrugen Kickien haben die von Baumen dieses Alters erwarteten Erträge dei weitem übertrossen.

von Bäumen dieses Alters erwarteten Erträge bei weitem übertroffen.
In einem auf dem Kolonialkongreß zu Berlin am 5. Oftober 1905 gebaltenen Bortrag betonte das Borstandsmitglied der "Bereinigten Gummisvaren Fabriken Harburg, den steigenden Konsum dom Rodgummi, wie er insbesondere neben anderent, auch durch die neue Automobil-Industrie bedingt ist. Besonders demerkenswert ist solgender Ausspruch dieses Großindustriellen:

standes aber, daß die Kautschuf-plantagen, wenn sie einmal er-tragsfahig geworden sind, auch eine um to höhere Rente erwarten lassen, sind eine gute Berzinsung sichern, sind heute Besürchtungen trgendwelcher Art kaum noch berechtigt."

ingern, und heute Befurchlungen irgendwelcher Art faum noch berechtigt."

Eine Beteiligung ist somit als aussichtsreiche Kapitalsanlage zu empfehlen.

5. Organisation ber Gesellschaft. Der Gesellschaft, beren beranswortlicher Leiter an Ort und Stelle in dortigen Pflanzungsbetrieben Erfahrungen gesammelt hat, sieht eingerebetetes Bersonal zur Bersügung. Sie hat ihren Sig in Bersin und eine Zweigniederlassung in Kamerun.

Zum Eintrist in den Aussichtsrat haben sich bereit erstärt: G. Doertenbach-Storr, Kaufmann, Stuttgart; Dr. jur. D. doeich, Kabitant, Düren (Khld.); B. doeich, Kabitant, Düren (Khld.); B. doeich, Kentier, Bersin; von Krodsw, Mittergutsbesieher auf Kumbsle bei Stolp (Kommern); D. Läftrmann, Antwerden; Fehr. Vergler von Verglas, Wildprechtsroda bei Salzungen; Graf M. Pfeil, Generaltonjul a. D., Berlin; Dr. J. Semler,

Mitgl. bes Reichstags, Samburg; E. Hamann, Mitgl. ber Sanbelstammer,

Allmann, Mitgl. der Handelstammer, Berlin.

6. Aussichten für den Einzelnen. Auf eine Aftie den 1000 Mt. find im ersten Jahre 250 Mt. einzugahlen und im Lauf den 3 Jahren weitere je 250 Mt. Boranssitchlich wird gleich nach Volleinzahlung des Kapitals die Ausschützung einer angemessenen Dividende beginnen, die sutzessitäte steigen wird.

Die spätere Einführung der Attien an den Börsen ist in Aussicht gesnommen.

nommen.

Beichnungen werden angenommen bon der Deutschen Kautschuf-A.-G. i. Borber., 3. S. des deren d. F. Bicht, Berlin W 64, Unter den Linden 32. Sertin W 64, limer den Einden 35. Einzahlungen ersolgen an das Konto der Kote-Kflanzung G. m. b. d. bei dem A. Schaaffdausen ichen Bank-berein, Berlin W., Französische-straße 58/55.

#### Deutsche Kautschuk-Aktien= Gesellichaft i. V.

### Zeichnungsichein.

3d verpflichte mich von bem Grundfapital ber gu errichtenben Deutschen Rautidut-21... G. jum Rennbetrage auszugebenbe Afrien bon je Dit. 1000, gujammen und gable 25% bes gezeichneten Betrages gleichzeitig an bas Ronto ber Role-Pflangung G. m. b. S. bei bem M. Schaaffbaufen'ichen Bantverein, Berlin W., Frangofifcheftr. 53-55. Den Reft werbe ich in Raten bon 25% im Laufe ber folgenden 3 Jahre nach Bestimmung und auf Ansuchen bes Borftanbes einzahlen.

Deutfche Rautfdut.M.-S. in Borber. -

8. S. Serrn &. F. Piat.

Berlin W. 64, Unter ben Linben 3a.

# Liederabend Otto Süsse

muss wegen Erkrankung des Konzertgebers verschoben werden.

# Albert Schumann-Theater.

Das Tagesgespräch in Frankfurt a. M. ist das brillante Neujahrs-Programm geworden, so vor Allen die schneidige Französin

Liane d'Eve Orig.-Matchisch-Tanz, Bacchus Jacoby, Campbell and Johnson, Mile. Héro,

Canary-Troupe, Damm Brothers, Georgetty Fils,

# Nebulor-Inhalatorium,

Taunusstraße 57, gegenüber der Röderstraße. Wirklich gute Dauererfolge bei aknien und chronischen Katarrhen, Asthma, Folgen von Influenza u. s. w.

Von sensationeller Bedeutung

(Klavier mit eingebautem, unsichtbarem Kunstspielapparat). Kann sofort in vollendetster Weise gespielt werden. Kein umständliches Vorsetzen mehr von Apparaten a la Phonola, Pianolo u. s. w. Spielapparat kann in jedes vorhandene Piano oder Flügel eingebaut werden. Besichtigung unverbindlich erbeten.

F. König, Bismarckring 16. Piano- und Harmonium-Handlung

# eichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16.

Grosser

1. Paar: Frl. Käthe Walter. München,

Frl. Märy Merguet, Paris.

Frl. Enny Jäschk, Breslau,

Frl. Frieda van den Straten Holland.

Ausserdem das grossartige Variété-Programm. Näh, siehe Strassenplakate.

# Hofgutbutter

Pfd. 1.20 Mf., bei 5 Pfd. Abnahme a 1.15 M. Eft. Hößrahmbutter 1.30 Mik.

Täglich frische Trinkeier, frifde Roch- und Siebeier Stud 6, 7, 8, 9 Bf.

. Jeckel. Zel. 3464. Saalgaffe 5.

Vertreterin der Naturheilmethode. Geprüft vom "Deutschen Bund der Naturheilvereine\*

Behandlung von Frauen und Kindern. Thure-Brandt-Massage und Gymnastik. Sprechstunden von 9-11 Uhr vorm. und 3-5 Uhr nachm.

Birta 1000 Bentner Ia Speisefartoffeln zu billigften Breifen abzugeben, wie: Magnum bonum, gelbe Englifche, Rieren, Thuringer Gierkartoffeln, Weltwunder, Manstartoffeln, Brandenburger (Daber) 2c.

Telephon 2165.

Karl Kirchner, Rheingauerftraße 2.



Ringfreie Rohlen

per Beniner 1.20-1.45 Mt. frei Sans, in Gubren biffiger. Karl Kirchner, Meingauerftraße 2,

Donnerstag, 10. Januar, und Freitag, 11. Januar:

2 grosse karnevalistische

# hener Bierabende

Ausschank des beliebten Winterbieres der Münchener Spatenbrauerei. Gratisverteilung von Liederbüchern u. närrischer Kopfbedeckung. Anfang 8 Thr. - Eintritt frei.

Die Gesamt-Restaurationsräume sind, dem Charakter der Veranstaltung ent-sprechend, karnevalistisch dekoriert.

Sonntag, den 13. Januar:

in den sämtlichen Theaterräumen,

Eintrittspreis 1 Mk. - Anfang 91/2 Uhr.

Der Theatersaal nebst Foyer ist ab 14. Januar noch an verschiedenen Wochentagen während der Ballsaison bis inkl. 15. Februar an Vereine für Bälle, Wohltätigkeits - Veranstaltungen, Versammlungen etc. zu vergeben. Die Direktion.

Schwalbacherstrasse 35.

Feinbürgerliches Restaurant.

Donnerstag, 10. Januar:



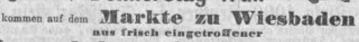
Morgen Donnerstag: Metselsuppe.



Fische nahrhafter und billiger wie Fleisch.



Donnerstag früh



Waggonladung frischer

zu nachstehenden billigen Preisen zum Verkauf: Ia fetten Kabeljau ff. Seelachs

per Pfd.

ohne Kopf 5 Pf., im Ausschnitt 10 Pf. per Pfd. teuerer. Allergrösste Schellfische 25, kleine 20 Pf. Bratschollen per Pfd. 39 Pf.

#### Wichtig für Herrschaften.

Infolge iehr guter Berwendung v. gut erhaltenen, abgelegten Serrenkleibern, sowie Jackett, Rock, Gehrod und Frackanzügen, Sommers und Winteriberziehern, Dofen und einzelnen Wöcken bezahle ich fraumend hobe Breize für dieselben. Werfolche zu verkaufen wünicht, möge mir ver Boltpaket ielbe zusenden. Ich schäpe die Kleiber auf das höchste ab und teile den Wert dessen pr. Brief mit. Auf Wunsch erfolgt Kassa pr. Postanweisung oder die Kleider franko retour. Auch Erst werden prompt beautwortet. Beltverfandhane L. Spielmann, Danden.

10 000 Mart.

und mehr Jahreseinkommen können ftrebfame herren burch Uebernahme ber

General-Bertretung

eines patentamtlich geschüpten Massen-Konsumartikels, verbunden mit einer Reklame-Nenheit. D. R. G. M., leicht schaffen. Ist auch als Reben-beschäftigung zu betreiben. Ersorberliches Kapital 600—800 Mt. Unser Bertreter ist Donnerstag, den 10. d. M., von 10 dis 5 Uhr. Sotel Bogel, Wiesbaden, zu sprechen.

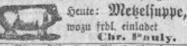


Donnerstag abend: Meseliuppe,

wogu freunblichft einlabet Barl Martmann, Ablerftraße 20.

Abgebrühte Bohnen, eingemachte Weißernben empfiehlt Anton Christ, Ede Roons u. Westenbstraße.

"Bum flumpfe Cor", Schwalbacher-



Glangolfarben Bund 40 Bf., ftaubfreies Fugbodenol Liter 70 Bf., empfichlt

Carl Ziss, Grabenftrage 30.

Donnerstag, norg. 8 Uhr, minderwertiges Fleisch zweier Kibe (35 Pf.), zweier Schweine (55 Pf.) Wiederverläusern, (Fleischbändlern, Weggern, Burstbereitern, Vieten u. Kost-gebern) ist der Erwerd v. Freibanffl, verb. Städt. Schlachthof-Berwaltung.

# Nordische

beste im Handel befindliche Salzheringe, dickriickige fette Ware,

pr. St. 10 Pf., pr. Dizd. 1.10 frisch eingetroffen in

Frickels Fischhallen, Grabenstr. #6 u. Neugasse 22.

#### Butter= Albichlag!

Bufdener Gugrahmtafelb. befriedigt jeden Feinschmeder, in Dualität, Gelchmad und Hanner, in Oualität, Gelchmad und Halbarkeit, unübertrefflich, bei 2 Pfd. a 1.32.

Sügrahmtafelbutter erften bentichen preiss gefronten Molfereien bei 2 Pfd. à 1.28. Gutsbutter bei 2 Pfd. à 1.10. Landbutter bei 2 Bid. a 1.04.

Schwarke Nachf., 43 Emmalbacherfirate 43, Telephon 414.

ift und bleibt bas befte für Befunde und Rranfe.

In allen befferen Delifateffen- und

### Täglich frisch! Gebadene Fische,

geraucherte Gifche, marinierte Gifche. 22 Reugasse 22.

giebt bem Bart jebe Form ohne gu fleben, ohne Brenneifen u. ohne Bartbinde, hergestellt von C. W. be under-tiete. Hosliefer., Rürnberg, an Mf. 1.— und Mf. 2.— p. Fl., zu haben in der Drogerie Geto Lille. Morisftraße 12

Grines Chiffon-Koltüm, ganz a. Seide gearb., ichw. Spizenfl., jawie dib. Koltüme in Seide u. W. billig zu vert. Schwalbacherftr. 10, 1. Schw. Tuch-Cape u. Triumphit., bill. ju bert. Clarenthaleritr. 4, B. I.

Gin wundervoller Stuß= Flügel, Fa. schied-

mayer. Raiferl. Hofpiano-Babr., Gruttgart, nur einige Mal gu Aufführungen benust, also noch gang neu, ist mit einer Ermäßig. pon 400 Mf. gu verfaufen.

148mig. Bismardring 16. Agl. Theater. Ein Viertef Ab. B, 1. Rang, 1. Reihe, Rr. 15, Ifs., frank-heitsbalber abzug. Abelheiditt. 79, B.

Derren Garberoben, Anfert. nach Maß, fowie Aufbügeln, Repar, bej. billigft Franz Suszbai. Nettelbeditraße 7. Postfarte genügt.

Tüchtige Schneiberin jucht noch bessere Aunden außer dem Sause. Wellrühltraße 37, 3th. 1.

Sause. Wellrisstraße 37, Oth. 1.
Strifmpse werden neus u. angestr.
Biuderstraße 17, Frontspiße.
Bhrenologin
empfiehlt sich. Germannstraße 6, B.
Mädden und Frauen
tönnen Weißgeugnähen, Ausbessern u.
Luschneid. erl. Helenenstr. 13, S. 1.
Neinliches Mädden,
das zu Gause schlasen sann, sofort
gesucht Abelheidirt. 47, Gth. 1. 6108
Orbentl. Lausmädden gesucht.
Wilhelmstr. 22, Ligarrengeschaft.
Gelbter Gartenarbeiter gesucht.

Gelbier Gartenarbeiter gesucht. Aug. Weber, Ablerftraße 39, 2. St. 18j. braber Bursche sucht Beich. irgendw. Art. Blücheritz. 17, Friv.

Bebergaffe 54 3 Zimmer Ruche, Dachfammer und Reller im 2. Stod u. 2 mal 2 Zim., Riche, Dachfammer u. Reller im Sth. auf 1. April gu mm. Rab. Bart.

Sonnenbergerfrage 45, 1. Et., angenehme Bohnung, fogleich ober ipater. Rah, balelbft 2. Etage. 107 Riidesheimerftraße 8, Bart, große 6-Bimmer-Bohnung, Baltons 2c, auf 1. April zu vermieten. 96 Bueisenaustraße 15 fleines Sinterge-baude, pass. für gr. Bascherei, m. u. o. 8-8.-Wohn. bill. Wah. 1 St.

Billige Villen-Wohn., Rähe Diefenmühle, gefunde Lage, an elektr. Bahn, hübsche 5-3.-W. mit Garten f. 1200 Kk. p. fof, od. spät, zu berm. Käh, im Tagbl.-Berl. Ee Porfftraße 25. 8, mbl. Bim., heigb., fep. Eingang, billig gu berm,

> -6-3immer= Wohnung

mit Zentralhelgung in freier fonniger Lage u. Gartenbeungung für 1. April zu mieten gefucht. Offerten mit Breisangabe unter 2. 200 an ben Tagbl. Betlag.

### 26—28,000 Wif.

prima erfift. Sup. auf neues Saus ber lofort ober fpater fucht Befiger, der bor-ber nachw. fann, bag er über 150,000 Mt. Barverm, berfügt. Dff. u. W. 272 an ben Tagbl. Berlag.

Kaufe Geldaft, ev. mit haus auch anderes rentables Unternehmen bier ober außerhalb. Barmittel porhanden. Off. u. 200 an ben Tagbl.-Berl.

Stundenpl. d. Stenogr.-Schule. Aufäugerf. Mont. u. Donnerst. 8-9, Fortb. R. Mitiw. 8-9, Mont. u. Don. 9-10: Dift. u. Debattenicht. (Behrftr. 10).

Mitte Januar beginnt ein Extra=Tanz=Anrius

ohne Beranfialtungen. Bitte geff, um weitere Unmelbungen.

> Sochachtungsvoll Frih Beidecker. Mauritiusftraße 10.

M. fdw. langh. Sünbin gugel. Bielanbitrage 4. Bart., Sopfner.

F. S.

Saben Sie viell. n. fo biel Intereffe fich Boft ein. Brief gu bolen ??

## Familien-Nachrichten

Mus ben Biesbabener Bivilftanbs.

Aus den Biesbadener ZivilfiandsMegileern.

Geboren: Am b. Jan.: dem
Kal. Oderseutnant Eugen Bergansth
e. T., Eenwer Kuth Johanna. Am
2. Jam.: dem Grundarbeiter Auguit
keith e. S., Christian Bilhelm. Am
31. Dez.: dem Briefträger Bilhelm
Spieß e. T., Maria. Am 2. Jan.:
dem Handergehilfen Katl Menner
Zwillinge, Gertrud und Barola. Am
4. Jan.: dem Oderförster Arthur
Lefils in Saud e. S., dans Merner
Judert. Am 3. Jan.: dem Kadrifarbeiter Karl Klümacher e. S., Milbelm. Am 2. Jan.: dem Fadrifarbeiter Karl Klümacher e. S., Milbelm. Am 2. Jan.: dem Fadrifdreiter Karl Klümacher e. S., Milbelm. Am 2. Jan.: dem Faglöhner
Bilhelm Bauer e. S., Emil Erwin.
Am 2. Jan.: dem Gerngleichilfen
Georg Alor e. S., Karl.
Au z. Jan.: dem Gerngleichilfen
Georg Alor e. S., Karl.
Au z. Jan.: dem Keitaurateur Bilhelm Aleri e. S., Karl.
Au z. Jan.: dem Keitaurateur Bilhelm Aleri e. S., Karl.
Au z. Jan.: dem Keitaurateur
Bilhelm Aleri e. S., Karl.
Au z. Jan.: dem Keitaurateur
Bilhelm Aleri e. S., Karl.
Au z. Jan.: dem Keitaurateur
Bilhelm Aleri e. S., Karl.
Au z. Jan.: dem Keitaurateur
Bilhelm Aleri e. S., Karl.

Au z. Jan.: dem Keitaurateur
Bilhelm Aleri e. S., Karl.

Au z. Jan.: dem Keitaurateur
Bilhelm Aleri e. S., Karl.

Au z. Jan.: dem Keitaurateur
Bilhelm Aleri e. S., Karl.

Au z. Jan.: dem Gerhenden
mit Kalhatine Kes in Belfgang Jädel
hier mit Ingeborg Schaan hier.
Banfier Bruno Hocheimer in Mainzmit Olga Elosmann hier. Königl.
Schaulpteler Karl Keinig hier mit
Antonie Bedel hier. Eijenbahnichafiner Rohann Flid hier mit der
Britwe Elije Scholl, geb. Deune, in
Frankfurt a. M. Laglöhner Josef
krah hier mit der Bitwe Gertraud
Meher, geb. Köffler, hier. Chemiter
Dr. phil. Balter Frobenius in Reuwied mit Ella Florichüt hier.
Schreiner Anton Beder hier mit
Eleonore Kuhn hier. Lehrer Keinipp
Söpp hier mit Eina Knie in Biebrich.
Lündergehilfe Beter Alfbeimer hier
mit Isdanna Enolb hier. Kulicher
John Scholler hier mit Hoja
Dienlibach hier. Kaurer Ernit Klein
in Bütems mit Indannette Lina
Diehl in Steinfic

bitot Karl Sehmann in Bonn mit Ride Rosenibal bier.

Berebelicht: Kgl. Sauptmann Serhenard b. Zawadzih in Krotoschin mit Edith Krossa hier.

Gest orden: Am b. Zan.: Kentoner Zasob Beingürtner, 61 I. Am 6. Zan.: Kaufmann Christian Robitadt, 46 A. Am b. Zan.: Elisabet Krebs, Bitwe des Schreinermeister Beter Kilian, 62 A. Am 6. Zan.: Elisabet Bücher, 9 W. Am 6. Zan.: Ranisged. Epits, Eherran des Laglöhners Seinrich Diesendach, 64 J. Am b. Zan.: Kahradders, Bitwe des Ranisged. Emil Blusch 30 J. Am 6. Zan.: Ann.: Karraddander Emil Blusch 30 J. Am 6. Zan.: Barraddander Emil Blusch 30 J. Am 6. Zan.: Bestraddander Emil Blusch 30 J. Am 6. Zan.: Britiselm Bernet, 84 J. Am 6. Zan.: Karl. E. des Zabrisarbeites Mathäus Hernet, 84 J. Am 6. Zan.: Karl. E. des Gisenbahnschieder Mathäus Hernet, 84 R. Am 6. Zan.: Elisaebthe, L. des Eisenbahnschaftners Georg Gergenbahn, 1 J. Am 6. Zan.: Elisaebthe, L. des Eisenbahnschaftners Georg Gergenbahn, 1 J. Am 6. Zan.: Bertrude Kropp, ohne Brusch, 16 J. Am 7. Zan.: Elisaebthe, 2 des Eisenbahnschaftners am Stadtbauamt Philips Roth, 45 J.

Aus auswärtigen Beitungen und nach bireften Mitteilungen-

Berlobt: Fräul. Eba Hüfer mit derem Leuinant Gerhard Fliehdad, diferikedt bei Encien—Chottigiewk dei Flagen in Bommern. Fräulein Gertrud Usbet mit derem Cherleutnant Kurt Trühichler von Fallentiein, Nordhaufen a. d.—Sangerhaufen, Fräulein Bally Josen mit derem Keterendar Dr. jur. Urid Doys, Bonn. Fräulein Erna von Kolpow mit derem Kegierungs Meierendar Dermann Freiherrn von Stofch, Frantfurt a. d. d. Fräul-Bera von Glasenapp mit derem Generalmajor z. D. Ulrich d. Blücker, Salzwedel—Bonn.Vaden. Berlobt: Fraul. Coa Sufer mit

## Philippine Bertha Kaufmann Ludwig Baumann Verlobte.

München.

Wiesbaden.

Berwandten und Befannten die traurige Nachricht, daß uniere liebe, gute Mutter, Schwiegermatter, Großmutter und Tante, Frau

#### Katharine Philippar Witme, geb. Schüler,

nach langem, fcwerem Leiben, im beinahe vollenbeten 70. Lebensjahre fanft ents fchlafen ift.

Die trauern be Sinterbliebenen: Samilie Blum.

Wiesbaden, S. Jan. 1907. Blücherfir. 34.

Die Beerbigung findet Frei-tag, 2 Uhr, vom Leichenhause aus ftatt.

# Danksagung.

Gur bie vielen Beweife aufrichtiger Teilnahme bei bem Sinfcheiben meiner nun in Gott ruhenben treuen Gattin und guten Mutter iprechen mir hiermit allen unfern berglichen Dant aus.

Wiesbaden, ben 9. Januar 1907.

Familien Chiel und Frit.

Fur bie bielen Beweise innigfter Teilnahme bei bem hinicheiben meines lieben Mannes, unseres guten Baters und Schwiegervaters,

Carl Hochschild, Reg.-Sehretär a. D.,

fagen wir unfern innigften Dant. 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Frau Franziska Dochfchild, 28we. Bierftadt, ben 9. Januar 1907.

#### Danklagung.

Für die Bemeise herglicher Teilnahme bei bem Sinicheiden meiner num in Gott rubenden lieben Frau, unferer Mutter. Grofmutter und Cante fagen wir allen innigen Dant, insbesondere Geren Pfarrer Gberling für die troftenben Worte am Grabe.

Wiesbaden, Frankfurt, Afdjaffenburg, ben 8. Januar 1907. Heinrich Diefenbach und Kinder.